Miesvadener Canblatt.

58. Jahrgang.

Erscheint in zwei Andgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, durch die Boft & Wif. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Wellamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend -Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen - Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen zur nachibe erscheinenben Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mo. 517.

Berlags Gernipreder Ro. 2958.

Samstag, den 4. November.

Redaftions-Bernfprecher 90. 52,

1905.

Morgen-Ausgabe.

Die Flotte im nüchften Sandkrieg.

P. Baris, 31. Oftober.

Frankreichs Marine-Beteran, der langjährige ebemalige Marineminister Eduard Lodron, bat die Gewohnbeit, fein Bolf über allerhand Irrtilmer in bezug auf Die Flotte aufzuflären. Diese Informationen find stets auch für andere Marinevölker instruktiv und allgemein belehrend, und das trifft befonders zu auf den am beutigen Dienstag im "Temps" veröffentlichten Artifel, überschrieben: "Landfrieg und Flotte". Derfelbe ift um fo intereffanter, als mit bem eventuellen Gegner ju Lande doch nur Deutschland gemeint fein tann

Man hat, so beginnt er, in der letten Zeit biel bin und her gestritten über die Mängel der nationalen Berteidigung, über ihre Luden, ihre Schmachen und "angeblichen" Schwächen für den Fall eines europäischen Krieges. Biel Gescheites und noch mehr Falsches und Unüberlegtes ist dazu geäußert worden. Besonders ein Buntt ist mit großer Einmütigkeit "abgetan" worden: Bur Verwunderung eines jeden Eingeweihten wurde angenommen, daß im nächsten Kontinental-Kriege die Flotten nur eine untergeordnete Rolle fpielen murden. Dieje Auffaffung ift geeignet, geradegu verderblich gu wirfen, denn wenn etwas nicht "entscheidend eingreifen" fann, ift es deshalb noch nicht untergeordneter Natur. Bum Beweise dieser seiner Behauptung verweift der Marine-Gelehrte auf ein und Deutschen besonders nabe liegendes Beispiel, auf die zweite Sälfte des französischen Kriegs. Die Alteren müßten ja noch gang gut wissen, welche segensreiche Rolle die Flotte in dem Gambetta-Rrieg gehabt habe; nach unerhörten Riederlagen gu Lande habe man die nationale Erhebung in der Proving allein durch die ungehinderte Herrschaft zur See in Bufammenhang und Berbindung bringen können. Und die Beiftungen feien aller Ehre wert gewesen, ohne bas unfagbare Drama von Met und die verderbliche Langfamfeit Anrelles de Baladines bei Coulmiers bätte man bielleicht "das Blatt noch wenden" können. Selbst Wolffe fei mahrend diefer Tage voller Unruhe gewesen. Bufalle und unvorhersehbare Ratafirophen "hinderten uns", einen Erfolg zu erzielen, aber - wenn wir mm einen folden errungen hätten, wenn es uns gelungen wäre, die Ehre ju retten, wem hatten wir es ju danken? Die Geschicklichkeit der Generale und die Bravour unserer Soldaten wären fruchtlos gewesen, wäre uns ber Ogean verschloffen gewesen. Rur auf diesem Bege fonnten wir

uns in Munition, Waffen, Gelb ergangen. Beder im Atlantic noch im Mittelmeer ftand uns eine Flotte gegenüber, die die Zufuhr hatte hindern konnen. Sieran hat fogar der Raifer Wilhelm erinnert, als er vom Reichstag die Flotten-Berstärfung herausschlagen wollte; die eng-lischen Lieferungen seien unmöglich gewesen, wenn mon die französischen Säsen nicht hätte blockieren können.

Aberhaupt berücksichtigt man bei Behandlung kriegerifder Fragen nicht zur Genüge die Situation, die bas System der "Boltsbewaffnung" geschaffen hat. Durch die Mobilisierung wird das soziale Leben mit einem Schlage unterbrochen, während die gesamte geistige und physische Anspannung sich nach außen, an die Grenze, richtet, tritt im Innern eine Art Lethargie ein: In-dustrie, Sandel und Acerbau seten aus, die Werkstätten stehen leer, das Feld ist verödet, denn jeder fräftige Mann hat die Unisorm angezogen zur Berteidigung des Baterlandes. Weiber, Kinder und Greise bleiben zurück, ju schwach, den Stand der Friedensarbeit aufrecht zu er-halten. Diese Bevölkerung erfordert sogar noch materielle Unterstützung zu ihrem Unterhalt und moralische in Fällen, wo ihre Lieben schweren Gefahren ausgesetzt Und icon burch die Neuverforgung der im Felde Stehenden wird die Leiftungsfähigfeit ber Burudgebliebenen jum großen Teile abforbiert. Der Gieg fällt nach den Erfahrungen der letten Kriege dem gut, der die Entbehrungen am längsten aushalten fann. Die Unter-ftürung Neutraler hat nur den Wert von "Konterbande", felbst muß man sich helsen, und das ist nur jenseits des Meeres möglich. Das trifft bei allen anderen Nationen ebenso zu wie bei Frankreich; aus diesem Grunde hat sich Deutschland entichloffen, eine Offenfiv-Flotte (?) gu bauen. "Es war dies eine der inftruftibften Seiten" ber neueren Geichichte, als der Reichstag dem Minister und selbst dem Raifer die Flotte versagte. Man wies barauf bin, daß schon Friedrich Bilhelm der Große Kurfürst und Friedrich II. eine Flotte errichtet hatten. Und wer wieß darauf hin? Etwa die Admirale? Im Gegen-teil, die altgedienten Generale, wie v. d. Golf und Berdy du Bernois, die die Notwendigkeit erfaßt hatten. Sie bewiesen, daß 1870 der Krieg nach Sedan zu Ende gewefen ware, hatte Deutschland die genügenden Seeftreitfrafte gehabt, der Bewegung Gambettas die Bufuhr ab-guschneiden. Sollte Deutschland einmal in die gleiche Lage fommen und ihm auch die ruffische Grenze gesverrt werden, dann ware es ohne Flotte, die eine Zufuhr von außen deden fonnte, wehrlos. Go lauteten die Argumente der Generale, und sie überzeugten zunächst das Publikum und dann auch den Reichstag: Die Flotte wird gebout!

Der Flottenbau in Deutschland hat mit einem Schlage die Situation zwischen Frankreich und dem Reiche im Falle eines Konflifts umgewandelt. Babrend wir 1870 |

unbehindert die Ergänzung unserer Bestände im überseeischen Austande vornehmen konnten, steben jest dem Gegner mächtige und schnelle Geschwader zur Berfügung, die die Arbeit der Armeen vervollständigen würden. Diese Tatfache würde unter allen Umständen zu einer oder mehreren heftigen Seeschlachten führen, bis die Berrichaft zur See entschieden ist, gang wie im japanischen

Lodron foliegt feine Ausführungen mit der Barnung an feine Landsleute, fie follten bei den vorzunehmenden Flottenbauten nicht die veralteten Modelle, die bereits bewilligt feien, gur Musführung bringen, fonbern einheitliche Panger, die im Rampf fo funktionieren wie die homogene japanische Flotte. Diese Lehre ist nicht blog für Frankreich bebergigenswert.

(Madbrud verboten.)

Unfälle in Vergnügungslokalen.

Bon Dr. jur. 29. Branbie, Berlin.

Die Rudficht auf Die Bequemlichfeit ber Sausfran gibt immer mehr auch den Familien Anlag, mit ihren Bermandten und Befannten nicht im eigenen Saufe. fondern in einem Restaurant oder im Sommer in einem öffentlichen Garten zusammenzukommen. Gine große Rolle fpielt hierbei auch die Beschränftheit der eigenen Bohnraume, die es nicht gulagt, einen großen Rreis von Personen dort behaglich unterzubringen. Wenn nun auch der Wirt darauf bedacht ift, den Gaften, die feint Etabliffement auffuchen, den Aufenthalt dort fo angenehm wie möglich zu machen, und er nicht nur danach trachtet, ihren Bünfchen soweit irgend möglich nachzufommen, sondern vor allem auch in erster Linie jegliche Gefahr fern zu halten, fo fonnen boch leicht Zweifel barüber entfteben, wie weit diese Pflicht des Birtes gebt, Denn die Fürsorge des Birtes für feine Gafte ift nur ein Mittel zu feinem Endzwed, einen möglichft großen Berbienft durch deren Befuch gu erlangen, und wird biefer natürlich durch hohe allgemeine Answendungen ge-

Unfer Gefet enthält feine besonderen Boridriften, welche Bflichten die Befiter von Erholungsftätten gegenüber ihren Gaften haben. Es gilt für fie der allgemeine Grundfat, daß im Bertragsverfebr feder Teil für den Schaben haftet, ben er dem anderen fabrläffig ober gar borfählich gufügt. Aber den Umfang ber Corgfalt befteht feine fpeziellere Borichrift als die, daß der Wirf "die im Verkehr erforderliche Sorgfalt" anzuwenden hat. einfachsten liegt ber Fall, wenn ein Birt feinen Gaften verdorbene Speisen oder Getränke borsett, durch deren Genuß jene ihre Gesundheit beschädigen. Ein Birt, der 3. B. giftige Vilze oder verdorbenen Fisch den Gästen

Fenilleton.

(Rachbrud verboten.)

Warum miiffen mir fferben?

Much wenn es feine Rranfheiten gabe, benen befanntlich die meiften Menichenleben gum Opfer fallen, auch wenn weiterbin feine anderen Rataftrophen (Uns fälle u. bergl.) bem menichlichen Leben mehr ober weniger ploglich ein Ende bereiteten, fo mußten wir doch einmal unfer Leben beschließen, wir wurden an "Altersichmade", b. i. eines "natürlichen" Tobes fterben. Der Tob folgt eben bem Beben wie die Frucht ber Blitte; er gehört gum Wefen bes Bebens.

Wenn wir vom Tode fprechen, fo benten mir babel ftete an einen mehr ober weniger plopliden Abergang vom Leben gur "Rube"; das Sterben ift ffir uns etwaß Ratastrophenhaftes, und zwar deswegen, weil nach unferer Beobachtung Die meiften Leben in diefer Beife enden. Gine Rataftrophe, ein ploblich eintretender Buftand ift nun der natfirliche Tod feinesmegs; er ift vielmehr ein gang allmählicher Ubergang vom Leben gur "Rube", ein allmähliches "Sterben", das mit beginnenbem "Greifenalter" einfest und fich auf Nobrzehnte erftredt. Die forperlichen und geiftigen "Rraite" beginnen abgunehmen und werden immer weniger; die Bewegungen werden langfamer, ber Rorper wird fteifer, die Organe funttionieren immer trager und ichmacher, bis allmäblich ber Buftand ber befinitiven Rube, ber "Tob", eintritt. Bei biefem Sterben gibt es feinen Todestampf; rubig gleitet bas Leben in den Buftand ber

In Birtlichfeit wird nun biefes Biel niemals voll und gang von einem Menichen erreicht. Gelbft wenn er noch fo "alt" wird; auch bem ichwachen Leben bes Greifes bereiten noch fleine Urjaden (Rrantheiten, Unfalle und bergl.) ein mehr ober weniger fataftrophenhaftes Ende, Den Ibealtod ju fterben ift mobl noch feinem "Sterblichen" an teil geworben.

Warum aber muß der Tod dem Leben folgen, warum find wir "fterblich"?

Der Menich, wie jedes Birbeltier, geht unfehlbar allmählich gugrunde an feinem - Stelett. Das ift bie Antwort, die uns ber Argt und Biologe Dr. E. Roenig auf bieje Grage gibt in feinem foeben erichienenen Buche "Das Leben, fein Urfprung und feine Entwidlung auf der Erde". Das Stelett, bas uns heute fowohl für unfer Leben überhaupt als auch für unfer Dafein als Menich, für unfere Bewegungen u. a. fo unentbebriich ift, es bat auch feinen Rachteil, indem es das Menetefel für uns in fich birgt.

Roenig ftellt nämlich die Annahme auf, daß alle Tiere früher, alfo auch die Borfahren des Menfchen, ein außeres Sfelett befeffen, "gepangert", begm. mit "Schalen" umgeben gewesen feien - was burd bie Ereigniffe der palaontologischen Forschung eber bestätigt als widerlegt wird - und daß bies augere Stelett bei vielen Tierarten, fpegiell ben größeren, allmählich mehr ober weniger gang von einem innern Stelett abgeloft murbe. Das innere Stelett verforpert nach Rvenig all bie Stellen im Rörper, die im Laufe ber Entwidelung ber Urt unter einen bejonderen permanenten Drud gelangten und die infolgedeffen mit im Blute freisenden gelöften mineralifden Gubftangen (Galgen u. bergl.) burdfest wurden. In diefen Stellen friftallifierten die mit bem Stoffwedfel eingeschleppten und geloften Galge immer mehr aus, anftatt in ber bant, wo fie früher eine "Schale" begiv. einen Panger gebildet batten. Mus den Chalen- begm. Bangertieren murben Tiere mit innerem Stelett. Durch die "Bererbung" find die betreffenden Stellen im Innern des tiertiden Rorpers, die im Baufe ber Entwidelung ber Art unter einen bejonderen permanenten Drud gu fteben famen, beim Gingeltier von Anjang an verdichtet (feftes Bindegewebe bezw. Anorpel), fo bag beim fich entwidelnden Embryo bie Rriftallifation ber geloften Salze (die "Berfnocherung") an biefen Stellen fofort und intenfiv por fich geht. Bogu bie Art bei ihrer Entwidelung Jahrtaufende gebraucht bat, das vollzieht fich bei ber Entwidelung bes Gingelmefens in wenigen Rabren.

Diefe "Berfnöcherung" ift in unferem Gorper ein ununterbrochener Borgang, er schreitet von Anbeginn bes Lebens unaufhaltsam fort. Die Aristakisation beruht aber auf einem fpegififchen Bufammengiebungs. beftreben. Es wirft bemnach in unferem Rörper unaus. gefeht eine fpegififche Bufammengiebungsfraft, die ber Braft bes Bachstums, die auf einem fpegififchen Ausbehnungsbestreben beruht, direft entgegenwirft.

nun der Rorper machit, fich ausdehnt, int die fpegififche Bufammengiehungstraft in ihrer Birfung für und verbedt, fie macht fich für unfere Beobachtung nicht bemertbar. Cobald aber ber Körper ausgewachien ift und er über fein individuelles Dag binausmächt. b. b. fich fortpflaugt, fommt die bei diefem mobifigierten Bachstum nen erstebende Maffe nicht mehr unferem Rorper, fondern den "Reimen" gugute. Die Ausdehnungstraft in unferem Körper wächft alfo nicht mehr; wohl aber ichreitet die Bertnöcherung in ihm rubig weiter, und bald fommt eine Beit, ba bie burch fie bedingte Bujammengiebungefraft die im Korper porbanbene Ausbehnungefraft in ihrer Intenfität überflügelt; es beginnt für den Rorper die Beriode der Bufammen. giebung, beren erfte Folge barin besteht, bag die "Fortpflangungefähigfeit" aufbort, weil fie ja ale mobifigiertes Bachstum auf dem Ansbebnungsbeftreben des Ror. pers beruhte. Bar der Rorper mabrend feiner Musdebnungsperiode gemachfen, beam, batte er fich forigepflangt, fo beginnt jest ber entgegengefette Borgang im Rörper, der Schwund, die "Rudbildung" febt ein. Die Maffe des Rörpers wird weniger, die Saut infolgedeffen faltig und rungelig; die Rrafte geben gurud, und bie Elaftigität und die Empfindungsfähigfeit merben immer geringer; das Gefiibl frumpft fich ab, die Organe funttionieren immer trager, mabrend die Ablagerung ber mineralifchen Stoffe in den Anochen rubig weiter geht. Comit wird bas Beben in unferem Rorver immer fcmader, wir fterben allmählich ab, bis balb bie wichtigften Gunftionen, bas Atmen und ber Bergichlag, definitiv erlahmen und wir jo gur "ewigen Rube" übergegangen find.

独0. 517.

verabreicht, ift denselben haftpflichtig für allen verur-sachten Schaden, also nicht nur für die Rosten des zugezogenen Arztes und die erforderlichen Arzueien, sondern auch für den während der Krankheit entgangenen Arbeitsverdienft, und wenn der Gaft infolge des Genuffes der Bilge gar fterben follte, wurde er ben Sinterbliebenen, soweit sie unterhaltsberechtigt waren, den entgangenen Unterhalt zu ersetzen haben. Boraussetzung dieses Anspruches des Gastes bezw. seiner Hinterbliebenen würde der Nachweis sein, daß den Wirt ein Berschulden trifft. Bersonlich wird nun allerdings der Wirt, jumal in größeren Restaurants oder Sotels, die Bilge nicht daraufhin untersuchen können, ob sich darunter giftige befinden, sondern wird dies seiner der Rüche vorstehenden Frau, der Röchin oder dem Roch überlaffen müffen. Das befreit ihn aber nicht gegenüber ben Gaften, benn unfer Bürgerliches Gesethuch stellt ben allgemeinen Grundsat auf, daß jeder Schuldner ein Berschulden der bon ihm für einzelne Arbeiten bestellten Bersonen "im gleichen Umfange wie eigenes Berfculden zu vertreten hat." Man kann nun unbedingt verlangen, daß Bilze vor ihrer Zubereitung von einer ersahrenen Verson gründlich untersucht werden. Die Köchin muß die Unterfuchung nicht mit Gorgfalt borgenommen haben, oder wenn fie die Anwendung pflichtmäßiger Gorgfalt follte nachweifen können, fo bleibt nur die Möglichkeit, daß der Röchin eine hinlängliche Kenntnis der Bilge fehlt, und dann trifft in der Regel den Wirt die Schuld, daß er eine Berfon ohne geniigende Renntnis mit folder Unter-fuchung betraut hat. Sotels und Restaurants steben in diefer Begiehung völlig gleich.

Die Berabfolgung von Speise und Trank ift nicht die einzige, vielleicht nicht einmal die häufigfte Geleger beit, bei welchen den Göften an öffentlichen Orten Unfälle guftoßen. Gar nicht felten erheben fie Rechts-An-fpriiche gegen den Inhaber des Lofals, weil er den Zugang zu demfelben ober den Weg zum Abort nicht erleuchtet oder fonft nicht in ordnungsmößigem Buftand erhalten habe. Ein Gaft ift infolge der Dunfelheit auf dem ihm unbefannten Wege in einen Reller oder eine Grube gestürzt, ein anderer ift mit dem Robf gegen die Maner gestoßen, der dritte ist auf dem holprigen, der bierte zur Winterszeit auf dem eisglatten Wege niedergefturzt und hat fich Arm oder Bein gebrochen. Sier haben unfere Gerichte in fländiger Rechtsprechung entschieden, daß der Wirt die Zugänge seines Lokals, auch zu den dazu gehörigen Aborten, in gutem Zustande zu erhalten, abends zu beleuchten und im Winter von Glatteis zu befreien habe, fo wie es der Berfehr erfordert. Demgemäß ist ein Wirt, der abends nach gehn Uhr, um welche Beit fich die Wehrheit feiner Gafte gu entfernen pflegt, das Gas, welches den schmalen Weg zu dem nicht häufig benutzten Klosett erleuchtete, abgestellt batte, es aber wieder anzimdete, so oft ein Gast den Schlissel zu dem Orte forderte, zur Entschädigung eines Gastes nicht verurteilt worden, der, mit den Ortsverhältnissen unbekannt, sich auf eigene Fauft den Weg dorthin suchte und dabei in einen Keller stürzte.

Beiter noch geht die Saftung der Befiter bon öffentlichen Gärten mit Karuffells, Schaufeln ober dergleichen Bergnigungen für Kinder. Dadurch, daß der Wirt diese Einrichtungen für seine Gaste und damit auch zugleich jum Zwed der Anlodung solcher unterhält, bietet er sie feinen Gästen als eine Leistung an, die er ihnen außer

Speife und Trank gewähren will. Gestattung ihrer Benutzung bildet also einen Teil der Berpflichtungen, die der Wirt freiwillig übernimmt. Die Gegenleistung der Benuger ist dielleicht, z. B. bei einem Karussell, eine besondere, vielleicht aber auch, z. B. beim Kegelspiel, bei musikalischen Darbietungen, liegt sie in dem Preise für

Speife und Getranke, auch wenn diefer Breis nicht erhöht ist. Der Wirt ift also wie jeder andere Bertrag-ichließende zur Anwendung aller Sorgialt bei diesen Leiftungen verpflichtet; er haftet baber für den Schaden, den ein Rind dadurch erleidet, daß bei dem Raruffel eine Stange, die einen Wagen oder ein Pferd halt, los ift, oder dadurch, daß bei der Schaufel ein Strid oder Ringe sich durchscheuern. Er haftet jedoch nicht für zufällige Schaden, fondern nur, wenn ibm nachgewiesen wird, daß er ober seine Leute bei Anwendung der erforderlichen Sorgfalt hatten bemerten muffen, bag Stange, Stride ober Ringe ichon ichabhaft und der Reparatur bedürftig feien. Diefer Nachweis wird häufig nur ichmer gu führen fein, besonders für die mit den Kindern erschienene Mutter, es fei benn, daß ein glüdlicher Bufall es fügt, daß eine mit der Einrichtung des Karuffells ufw. genau bertraute Berfon gugegen und im Intereffe der Eltern bereit ift, nachguschen, ob das Karuffell in gutem Stande erhalten ift. Wegen der gefehlichen Saftung für Berschulben ihrer Leute haben die Besitzer größerer Lofale meist eine Saftpflichtversicherung genommen, was sehr zwedmäßig ist. — In größeren Garten pflegt der Wirt die Karussells usw. an einen Unternehmer zu verpachten. Er wird bann bie Saftpflicht für feine Berfon ablehnen und den Geichabigten an ben Bachter verweisen wollen. Sierauf braucht fich ber Geschädigte aber nur dann eingulaffen, wenn es äußerlich deutlich erkennbar ift, daß das Karuffell, die Schießbude ufw. nicht im Auftrage des Birtes, fondern für einen befonderen Unternehmer betrieben wird, so daß der Beteiligte weiß, daß er es hier nicht mit dem Wirt, sondern mit dem genannten Gefcäftsmann zu tun hat.

Angedeutet ist schon, daß der Wirt nicht nur für eine Schädigung des Gastes selbst haftpflichtig ist, sondern anch für die in dessen Begleitung mitsommende Ehefrau

und die Rinder.

Aber wann beginnt die Saftpflicht des Birtes, der feinen Gaften den Aufenthalt in seinen Räumen awar ohne Gintrittsgeld gestattet, aber doch in der festen Erwartung, daß sie nur zu ihm kommen, wenn sie bei ihm etwas verzehren wollen, damit er etwas verdient! Be-ginnt darum seine Haftpflicht erst in dem Augenblick, wo bem Kellner die Bestellung gemacht ist, so daß also jemand, der schon vor der Bestellung zum Abort, oder ein Kind, das jogleich zur Schaufel läuft und hierbei einen Unfall erleidet, nicht zu entschädigen ist? Hierüber sind die Ansichten geteilt. Ich schließe mich der Ansicht an, daß die Saftpflicht des Wirtes schon in dem Augenblick beginnt, in dem der Gast dadurch, daß er einen Blat einnimmt, seinen Willen bekundet, der öffentlichen Ginladung des Wirtes ju folgen, in feinem Lofal Aufent-halt und bemnächft auch Speisen und Getrante gu nehmen. Gegenüber Berfonen aber, die gar nicht die Abficht haben, dort zu bleiben, sondern z. B. nur jemand dort abrufen oder ihm eine Mitteilung machen oder eine Depefche überreichen wollen, ober die nur jemand fuchen, um ihn abzuholen, tritt der Wirt nicht in ein Vertragsverhältnis, da fie feine Einladung, bei ihm etwas zu verzehren, von vornherein nicht anzunehmen entschlossen sind. Wenn einem solchen Gast der Kellner die fettige Sauce liber den Rod gießt, so haftet der Wirt weniger ftreng wie feinen Gaften, benen er ftets haftet, wenn eine Sahrläffigkeit des Rellners vorliegt. Bon feiner Saftpflicht gegenüber ben, fagen wir Baffanten, fann er fich durch den Nachweis befreien, daß er bei der Anstellung und Beauffichtigung des Kellners es on der erforderlichen Sorgfalt nicht habe fehlen lassen; diesen Nachweis zu erbringen, wird ihm in der Regel leicht sein. Also das furze Ergebnis: Gäste müssen, wenn sie

Anspriiche gegen ben Wirt erheben, diefem ober feinen

Leuten eine Fahrläffigkeit nachweisen. Und "beweisen" ist immer schwer, jedenfalls weitläufig, so daß oft die Sache die Mühe nicht lohnt und der Gaft am flügsten tut, das Unvermeidliche, wie Schiller fagt, mit Wirde gu tragen oder jedenfalls fich zu bergleichen, wozu ein kulanter Wirt stets bereit sein wird.

Politische Überficht.

England und Gerbien.

n. Bondon, 1. Rovember.

In Deutschland ist die Redensart vom "perfiden Mbion" fprichwörtlich geworden, in ihr hat fich gewiffermaßen ein jahrhundertelanger Groll iber die Mebbi-ftophelesrolle, die England in der europäischen Politik von jeher spielte, friftallifiert. Diese Misstimmung ift ja in lehter Leit wieder lebhaft zum Ausbruch ge-kommen, aber so natürlich und moralisch berechtigt ihre Ursache auch ohne Zweisel ist, jehr oft würde man in Deutschland wie überhaupt auf dem Kontinente klüger handeln, wenn man feinem Ummut über politische Fehlschläge anstatt gegen John Bull gegen die eigene Diplo-matie Luft mochte; denn es ist leider heute noch genau so wie vor hundert und mehr Jahren, daß in der Downingstreet mehr politische Bernunft zu Hause ist, wie an allen europäischen Höfen zusammengenommen. Ein Schulbeispiel liefert hierfür das Berhältnis Gerbiens zu den europäischen Mächten. Was war das für eine moralische Entristung, besonders in Deutschland, als König Alexander und Königin Draga ermordet wor-den waren. Beide hatten zwar ein großes Sündenregisten gegenüber ihrem Bolle, sie hatten ein thrannisches Regiment geführt, doch das Wort "Königsmord" klingt zu schauerlich unmoralisch, als daß sich nicht der ärgste Revolutionar darüber entrusten mußte, wenn fo etwas wirklich geschieht, nicht etwa wie im "Tell" mir auf der Biihne dargestellt wird. Als dann Beter I, den mit Blut besprigten Thron bestieg, wurde er von allen groß-mächtigen Sosen in Acht und Bann erflärt, keine Regierung wollte mit ihm diplomatische Beziehungen anfnlipfen, folange er ben "Königsmörbern" nicht die ber-biente Strafe hatte gutonunen laffen. Selbst Rugland, an deffen Barenhofe doch viel blutigere Tragodien vorfommen, beteiligte fich an der Berrufserklärung. Deutschland wurde dem Oberft Gadife das Recht gum Tragen der Uniform aberfannt, weil er es unternommen hatte, in der Presse die Königsmörder wenn nicht zu rechtfertigen, fo doch zu entschuldigen. Was ift aus der Sache geworden? Den Königsmördern geschah nichts; fie nehmen zum Teil noch heute sehr einflußreiche Stellungen ein, aber die einzige Macht, die auf dem urprünglichen Standpunkte in dieser Frage beharrt, ist England, chgleich man fich wohl nirgends weniger über die Sache aufgeregt hat wie gerade hier. Gewiß, die englische Breise machte den Entrustungsrummel mit, fie tat sogar alles mögliche, um ihn auf dem Kontinente noch zu schüren, aber, darin liegt der Unterschied, es ge-schah dies nur einer politischen Spekulation zuliebe. Man kennt hier eben nicht wie auf dem Festlande in der Politil irgend welche Motal. Obgleich es feststeht, daß Beter I. die Sympathien des ferbischen Bolles besitht, berichten die Korrespondenten englischer Zeitungen das genaue Gegenteil. England ist es heute mehr wie je um Einfluß auf dem Baltan zu tun und die ferbische Frage bietet hierzu eine vorzügliche Gelegenheit. Der ferbische Geschäftsträger in London, Jawitschitsch, wird zwar im Auswärtigen Ant, nicht aber von Lord Lansdowne felbst empfangen. Für diesen wie für König Edward exi-

Das Leben vollzieht sich also in einer auf- und ab-steigenden Linie, und nicht mit Unrecht hat man diese Bewegung mit dem Auf- und Absteigen auf einer Leiter verglichen. Der Sobepunft, bas "Rlimafterium", ift bei dem Manne weniger ftarf ausgeprägt, bei der Fran aber ift es fcarf gezeichnet, nämlich burch bie "Bechfeliabre". Dur bem alles beberrichenben Menichen ift es

einigermaßen vergonnt, fich in diefer Weife "ausgu-leben", nicht aber ben anderen Geschöpfen ba braugen in ber "Bilonis". Sier ift ber Rampf um die Eriftens ein fo barter und ichwerer, bag Tiere, die nicht im Bollbefit ihrer Krafte find, alsbald erliegen. Beginnt hier die Beriode ber Bufammengichung, bas "Altern", unb fangen die Rrafte an abgunehmen, fo geht bas Tier im barten kampie alsvaio unier, jet co, vai Inrrens um die Rahrung nicht mehr mitfommt, ober fet es, baß es feinen Beinden unterliegt, beren febes Lebemefen gar viele bat. In ber Bifte umidmeben bereits die Geier das franke, ichwache ober verwundete Tier in der sicheren Gewißbeit, daß es nicht mehr imftande ift, sich am Leben zu erhalten. Da draußen in der "Bild-nis" finden wir auch keine minderwertigen Exemplare, feine Krüppel, feine moblgenährten, behabigen ober altersichmachen Tiere, bier gibt es nur ausgewählte, nur Brachtegemplare.

Rur folden Tieren, fiber die ber Menich feine ichuthende Sand halt, den "Saustieren" und bergleichen, fann es vergönnt fein, fich noch einigermaßen auszu-leben; beginnen fie aber dem Menichen zur Laft zu werden, fo entledigt er fich ibrer alsbald, fet es, daß er fie vergehrt oder fie fouit "verwertet".

Aus Kunft und Jeben.

* Gur bas beutiche Bollomarden fehlt feit langem fcon eine Bujammenfaffung der weit verfreuten ein-gelnen itberlieferungen und der in den letten Jahrgehnten auf diefem Gebiet angestellten ftoffvergleichenden Intersuchungen. Biergig Jahre find bereits verfloffen, feit Bilhelm Grimm die Anmerkungen gu ben "Rinderund hausmärchen" jum lesten Male bearbeitet hat. So hat fich Professor Dr. Johannes Bolf in Berlin feit einer Reihe von Jahren auf Grund bes ihm anvertrauten Rachlaffes ber Bruber Grimm und ber Cammlungen bes weimarifden Märchenforiders Reinhold Röbler mit einer Reubearbeitung biefer Grinnufden Anmerfungen beschäftigt und jugleich die Bulje bes Clavischen Prof. Dr. Polivfa in Prag für das Unternehmen gewonnen. Er hofft, nach bem "Literar. Zentralblatt", das Werf im Laufe des nächften Jahres fertigzustellen.

ü. Steinzeitmenichen in ber Wegenwart. Intereffante Einzelheiten von feiner achtzehnmonatigen Expedition ju ben Anden berichtet, wie wir in englischen Blattern lefen, Baron Erland Nordenftiold. Die Reise hatte ben Zwed, in die nördlichen Balber Bolivias eingu-bringen und die Indianerftamme gu findieren, die in völlig unbefannten Gegenden an den Rebenfliffen bes Amagonenftromes mohnen. Begleitet von Lenfnant B. de Bilbt und Dr. Solmgren, brach Morbenftislb im Januar 1904 von England auf. Er besuchte brei fleinere Stämme, die Pamiaca, Guaravo und Atsapuaca, die bis vor wenigen Jahren im Steinzeitalter lebten. betden letten Stämme haben in der Hauptfache ihre urfprünglichen Gebräuche beibehalten. Borher hatte nice mals ein Weißer die Atsapuacas befucht, und boch befiben fle Gerate, die fie durch andere Stamme von den "Bleichgefichtern" erhalten haben. Die Foricher murben amar fir Beinde angesehen, aber von ben Wilden doch febr gut aufgenommen. Die Atsapuacas find Nomaden und por allem hirten. Rorbenftiblb kam follieftlich in fo freundichaftliche Beziehungen zu ihnen, daß fie ihm Tamutfi, die Schöne des Stammes, als Frau anboten, wenn er fie heiraten und als Atsapuaca-Indianer für ben Reft feines Lebens bei ihnen bleiben wollte. Die diriftliden, sogenannten givilifierten Indianer, Die Outifuas und Mymafas, Die um ben Titicacafee herum und in bem oben Stigelland ber Anden wohnen, find für ben Ethnologen intereffant, ba fie feit ben Beiten bes Infas viele Branche unveranbert beibehalten ober nur wenig verändert baben. Go bruden g. B. Indianer ihre Berehrung für Chrifins und die Jungfrau Maria durch Tange, bei denen die Sonne das Sombol für Chriftus und der Mond für die Jungfran Maria ift, ans, ein Brauch, der dentlich zeigt, wie sich die Symbole ihrer alten Religion mit dem chriftlichen Glauben vermischt

Bin Mann für Petersburg. Magimilian Sarben teilt in der legten Dummer der "Bufunft" anläglich des Botichafterwechfels in Petersburg nach ftebendes Bejprach amifchen Bismard und ihm mir über die Qualitäten, die ein deutscher Boticafter in Betersburg besigen foll: "Im Cachsenwalde fragte Bis-

anslese gesprochen hatte, mich eines Tages: "Bas miste nach Ihrer Meinung denn ein Mann prästieren, der für Petersburg geeignet wäre?" Er miste reich sein, nicht von zu kleinem Adel, Außland, Osterreich, den Baltan und die aflatifche Reibungsfläche genau fennen, die Möglichkeiten und Rotwendigfeiten Politif am Confirmen und eine Lifte aller Drientrante im Ropfe haben; Bandwirt gewesen und auf allen Seerftragen und Schleichwegen bes Sandels, ber Bolls und Bahntarifpolitif bewandert fein; militärifcher Rang, frither manchmal de rigueur, ift unter Mifolai nicht mehr nötig, unentbehrlich aber eine icon gefestigte Reputation, bie in dem gande des Fürstengewimmels dem Fremdrichtige Stellung gibt und ibn vor der fpegififden Clavengefahr bewahrt, unter Girlanden betänbt in werden. "Schleinig poimlierte nicht fo viel. Bei Ihren Ansprüchen hätte ich als Bierziger feine Ausficht gebabt, nach Betersburg git tommen. Bom Balfan wußte ich verdammt wenig, von Mien gar nickts; auf hoben Abel konnte ich nicht pochen, reich war ich erft recht nicht (habe es allerdings nie so bitter empfunden wie dort in der Kälte) und mit meiner Handelspolitik war damals auch fein Staat zu machen. Du weißt wohl nicht, mein Freund, wie grob du bijt?" Erstens, Durch-laucht, hat sich in 85 Jahren manches geändert. Wer mit dem Kaiser, mit den mächtigen Damen und mit Gorischafow gut siand, hatte 1860 ungesähr schon genig getan; beute ift ber Import von Getretbe und Bieb, bie Mafdinenlieferung, die Finanzierung der ruffifden Bufunft wichtiger als die Zusallsstimmung der fisse. Inderigien ziens sollten Sie nicht in Vetersburg bleiben, sondern, nach Ihren eigenen Bort, fürs Ministerpräsidium auf Eis konserviert werden. Und drittens mußte jeder nicht gang bumme Borgefeute, der die Frantfurter Berichte bes herrn v. Bismard gelefen batte, ben Bert biefes Diplomaten fennen. Ausnahmen bestätigen amar nicht, wie gedanfenspie Leute fagen, die Regel, beweifen aber nichts gegen fie. Der feltene Mann will feltenes Bernichts gegen fie. trauen. "Dante ichon. Aber auch ohne folden Berfuch einer captatio maren Ste mit Ihren Antworten nicht burdis Gramen gefallen."

mard, als er über die Schwierigfeit ber Diplomaten-

Die Schiffstonnen. Trot ber vielen internationalen Regelungen, die gerade auf dem Gebiet bes Ceehandels und der Schiffahrt getroffen worden find, finden fich boch auch auf biefem Bebiet noch Ausbrlide, bie eine ar

n

ftiert Beter I. noch nicht. Alle Bemühungen ber ferbiiden Regierung, daran etwas zu ändern, waren bisher bergebens. Bor einigen Tagen hat nun die serbische Regierung hier eine Sandelsagentur, mit deren Leitung ein gewisser Yowinowitsch betraut ist, eingerichtet, die in Wirklichkeit nur den einen 3med hat, durch Begunftigung und Forderung der tommerziellen Intereffen Englande in Serbien die Londoner Regierung auszufohnen. Auf diefe Beije wird Serbien jum Stute und Ausgangspunkt englischen Einflusses auf bem Baltan, mahrend die übrigen europäischen Großmächte durch ihr Berhalten in der ferbiiden Ungelegenheit die englischen Intereffen be-Bunftigt, fich felbit aber nur bloggestellt haben.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Dentiches Reich.

* Wie "amtliche" niebrige Fleifchpreionotierungen m Intereffe ber Agrarier guftande fommen, bavon gibt ter "Sannop. Courier" ein Beifpiel an ber Sand eines Borganges, ber fich por furgem in ber Breisnotterungs. sommiffion des Sannoverichen Biebhofs abfpielte. Diefe Rommiffion befteht außer dem Direttor des Schlacht- und Biebhofes, aus swei Bertretern ber Landwirticaft und te einem Bertreter der Biebhandler und ber Gleifcher-Innung. Bielfach haben bie beiben gulept genannten Bertreter ben beiben Bertretern ber Landwirtichaft gegenüber gegen au niedrige Preisnotierungen au fampfen. Go maren beispielsmeife am 28. Oftober 57 Bullen vorhanden, die teilweise gu Preifen von 75 bis 22 Marf pro Bentner verlauft murben. Gegen den Proleft des Berireters der Fleischer-Innung jollte demgegenüber ein Breis von 70 DR. notiert werden, der Innungeverireter erreichte nur, daß 70 bis 72 M. mit ber Bemerfung: "(einzelne höber)" notiert wurden. Er bat banach feftgeftellt, daß von den Bullen 7 gu 73 Dt., 5 au 75 M., 2 gu 75 M., 2 gu 77 M. und 2 gu 82 M. pro Bentner verfauft murben. Da die Rotierungstommiffion feinem Berlangen nach boberer Rotierung ber Bullen nicht nachgefommen ift, bat ber Bertreter ber Fleischer-Junung fich auf Beranlaffung bes Innungsvorftandes unter Mitteilung des Borftebenden beichwerdeführend an den Regierungsprafibenten gewandt. Bis gur Enticheibung biefer Beidmerde wird der Innungsvertreter an den Rotierungen ber Rommiffion nicht teilnehmen.

* Das nene Landeswohlfahrtsamt. Die im Anichluf an die Berhandlungen im Abgeordnetenhause über ben Untrag Douglas auf Errichtung eines Landeswohlfahrtsamtes feitens ber beteiligten Minifteren gepflogenen Ermägungen, haben, nach ben "Berliner Polit. Rachr.", an dem porläufigen Ergebnis geführt, daß gunachft in eingebender Beife gu prufen ift, ob fich eine folche Etn-richtung burch Ausgestaltung der Bentralftelle für Arbeiterwohlfahrt swedmäßig durchführen läßt. Erft wenn biefe Prüfung jum Abichluß gebracht ift, wird die notwendige tatfächliche Unterlage für die ichliefliche Stellungnahme ber Staatsregierung gewonnen fein.

* Dic ledigen Lehrerinnen follen untauglich für ben Chulbernt fein - fo befretterte ber fachfifche Lehrertag in Gisleben. Unter den bort angenommenen vier Beitfaben findet fich nach ber "Frauenbewegung", dem Organ der fortidrittlichen Frauenvereine, folgende Stelle: "Der öffentliche Unterricht ift im Pringip Sache bes Mannes, ba bas Bejen ber unterrichtlichen Tatigfett dem Befen der Frau, jumal ber unverheirateten, nicht enifpricht. Der am meiften naturgemäße Anteil bes weibliden Beichlechtes an der Schularbeit beichranft fich auf das Gebici der Gertigfeiten und auf den Rreis der Unterftufe. Sier mag die Lehrerin neben dem Behrer in befchranfter Beife Bermendung finden, und gwar an Rnaben- wie an Daddenfdulen." Dan registriert diefe

Ansiaffung mohl am treffenbften unter der Aubrit "Der Rampf der Geichlechter ums tägliche Brot" ober "Die Musmachje des unlauteren Bettbewerbs".

* Bur reaftionaren Abanderung bes hamburgifchen Behlrechis wird der "Tagl. Rundich." aus Samburg ge-ichrieben, daß der parlamentarifche Ausichuß, ber dur Prfifung der Wahlrechtsvorlage niedergefest worden ift, fich für das Zweitlaffenwahlinftem auftatt bes ursprünglich vorgesehenen Dreiflaffenwahlinftems ent-ichteden bat. Die reaftionären Elemente hoffen baburch Die Annahme ber Bablrechtsvorlage burch bie Burgericaft ausfichtevoller gu gestalten, ba bas Dreiflaffeninftem felbft in Kreifen, die mit ber Genatsvorlage fympathifieren, lebhaften Biberfpruch erfahren bat.

* Gine fogialbemofratifche Flotte. In Samburg ift ber Brundftod einer befonderen fogialiftifchen Glotte geichaffen morden. Dit großem Stolg ichreibt nämlich ber "Bormarts": "Bie wir vor einiger Beit mitteilten, bat Bartaffe in Bau gegeben, bie Rolportagegweden im Samburger Safen bienen foll, um ben Behntaufenden von feemanntiden und Safenarbeitern, die felten an Band fommen, Gelegenheit gu bieten gur Lefture bes "bamburger Echos" und unferer Parteiliteratur. Das "Samburger Eco", fo beifit bas erfte Gabrgeng, bas unter fosialdemofratischer Flagge bie Fluten burcheilt, ift vor furgem vom Stapel gelaufen und bat diefer Tage feine Probefahrt burd ben Samburger Safen nach Bilbelms. burg, Moorburg und gurud gu-allfettiger Befriedigung gemacht. Das aus Stahl erbaute Fahrzeug ift 9 Meter lang, bat einen vierpferdigen Deimler-Motor und ift mit einer bubichen Rajute verfeben; in ber roten Glagge prangen die weithin leuchtenden Borte: "Samburger Eco". Bur Bedienung des "hamburger Ecos", das einen Rostenaufwand von beinabe 8000 M. erforderte, find zwei Mann erforberlich."

Ausland.

Japan. Geche vertriebene Minen wurden, nach der "Rat. Big.", wieder durch Schiffe bes bentichen Arenacrgeichmabers gerftort; es besteht alfo immer noch eine nicht unerhebliche Gefahr für die Schiffahrt in Ditaffen. - Die Freigabe ber nach bem 5. September japanifcherieits beichlagnahmten Sandelsichiffe bat eine Order bes Mifado vom 1. November verfügt.

Aus Stadt und Land.

Biesbaden, 4. Rovember.

Das Biesbadener Gaffenviertel, ein brennendes Lichts und Luftproblem.

Wenn in ben ichauervollen Tagen bes beurigen Biesbadener Berbftes die Sonne bann und wann durch das graue Gewolf bricht, gibt es Durchblide gum Firmament, an denen fich das Muge weidet; Lichtblide, die einen Eroft in der Gewißheit auf eine fonnigere Bufunft gewähren. Und wenn in dem fleinstabtifch-mittelalterlichen Gaffengewirr bes alten Biesbabener Stadtferns awifden Rochbrunnen und Schlogplat der moderne Baugeift die unansehnlichen, moriden Baraden niederreißt, um Renbanten Blas an icaffen, jo gibt ce bort momentan awar auch helle, freundliche Durchblide, vom Romertor über das Tagblatt hinweg gur Goldgaffe und Mühlgaffe, und im Geifte meiter fort jum hoftheater und neuen Rurbans bin, die aber nur für ein paar Bochen Durchblide bleiben, um balb wieder vom Maurer mit folibem Gemäner gugeflidt gu werben, bas unwürdige Gaffen-viertel der Beltfurftadt Biesbaden non neuem gu

weiterem Begetieren in Licht- und Luftarmut verurteilend tein Lichtblid für die Bufunft ber Stadt und für die Bufunft des Kurviertels. Nerotal und Metger-gaffe, Rurpart und Safnergaffe: find wohl grotestere Rontrafte auszudenten? Bie ift bas nur möglich gemefen, daß bart an ben Biesbadener Bauberquellen, bem Abler- und Rochbrunnen, ein fo rudftanbiges Stud Mittelalter erhalten geblieben ift, ein Stild Mittelalter im allersataigen Sinne bes Bortes! Das Biesbabener Gaffenviertel mutet mich an wie ein großer Anachronismus. Benn man Gaalfeld die fternerne Chronif Thuringens nennt, fo mochte ich das Gaffenviertel amifden Langgaffe und Bilbelmftrage die fteinerne Gundenchronit vormaliger Kommunalwirticaft nennen, beren lette Blatter bei weitem noch nicht beidrieben find, fondern leider tagtäglich neue Eintragungen empfangen, weil fich bier wieder einmal fommunale Unterlaffungen, Berfeben und Aurgfichtigfeiten als bauerhafte Erbfunde

Samstag, 4. November 1905.

Bas foll aus bem Biesbabener Gaffenviertel einmal werden?

Coll es in feiner gangen ungulänglichen Blananlage bleiben, wie es ift? Soll es ewig wetter exiftieren als ein Pfabl im Gleifch der Stadt, die unaufhaltfam auf bem Bege gur Beltftadt ift, weil ihre heilfraftigen Brunnenmaffer einen Magneten barftellen, wie ihn fein anderer deutscher Blat bat? Sollen die engen, bumpfen Baffen und Sinterhofe für immer aufgerichtet bleiben als fonfervatives Bahrzeichen einer von Rechts megen längft untergegangenen minderwertigen Bergangenbeit? Das mare bittere Fronte und Gelbftfpott. Der Stabtebaufachmann neuzeitlichen Schlages, für ben es feine Sinderniffe gibt, weil bie moderne Technif mit ihren alles überwindenden Machimitteln hinter ihm fteht, ift um eine Antwort icon langft nicht mehr verlegen. Dit berechnendem Muge, Birfel und Magband in der Sand, umfreift er ben Gaffenwirrmarr, und ichlägt neue Beripeftiven burch die Saufermalle. Bor zwauzig Jahren hatte er leichtere Arbeit gehabt, und hatte nur mit foviel hunderttaufenden gu rechnen brauchen, wie beute mit Millionen. Damals hatte er - und noch vor drei Jahren mare es möglich gewesen, wenn die Manner im Rathaufe nur nicht fo weit ab von der Langgaffe wohnten - vom Romertor aus eine Breiche durch das "Tagblatt" bis in die Goldgaffe gebrochen, auf die Mühlgafte gu, den Sauferblod swifden der fleinen Burgftrage, Bebergaffe und Mithlgaffe radital durchichnitten bis in die Große Burgftrage binein, und batte fo die Praciftrage geicaffen, die Biesbaden bente entbebren muß, und die ein befruchtendes Moment für die Sonferblods und Gaffenguge rechts und links geworden ware, wo fich beute und noch für lange in drangvoller Enge hotelpalafte und handwertsbaraden gegenfeitig bie Rippen einftogen. Mit einem Colage mare burch biefe neue, breite Aber die Biesbadener Altfradt faniert und reformiert worden. Deute haben mir bas Rachfeben.

Allerdings, ein Stud Beift von jenem unternehmenben Romergeifte, ber aus jeder Guge der alten Beibenmauer in das eleftrifche Beitalter bineinlugt, hatte bagu gebort, ein foldes Projett burchauführen. Aber gibt es nicht Spuren von diefem Beifte in unferer Stadt? Ift nicht &. B. die gewaltige Schöpfung des heutigen Rerotals ein Beichen dafür, daß es den Mannern im Rathaufe an großer Initiative burchans nicht fehlt? Darum ift oben gefagt: "noch fur lange" und nicht: für immer! Es tommt ficher einmal die Bett, mo die Stadt auf bem mobernen Bege bes Architeftenpreisausichreibens an bas angeregte Problem berantreten wird. Und diefe Beit wird um fo eber fommen, wenn die Stadtvater, die fich gestern um der Geststellung einer Strageneinteilung willen in corpore gur perfonlichen Inangenicheinnahme nach der Aboliftraße begaben, fich in den nachften Tagen

recht verwidelte Bedeutung haben und fich mit ber Beit vielleicht noch vereinfachen laffen werben. Bu biefen Begriffen des Seemejens gebort vor allem bie Tonne, b. h. felbfiverftanblich nicht bie Tonne in ber Bedeutung von Jag, fondern die Tonne als Mageinfictt. Bunadft verfieht man barunter ein Gewicht, das fich in einfacher Beife dem Degimalfpftem anpaßt, indem es einen Wert von 1000 Rilogramm befitt. Davon gu untericheiben ift bie Tonne als Raummaß fitr Schiffe. 3m frangofifchen Sprachgebranch wird lettere auch als vonneau von bem Gewicht (Tonne) unterschieden. Als eigentliches Maß ift die Schiffstonne gleich einem Rauminhalt von 100 englischen Aubiffuß oder 2,083 Rubitmetern. Sandelt es fich aber um Laften, alfo um die Schiffisfrat Tonne gleich einem Raum von 1,044 Rubifmetern, alfo Biemlich genau nur ber Salfte ber Magtonne. Gerner untericheidet man Bruttotonnen und Registertonnen. Benn ein Schiff 1000 Tonnen mißt, fo bedeutet bas einen Rauminhalt von 2083 Anbifmetern als Bruttotonnengehalt. Um den Gehalt an Registertonnen gu bestimmen, muß von diefer Bahl ber gejamte Raum abgezogen merben, ber für die Unterbringung ber Mannfcaft und bei Dampfern auch für Auftellung ber Das fcinen und für die Koblenvorrate gebraucht wird. 3m Sochitfall fommt ein Swanzigftel des Bruttotonnengehalts auf die Quartiere der Mannichaft, dagegen bis au einer vollen Salfte auf ben Raum fur die Dafdine und ihren Sulfabedarf. Gruber trugen die Gegelichiffe an Fracht ihren Tonnengehalt und 45 p. S. barüber, heute geht die Belaftung der Frachtbampier burchichnittlich um 60 v. D. fiber den Tonnengehalt binaus. Die Abgige, die bei den Frachtdampfern jeht vom Bruttotonnengehalt gemacht werben, um die Regiftertonne gu erhalten, belaufen fich auf etwa 80 v. D. Der nusbare Raum eines Schiffs ift alfo burchaus nicht einfach vergleichbar mit bem, ber als Grundlage für die Berechnungen ber Safenabgaben ufm. genommen wird. Die Raumverdrängung (Deplacement) der Schiffe wird nach Tonnen gu 1000 Rilogramm berechnet. Go bat ein Schiff ein Deplacement von 1000 Tonnen, wenn es mit allem aur Schiffahrt ober gur Berteidigung Rotwendigen an Bord eine Baffermenge von 1000 Rubifmetern verbrangt. Die Ginheit ber Laftionne gu 1,044 Rubifmetern ftammt aus bem 17. Jahrhundert und geht auf bas frangofiiche Studias gurid, bas bann fpater ale Biertelionne be-

geichnet murbe. Die Lafttonne ift eingeführt worden in doppelter Beurteilung der Bare fowohl nach ihrem Umfang wie nach ihrem Gewicht. Der Parifer Rosmos veranicaulicht bieje Dagverhaltniffe an bem Riefendampfer "Raiferin Augusta Biftoria" der Samburg-Amerifa-Linic. Diefer mißt 25 000 Tonnen, vermag 30 000 Tonnen Fracht gu nehmen und hat eine Bafferverbräugung von 43 000 Tonnen. Das bedeutet, daß der Dampfer 52 075 Aubitmeter mißt, daß er 31 820 Aubitmeter gu laden vermag und daß er 43 000 Aubifmeter ober 48 Millionen Rilogramm Baffer verdrangt. Der Unterfchied 52 075-31 820 ergibt ben Raum, der für die Quartiere ber Mannichaft, für die Maichine und die Roblen gebraucht wird, also für die Fracht nicht benut-

" Die langfte Telegraphenlinie ber Welt. In der legten Septembermoche erfolgte die Eröffnung langften Telegraphenlinie ber Belt: Broome (Beftauftralien) - Rap Porf. Gie durchichneibet das auftralifche Festland von Gudwesten nach dem außersten Bunfte im Rordoften und ift 6400 englifche Meilen lang.

Mertwürdige Grabichriften. Die Sitte, den Berftorbenen einen Spruch auf ben Grabficin gut feten, ift ja uralt. Bu und bringen noch jene lugen Lieber ber griechischen Anthologie, die fo mundervoll über den Tod ber jungen Grauen und ber iconen Junglinge flagen. Much bet uns machte fich im Bettalter ber Empfindfamfeit die gefühlvolle Trauer in wehmutigen Berjen fund, die man aus Golins ober Gleims Liedern auf bas Grab fcreibt und Alopftod's Grabidrift aus bem Deffias von ben Garben, "die Gott gefaet, am Tage der Reife gu ernten", findet fich auf manchem Rirchhof. Borber batte icon bas Barod feine ichwillftigen Grabgebichte auf bie Trauerfteine geidrieben, von benen man in jeder Webichtfammlung jener Beit fo viele beifammen findet. Gruber feste man mohl einen einfachen Bibelfpruch ober ein furges Sprüchlein über Tugend und Berbienfte ber Entfclafenen bin; aber auch ber berbe humor und die naive Treuberaigfeit bes Bolfsgemittes regte fich in vielen Grabidriften, wie wir fie auf alten Dorffirchbofen noch finden fonnen. Sold toftlicher Inidriften gibt es gar viele, wie &. B. jene, die fich Philipp Sainhofer auf dem Leipziger Rirchhof notierte: "bier liegt begraben Band Baigenbroth. - Get mir gnabig, o Berre Bott: - Das ewige Leben wölft mir geben — Gleichs wie ichs

auch wollt geben bir, - Wenn bu wereft Sans Baibenbroth, - Und ich unfer lieber Berre Gott. -" Dder jenes: "bier liegt Sans Bobenftein im grunen Gras, ber gern Bestfälischen Schinfen ag - Und trant gern guten Rheinifchen Bein: - Gott woll feiner Geclen gnabig fein." Bie fich fo einfaltig berber Sinn auf den Grabdenfmalern augert, fo maren fie auch vielfach ber Plat, auf dem man noch gulett feine geiftvollften Einfälle verichwendete. Alle Epigrammatifer haben fich in mitigen Inidriften verfucht, die baid fatirifd, bald tronifch noch übers Grab hinaus ber Menfchen eitles Befen verfündet. Befonders in Frankreich haben nicht wenige berühmte Leute fich felbft ober anderen folche Grabinichriften gefett. Go verfaßte Boltaire folgendes Epigramm für fein Grab: "Boltaire beenbete fein Leben, fein Beben mar bes Reibes wert; - ihm haben ftets, in Lieb' ergeben, - Emiliens und Cidevilles Berg gebort." M. de Cideville mar des großen Schriftstellers befter Freund und unter Emilie haben wir mohl Mme. du Chatelet gu verfteben. Eine bitterboje Grabichrift verfertigte ber geiftvolle Prafibent du Lorens auf bas Grab feiner Gattin: "Sier liegt mein Beib; ach wie fo gut - bas ihrem Leib und meinem tut." Diberot bat ebenjo eine febr molante Infdrift für bas Grab bes Grafen Caplus verfertigt: Caplus, der ein fanatifcher Cammler von Altertumern war und in der Gefchichte der Archaologie eine bedeutende Stellung einnimmt, war in feinen Haffigiftifden Runftanfdauungen der großte Antipode des genialen Rritifers. Als er baber ftarb und angeordnet batte, daß fein Rorper in einem alten porphyrenen Sarfophag beerdigt werde, ichrieb Diderot folgendes Epigramm: "Sier liegt ein alter Antiquar; darum ift es nicht ichabe, - daß man ihn hat nun eine logiert in eine alte Lade." Der liebenswürdige Dichter Ravier de Maiftre fdrieb fich folgenben Grabfpruch: "Sier unter biefem Stein liegt Zavier, des Staunen nie verfiegt; - er fragte, mober ber Bind benn mebt - und warum ber Regen niedergeht." Melaucholijd und rabrend ift bie Grabidrift, die fich ber erfte Batte ber Maintenon, Scarron, feste, ben fein verfruppelter Rorper fein Leben lang and Rrantenlager feffelte und der doch fo luftige und fomifche Berte geichaffen jat: "Er fpurte ichwer des Lebens Rot, - Der jest bier feine Rube balt. Taufendmal litt er icon den Tob, - bevor er ichied

独: 517.

nach dem mittleren Teil der Goldgaffe bemühen wollten, um von bier aus einmal einen Blid in die niebergelegten Bautomplege amifchen Lang- und Goldgaffe au werfen, ehe alles von neuem wieder verbaut fein wird. Es handelt fich um bas Berg ber Stadt, darum follte man den Weg nicht icheuen. In London hat man gange Stadtviertel unter weit ichwierigeren Berhaltniffen faniert - bies Bort in hygienischem, fowte im verfehrsund bantechnischen Ginne verstanden -, in Wiesbaden wird man icon beswegen ichneller jum Biele gelangen, weil in dem Gaffenviertel gang andere Bobenwerte mitfprechen. Die Goldgaffe trägt ihren Ramen nicht umfonft. Früher haben da mohl die Goldichläger gewohnt; beute bedeutet der Grund und Boden Goidwerte. Es ift gang irrtumlich, angunehmen, daß mit einer radifalen Straßenregulierung in diefem Biertel die Rentabilität der Bangrande infolge breiterer Stragenanlagen vermindert werden murde. Gang im Gegenteil murde fich eine weit höhere Musnutung ergielen leffen, wenn eine rationelle Bebauung in großem Stile erfolgt. Ich murbe fogar in diefem Falle, des großen Bringips wegen, die Frage einer Stodwertsvermehrung in diefem Biertel bejaben. Bierftochäufer in einem fanierten Biertel find das fleinere übel gegenfiber Dreistochbauten im Gaffenformat, und die Grundbefiger murden nur durch entfprechende baupolizeiliche Gegenleiftungen für ein fo großgigiges Canierungsprojeft gu geminnen fein. Die Stadt Biesbaden hat Machtfaltoren genug in ber band, um mit reichem Gelbstwertrauen an das Gaffenprojett herangutreten. Der Unichlug im Buge des Momertors für immer verpfufcht. Das Problem ift allerdings mird eben mit jedem weiteren Renban in der Wegend noch verfahrener. Darum ift eine möglichft balbige, wenn auch porläufig nur theoretifche Behandlung ber Ganierung des Altstadtferns nur erwünscht.

Samstag, 4. November 1905.

Tägliche Erinucrungen. (4. November.) 1575: Buido Reni, ital. Maler, geb. (Bologna). 1748: Eröffnung ber Universität Erlangen. 1787: E. Rean, engl. Schanipieler, geb. (London). 1847: F. Mendelsfohn-Bartholdy † (Leipzig). 1850: Guft. Schwab † (Stuttgart). 1856: B. Delaroche, frang. Maler, † (Paris).

o. Begirte:Ansichng. (Ginng vom 8. Rovember unter bem Borfite bes herrn Bermaltungegerichte-Direftors Ling.) Der erfte Wegenftand ber Berhand. lung ift eine Berufung der Gemeindebehörde Biesbaden gegen ein Urieil des Stadtausichuffes, wonach herrn Beonhard Dorner hier die Erlaubnis gum Schanfwirtichaftsbetriebe für bas Saus Gobenftrage 10 zugesprochen wird. Der Bezirksausschuß fett die Entfcidung aus, um zuvor über einige Puntte, namentlich darüber, ob von anderer Seite ein fruberes Befuch vorliegt, die Gemeinde gu horen. - Die Rlage bes herrn Bilbelm Rimmel gu Biebrich gegen die Polizeibehörde dafelbst wegen Aufhebung einer polizeilichen Berfügung hat das Gericht icon einmal beschäftigt. Rach biefer Berffigung wird herrn Rimmel die Benutung bes Caales in feinem Saufe "Bur Stadt Biesbaden" gu Tang, Turn- und Berfammlungszweden, überhaupt gu jedem Birticaftsbetriebe verboten und aufgegeben, die betr. Roume gu fperren und jedes Betreten berfelben gu verhindern. Die Polizei balt diefe Auflage für geboten, weil nach ben Gntachten zweier Sachverftandiger, die fie einholte, die Raumlichfeiten den Anfpriichen, welche vom baupoligeilichen Standpunft aus, fowie im Intereffe ber Bertehre- und Generficherheit aus gefordert werden mußten, nicht entfprächen. Der Rlager behauptet bagegen, bag feine brobenbe Gefahr vorliege, das Saus habe jo lange bestanden und es werbe noch weiter bestehen, auch ohne die Eingriffe der Boliget. Ubrigens habe er neuerdings in baulicher Sinfict Beranderungen getroffen, welche großere Sicherheiten auch in Bezug auf eine ichnellere Entleerung bes Saales ge-

mabrleifieten. Der Begirtsausichus bat ein Gutachten bes Argierungsbaumeisters Lependeder eingeholt. Rach eingehender Ermägung ber gangen Cachlage und ber Butachten, von benen außer bemjenigen des Regierungs. baumeifters folche des Branddireftors Tropp gu Biebrich und des Architeften Bolff bier vorliegen, auf welch letteren die Polizei fich ftutt, fam das Gericht gu der Muffaffung, daß die angefochtene Berfügung geboten ericheint und ertannte auf Abweisung Serr Gaftwirt Andreas Regler anläglich der letten Sigung flagt, wie bereits des Begirfsausichuffes mitgeteilt murbe, gegen ben Ronigl. Polizeiprafidenten und die Biesbadener Gemeindebehörbe auf Erteilung ber Erlaubnis gum Schantwirtschaftsbetriebe in der "Rassauer Bierhalle" an der Franksurter Straße. Eine vorgenommene Orisbesichtigung ergab, daß die "Rassauer Bierhalle" 107 Schritte vom St. Josephshospital entsernt liegt. Da sie außerdem "eine reinliche und auf ben Befuch einfacherer Bevolferungsfreise berechnete Ausstattung" hat und ichon seit Menschengebenten besteht, wird bas Urteil des Stadtausichuffes aufgehoben und die nachgefuchte Rongeffien

- Bufins wiffenfcaftlicher Bortrage im "Bolfisbilbungeverein". Bor gabireichem Bublifum fprach am Donnerstag herr Ronfervatoriumsdireftor S. G. Gerhard über Richard Bagners große Tetralogie "Der Ring des Mibelungen". In fnappen Umriffen ffiggierte er gunachft bie bem Berf gugrunde liegende Sauptibee: die Erlojung der Belt durch die Liebe und die badurch bedingte Charafterifierung ber einzelnen Geftalten als Trager ber Ideen: Bodan als Bille gur Dacht, Briinhilde ole bie erlofende Liebe. In Parallele bagu brachte Rebner gleich die Erläuterung ber mufitalifchen Mottve. Bebe Chene, führte Redner aus, bat bei Bagner ibren festgefügten Rern; aber nicht im alten mufitalifchen Sinne der Opernarie. Das "Gefamtfunstwert" bleibt immer das Gange, dem fich die Gingelheiten eben als folde unterordnen. Die Motive folgen dem dramatifchen Binde, der die Materie aufwühlt. Bu fehr deutlicher Unicharung gelangte, unterftutt burch Demonftrationen am Plavier, Die Darftellung ber Identitat bes Ringmotives mit bem Balhallmotiv. Auch die Umbildungen der vericiedenen Motive, die feelifche Entwidlung der Sandlung aus bem Mufifaltichen beraus, mit einem Borte, was eben bas Bejen bes von Bagner geichaffenen Tondramas ausmacht, fam gu verftandlicher Darftellung. Der Bling ift die Rlammer, ber die Teile des Berfes gufammenhalt. Daber munden auch gleichfam alle Motive des Borfpiels in ben einfachen Tergengang bes Ringmotivs ein. Die ichmer verftanbliche Geftalt ift die Bobans, und boch ift fie ber Schluffel gu bem gangen Ir ihr bat Bagner feine ichopenhauerifche Weltanichanung niedergelegt und damit aber der Woberne jugleich die altgermanische Religionsphilo-fophie wieder gerettet; denn die Idee der Beltverneinung til alter als Schopenhauer. Sie liegt in unferer Muthologie begrundet. Bodan (ber Buter, der Streber) ift in unferem alten Beidenglauben bas wollende Bringip und als foldes hat es auch Richard Bagner aufgefaßt. Er rerforperi in feinem Boban ben egoiftifchen Menichenwillen, bem jedes Mittel (Loge) recht ift und ber felbit der Ratur (Erda) Gewalt antut. Aber diefer Bille gelangt bis gur Erfenninis ber Rotwendigfeit feiner Selbftvernichtung. Diefe Bernichtung des Egvismus ift bie Geiterdämmerung, der furchtbare Beltbrand, dem als das ergreifende Motiv der Erlofung Branbildens Tod und damit die Guhnung der Urichuld gegenüber gefebt ift. Die herrliche Schluffgene aus dem Rheingold, "Der Eingug ber Götter in Balhall", die Redner mit rollendeter Meiftericaft fpielte, bilbete ben Schlug bes in allen Teilen intereffanten Bortrags.

- Bolfstümlicher Buflus des Bolfsbildungsvereins. Runmehr ift auch bas Brogramm für ben diesjährigen volfstumlichen Buflus veröffentlicht. Es find 7 Bortrage porgejeben. Berr Dr. Raumann und jeine Gemablin, Grau Renier . Raumann, Schaufpielerin am biefigen Königl. Theater, merben ben Buflus eröffnen. Dr. Raumann wird über Beines Borit fprechen, und feine Gemablin wird eine Reihe von Gedichten mit befannter Meiftericaft vortragen. Aunsthiftorife: Dr. Bolfram Balbichmibt wird Benedig gur Beit ber Dochrenaiffance in Lichtbildern porführen, Schulinfpeltor Müller fehlt auch diesmal nicht in berReihe ber Redner. Er wird über Moride, fein Leben und feine Berte iprechen und ficher wieder einen großen Rreis aufmertfamer Buborer finden. Dr. Grunbut jest feine im vorigen Jahre begonnenen Bortrage and der Beichichte ber Erde fort und wird an zwei Abenden über die Beit der Entstehung der Steintohle und über die Diluvialzeit, insbesondere die Giszeit in Deutschland und fiber die erften Spuren bes Denichen reber und babet wicher intereffante Stude aus dem Raturhiftorifden Mufeum porführen. Pfarrer Schloffer wird in Lichtbilbern die rheinischen Dome des Mittelalters porführen. Endlich wird Dr. Spraul. Sochft über Celluloje fprechen und beren fo mannigfaltige Berwendung in der Industrie als Papier, Celluloid, Schiegbaumwolle, fünftliche Geibe nim. erlautern. Intereffante Broben aus ben verichiebenften Stadien der Fabrifation werden gur Ausstellung gelangen. Die Bortrage merden in der Aula der Oberrealfoule in der Dranienstraße oder der Töchterschule ftatte finden. Der Abonnementspreis beträgt 1 DR., jeboch filt Arbeiter, Dienstboten, Angestellte in Ladengeschäften nur 40 Pf. für alle 7 Bortrage. Bablreiche biefige Firmen haben fich icon in bantenswerter Beije bereit erflart, den Bertauf an ihre Angestellten au vermitteln. Außer biefem Buffus finden noch bret Bortrage außer Abonnement ftatt. herr Ronfervatoriumsbireftor Gerbarb wird in benfelben fiber Beethoven und feine Berte fprechen mit mufitalifden Erläuterungen am Rlavier, Der Beine Bortrag wird icon bald ftattfinden, und gwar Samstag, den 11. November (micht 10. Novems ber, wie in der Annonce), in der Oberrealichule, 81/2 Uhr beginnend.

Gern ber Beimat geftorben. Im August d. 3. erhielten wir von einem jungen Ldiesbadenr, herrn Bilhelm Bflug, aus Rribi einen intereffanten Bericht über Menichenfreffer in dem bortigen beutich-weftafrifanifchen Bebiet. Bir brachten benfelben gum abbrud und fanbten bem Berfaffer ben gewiinichten Beleg. Beiteren erhalten wir nun aus Afrifa gurud mit bem Bermerf: "Abreffat verstorben".

- Gin Bingerfest veranftaltet am Conntag, den 5. Rovember, ber Bingerverein gu Rendorf im Rheingan in feiner festlich geschmudten Salle.

Mobefarben. Die foloriftifchen Atgente, bie in ber Dobe ber biesfahrigen Gaifon bemertbar find, geigen eine hinneigung ju ftarferer Garbigfeit und intenfiverein Glang als in früheren Jahren. Das Borberrs ichen bes Sammets, das leuchtende Farbenflächen und eine breite toloriftifche Birfung bedingt, mag ein Sauptgrund dafür fein. Bfaublau ift eine Lieblingsfarbe, die man jest vielfach in Buten und Gefellichaftsfleidern verwendet. Auf einen Fond von pfaublauen Tull merben etwa Paiffetten gefett, die bann in vielfachen Ruancen eines ftarfen metallifchen Blaus aufleuchten und eine ichillernde, aber doch bei allem Glang fuble Sarmonie hervorrufen. Aberhaupt meidet man die weis den und marmen Tone bes Blaus, wie bas agurene Blan des himmels und das ichwere Papierblau! Bielmehr liebt man Ruancen, wie fie auf Bildern der frangöfijchen Rototomaler vortamen und die man nach dem Maler, der fie am häufigsten verwendet, "Rattier-Blau" genannt bat; bann das Blau auf altem Porzellan. Auch

aus diefer Belt. - Banderer, fei leife, wandere facht und wede nicht den armen Mann, - Denn es ift ja die erfte Racht, - Die Scarron endlich ichlafen tann."

* Berichiedene Mitteilungen. herr Leffler vom hiefigen hoftheater gaftierte diefer Tage mit großem Erfolg als Graf von Charolais im Stadttheater gu Giegen.

Münchener Frennde haben dem Tiermaler Professor Unton Braith auf bem fatholifden Friedhof Biberach a. d. Rig ein Grabdentmal errichten laffen, welches die überlebensgroße Brongebufte des Runftlers in einem baldachinartigen Aufbau trägt. Der Entwurf itammt von Projeffor v. Sauberriffer, das Mobell ber Bufte von Bildhauer Friedrich Ruhn in Munchen.

In Jena haben die Stadtverordneten beichloffen, die alte Spitalfirche gu St. Jafob niederreißen gu laffen. Diefer Beichluß erregt, wie der "Franff. 8tg." gefchrieben wird, in Bena lebhaften Unwillen. Die mehrere Jahrhunderte alte Rapelle, der das Todesurteil gesprochen wurde, ift für den antommenden Fremden das erfte Bahrzeichen des "alten" Jena. Zwar ift fie nur ein fcmudlofer Fachwertban, aber von wohltnenden harmonifden Proportionen. Da fie im Innern von den Zeiten mitgenommen ift, wird fie nicht mehr benunt, aber es liegt nicht bas geringfte, allgemeine Beburfnis vor, fie niedergureißen, gumal fie fein Berfehrshindernis ift. Es ift gu hoffen, daß der pietatlofe Befdluß der Jenaer Stadtväter von der Beimarifchen Regterung umgeftegen wirb.

Das alte Düffeldorfer Stadttheater wird am 18. Marg geichloffen und erft im Oftober geöffnet werben. Das Buhnenhaus wird in biefer Beit einem polligen Umbau unterzogen werden, für den die Stadt 350 000 Mt. bewilligt hat.

Grang Stud ift vom Direftorium der Uffigien in Floreng aufgefordert worden, für die berühmte Sammlung von Runftlerbildniffen diefer Gallerie fein Selbitbilonis gu malen.

Unter bem Titel "Meininger Trio" haben sich ber Meininger Hoffapellmeister Brofessor Bilhelm Berger, der befannte Klarinettenmeister Richard Berger, der befannte Rlarinettenmeifter Richard Muhlfelb und der erfte Cellift bes hoforchefters Rarl Piening vereinigt.

Unter den Erwerbungen des "Ludnow-Mujeums" mabrend des Jahres 1905 befand fich ein efferner Drei-

fuß, ber aus buddhiftifden Beiten berguruhren ichien und in einer Tiefe von 70 Fuß mabrend der Grabungen für die Pfeiler der neuen Briide von Allahabad gefunden Der Direttor bes Mujeums hat nun gefunden, daß zwifchen diesem Stud und bem von herodot als Merfwurdigfeit unter ben Schätzen des Kröfus von Lydien beschriebenen Dreifuß eine außerorbentliche Abnlichfeit befründe; fo mare denn ein uraltes Stud, bas die Glaubwürdigfeit und genaue Beobachtung des alten Schriftstellere erweift, ber Bergeffenheit entriffen.

Nam Birdertilde

" "Die Memoiren ber Gfirftin Bol-tonsti". (B. Elifder Racht, Leinzie) Ge find (B. Elifder Rachf., Leipzig.) Es find ichlichte Anfzeichnungen einer geiftig bochftebenden Frau, die, in Reichtum und Wohlleben aufgewachfen, fich entichließt, 1825 ihrem wegen politifder Berbrechen verbannten Mann, dem General B., in die Ginfamteit der fibirifden Bergwerfe gut folgen und fein Los mit ibm an teilen. Urfprfinglich nicht für die Offentlichfeit beftimmt, geben biefe Blatter, die der Cobn der Schreiberin der Offentlichteit übergibt, ein anicauliches Bild des Lebens ber nach Gibirien Berbannten, ihrer Leiben und Entbehrungen, mehr aber noch zeigen fie die Bergensgute jener Gran, die, als erfte nach der Gurftin Trubetsfoi, mit ihrem Manne in die Berbannung ging und dort dreißig Jahre lang fich raftlos der Armen und Elenden, unter Bergicht auf alles, mas das Leben einer 20jährigen hubichen Gran bietet, annahm. Die Borgange in Rugland ermeden aufs neue das Intereffe an bem ruffifchen Riefenreich, und fo ift auch biefes Buch nicht ohne aftuellen Reis, weil es, obwohl in der Bergangenbeit ipielend, manden Unbalt für das Berftandnis der Gegenwart bietet.

"Berben und Bergeben". Gine Entwidelungsgeschichte bes Raturgangen in gemeinverftandlicher Saffung von Carus Sterne. Sechite neubearbeitete Auflage, berausgegeben von Bilbelm Boliche. Dit zahlreichen Abbildungen im Text, vielen Tafeln ufw. In Bwei Leinenbanden 25 M. - Berlag von Gebrüder Borntraeger in Berlin SW. 11, Deffanerftrage 29. Dit dem

Ericheinen des zweiten Bandes liegt bas in feiner Art flaffifche Bert nunmehr abgeichloffen vor. Bereits bei Befprechung des erften Bandes haben wir auf die Borgüge gerade biefes Bertes aufmertfam gemacht. Bie fein anderes, gibt es in hinreißend iconer und flarer Darftellung eine Entwidelungsgeichichte bes Raturgans gen. Die Fragen nach dem Bober und Bobin bes 3rbis ichen, die bei allen Bolfern in gleicher Beife wieders tehren und in letter Inftang ben Anftof au wiffenichaftlichen Forichung gegeben haben, fomie die Antwort auf biefe Fragen, foweit fie auf Grund unferer Erfenninis gurgeit möglich ift, bilden ben Rernpuntt bes Bertes. Die Aufnahme, die bie früheren Auflagen bes Bertes überall gefunden haben, enthebt uns jeder weiteren Empfehlung. Rur binguffigen möchien wir noch, daß uns gerade Bilhelm Bolice durch feine bisherige Tätigfeit auf naturmiffenicaftlichem Gebiet ber Berufenfie und Burdigfte gu fein fcheint, bas Erbe bes verftorbenen Berfaffers angutreten. "Berden und Bergeben" darf daber mohl mit Recht als bas befte moderne Bolfsbuch auf bem Gebiete ber Raturwiffenichaften bezeichnet werben, bas in feinem dentiden Saufe tehlen follte.

* "Spruchwörterbuch". Deransgegeben von Franz Freiherrn v. Lipperbeite be. Berlin W. 35, Expedition bes Spruchwörterbuches. Lieferung 1. "Ein schoner Spruch im Gedächtnis in wie ein Stat Gold im Raften." In ber Lat ein reiches Schapköftlein, das edeiften Goldwert birgt, ift biefes Spruchwörterbuch. Aber 30 000 Stellen wird das Gesamwert bringen, mithin etwa zehnmal so viel wie das bekamte Buch von Rüchmann; es wird die maßgebenden Sprüche aller Zeiter und Nationen, vom flassischen Stat die zur Baueruregel, nach Begriffen alphabeitsch geordnet, enthalten. Bas auf den verschieden Gebieten Gebieten menschlicher Lebensweishelt verfündet morden is von Pichtern und Deutern, was aus dem Rotte berschiedensten Gebieten menschlicher Lebensweishelt verfündet worden ist von Dichtern und Denkern, was aus dem Volke serausgeboren wurde, sindet sich bier vereint in einer umfassenden Beile, wie in keiner Sammlung zwor. So bietet allein die vorliegende erste Lieserung 1488 Stellen; über den Begriff "alt" und "Alter" ind nicht weniger als 120 Sprüche zusammenzerragen. Durch die öberschliche Aucrdnung ergibt sich die leichteite Auffindbarkeit des Gesuchten. Bon jeder einzlunen Sielle in die Derkunft angegeben, also: Berkasser, Itel des be-tressenden Berkes, Entstehungsjahr, bei Dramen Alt, Szene, sprechende Berkon, bei bekannten Opern und dergt. Ort und Tag der ersten Aufsührung, det vielen Gedichten und Liedern ielbit Mona: und Tag der Entstehung. Das Werk ericheint in 20 monatlichen Lieferungen, je drei Bogen umsassend, zu 60 Pf., Gesambreis 12 W. Weiamtpreis 12 902.

ne

CT

d)»

·f.

111

te

te

er

ite

nb

be

IT

II:

n

αŧ

Olivgrun wird viel getragen und gibt besonders mit Bobel gufammen einen pifanten Garbenafford. Etwas egoriiche Farben, die den Borgug der fehten Renheit baben, find ein ichmeres Gran und ein lenchtfraftiges wie opalifierendes Beiß, bem man in England ben fconen Ramen "Seifenlauge" gegeben bat, wohl beshalb, weil in biefem weichen ichimmernden Beig wie in gartem Geifenschaum mattgrune und perlgraue Tone

Morgen-Ansgabe, 1. Slatt.

Gur Bauunternehmer von Intereffe ift ein Urteil ber biefigen Straffammer, welches ingwijden rechtstraftig geworden ift. Es lautete auf Freifprechung eines biefigen Banberrn, der fich einer Abertreiung der neuen Baupolizeiverordunng iculdig gemacht haben follte und deshalb mit 5 M. Geldftrafe belegt worden war, weil er den Beginn der Arbeiten zu einem Reuban nicht 3 Tage invor der Polizei angegeigt hatte. Er trug, nachdem viederholte Reflamationen von der Polizeidireftion abelehnt worden waren, auf richterliche Entscheibung an mit der Begrundung, daß er nicht verpflichtet gemejen fei, bie geforberte Angeige gu erstatten, ba von einer folden ber alten Banpoligeiverordnung nicht die Rede, feine Bauerlaubnis aber noch nach ber früheren Baupoligetverordnung erteilt worden fei. Schon das Schöffengericht fam gu einem Freifpruch, weil es bie von dem Bauberrn geltend gemachten Grunde als guireffend erachtete, die Amtbanwaltschaft aber verfolgte die Angelegenheit weiter. Run tam aber auch die Straffammer gu bem gleichen Urteil, daß in biefem Galle eine Abertretung nicht vorliege, da für den in Frage fiehenden Ban die alte Banpoligeiverordnung und nicht die neue maggebend fet und deshalb Freifprechung an erfolgen habe. Das Gericht burbete nicht nur die Gerichtstonen, fondern auch alle bem gu Unrecht Beichnibigten entftenbenen außergerichtlichen Roften ber Staatsfaffe auf.

o. Barnung vor Loje:Wefellichaften. Es ift icon wiederholt vor ichwindelhaften Los- und Pramienlos-Beidaften in den Riederlanden gewarnt worden, beren Sauptfig Amfterdam ift, die fich aber auch in Saag, in Machen, Rotterdam und anderen Stadten finden. Go murde bereits mehrfach auf das Treiben der Pramien-Effetten Bant, der Commerce- und Arebit-Bant, ber Anternationalen Prämienbant, ber Rationalen Rentenund Wreditbent, der Internationalen Bechfel- und Effetteabant, der Sollandifden Areditbant, Grun u. Ro., bes Bant-Effetten-Rontors, Beber u. Ro., Fortung, famtlich in Simfterdam, bingewiesen. In fetter Beit find die Sollandifche Boden-Areditanftalt (Sollandiche Gronireditbant), fowie bas "Banffontor für Ctaats. loje, Ili.-Gejellichaft" und ber "Riederlandifche Allgemeine Effettenhandel, Aft. Gefellichaft in Amfterdam" nen er ichtet worden. Nach den bisherigen ichlimmen Erfahrungen und der Ansicht ernithafter Finanzleute muß vor einer Beteiligung an allen in ben Rieberlanden befindlichen Unternehmungen, die fich mit dem Sandel und dem Spielen von Lofen, von Anteilen an Bramienpapieren ufm. befaffen, bringend gewarnt

Werden.

— Heftveranstaltungen zum Besten des Anguste Biftoria-Zissu.

Wan ichreibt und: Der seit Dienstag in der Winstallenbandlung der Berrn Socist, Wilbelmbrake 12, erdsinete Vorversauf der Rilleits Ileser den erfreulichen Beweis, das auch das am nächen Dienstag, den 7. Rovember, im großen Soale des Bistoria-Doteld statisindende Teefest die allbewährte Angebungstraft ausübt, wie auch sonst dem genden ein sehbandes Enigegensommen in reichtem Mahe zu Teil wird. Das des Gentreicht in seder dinsicht ein eleganter Rout der guten Beschlichat zu werden, welcher zu den schönken Erinnerungen der Wirtersalten zu ählen sein dörnken Erinnerungen der Wirtersalten zu ählen sein dirtie. Das Programm, um desen siedernas reichbaltige Ausammenbellung sich besonders die Damen Fran General Bennin Kran Eberst v. Reckom und Fran Arzeitungen brüngen; unter deutschen Liedervorzige der rühmtlicht desamiten Kongen; unter deutschen Liedervorzigen der Kanlein Cantiatt, einer inngen Kunstnopie Kräulein Enthagen schlieften der Pran Dr. Maria Wilbelmi) und der Blotinvirtungen Kräulein Liedervorzigende Eisersanten and Diffisierskreisen gewonnen worden sind. Ein sitt das Keilarns won Fräulein Friederise Robrech abistieter Prolog, untermeutale, horeographiliche nud humorinische Rummern lieben eine geschnachvolle Abvechslung in den fünftlerische Kentigers ist justrumentale, doreograpdische und bumorikische Ausmern lichern eine geschmadvolle Abvechslung in den fünklerische Genstien. Die Ketrforge für die Tes. Kalles und kalten Abenedusteits ih von den Damen der Gelellichaft liebenswürdigk übernommen und dürfte auch den manntiglachen Auforichen in achtronomischer Asiebung gerecht werden. Während der Erfrischungspausen werden die Kapelle des Revinnents v. Gersdorff Ar. 80 ihre luftigen Weilen erflingen lassen, und eine arobe Tombola ift bereit, Erinnermasgaden aus Kortnas Hüllborn zu spenden.

- Biffenichafelicher Juffns bes Bolfsbilbungs.Bereins. Um — Biffenschaftlicher Juffins bed Bollsbildungs-Bereins. Um eine abermalien Uberfällung bed Saales an verbindern, it der Berfang von Peisarien und Ginzelfarien für die beiden Dienstag, ben 7., und Moniag, den 13. Rovember, hattfindenden Minc-Batröge eingefiellt. Ind Abonnements werden nicht mehr absacgeben. Aur eine fielne Jahl von unmerterten Plägen Ind und im Vorwerfanf bei den Buchdandlungen Benn. Staadt und Morin u. Münzel zu baben. An der Tagesfasse werden feine Karten abgegeben. Bereits gelöste Karten behalten ihre Milliockeit

willigteit. — Aleine Beitzen, Dem Deren Mehgermeister Bell-mintel. Ede Herkiroße und Bismardring, is für seine auf der Anternationalen Anstellung in Brissel ausgestellten Fleisch-weren die goldene Medaille verließen worden.

Berein8-Nachrichten.

Bereins-Nachrichten.

* Morgen Sonntag, den 5. Rovember, abends 8 libr, verankaltet der "Echarriche Mann 1. Chor" im Taale des Kalbollichen Bereinsbaules, Doubeimerkroke 24, lein diesisäriges Winterfonsert. Dos Brogramm umfaht 9 Rummern, dorunter die ansprechenden und ichwierigen Chöre "Abendseier am Weere" von I. Berih (Preischor vom Wettkreit zu Elwille, worand der Berein die höchte Aunkaal erhielt) und "Downne an die Muster von Barfard. Shaak, Wilhelm und Aaldanns. Als Solikien ind aewonnen Fräulein Wolf aus Kranflurt a. M. (Klavier), lowie der lo beliebte und aern gehörte Gere Pans Schub, Königlicher Overnfänger. Die Klavierbegleitung dat derr Agl. Kapellmeiher P. de Reve übernonwen. Die aum Vorrrag gelancenden Chöre keben unter der berührten Leitung des derrn A. A. Burfard aus Mainz.

* Der Klub "Ede in eiß" ieiert mowen Sonntag, den d. Medment, das Zeit leines Islädrigen Bestehns in der Inrobatie Wellrichreche 41, von abends 8 libr ab, durch eine mußleichschearralische Weinnterbaltung mit derauflogendem Tenz. Das Programm in ein sehr reichhaltiges, n. a. werden zwei Ekreierhücke ausgesährt.

Thraterftude aufgeführt.

Bereind-Wefte.

(Murralime frei bis gu 20 Beilen.)

* Ter Gelangverein "Lieberblüte" hielt am par-gaugenen Sountag gur Beier des 2. Stiftungsfestes in dem Saale der Zurngefellichaft ein Kongert mit Tang ab. Eine iehr fchäuens-

werte Sängerin, Fräulein Sufi Esch von hier, hatte dem Konzect ihre Mitwirfung geliehen. Die Dame jang mit präcktiger, wolltgebildeier grober Stimme die Arie der Bicaela and "Columen" und "Liebesglich" von Sucher und ervang durch die echt finnsleriche Art ibres Bortrages die irendighe Juhimmung der zahlreichen Indörer, so daß sie sich schließlich zu einer Zugale: "Der Schwar" von Wener Pellmunk, versiehen muster Auch damit entiesselte sie nicht endemvollenden Pelfall. Der Berein nuter Leitung seines Otrigenten Geren Schlosser fang mit sorgfältiger Bräzision als Einleitung der Beranfaltung seine Preischöre von Gomsendein: "Die Lacht" von Schubert, sowie "Von in der Leng getommen" von Sturm, welche sehr beifällig ausgenommen vonrden. Sbenso waren die im Programm so oft noch verzeichneien Chöre mit guten Erfolg gekront. Tem Konzert schloß sich ein Tang an, der die Amweienden noch lange in beiserer Stimmung zusändlitung zurüchlichen,

121 Dogheim, 3. November. Ans der legten Gemeinderatsfibung gen
Kindellinienplänen in erforderlicht. Die Aufteclung ven
Kindellinienplänen in erforderlicht. I. für einen Durchtung
zwischen Ober- und Rengasse in Fortlegung der Pollergasse auf
die Peldftraße, 2. eine Berbindungsbraße zwischen Ober- und
Rengasse in Fortlegung der Bachgasse und 3. über die Erbretzerung der Biesbadenerstraße auf der nördlichen Site, iewie
Erbreiterung der Bahnhostraße. Sämtliche Pläne sollen nach
den vorliegenden Stizzen ausgearbeitet und zur Kellegung
beilzigt vorgelegt werden. — Dem Beispiel unterer Rachderfläde Biesbaden und Biebrich solgend, wurde hente vormitt-g
auch dier ein Fisch verkanf olgend, wurde hente vormitt-g
auch dier ein Fisch verkanf auf der Freibank in diesigem
Fialdeuse abgebalten. Der Bersuch war von Erfolg und in furzer
Jen waren die Fische ansverfust. Der Berkanf soll in nächter
Woche wiederholt werden.

m. Geifenbeim, 2. November. Der biesige Vinzerver-

m. Gelfenbeim, 2. November. Der biefige Wingerver-ein verkaufte feine 190ber Kreszenz, gulammen 84 halbstid, zum Preise von 625 M. pro Siud durch Bermittelung des herrn Veinkommissionars Karl Sobnlein dabier.

!! Lorchfausen a. M., 3. November. Derr Förster Sticfel von bier machte am Mittwoch einen anten Fang. Tet seinem Reviergange traf er einen Mann aus Bacharach, als er damit beschäftigt war, nachauseben, ob er in den von ihm gelegten Edlungen Bild gesangen bätte. Der Bilderer, ihm eregen schenend mit den driftigen Berbältniffen vertrant und das unlandere Gewerbe ichon längere Zeit betreibend, wurde zur Angeng gedracht und wird sich demnächt vor dem Gerichte zu versummen zu haben antmorten gu baben.

* Ams ber Umgebung. Derr Ferdinand Raab Cohn in Orch bei in teilt und mit, bag die Brauerei Stern in Oberrad weber feine Malgiabrit gefauft noch gepachtet babe.
Die Stadtverordneten in Langenichwalbach ge-

Warf sollen gum Ban eines neuen Schlachthaufes, der Reft gur Errichtung einer Alaranlage verwendet werden. In Wolfdan ihn Ednarfen (Ar. Biedentopf) brannte das dem Schreiner Michel gehörige Wohnhaus mit Stall und Schenne

nieder. Derr Oberpostichaftner Ludwig Licht in Oberlahn ftein feiert fein Wifabriges Dienstjubilaum.
Die Ebeleute Stationsafficent Angust Rabite und Fran, geberene Fehrenbach in Biebrich, begingen das filberne Cochseitslubilaum.
In Lanbuselchbach erlebte die alteste Berson des Dorfes, die Witwe Wilhelmine Klein, ihren 98. Geburtstag.
In Vilbel explodierte in einer Scheme eine Kohleniaurestoffe. Die Wände wurden eingeschlagen und das Tor bestänfigt.

Der Gaftwirt 3. Jang in Beilburg beabficitat, in umerlnan auf ber fogenannten "Julinsbobe" ein Menwetlnan

Nenwerbotel zu errichten.
Der Fart zu Schaumburg-Lippe hat dem Stationsvorficher Luge in Lauge uich walbach das Fürklich filberne Verdienstrenz verließen und nicht, wie irritmilich mitgeteilt wurde, ein Boar gotbene Banicheitenknöpfe.
In Danienau ift eine ländliche Horbildungsschule begründet worden, die von 23 Schülern befucht wird. her Oberforfierei in Nassau wurde vom Forfiliskas die Lina Trania zum Preise von 30 000 M. als Dienügebände erworden.

die Billa Crania jum Preise von 30 000 M. als Lieungebande ernorben.

Herr Geh. Cantiätsrat Dr. Buth in Ems vollendete am 2. d. M. fein 80. Lebensjahr.

Vei einer in der Gemarkung Doch bei m abgebaltzuen Treibiggd wurden 458 hafen erlegt.

Die Polizei in Grießheim verhaltete einen Bettler, der unter Markinkde annehmen wollte. In einem Falle datte er iogar unter Drohungen 25 M. verlaugt.

Der evangelischen Schulamisbewerberin Fräulein Merie Desielmann zu Bulchführten, Arels Siegen, ift eine Lehrerinftelle an der Bollsschule zu Ried übertragen worden.

In Doch beim wurde der Jagdaussieher I. Merkel von einem Wilddieb, dem er auf der Spur war, durch einen Ichab leicht verletzt.

leicht verlett.
Der verftorbene Gerr v. Reinach von Epostein hat der Gomeinde 500 M. gur Gründung einer Orisfrankenlasse vermacht.
Die vor 3 Wochen im Walde bei Gestrich anigefinndene Leiche murde als die des Arbeiters Bilbelm Wismann aus Niederrad bei Frankfurt rekognosziert.

Gerichtssaal.

* Glugerinweine. Bieberum batte die Straffammer au Candau (Pfalg) fich mit einem größeren Beinfälichungsprozen au beicaftigen. Begen Beinfalichung fiand be, Bierbraner Flidinger und beffen Gobn Mpotheter Stenger von Ebentoben unter Anflage. Die Angeflogien Glidinger, die bedeutende Glugerin, Beinfteinfäure, Pottafche, Garfalge ufm. von bem Angeflagten Stenger bezogen hatten, verwendeten Dieje Cachen gur Beinberftellung. fiber 130 000 Liter bes auf Dieje Beife bergeftellten Gemifches brachten Die Blidinger gu 130 bis 165 Dt. Die 1000 Liter in ben Sandel. Der Bejug und die Berwendung biefer Chemitalien murde durch Beugen nachgewiesen. Rachdem ber Staatsanwalt jur jeben ber Angeflagten eine Gelbftrafe von 500 27. beantragt hatte, verurteilte bas Gericht ben Bater Fitdinger gu 1500 Mt., ben Cobn gu 1000 Mt. und ben Apothefer Gienger gu 1500 Dt. Gelbftrafe.

* Einen gang eigenartigen Schlug batte eine Berhandlung vor dem Greifsmalder Schwurgericht. Gin Arbeiter, ber bereits wegen Sittlichteitsverbrechen mit 5 Johren Buchthaus beftraft ift, batte fich megen bes gleichen Berbrechens gu verantworten. Er murbe ichulbig befunden und gu 2 Jahren Buchthaus verurteilt. Bet ber Urteilsbegründung ertlarte, wie die "Roln. Stg." berichtet, ber Borfipende bes Gerichtshofs, Geb. Jufitarat Bubbec, bag es für ben Gerichtshof ftrafmilbernd in Betracht gefommen fet, daß die fittliche Moral auf dem Lande weit niedriger ftebe als in ber Stadt. Die Wefchworenen, die meift Sandwirte wuren, gerieten über bieje Begrfindung in Erregung, und in ihrem Ramen mandte fich ber Obmann, herr v. Bebr-Gribow, an den Borfitenben, ob er tatfächlich der Meinung fei, daß es mit der fittlichen Moral auf dem Lande jo ichlicht beftellt fet; die Beichworenen batten fich burch diefe perfonliche Anficht des herrn Borfibenden in ihren Familienangehörigen verleht gefitbit. Der Borfitende gab darauf die nochmalige Erflärung ab, daß nach feiner Erfahrung die Sittlichfeit und Chamhaftigteit auf dem Lande bedeutend tiefer ftebe als in der Stadt In der ländlichen Umgegend hat diefe Erflarung viel bojes Blut gemacht.

Pport.

Gubball. Zu unierem im Freitag-Worgenblatt erschienen na Artifel über "Gesährlichteit des Fußballsports in Amerifa" iet noch sesgagenelle, daß das dort erwähnte Ansballspiel ("Angho"), welches san nur noch in Amerifa gespielt wied, absolnt nichts mit dem Fußballspiel ("Alsociation") zu tun bat, welches dei uns in Dentschland gepflegt wird. Daß derartige Robeiten und Gemeinbeiten, wie sie in seinem Artifel beschrieben sad, det niebern dentschen Fußballspiel vollkändig ansgeschlossen sind, weiß seder, der einmat auf dem blessen Exercipalan unieren Biechadener susballspielenden Bereinen beim Spiel zugeschen bat. Leider daben wir in Deutschland nicht wie in England zwei Ramen für die beiden gang verschiebenen Spiele, sondern beide werden mit dem Ramen Fußball bezeichnet, so daß Lei Ureingeweisten leicht Berwechselungen vorsommen können.

Permisaites.

* Schaufenfter=Bettftreit. Auf Beranlaffung bes Bertebre-Bereins für Barmen und bas Bergifche Land" wird am 3. Degember diefes Jahres ein Schaufenfter-Bettftreit in Barmen abgehalten. Befanntlich find, nad dem Borbilde des "Berfehrsvereins", in gabireichen Städten des In- und Muslandes gleiche Bettftreite mit großem Erfolg infgeniert worden und haben nach jeder Richtung erfreuliche Refultate ergeben. Als nachabmenswerte Renerung in ber Beleuchtung ber Rauflaben fann von Barmen gemeldet werden, bag fich famtliche Laben. befiber einer der Sauptgeschäftsstraßen vereinigt und eine einheitliche Bogenlicht-Beleuchtung (über 100 Lampen) eingerichtet haben. Auf biefe Beife baben fich die Teilnehmer den größtmöglichften Rabatt feitens bes ftaetifchen Gleftrigitatswertes gefichert. Die Schuchard. Straße ift abende buchftablich in ein Meer von Bicht

* Gin Luruszug ohne Baffagiere. Daß ein Lurus-gug ohne Reifende feine Strede durchläuft, noch dagu eine fonft verfehrsreiche, durfte mohl eine Geltenheit fein. Bie ans Marienburg (Beftpreußen) gemeldet wird, traf diefer Tage der Rorbegpreggug Birballen-Berfin-Oftende ohne einen eingigen Sahrgaft auf ber bortigen Station ein und fuhr auch leer weiter. Aus Anlag bes Gifenbabnerfreits in Rugland war ber ruffifche Anfclinggug Betersburg-Birballen ansgeblieben, und fo mußte der Rorderpreggug, ber vorwiegend von ruffifchen und anderen ausländischen Reifenden benugt wird, feer abigaren.

Aleine Chronik.

Gin großer Inwelendiebstahl wird aus Sannover gemeldet. Einbreder erbenteten bort für 30 000 Marf goldene herren- und Damenringe, Uhrfetten, Krawatten-nadeln, Zigarrendojen, Brojchen ufw.

Gin ichwerer Jagdunfall ereignete fich, wie icon furz gemeldet, am letten Sonntag im Jagdrevier Bohla. Der Bantier Krüger ans Dresden war auf der obersten Leitersprosse des Hochtandes zu Fall gekommen. Sein Gewehr entlud sich, und der Schuft drang dem Bedauernsamerten in den hinterfops. Bantier Krüger wurde von werten in den hinterfops. Jagogenoffen mit Berichmettertem Schabel tot aufgefunden.

Erftidt. Die Gattin des in hamburg wohnenden Baftors a. D. Lieboldt erhob fich morgens aus dem Bette, gundete den mit Anthracit gefüllten Dauerbrand-ofen an und legte fich bann wieder ichlafen. Als vormittags um 11 Uhr eine Bermandte gu Befuch fam, er-hielt bas Diensimädchen auf wiederholtes Auflopfen feine Antwort. Es ging ichlieflich in bas Schlafzimmer binein, das mit einem ben Atem beflemmenben Dunft angefüllt war. Das Chepaar Liebolbt lag wie tot in den Betten. Der ichon bejahrte Baftor war bereits tot. Den Bemühungen mehrerer Argte gelang es, die Fran wieber ins Leben gurudgurufen.

Um fachfischen Gofe war bisher bie frangofische Speisenkarte allein iblich. Mit diesem Branche ift jeht erfrenklicherweise gebrochen worden. Bel der letten Hoftafel waren die Bezeichnungen der Speisenfolge durdons beutid.

Gin Riefenhecht murbe biefer Tage in ber Maltich bei Budweis in Böhmen gefangen. Das Tier bat eine Bange von 1,17 Meter und wiegt über 10 Rilogramm. Muf den Rang bes Ranbfifches, ber in ben Beftanden bes Gijdereivereins gewaltigen Schaden anrichtete, mar ein Breis ausgesett. Der Ropf des Sechtes fommt in bas nene Gifchereimufeum in Budweis.

Elftaufend Damen im Bergogium Gotha baben fich perpflichtet, die gu Schmudiochen bienende Bermenbung von Bogelbalgen und Gebern mit Ausnahme ber Bedern bes Stranges und bes Sans- und Jagbgeflfigels nicht nur felbit gu vermeiben, fondern auch in gleicher Richtung auf Angehörige und Untergebene eingu-

Bur Barenhausfrage. In hagen bat fich ein im porigen Jahre gegrundetes großes Kaufbaus auf genoffenicaftlider Grundlage aufgelöft. Es erfter Berfuch, in Deutschland auf genoffenicaftlicher Grundlage ein Barenhaus ju fibren und in einem großen Webaube mehrere felbftanbige Befcafte verichiebener Gewerbe gu vereinigen, ber nun mifflungen ift. Es wird jest als Warenhaus in ber befannten Art von

einem einzigen Inhaber weitergeführt. Schicifal eines Bofibriefes. Der "Boff. 3tg." wird geschrieben: Das Briefe ihren Abreffaten verfpatet coer garnicht erreichen, ift befannt und nicht weiter ver-nunderlich, daß aber ein Brief - fiber und fiber mit Poftvermerfen von Expedienten und Brieftragern beschrieben, so daß die Abresse laum noch zu erkennen ist — unter besonders tragischen Umständen nach 3½ Jahren an den Absender aurfid gelangt, durite boch wohl ermabnenswert fein. Gin im Mars 1902 in Berlin für den Boftbegirf Berlin aufgegebener Brief ift bem 215-

fender fürglich mit folgender Bemerfung wieder jugeftellt worden: "Anliegende Sendung ift im Nachlaß eines vermutlich an Schwermut erfranften, gulest beim Poftamt im Beftend beichäftigten Bojiboten, ber fich ent-leibt hat, vorgefunden worden."

Gine Synagoge auf Anttion. Der Ort Baffenberg (Rreid Schiettstadt) mar noch vor 20 Jahren bas Bentrum der jüdischen Bevölkerung des Beilertales. Daher war and dort die Synagoge und der Gottesdienüt für die stidige Bevölkerung des Tales. Es wohnten da über 50 jüdische Einwohner. Ihre Zahl hat aber seltdem inmer mehr abgenommen, und nun wohnen nur noch zwei solcher Familien mit neun Köpfen in Wassenberg melden Familien mit neun Köpfen in Bassenberg, welche auch dem Zuge nach der Stadt, dem die anderen bereits gefolgt sind, solgen wollen. Die dortige Synagoge ist mangels Besucher deshalb gescholzen worden und ist zum Berkause an den Meistenden ausgesicht. bictenben ausgesett.

Söchster Sinmpssinn. Bic die "Dorfztg." berichtet, hat ein pensonierter Lehrer im Herzogtum Altenburg ermittelt, daß die Bibel 1814 Kapitel, 81 178 Berse, 778 692 Wörter und 8 866 480 Buchstaben enthält. Der Name "Jehova" fommi 6855mal und das Börtchen "und" 46 227mal vor. Die genaue Mitte des Bibeltertes bilbet der achte Bers des 101. Bfalms. Gefunkenes Schiff. Aus Strafburg i. Elf., 2. Nov.,

wird gonelbet: Deute nacht fant im Detgertorhafen ein Kanalidiff der Mannheimer Lagerhausgefellicait mit 1100 Sad Beigen, 800 Sad Mehl, Kaffee ufm. Das Schiffspersonal wurde gerettet. Der Schaden ift be-

Lette Madgridgten.

wb. Wien, 3. November. Das Wiener Korresponbeng. Bureau melbet: Bei den geftrigen Bahlrechts. demonstrationen wurden 12 Bersonen erheblich, 27 leicht berlett.

wb. Betersburg, 3. November. Gin Regierungs. Communiqué führt aus, nachdem das Manifest vom 30. Ottober eine unerschütterliche Grundlage fur die Entwidelung des Lebens Ruglands auf der Bafis von Befehmäßigfeit und Recht geschaffen habe, erhalte bie Teilnahme an Straßendemonstrationen einen ganz anderen Sinn als borher; sie könne nur die Unordnung unterstützen und daher sei die Teilnahme von Schülern mittlerer und unterer Lehranstalten an folden Rund gebungen icon aus moralischen Gründen zu verurteilen. Wenn die Aufmerksamkeit der Gesellschaft nicht schon jest darauf gerichtet fei, drohe dem Staate das Anwachsen einer Bahl von Leuten, deren Achtung vor der Autorität und Ordnung icon auf der Schulbant radital erschüttert wurde. Die Regierung ruft alle Bürger zu Selbstbeherrichung und ruhiger Beschäftigung auf.

wb. Betersburg, 3. November. Amtlich wird mit-geteilt, daß alle für die Presse erlassenen Firfularvorschriften aufgehoben find und der Oberpregbehorde berboten wird, neue gu erlaffen.

wb. Madrid, 3. November. Bei der gestrigen Ab-fahrt des Königs gaben ihm die gesamte königliche Familie, das Ministerium, zahlreiche ebemalige Minister, Senatoren, Deputierte und die Spipen der militarifden und burgerliden Behörden bas Geleit gum Die Bevölferung bereitete bem Ronig Bahnhofe. Ovationen.

wb. Mabrid, 3. November. In offiziellen Kreisen berlautet, der spanische Botschafter in Baris erhielt Bollmadten gum Abichluffe eines ipaniich-frango. lifden Sandelsvertrages.

Einsendungen aus dem Teferkreife. (Mut Rudlenbung ober Aufbewahrung det uns für biefe Aubeit augebenben, nicht verwendeten Einfendungen fann fich die Rebaltion nicht einfallen.)

But Radfendung ober Außemodrung der uns für dess Ausdelf ausehenden. nicht verwendeten Einsendungen kann fic die Webaltion nicht einselfen.

* Bor einiger Zeit ließ der "K au sim än n i ich e V er et in hier dem biefigen Geschäßisinhabern ein Zirkular zugehen, weiches den 8 li dr "L ab en schäßisinhabern ein Zirkular zugehen, weiches den 8 li dr "L ab en schäßisinhabern ein Zirkular zugehen, weiches dem 8 li dr "L ab en schäßischen Eingabe und dazu den Magikrar ersorderliche Angabt von Unterschriten zu innemeln. Der größte Teil der Kauflente war natürlich gegen eine solche Eingabe und nur ein kleiner Teil ließ sich zur Unterschrift des Zirkulars derbei. Der Kaufmännische Berein, von diesem Reinkat überzusicht, rubte aber nicht, sondern versichte auf eine Andere Weise zu einem Jiele zu gelangen. Ein naues Jirkular werde ausgesetz, ein anderer junger, redegewandter Mann mit der Wission beaustragt, Unterschriften zu sammeln. Diesmal ging es desser, denn als er zu mir kam, hatte er ichon eine große Muzahl Unterschriften erhalten. Sie war aber die plögliche Umstimmung der Geschäßistnhaber zu erklären? Wenn überall so verschren wurde, wie bet mir, so war der Erfolg kein Winder. Bei mir entspann sich solgendes Frage und Antworfipiel: Ich: Es wurde mir doch vor einiger Zeit ein Kirkular vorgelezt, welches den 8 Uhresadenschluß betrai! Er: Ja, mit diesem Airfischen Wenn hat es nicht verstanden, die Leute zur Unterschrift zu versanlen, die Leute zur Unterschrift zu versanlen, die Leute zur Unterschrift zu versanlen, die Kente zur Unterschrift zu versanlen, die Leute zur Unterschrift zu versanlen, die Ente auf Unterschrift zu versanlen, die Ente zur Unterschrift zu versanlen, die Leute zur Unterschrift zu versanlen, die Leute zur Unterschrift zu versanlen, die Leute zur Unterschrift zu versanlen dem Beagistrat und den Dandlungsgehälfen zu einem solchen Beitware des Uhrendenschlußes, er wied aber von dem Beagistrat und den Dandlungsgehälfen zu einem solchen Birfular gegwungen (?). Ich: Wenn der Kanfmannische Berein ein Gegner des 8 Uhr-Sadenichtuffes ift, fo wird es ihm doch niemats einfallen, eine folde Eingabe gu machen begw. dafür Unier-ichriften gu fammeln; fein Menfc würde fic doch gwingen laffen, ein Gesuch um Bollfredung seines Todesuriells einger ichen. Er: Ja der Kausmännische Berein wird doch dazu gezwungen, fibrigens ist die gegebene Unterschrift noch keineswegs bindend, ern die Unterschrift einer aweiten Liste sei maßgebend; der Kausern die Unterigitet ift gegen ben 8 Uhr-Ladenschinft und fonnen Sie ruhig unterighreiben! Das ich legieres nicht getan bobe, ih felbstverftändlich, nur wundert es mich, daß au folden Manipulationen geschritten und ben Leuten nicht reiner Wein eingegenti wirb. Die meiften Kauftente gaben wohl ibre Unterfarift er, weil fie in bem Glauben waren, der Kaufmanniche Berein ber, weil sie in dem Gladenichtusses, von sanfmannige Serein ei Gegner des 8 Uhr-Ladenichtusses, während doch nur mit dem Lirkuler bezwecht werden follte, die erfordertige Angabl von Unterschriften zu sammeln, um eine Eingabe wegen Einführung des 8 Uhr-Ladenichtusses zu erwöglichen. Ein folches Korgeben muß auf bas icharffte vernriellt werben. Gin 8 Uhr gaben-loluft wirft tief einichneidend in unfer Geschäftsleben; der Laufmenushand hat heute ichwerer zu fampien als zuver und es ware unverzeihlich, wenn er fich felbit eine Befchränfung der Bertaniszeit ichaffen wurde, nur um den herren Dandlungs gehälfen mehr Kreibeit zu verichaffen. Würde ein 8 Ubr-Laden, sollte erzeit, so wäre es das erfte der Berren Land. gehülfen mehr Kreibei an verfchalten. Abntvo ein 8 Uhr-Laden-schüffen, für eine vollftändige Sommiegsrube au egitieren. Die Aumpotischäffel ist sent voll und dem Kantmannsstande find Bunden genug geschlagen; wer es kann, der mag um 8 Uhr schileken, aber denen den 8 Uhr-Ladenschuluß kassen, die einen hitteren Kanps um ihr ehrliches Fortkommen zu kämpfen haben. Einer, der nicht mit Gütern gesegnet ist.

Briefkaften.

Sampa. Benben Sie fic an Derrn Rolonialbireftor Conftatt, Weftenbftraße 11.

9. 91. Rad Mitteilung unferes Reichsgerichts-gorrefpon-Ihre Reklamation unbegrundet. Der Urteilstenor ift richtig wiedergegeben.

Th. B. Gie muffen guerft feitftollen, wo ber Betreffende ge-ftorben ift und fich bann an den guftanbigen beutichen Ronful

B. 23. 5. Benn das Saus Sondervermögen bes Grofpeters 3. A. Benn das Haus Sondervermogen des Großbaters ift, kann dieser stei darüber versigen und der Käuser (der Ontel) brancht sich mit den übrigen Erben nicht auseinander zu sezen. Dies muß jedoch geschehen, wenn die lezieren durch die Erbichoft der Großmutter — die gestorben zu sein schein — Miteigentümer des Daules sind. Die Berzichtleitung auf den Nachlaft der Mutter ist bedeutungsloß für die Erdschaft des noch sebenden Ernschafters

A. C. Jodem Ebegatten fieht es frei, einfeitig ein Privat-testament zu errichten und ein Kind auf den Pflichtteil zu fetzen. Nach dem alten Recht ist die Ausstatung anrechnungsfähig.

S. E. Eine in England geichloffene Che ift gultig, wenn fie ben bort gestenden Bestimmungen entspricht. Für Richt-Eng-lander gebort bagu, unferes Biffens, ein vierzehniägiger Aufent-halt in England und für Minderjährige die Einwilligung ber

M. D. Das beireffende Lotal ift vermutlich ber "Grftne Baum" auf bem Roftplat ju Beipaig. Diefem abnitch ift ber "Thuringer Boi", Burgftrage 21.

2. B. Eine billigere Anftalt für Geiftestrante wie ber Gichberg" gibt es unferes Biffens in ber Rabe Biesbabens

"Cichberg" gibt es unferes Biffens in der Röhe Biesbabens nicht.
G. R. Die Ausbildung von Zeichenlehrern geschiebt in dem Zeichenlehrer-Seminar an Caffel. Laffen Sie sich von diesem einen Projecti kommen, der Räheres über die Aufnahmebedingungen enthalten wird.
A. J. 1871. Benn Sie ein Recht an die Erbichaft an haben glauben, muffen Sie die Erben auf Inventarserrichtung verklagen.

Handelsteil

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 1. November. Die Revolution in Rußland und das

Manifest des Zaren spielen diesmal im internationalen Börsen verkehr eine gewisse, freilich nicht überall gleichmäßig wich In New York machte sich der Einfluß des letztgenannten Momentes darin bemerkbar, daß die in der zweiten Halite der Berichtszeit auf Grund besserer Londoner Nachrichten und vorhandenen Deckungsbedürfnisses eintretende Befestigung an Umfang gewann. Während der ersten Tage war die Stimmung freilich weniger freundlich, zum Teil soger matt, nicht zum mindesten infolge des ungünstigen Bankaus-Auch in London gestaltete sich die Schlußhaltung unter dem Eindruck der letzten russischen Nachrichten fest, auch eine gewisse Erleichterung am offenen Geldmarkt übte die gleiche Wirkung aus. Am Anfang machte sich eine zeit-weise recht erhebliche Schwäche bemerkbar, deren Ursachen cils in den beunruhigenden früheren Mittellungen aus dem Zarenreiche, teils in starken kontinentalen Realisationen, besenders auf dem Minenmarkte, zu suchen sind. In Paris verhinderten neben den revolutionären Erscheinungen in Rußland auch die Erörterungen über die jüngste vielgenannte Rode des deutschen Kaisers zunächst das Aufkommen einer einheitlich festen Haltung. Im weiteren Verlaufe stellte sich infolge ruhigerer Beurteilung letzterwähnter Tatsache, sowie auf Grund des oben genannten Moments eine erheblich freundlichere Stimmung ein, die in der zunehmenden Geldflüssigkeit noch Unterstützung fand. Wien ließ sich durch die Schreckens-szenen in Rußland nur ganz unwesentlich beeinflussen, reagierte indes in ähnlicher Weise, wie die anderen Börsen, auf die letzten befriedigenden Meldungen aus Petersburg. Im übrigen erhielt der Verkehr durch eine ziemlich gute Beurteilung des Regierungsprogramms Fejervarys, sowie durch Angaben über genlante Transaktionen in der Montanindustrie manche Anregung. Berlin stand diesmal unter dem Einfluß zweier von einander ganz verschiedener Anschauungen. Nach farbloser, ruhiger Eröffnungshaltung, die im wesentlichen durch die Ultimoregulierung bedingt wurde, riefen die bedenklichen Nach richten aus dem östlichen Nachbarreiche eine geradezu panik artige Furcht hervor, die in einem ungewöhnlichen starken Vcr-kaufsandrang ihren Ausdruck fand. Kursstürze, die in ihrem Umfange an den Februartag erinnerten, an dem im Vorjahre der Ausbruch der Feindseligkeiten in Ostasien bekannt wurde, warer die Folge dieser überstürzten Realisationsneigung. Schon die beiden nächsten Tage brachten eine bedeutend ruhisere Aussaung, und gegen Ende der Berichtszeit schufen die Mitteilungen über das Manifest des Zaren eine stürmische Begeisterung, die, ohne die anfänglichen Verluste ganz ausgleichen zu können, dem Verkehr ein wesentlich anderes Aussehen verlieh. Zudem hat mit Beendigung der Liquidation die Spannung dem Geldmarkte etwa nachgelassen; der Privatdiskont notierte zuletzt 41/4 Proz., und Geld auf kurze Termine, für welches zeitweise 6 Proz. angelegt wurden, war schließlich zu 5 Proz. erhältlich. Hiervon konnten u. a. Renten profi-tieren, von denen deutsche fast, russische trotz der periodischen mehrprozentigen Abschwächung ganz unverändert schließen. Banken vermochten die im Verlaufe der Woche erlittenen Einbußen teilweise mehr als einzuholen, vornehmlich die Aktien der russischen Bank für auswärtigen Handel bildeten in den letzen Tagen den Gegenstand großer Beachtung. Ebenso vermochten sich von Bahnen die von den Verhältnissen in Rußland abhängigen recht gut zu erholen, auch Amerikaner schlugen gegen Ende steigende Richtung ein, lassen aber in ihren Schlußkursen noch immer die Folgen der anfänglichen Verstimmung in New York erkennen. Schiffahrts. Gesellschaften konnten ebenfalls von dem Tendenzwechsel profitieren, gehen jedoch per Saldo noch mit Verlusten aus der Woche hervor. Das gleiche gilt, und zwar teilweise in bedeutendem Umfange, von den leitenden Montan-papieren. Diese letzteren hatten unter dem starken Angebot während der ersten Hälfte der Berichtszeit am meisten zu leiden, vor allen Dingen Laurahütte, die beim ersten Ansturm fast 8 Proz. verloren. Auch in den anderen Werten fander erhebliche Abgaben statt, und fast lediglich die Aktien des Wittener Gußstahlvereins vermochten der Baisse staudzuhalten. Auf Kohlenaktien drückten außerdem Nachrichten üller eine Erregung unter den Bergarbeitern im Ruhrgebiet, sowie anhaltende Wagenmangel. Im späteren Verlaufe der Berichtszeit konnte sich das Spezialgebiet indes wesentlich be-festigen. Hierzu trugen die Situationsschilderungen bei, die in niehreren in letzter Zeit abgehaltenen Generalversammlungen. z B. von Laurahütte, Bochumer Gußstahl, Dortmunder Union usw, gemacht wurden. Von gleicher Wirkung waren die Mitteilungen über das Geschäft in den Vereinigten Staaten, die in Deutschland eingetretenen Roheisenpreiserhöhungen, sowie die günstig beurteilten Aussichten der schwebenden Syndikets-bestrebungen. Die per Kasse gehandelten Industriepapiere bekundeten, abgesehen von dem einen Tage, an dem der gesamte Markt die erwähnte Erschütterung erfuhr, überwiegend aufwarts gerichtete Tendenz.

Die Kapitalserhöhung der Deutschen Bank. Die Generalversammlung, welche über die vor einigen Tagen angekündigte Erhöhung des Grundkapitals um 20 Millionen Mark beschließen soll, wird auf den 27. November einberufen. Die neuen Aktien, welche für 1906 bis zu 4 Proz. auf den Nennwert nach Ma3gebe der Höhe und des Zeitpunkts der Einzahlungen, deren Einberufung mit Durchschnittsvaluta am 1. Juli 1906 beabsichtigt ist, dividendenberechtigt sein sollen, werden durch Ver-mittelung eines Bankenkonsortiums zu dem vom Aufsichtsrate noch festzusetzenden Kurse den Aktionären derart zum Bezuge angeboten werden, daß auf je 10 800 M. alte Aktien 1200 M. neue entfallen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Neue russische Anjeike. Über England kommen Meidungen. denen zufolge eine Wiederaufnahme der abgebrochenen Ver-handlungen, betreffend die neue Russen-Emission, zu erwalten steht. Die "Times" will wissen, daß die Vertreter der auslandischen Finanzsindikate, nachdem ihnen der Erlaß einer Verfassung mitgeteilt worden war, sich bereit erklärt haben, zur Wiederaufnahme der Anleiheverhandlungen in 14 Tagen nach Petersburg zurückzukommen. Der englische Finanzvertreter Lord Revelstoke sei bereits abgereist. Pierpont Morgan reist anfangs nächste Woche ab. Alle diesbezüglichen Meldungen entbehren der Begründung. Die ausländischen Delegterten halten Petersburg überhaupt nicht verlassen gehabt und werden auch vorläufig dort bleiben. Selbst für den Fall, daß eine als-baldige Wiederaufnahme der Anleiheverhandlungen nicht eintreten sollte. Wie man an unterrichteter Stelle annimmt, dürfte, bevor neue Anknüpfungen erfolgen, eine weitere Erklärung der inneren Verhältnisse Rußlands abgewartet werden. Es ist darum aber nicht ausgeschlossen, daß die Wiederaufnahme sehon in nächster Zeit erfolgt, da ja unzweifelhaft nach der eingetretenen günstigen innerpolitischen Wendung sich auch die Aussichten für die neue Anleihe wesentlich verbessert haben.

Schiffahrtsgesellschaften in 1905. Die Börse und die Aktionäre beschäftigen sich mit den Dividendenaussichten und dies mit einem gewissen Recht, da die eigentlichen Abschlüsse der Schiffahrtsgesellschaften schon um diese Zeit im Zuge sind, denn die späteren Fahrten kommen für das laufende Jahr, also für 1905, kaum mehr in Betracht. Von der Hamburg-Amerika-nischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft, die trotz der ungünstigen Verhältnisse im vorigen Jahre ihren Aktionären 9 Proz. Dividende, also 8 Proz. mehr als in 1903, auszahlen konnte, wird angerommen, da eine Dividende von etwa 12 bis 13 Proz. gezahlt werden kann. Schwieriger gestaltet sich die Beurteilung der Verhältnisse des Norddeutschen Lloyds, bei dem die großen Extragewinne, die die Hamburg-Amerika-Linie in so reichem Maße hatte, fehlen. Es dürften 6 Proz. Dividende angenommen werden. Im Vorjahr wurden 2 Proz. gezahlt und 6 Proz. 1303 Weiter ist die Deutsche Dampfschiffshrtsgesellschaft Hansa in Bremen zu erwähnen; die Aussichten sind hier nur gering. Im Vorjahr wurden 9 Proz. gezahlt und 6 Proz. 1903.

Internationaler Bergwerksverein, Aktiengesellschaft, Düsseldorf. Auf den 25. d. M. ist eine Generalversammlung einberufen, in welcher über die Geltendmachung von Schadenersatz-ansprüchen gegen die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates und des ersten Vorstandes der Gesellschaft im Wege der Klage und über Bestellung besonderer Prozeßbevollmächtigter Beschluß gefaßt werden soll.

Bergersche Brauerei, Aktiengesellschaft, Worms. Die Verwaltung beantragt für 1904/05 die Verteilung von 6 Proz. Divi-dende wie im Vorjahr. Das Hofbrauhaus Hanau beschloß 6 Proz. Dividende wie im Vorjahr.

Geschäftliches. Für Lungenleidende, Schwächliche, Blutarme usw. von höchstem Interesse

ist die von den Aerzien nach umfangreichsten Bersuchen und Beobachtungen festgestellte Tatsache, daß es gegen die detr. Erstrankungen 2. It. sein besieres Kampfmittel auf dem Wege der Ernährung gibt, wie das Bioson. So derichten:
Dr. woch. Schmitt, Michelstadt, 14. September 1905: "Bioson wurde dei Blutarmut, Apperittosigseit, beginnender Tuderkulose mit ausgezeichnetem Ersolge angewendet. Zunahme des Körpergewichtes, Hobung des Uppetits, allgemeine Kräftigung des Gesamtorganismus wurde beobachtet."
Dr. woch. Freunkel. Bersin Neuer Winterfeldingse 24. 15. Sehr Obs.

Gesamtorganismus wurde beobachtet."
Dr. med. Frengel, Berlin, Rene Winterfeldstraße 24, 15. Sept. 05: "Bioson wurde in Hällen von Bleichsucht und beginnender Lungentuberkulose mit sehr gutem Ersolg angewendet. Junahme des Körpergewichtes, Besserung der Blutdeschassendet, Sunahme des Körpergewichtes, Besserung der Blutdeschassendett, Sunahme des Körpergewichtes, Besserung der Blutdeschassenden besobachtet."
Dr. wed. Langendeim, Nurnberg, d. September 1905: "Bioson brachte dei ichwerer Tuberkulose vorübergehende Besserung und Appetitissseigerung. Bei Blutarmut und Schwächezuständen starte Appetitsseigerung. Bioson ist also ein vorzügliches appetit-erregendes Kräsigungsmittel; hauptsächlich dei Blutarmut, Appetitssfeigert z. der Patienten und in der Resonvaleszenz zu berwendendes Vittel."

Erhältlich fertig zum Gebrauch, bas halbe Kilo 8 Mart, in Apotheten, Drogerten usw. Berfand Depot in Wiesbaben Hof-Apothete. Man lese die Berichte der medizin. Zeitungen, Kranten-häuser, Professoren, Aerzte usw. (B. Z. 8538) F 16 baufer, Brofefforen, Mergte ufm.

Caoba, 2

Cigarre.

feinste J. C. Roth. Wilhelmstr. 54 Hotel Block.



SCHWÄCHLICHE in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Minder, sowie blutarme, sich mattfühlende und mervise überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene is en Atters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg Br. HO WHEL's Macmatogen. Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen kräfte werden rasch gehoben.

das Gesamt-Kervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das eckte "Er.

Hommel's" Hacmatogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Unferer beutigen Ctabt-Unflage liegt ein Profpett bes Bertaufshaufes Geschw. Aleberg in Maing bei, au welden besonbers aufmertiam gemacht wirb.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten und 1 Conberbeilage für die Giabi-Auflage.

Beitring: 28. Gdulte vom Brühl

Beranmorificher Rebatteur für Bolliel und handel: A. Moseglich; für das Feuskeiten: I Kaisler; für den ibrigen Teil: E. Rotherde; für die Raegen mas Betlammen: D. Bornauf; immilied in Gerebaden. Drud und Berlag der E. Schellendergischen hab-Euchdruderei in Wiesbaden.

wegen Geschäftsverlegung.

Sämmtliche Waaren zur Hälfte des Preises.

Confectionshaus.

Marktstrasse 10.

Morgen-Anogabe, 1. Slatt.

Billig, absolut sauber u. bequem. Für alle Oefen u. Herde.

Keine Schlacken. Kein Grus. Gleichmässige Hitze. — Stundenlang anhaltende Glut. (2 Brikets halten im Herd vom Abend bis zum Morgen Glut."

Schonung der Oefen und Kochgeschirre. Alle diese Vorteile und Annehmlichkeiten bietet das



Man verlange nur diese Marke. =

Lager und Komptoir am Westbahnhof.

sind von meinen täglich herumfahrenden Wagen erhältlich pro Zentner 95 Pf. frei in die Etage und 90 Pf. pro Zentner in loser Fuhre vors Haus geliefert.

in allen befferen Rolonials und Delifateffengefdaften. Engros : Bertrieb: E. & A. Ruppert, Biesbaben.

Achte auf Deine Gesundheit!

0000000000000

Beutsches Reichs-Patent.



Verbessere die Zimmerluft im Winter!

000000000**0000000**

Patent in vielen Stanton.

Unentbehrlich für Zimmer mit Dampfheizungen, Luftheizungen, eis. Oefen, Kachelöfen, Kamine, Gasöfen etc.

Wasserverdunstung 2-5 Liter per Tag, je nach Grösse des Apparates. Vorräthig in 6 verschiedenen Grössen. - Prospecte gratis durch den Patentinhaber und Fabrikanten

Conrad Mrell. Taunusstrasse 13,

P. A. Stoss, Taunusstr. 2, L. D. Jung, Ecke Mauritiusplatz-



Wenn Sie mude und abgespannt sind durch geistige oder körperliche Anstrengung, können Sie sich keine grössere Erfrischung verschaffen, als durch Einreibung mit

Auch ein warmes Bad, in welches eine genügende Quantität Brázny Franzbrauntwein gegossen wird, hat eine überaus erfrischende und belebende Wirkung. Ueberall käuflich.

General-Depot B. Szamatolski. Frankfurt a, M., Vilbelerstrasse 27; in Wiesbaden Taunus-Apotheke, Hof-Apotheke, Langgasse 15, Victoria - Apotheke, sowie in den übrigen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Fabrik: Mittnehen, Mühldorfstrasse 20

S S Ominol ist eine Schenerseise bezw. ein ibeales Universal-Reinigungsmittel für Gegenstände aller Art und auch für Hande. Was war das dielang für eine Onälerei, durch Zeer und Farbe beschmuzte Hände zu reinigen, mit Ominol sind die Hände im Ru sauber, die Haut bleidt weich, man empfindet ein angenehmes Gestälbt nach dem Gedrauch. Bezüglich der zu reinigenden Gegenstände seine u. a. genannt: Holzwerf sielbit sein lackerte Sachen), Marmorstiesen, Badewannen, Emalle, rotthe Sachen, Moldinen, Vinoleumparanet usw.
In keinem Betriebe und Handshalt follte diese Seife sehlen. Ominol enthält seine Sauren und icharie Sachen und greift weder Segenstände noch Hände an. Zu laufen ist Ominol in den folgenden Geschäften: Br. Macke, Tannusstr., O. Lille, Moriest. 12. Orgerie Mödus, Tannusstr. 25. Drogerie Mompol. Meugasse, C. V. Potks. Banggasse, Th. Rumps, Saalgasse, O. Siedert, Marthir. Depositeur: L. G. Privat, Friedrichsdoorf i. T.

Charles M. Loub & Co., Geeftemunbe.



wäscht mit Hülfe der "Weltwunder"-Waschmaschine die Wäsche viel schneller, leichter, ebenso gründlich, aber schonender wie Ihre Waschfrau mit Hülfe eines Waschbrettes oder Waschbürste.

"Weltwunder" ist deshalb mit Recht in wenigen Monaten die beliebteste und am meisten gekaufte Waschmaschine der Welt geworden und an Einfachheit, Zweckmässigkeit und Billigkeit unerreicht.

Erich Stephan,

Ausst. - Magazin für Maus und Müche. Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

@#@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

Beriammluna

am Camftag, den 4. Nov., Abends 9 Ubr, im Sotel Union, Rengaje. F421 Der Borftand.

Wer biefen nicht heilt, verstündigt sich am eigenen Leibe! Kaifer's Bruft-Caramellen, seinschmedendes Rals-Criraft. Nerzlich erbrobt und empsohlen gegen Dusten, Heizerfeit, Katarrh, Berschleimung u. Rachemsetarrhe. 4512 not. begl. Zeugnisse beweiten, daß sie halten, was sie versprechen. Bad. 25 Bs. bei Otto Tebert, Myoth, Wischeben Warfeite 9 An. Gruft Gods. Orga. Bicebaben, Bartint. 9. Ap. Ernft Kode, Drog., Sebanplat I. Wiesb., Chr. Tanber, Airdg. 6, Biesb., F. At. Wiffler, Abelheidftr. 32, Wiesb., Philipp Magel, Wiesbaben, L. Crah, Drog., Banggafie 29, Wiesb., Philip Masia, Drogenh., Bellrigit. 25, Wiesbaben, Osw. Punds, Dog. Wellrigit, 25, Wiesbaben, Osw. Puche, Dog-heimerfir., Wiesb., Aug. Thiel in Schlangenbab,

Salpeterfreier Schinken u. Rauchfl. offerirt in vorzugl. Qualitat. Berfanb p. Rachn. Dfferien unter A. BIN an ben Tagbl. Berlag.

Stubbutter Mt. 6.50, Conta.
5 Ph. Butter, 5 Ph. Sonia, Mt. 6.25. F76
Bloch. 52 Tlufte, via Breslau.

Uhren.

bekannt billige Preise. Fritz Lehmann, Juwelier, Langg. 3. Lange. S. Telephon No. 3143. Reparaturen. Neuarbelton.

Gold-, Silberwaren,



Samstag, 4. November 1905.

Prenf, Shuhmadermftr., Der Biengaffe 15, 1, -

rmpfiehlt fich jur Anfertigung mob. Schuhwaaren Serren Sobien und Fled von 2,80 an. Damen- 2,00 " Rur erfitlaffige" Arbeit. - " Brina Material. Schnellfte Lieferung.



Die Abhelung

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

su jeder Tagesstunde (Sonntags Vormittags nur Eilgüter) Frachigut: binnen 5-6 Stunden Eligut: " 3-4 "

Bestellungen beim Bürean:

Kheinstrasse 21 n eben der Mauptpost. 🤏

Königlicher Hotspediteur ettenmayer Wiesbaden -

Gin Boften Sinderschube w. fehr billig vertauft Neugane 22, 1 St. hoch. Kein Laden.

Inftitut für fammtliche Wohnungereparaturen.

Feinfte Referengen. - Prompte Bebienung, Wiedbaben: Mheinftraße 53. Tel. 3505. Raiferftrage 61. Tel. 169.

Eigene Werkstätten.

Wiesbaden, Nur Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Ausstellungshaus I. Ranges ≡

mit 14 Schaufenstern und Musterzimmern.

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. - Fahrstuhl-Verbindung.

Ca. 120 Zimmer-Einrichtungen

in jeder Preislage und Ausführung stets lieferfertig. - Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.

Specialitist: Möbel in gemässigt moderner Richtung in solider vornehmer Ausstattung. Neuheiten in Ciubfauteuils in allen Lederarten — Gardinen. — Becorationen.
Franco-Lieferung. Prima Re

Prima Referenzen.

Muster-Ausstellung deutscher Büreau-Möbel.

Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Specialität: Selbstöffner in Büreau-Möbeln. in Form, Gediegenheit und Preislage. Vollständig staubdicht. Man ver Concurrenzios in Form, Gediegenheit und Preislage.

Man verlange Catalog.

Die leigten Jahrgange Bon Bazar, Buch für Alle, Fliegende Blätter, Daheim, Dies Blatt gehört b. Sausfrau, Gartenlaube, Gegenwart, Jupend, Kladberabatich, Meggenborfer Blätter, Deutiche Monatsichrift, Romansbibliothek, Komanzeitung, Ueber Band und Meer, Universum, Bom Hels 3. Meer, Woche, Justivite Zeitung, Jukunft und Zur guten Stunde werden billig abgeg. Carl & Fell. Bucht, Kl. Burgit. 4.

Magenleidenden

teile ich brieflich gerne und unentgefillich mit, mas mich von qualvollen Ragenbeschwerben und Ragentrampfen befreit hat Frau B. Woell, Curr-frage v. Goppingen, Wartt.

eppig entwickeltes Haa

ist Schönheit, ist Reichtum! Häusner's Brennessel-Spiritus

nur act mit Marke "Wendeskeiner Kircherl". Hüten Sie sich von Ilnterschiebungen und Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Berhütet Haarfpalte, Haarausfall, Einsachtes, dilligstes und erprodies Mittel. Ber Flasche 75 Bf. und M. 1.50, AlpinasSeife & 50 Bf., Alpinas Mich & Mt. 1.50, Ju haben in allen Apothefen, Barjümerien und Drogerien. (Ma 1242) F 96

Barfümerien und Drogerien. (Ma 1242) F 96
Robert Sauter. Oranien-Drogerie, Orog.
S. Mocdus, Taunussir., B. Adexi. Mickelsberg, Carl Brodt, Albertistir., A. Berling.
Stoke Burgir., R. Goettel. Mickelsberg, W. Graef. Weberg., O. Lille. Moribir., B. Millier, Bismardring, C. Portzehl, Meinstr., Sanitäts-Brog.. Mauritussiraße, W. Schild. Friedrichstr., R. Seyb. Meinstr., G. Siebert, Martstraße, Chr. Tauber, Kirchgasse, A. Cratz. Beltz Rompel, Wellritz-Brog., Otto Schandua, Th. Wachsmarth, Drogenhous Massig.
M. Roos Nachs., Römer-Brog.. Bars.
Altstaetter, Ede Lang. und Webergasse 19.

ganz naturreines Originalgowächs, schöner kräftiger Tischwein, per Flasche ohne Glas 60 Pf., bei 13 Flaschen 55 Pf. 2603

E. Brunn,

Weinhandlung, Adelheidstrasse 33, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.

Specietartoneln,

magnum bonum, hat waggonweise an Caffafäufer abzugeben

J. G. Lurz, Dittigheim in Baden.

Turn-Gesellsch

Seute Camftag, ben 4. Rovember, Abends 9 tihr, in unferer Turnhalle, Bellrifftrage 41:

Sauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Borstandes über das abgesausene Bereinsjahr; 2. Bahl der Rechnungsprüsungskommission; 3. N. uwahl von 3 nach § 20 des Statuts ausscheib. Vorstandsmitgliedern; 4. Ergänzungswahl für ein ausgeschiedenes Borstandsmitglied; 5. Bahl des Bücherwarts u. dessen Stellvertreters; 6. Festsenung des Mitgliederbeitrags pro 1905/06; 7. Festschung des Etats pro 1905/06; 8. Mittheilungen.

P 462

Ilm gahlreiches Ericheinen erfucht

Der Borfiand der Turn-Gefellichaft: Heh. Wolff, Borfigenber.

älteste Importfirma



18 Flachsmarkt 18.

B. Ganz & Co., Mainz

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Martiftraße 22, 1. Telephon 894. Marttftraße 22, 1. Rein Laden!

herren-Roniektion! Gin Boften herren-Baletots für herbft und Binter in tabellofer Ausführung, nur prima Stoffe und moberne Farben, ein Boften feiner herren-Auguge, auf Roghaar gearbeitet (Erfat für Maß), in enormer Auswahl, einzelne hofen, Lobenjoppen x.

Reichhaltigste Auswahl eleganter herren-, Damen- und Kinber-Stiefel, als Goodnear-Belt, prima Rahmenarbeit, in Borcalf, Chevreaux und Bicheleber, in allen Façons vorrätig; ein Boften warmer Sausschuhe in allen nur bentbaren Farben und Qualitäten enorm billig!

Mot. HUR. Offenbacher Batenttoffer und Sandtaiden, Reifes, Suts, Schiffs und Ratierfoffer, Bortemonnaies, Briefs, Bifits und Zigarrentaiden tauft man am besten und billigsten im

Partiewarengeschäft Markistraße 22, 1.

Rein Laben!

Moderne

Aparte Farben.

Kleiderstoffe.

Grösste Auswahl.

Täglich Neuheiten.

J. Bacharach.

其中在原始的企业企业企业企业企业企业企业企业企业企业企业企业企业企业企业 Die Meniden fagen, Die Belt fet fo ichlecht, Biel ichlechter, ale je man gedacht; Die torichten Artitifer haben nicht recht M. Rier. Bir haben fie erft jo gemacht.

(28. Fortfebung.)

Schlok Bredow.

Ariminalroman von A. v. Shlieben-Reventlow.

"Auch das erklärt sich leicht; sie mag vielleicht besser fiber die Morder unterrichtet fein, als wir und wiffen, daß das alles Unfinn ift, was da im Retichiner Wochenblatt ftand.

"Sie haben den Bericht gelefen?"

"Er enthielt allerdings eine gute Portion Unfinn. Aber ich kann nicht recht Vertrauen zu ihr faffen. Besner gudte die Achieln. "Das ift Gefühlsfache."

"Mein Gefühl hat mich noch felten gefäuscht. Bom Schlog aus fonnte man jedenfalls naberes über fie erfahren."

Ich werde mich an den Major felbst wenden." In feiner Abergengung von der Richtigfeit des von ihm eingeschlagenen Berjahrens doch mehr erschüttert, als er Besner gegenliber zugestehen mochte, glaubte Raspary am besten zu tun, wenn er dem Major gegenüber aus feinem Stande und bem 2wed feiner Anwefenbeit fein Sehl machte und feine Taftif gegenüber ber Ruffin gemäß den Mitteilungen einrichtete, welche ber Major ibm machen würde. Demgemäß er ben letteren allein gu fprechen fuchen. Das ließ fich ja in febr einfacher Beife bewerfstelligen, wenn er ihm ein paar Zeilen ichrieb und ibn bat, ihm eine Unterredung unter vier Augen zu gewähren. Allein es war nicht ausgeschloffen, bag von einem folden Schreiben auf irgend eine Weise auch Wera Lassowitsch Renntnis erhielt und gegen ihn Berdacht ichopfte.

Er zog es daber vor, nachdem er fich nach den Gewohnheiten des Majors bei dem Wirt durch Wesner hatte erfundigen laffen, demfelben auf feinem Rachmittagsritt über die Felder in den Beg au trefen.

Der Major war fichtlich erfreut, als Rasparn in ber

Rabe bes Balbes fich ihm borftellte.

"Ich habe Sie ichon erwartet", sagte er, "nicht allein etwa aus Reugierde, um etwas Naberes über den Mord zu hören, obgleich ich gar nicht leugnen will, daß auch Diefe Angelegenheit, die fich in folder Rabe meines Befiges abgespielt hat, mich intereffiert, sondern weil bei mir jest eine Dame weilt, welche das lebhafteste Intereffe daran bat, ihre Bemühungen mit denen der Polizei su bereinigen, Fraulein Wera Laffowitsch, die Braut des Ermordeten."

Seine Braut?"

,Mh, Sie wußten das nicht?"

"Nein, Herr Major." Ja, fie ift feine Braut und natürlich durch den fürchterlichen Schlag gang niebergefdmettert."

.Das ist ja auch kaum anders möglich." "Sie hat aber boch ziemliche Charafterftarfe. Gin 1

fliegen und zu jeder energischen Tat unfähig sein. aber icheint, obwohl natürlich ihre Tranen reichlich fließen, wenn fie bon dem Ungliid ipricht, doch übertviegend bon dem Gedanken befeelt, es an feinen Urhebern gu rachen. Gie wandte fich an mich mit ber Bitte, ibr bagu behülflich gu fein."

gewohnliches Weib würde an ihrer Stelle in Tränen zer-

"Was Serr Major natürlich zusagten."

Gelbstberftandlich, foweit es in meiner Macht steht. Leider erftredt fich dieselbe nicht weit. 3ch empfahl ihr baber, fich an Gie gu wenden."

Dorf ich mir die Frage erlauben, woher dem Herrn Major meine Unwesenheit befannt war?"

Sie war es nicht; ich bermutete nur, daß die Berliner Kriminalpolizei nicht unterlaffen haben werde, die Sache energisch in die Sand gu nehmen. Fraulein Laffo-witsch aber mußte bereits, daß Sie bier feien."

.Woher ihr diese Kenntnis gefommen, hat sie nicht

"Rein, ich habe fie auch nicht danach gefragt. Ich benfe mir, daß fie es auf dem Bolizeiprafidium erfahren haben wird.

Auf diesem pflegt man in folden Fallen die Verson bes mit ber Unterfuchung beauftragten Beamten nicht gu nennen.

Auch nicht jemand gegenüber, der ein so lebhaftes Intereffe an der Coche bat, wie Fraulein Laffowitsch?"

Auch dann nicht. Ich bin umfomehr überzeugt, daß ibr Biffen einer anderen Quelle entspringt, als in feiner ber Mittetlungen, nelde ich bisber bon bem Brafidium erhielt, fie crivaint it.

Legen Gie biefem Umfrande Bichtigfeit bei?"

Allerdings, wenn auch nur eine untergeordnete, nur deshalb, weil noch ein anderer Umfrend mich bestimmt, nach diefer Richtung bin eine gewiffe Borficht gu beobaditen.

"Sie hegen doch feinen Berdacht gegen Fraulein Lafforitich?

"Einen etgentlichen Berbacht nicht, aber -" Lieber Berr Kriminalkommiffar, da find Gie entschieden auf falicher Fährte", rief der Major lachend. "Daß dieses junge Mädchen nur bon den reinsten Ab-

fichten erfullt ift. dafür mi-chte ich mich verburgen." 3ch gebe biefe Möglichkeit gern gu, aber ich möchte ben Beren Dejor bod bringend bitten, borläufig Graulein Laffowitsch von meiner Anwesenheit und unserem Beiprach feine Renntnis gu geben."

Gelbitverftandlich merbe ich Ihren Bunich erfillen, obwold es mir leid tut, daß das junge Mädchen in Ihnen nicht den Beiftand finden foll, den fie erhofft hat. Was foll fie benn fo allein anfangen?"

Das eben möchte ich gern tehen." Sie wollen fie beobachten?"

"Afferdings, und gu diefem Zwed möchte ich von dem Berrn Pajor die Erlanbnis erbitten, den Part betreten

Er steht jedem offen. Sonntags kommen die Leute aus Sietichin mandmal in gangen Scharen bierber."

"Um fo besier. Domit aber mein wiederholter Befuch bes Bartes und des nach dem Gifenbahndamm gu gelegenen Teiles Ihres Baldes nicht auffalle, werde ich

die Rolle eines Malers fpielen. Ich bin in diefer Runft nicht gans unbewandert. Ich bitte also gehorsamst, in mir von jest an der Maler Wilhelm Schulze aus Diffeldorf du feben."

Schon, wie Sie wollen. Aber nicht wahr, nachbem Sie fich überzeugt haben, daß Fräulein Laffowitich gans ungefährlich ift, madjen Gie der Momodie ein Ende umd gewähren der jungen Dame Ihren Beiftand?"

"Gewiß, fowie ich diese Aberzeugung gewonnen haben werde. Borläufig ift es jedenfalls jo beffer; je weniger Berfonen um ein Geheimnis wiffen, um fo ficherer bin ich, daß es nicht verraten wird.

"Die eigenen Intereffen des Frauleins murben ihr dies verbieten. Indeffen Gie milfien Ihr Metier beffer verfteben als ich. Waren Gie nicht früher Offizier?" "Premierleutnant im zweiten brandenburgischen

Grenadierregiment Rummer zwölf, Pring Rarl von Preugen.

Das freut mich: ich sah es Ihnen ichon an Ihrer militärischen Haltung an. Warum haben Sie des Königs Rod an den Ragel gehängt?"

Eine fchwere, bei Mars-la-Lour erhaltene Berwundung nötigte mich bagu.

Mh, das ift schade! Ich bin liberzeugt, daß Sie ein tüchtiger Offizier waren. Nun aber, herr Premier-leutnant ober herr Kriminalfommiffar — wie foll ich Gie nennen?"

Wenn ich bitten darf - Coulge!"

Mich fo, ich vergaß das. Alfo, Herr Schulze, darf ich Gie einladen, morgen mittag unfer Gaft gu fein? Ober wollen Sie vielleicht gang im Schloß Quartier nehmen? Es würde mich febr freuen."

"Berbindlichsten Dant, Gerr Major. Aber ich irre wohl faum in der Annahme, daß diese liebenswürdige Einlodung mehr dem Bremierleutnant anger Dienft als dem Maler Schulze gilt, und es fonnte auffallen, wenn letterer fich eines folchen Borguges zu erfreuen bat."

"Rann denn der Maler Schulge nicht auch friiher Premierlentnant gewesen fein?"

Allerdings.

"Nun also. Kommen Sie ruhig au und; meine Nichte und mein Sohn Frit, der jest auf Urlaub hier ift, werden sich freuen. Sie kennen zu lernen."

"Berzeihung, herr Major, wenn ich Gie noch auf einen Punkt aufmerksam mache. Auch Fraulein Lassowitsch ift Ihr Gaft, Gang ausgeschloffen ift es nicht, bag ich mich au einem Borgeben gegen diefelbe genotigt febe, mare es da nicht beffer, wenn ich nicht zu den Gaften bes Schloffes gablte?"

"Ich berftebe Ihr Bartgefühl und danke Ihnen für basselbe. Aber eine Einladung zur Teilnahme an unserer heutigen Abendmablgeit wenigstens bürfen Gie nicht ausschlagen. Eine folde bat nichts Auffälliges; ich habe fie icon öfters Malern, die bier Aufnahmen machten und fich mir vorgestellt hatten, suteil werden laffen." Mit großem Bergnigen werde ich bon Ihrer

Liebenswürdigfeit Gebrauch machen, Berr Major. "Das freut mich. Alfo um fieben Uhr, wenn ich bitten barf. Bei uns auf bem Lande ift man zeitiger als in der Stadt. Auf Wiederfeben!"

(Fortfetung folgt.)

Sämmtliche

darunter elegante Modelle mit Straussfedern, werden, um zu räumen, zu 20, 15, 10, 6 MIk. verkauft.

Webergasse 3. D. Stein, Webergasse 3.

garantirt

wasserdicht,

von Mk. I an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege Chr. Tamber, Kirchgasse 6.

Ganz veridenft

wird bei niemand, jeboch enorm billig taufen Sie burch Griparnis ber Labenmiete und Belegenheits.

Serren 1111 Anaben =
Musinge, Baletots in neuesten Mustern und guter Berarbeitung, teilweise auf Rohbaare gearbeitet Ersab für Maß), Johnen und Sosen in gröhter Auswall, für jeden Beruf geeignet, Savetock, geren früherer Breis 10, 15, 20—45 Mf. war, jeht 3, 6, 10, 15, 20, nur so lange Borrat reicht.

F. Drachmann.

Mur Rengaffe 22, 1 Stiege boch.



Pflege deine Haut

Unerreicht gegen rote, spröde, rissige aufgesprungene Haut! Mit Kembella Schönheit und Jugendfrische bis ins Alter!

Giffetet Emmzeln und Falten in kurrer Zeit!

Macht und erhält Gesicht und Hände resignart und sammetweich!

Kombella fettet und kieht nicht! Tag und Bacht zu verwesden!

Tubs 60 Pfg. und I Et. Kombella-Seife, nur Gualität, keine Fackung.

Stück 50 Pfg. Ze haben in allen Apotheken, Drugerien, Parfamerien.

Lager in amerik. Schuhen, Auftrage nach Maass. 2964 Mermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.



Rartoffeln pro Ctr. 8 Mt., Mansfartoffeln pro Ctr. 4 Mt. Derberftrage 9, Part. !

Conditorei Botogaffe Srih Grater, birecta. b. empflehlt

taglid frifdes Raffces und Theegebad. Specialitat: Ansbacher Stollen. Beffellungen jeber Mrt werben aufe Blintifichfte

ausgeführt. Berfende:

30 Liter In Weißwein Mr. 12.— 30 Liter In Rotwein Mr. 13.50 11 Rachnahme. Faß leihweise und franko gurudjenben.

Rud. Börsch. Beingut Schwanen, Gbenfoben (Rh.-Bfalg).

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samstag, 4. November 1905.

ericeint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmartts foftet 5 Pfennig

Tagenber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmartis in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bei fchriftlichen Offerten bon Dienftsuchenben empfiehlt es fic, teine Original. Beugniffe, fonbern beren Abichriften betgufügen; Biebererlangung beigelegter Original-Zeugniffe ober fonftiger Urfunden übernimmt der Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden find, werden uneröffnet vernichtet,

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

finden.

dur losort oder wäter ein Beaut. gesucht (mögl. nicht unter 24 Jahren), bas burchaus flott ftenographirt und Maidine ichreiben kann. Angebote mit Gehaltsansprüchen an G. Schouer, Gifengroßbanblung.

Berfäuferin für Colonialmaaren Gefchaft gefucht.
C. D. M. Edwante Rachf.
Gine berfeete Bertauferin für Schweinemengerei wird auf fofort

gefucht. Rab. RI. Burgftrage &. Modes.

Tüchtige üchtige angehende Berläuferin ober Bolontärin per jofort gefucht.

Seinrich Fried, Kirchgaffe 38.
Gesucht sofort ein gewandtes Madchen als Bertäuferin; tann auch angelernt werben. Zu erfragen bei Spit, Dreiweibenfrage 4, 1.
Für mein Butter-, Eier- n. Käsegeschäft juche ein

Lehrmädchen

ober angehende Bertauferin per fofort. Georg Renn, Schulgaffe 6. Lehrmadchen gesticht.
Reinach's Kaushaus, Saiersteinerstraße 4.
Tichtige Taillemarbeiterin f. sofort 3. Geith, Mauritiusstraße 3, 2 r.
Ein Behrmädchen für Consettionsgeschäft gesucht. 3. derrchen, Röderstr. 41.
Lehrmädchen jum Kleidermachen und Zusarbeiterinnen f. deuerd ges. Karlftr. 17, 1.
Gine sandere Weitzenanüberin gesucht

Gine faubere Weifgzeugnaberin gejucht grindt geincht geincht gefucht Berfecte Beißzengnäherin gefucht, welche im Stanbe ift, felbftffanbig Aus-ftattungen anzusertigen. Monatsgehalt 80 Bit.

28. Sugmant, Rheinftraße 87.

Wäsche-Näherinnen

für beffere Damenwafche finben bauernbe Beidaft. außer bem Saufe. G. D. Lugenbuhl. G. S. Lugenbuhl.

Junges Mädchen num Erlernen der seinen Bäjde-Räherei gesucht Reitelbechstraße b. Sib. 1. Et., bet Rind.
Funges Rädden, welches das Rocken erlernen will, gesucht.
Sorei Imperial.
Für einen herrschaftl, jungen haushalt in Arefeld wird eine

jüngere perfecte Röchin ber fofort oder fpater gefucht. Offerten erb. an Frau Arthur Bert, 1. 3. Botel Raiferhof, Wiesbaden.

Suche Köchin für Schloß am Rhein, ein best, Alleinmäbchen zu einz Dame, eine Jungier für einz. Dame, perfecte Köchinnen für Herschaftsbäuser, ein best. Alleinmäbchen für zwei seine Damen, ein best. Mäbchen, das tochen kann, sir ein gräft. Hans, ein besteres Studenmädchen zu zwei s. Bamen, prima Stelle, ein d. Aindermädchen zu zwei s. Kind, mehrere Alleins, Dauss, Jimmers u. Küchenmädchen, Kochlehrfräul., Büscher, seine Servirst, u. s. w. Siellennachweis Frau Minna karl, Schulgasse 7. Telephon 2006. Bernhard Karl, Stellenvermittler.

Melteres Dienfimadmen auf 15. Rob. jur Führ, eines Saush, bet fl. Sanden, m. 5 Kind, gef. Rab. Yorfftr. 33, b. Reinbard, Reftanrateur. Tüchtiges braves Madonen für bürgerlichen Hausbalt gefucht Reroftrage 44, 1. Gin fleihiges braves Dienftmadmen wird gefucht.

Rah. Schwalbacherstraße 28, Bart.
Geindt sum 15. Nov. besteres Alleinmädchen, bas gut socht, ober einfache jüngere Kömin, die Laubarbeit verrichtet. Meldungen 9-12, 3-5 Uhr Abelheidfraße 64, 2.
Jung. saub. Mädchen ges. Doubeimerfir. 69, 2 r.

Wetbliche Versonen, die Stellung | Gin Madden, welches gut bürgerl. fochen fann, in fi. Sausbal gesucht Rheinftraße 80, 1.

Madden für bie Rüche gefucht Sotel Bofe.

Junges befferes Dabden gu gwei Rinbern gefucht Friedrichftrage 14, 1. Etage. Gin tüchtiges Dadochen, welches tochen fann, jofort gefucht Friedrichftrage 29, Bart.

Gin orbenti. Micinmadhen, welches fochen kann, jum 15. Rov. gel. Bilhelmstraße 22, 1 l. Tigt. Mädchen ges. Kurlftraße 39, Bart. l. Gin ätteres Mädchen, welches ben hanshalt führen kann, zu einem älteren herrn gesucht. Räheres zu befragen Kirchgasse 11, Bäderet.

Ein Sausmädden a. fot. gel.

Cill Mallella für Sausarbeit geiucht Mehreiten für Lausarbeit geiucht Mehreitenden für fl. Familte gef. Michelsberg 1. Bart. Westes Madchen für fl. Familte gef. Michelsberg 1. Bart. Rettes Madchen, b. sochen sam, zu zwei Berf. gejucht, sowie nettes Sausmädmen, b. näht, zu einz. Dame. Frau Anna Ninner, Stellennachweis, Sedanstr. 2. Bart. Ede Balramstr. am liebsten bom Lande. Näheres Tammsstraße 47. Schmidt.
Gine gute Büglerin mit gut. Zengnissen wird gejucht Barkstraße 3. 1. Et., 8—9 Uhr Morg. Licht, selbsstähiges Waschmadchen für dauernd gesucht Behrstraße 9. Part.

gelucht gelpitiandiges Abardimadmen für dauerns gelucht Behrstraße 9. Bart. Waschiften gelucht Kiehlstraße 8. Hibs. Bart. Buttr. f. i. Samst. W. gel. Frankenstr. 13, S. 1 L. Reinl. Monatsmädchen gel. Oranienstr. 44, 8. Sanberes Monatsmädchen josor gesucht Kheinstraße 26, Gartend. Bart. s. Monatsmädchen gelucht Albrechtstraße 35, 1. Juderl. Wonatskr. od. Wädchen f. Morgens gesucht. Wäh Khillipusberestraße 21. 2.

gefucht. Rah, Philippsbergftraße 21, 2. Gebanftraße 2 ein Monatsmädden gefucht. Monatsmädden oder Fr

Monatomadmen oder Frau gefucht Riedricherftraße 2, 2. Monatsfrau fof, gefucht herrngartenfte. 18, B.
Wonatsfrau auf Bor- und Rachmittags
je 1—2 Sinnden gefucht Orantenftraße 28, 1 L.
Saubere Frau 8. Spillen gef. Markiftraße 18, 2.
Wies - Redered, Wilhelms
fraße 12, 1, jucht
Raufmädmen.

Laufmädchen

gesucht. A. Scheibel, Wilhelmstraße 46.

Sin junges fantveres Laufmädchen von 10—14 I. sofort gesucht.

Conditorei Aunder, Museumstraße 3.

Besseres junges Mädchen ingsüber an zwei Kindern gesucht. Käh. Saalgasse 86, 2.

Gesucht gleich Mädchen lagsüber Pagenstechersftraße 1, Part. rechts. Borft, 12—2 Uhr.

Sauberes auständ. Mädchen für best. Hausbalt tagsüber gesucht. Schmidt, Luremburgstr. 9, 2.

Weibliche Versonen, die Stellung fungen.

Struge Zatte, erfahren im hanstundig, musikalisch, winicht Stellung als Geselichasterin, zur Keisebegleitung ober dergl. Beste
Empfehl. Gute Behandl. höher bewertet als der Gehalt. Off. n. T. 285 an den Tagbl.-Berl.
Gebildete Frau (53-jähr.), heiter und gesund, mochte für tägl. einige Stunden zur Gesellschaft einer ält. Dame oder Herrn Stellung. Offerten unter N. 248 an den Tagbl.-Berlag.

Telephon 2085.

Empfehle mebe. berfecte u. angebenbe Jungfern, perfecte Rodinnen, mehrere beffere Röchinnen, mehrere beffere Stubenmadden, Sander, und Rudenmadden, Reftaurationetodinnen, besgl. für Dotel u. Pension, zwanzig Almmerm. f. Hotel ic. St.-N. Sprau Minna Karl, Schulg. 7. T. 2085. Bernhard Karl, St.-B.

3. M., in Spez. B. u. Gier-Geich angel., i. St. 2. 15. M. M. Sonnt, v. 4 ab. Dreiweibenftr, 4, H. B. Gine tüchtige Weifizeugstopferin sucht sofort Beidästigung. Secrobenftr. 16, Gth., bei Ruftr.

Beffere alt. Sanshalterin, bie gut fochen n. Sanshalt beforgen tann, fucht bauernbe Stelle. Uebernimmt auch Bertrauens-poften. Off. u. C. 239 an ben Tagbi. Berl. Beffere alleinft. Prats fucht Stelle ale Daus-balterin gn eins herrn, geht auch nach ausw. Offerten u. W. 246 an ben Tagbl. Berlag. Tücktige Birthichafterin, welche gut foden fann, jucht Stelle auf 15. November in Herrichaftsbans, geht auch als Köchin. Offerten unter B. 248 au ben Tagbl.-Berlag.

Junge tüchtige Restaurations-Köchin

nimmt Sonns u. Feiertags Anshülfe an. Räh. Dellmundfir. 6, 1. Fran Lauzendörfer.
Empf. ff. Köchin, Stühe, Jungfer, Hausd., Kinderfel., Alleins, Danss., Fimmerm., Buffetfel., Kaffeelöch.
n. Küchenm. Fran Serz., St.-B., Langa. 18.
Berfeete Köchin nimmt für die Abende Kochstelle an. Abelheibitraße 9, Frantspihe.
Lang's Steffen-Büreau, Priedrichstöchinnen, best. Heitensche Küchen Kirchen Kinde und Dausdalt, such baldigt Steffung in seinem Kinde und Dausdalt, such baldigt Steffung in seinem Haben als Köchin, Wirthschafterin zu alterem Chepaar ob. einz, Derrn, dezw. mutterlosen Kindern: eignet sich sehr gut für Pflegerin, prima Siähr. Zeugn. Steffen-Rachw. Fran Rinna Karl, Schulgasse 7. Leleph. 2085. Bernbard Karl, Steffenbermittl.

Dest. Mädchen, in Allem erfahren, sunger. Off. u. W. 243 an d. Lagbl.-Verl.
Jungses Mädchen such Estelle in besterem Hans. Delenenftraße 18, hinterd. B. rechts.

Steffen-Rask. Fran Kinterd. B. rechts.

Chriff. Dein, Berderfir. 31, garterre, empfiehlt sofort zwei tüchtige Alleinmädden mit guten Zeugniffen. P. Geißer, Stellenberm. Aelt. fath. Nädden mit mehrjähr. Zeugn., gewissendeft n. ehrl., s. selbist. Stell., event. dei Dame od. Derrn. Off. u. B. 242 an den Taghl.-Verl. seiteres Wädden, welches tochen kaun und Dansarbeit versteht, jucht Stelle in steinem Jausbalt. Off. u. B. 243 a. d. Taghl.-Verl. Junges besteres Wädden sucht pass. Stellung. Zu erstagen Platterstraße 48, Laden. Ginsaches Wädden, 15 Jahre, sucht Stelle f. Hausarbeit oder bei Kindern. Draniensstraße 37, Settenbau 1. St. Frau Vetter. Für braves j. Mädden (20 Jahre) wird Siellung in steiner Familie als Ansarbeiten versichten. Zeugn. vorbunden. Ju erst. Taunnsskr. 38, Gartenb. Fleißiges Wädden such Stelle als Dansmädchen. Räh. Dopheimerstraße 28, Sth. 1. Stoc.

Maß. Mädden such Stelle als Dansmädchen. Offerten unter R. 248 an den Taghl. Berlag. Dest. Wädchen, welches einen bürg. Dansbalt. Offerten unter R. 248 an den Taghl. Danschalt. Offerten unter R. 248 an den Taghl. Danschalt. Deste im fleiner Kaus. Chriftl. Seim, Berberfit. 31,

Offerten unter M. 248 an ben Tagbl.Berlag.
Best. Madchen, weiches einen bürg. Saushalt sühren kann. sucht Stelle in tieiner
Familie. Rah. Bahnhosstraße 18.
Mehrere Madchen mit Zeugn. i. Stellen. Fran
Zeinrich, Stellenberm., Karlstraße 28, Mb. P.
Empf. tücht. Allein- n. Hausmädchen. Fran Lina
Schnatz. Stellenberm., Scharnhorstift. 14, 1 r.
Nettes Madchen i. Stell. Kellerüraße 6, 1 rechts.
Webeigene Mädchen, prima zwei- und
breifährige Atteste, suchen Stellenhiven

Fran Linua Miller, Stellenbürean, Sebanftrage 2, Bart, rechte. Fran Anna Miller, Stellenbürean,
Sebanfiraße 2, Part. rechts.
Beff. Mädchen, welches alle Hausarbeiten
versieht, gut tochen u. nähen kann (anch
Bulchneiben), jucht gleich Stelle in sein. Haut,
ebent. auch auswäris. Räh. Körnerstr. 1, Part.
Gine unabhängige Fran, welche nur in
herrschaftsbäusern war, jucht Belchäftigung gum.
Baschen und Bugen. Ablerstraße 17, 3.
Fran i. Waschelchäft. Bleichstraße 15 m, 3 St.

Befcheid. Kinderfräulein, durchaus erf., mit a. Zeugn., sucht Stellung für fofort ober später. Off. erbeten unter W. A. posil. Schüsenhofstr. Aunge gedildete Dame, erfahren im Hauswesen u. Erziehung von Kindern, sucht passensen Wirtungskreis dei alt. Herrn ober Wittiver mit Kindern, Prima Meserengen. Off. erd. unter M. 288 an den Tagdl. Befrengen. Off. erd. unter M. 288 an den Tagdl. Befrengen. Off. erd. unter M. 288 an den Tagdl. Befrengen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Redeg. Serr für epodemadienbe Reclame (Reuheit) gesucht. Offerten unter G. M. 100 hauptpofilagernb.

Im Möbeltransportwesen

erfahrener Speditenr per fofort gefucht. Offerten mit Bhotogr., Bengn. u. Gehaltsaufpr. unter 49. 248 an ben Tagbl. Berl.

Gin mit Titulaturen bestens bertrauter Avenschifteiber, ber eine flotte schöne Handschrift beigt, sindet sofort voribergebende Beschäftigung. Schriftliche Off. mit Angabe der Angeriche sind unter W. 244 im Tagbi.-Verlag einzureichen.

Tituger Schreiber gesucht Bürcan Philippsberg 10.
Tinchtiger Schloser aushilfsm. ges. Balramstr. 35.

Tüchtiger Schloffer aushulfsw. gef. Balramftr. 85. Selbfiffand. Schloffer für Gitter fuchen R. & F. Mertelbach, Dotheim, Balbftr.

Möbelschreiner, Mashinenshreiner für beffere Arbeit gefncht.

für bessere Arbeit gesucht.

2. Christians, Moristraße 18.
Rontadensabrit sucht sosort tüchtige Anschläger.
Offerten mit Preis n. M. F. G. postlagernb.
Damen-Schneiber ges. 3. derrchen, Köberstr. 41.
Aur erstslässige herrengrößstüdarbeiter für Damengarberoben gel. Karlitraße 6.
Schneiber anf Nöde, Holen u. Unisormen sucht geneiber anf Nöde, Heant, Whiteriche 18.
Schneibergehütse ges. Nau, Friedrichstr. 47.
Wochenschweiber gesucht Kheingauerstraße 5.

Luche für meine Colonialw.
und Kartosselhandlung einen zuverlässigen Hausburschen. Verostr. 23.
Ingerer Dausbursche gesucht Schwalbachersstraße 15. Speischaus.

ftrage 15, Speifehaus.

Retter Junge fofort gefucht.
Räh. Palaft-Jotel.

Derrichaftstutscher, ledig, nur folche mit bestem Zeuguis gesucht. Offerten unter V. 242 au ben Lagol. Berlag.

Ein tüchtiger lebiger Suhrtnecht auf gleich gesucht Lubwigstraße 15. Ein Fahrb. gesucht Elivillerstraße 14, M. 1 St.

Männliche Personen, die Stellung fudjen.

Gewandter langjähriger Beisender, in schriftlichen Arbeiten ebensalls kundig, sucht per sosot bei beschieb. Ansprüchen Engagement. Branche ist gleich. Werthe Offerten unter N. 243 an den Tagbl.-Berlag erbeten. Junger Kaufmann, in der Delkcatessen u. Colonialtvaaren - Branche durchans bertraut in sommtlichen Kürsengerbeiten verkelt.

traut, in fammtliden Buzeauarbeiten perfett, fucht fiir fofort Stellung. Offerten erbeten unter S'. 248 an ben Tagbl.-Berlag.

Wiajdinift,

verh., 80 3. alt, Glettromont, fucht Stell. für fof. ober fpater. Off. u. 84. 248 a. b. Tagbi. Bert.

bet sich noch im Bolstern ausbilden will, sucht Stellung. Rab. Herrumühlgasse 8, 8 r.

Junger gel. Tapezirer is. Politeres such Beschäftigung irgendivelder Art.

Offerten unter J. 244 an den Tagbl. Berlag.

Lediger Herrschaftsgäriner jucht danernde Stellung für fofort oder 16. Rovenber. Jah. Schweitzer, Mainz, Churstiestenftr. 6, 3. Soliber junger Mann sucht leichte Beschäftigung. Offerten A. B. 200 postl. Schützenhofftr.

Rebriiden . Fafanen

Schwere Safenbraten . . h St. 920 Gafenructen . . . 180 Refbraten . . . 6.—

1,50

8,50

Wiesbadener Lehrer-Verein.

Wissenschaftliche Vorträge über "Baust",

Herrn Dr. J. Collin. Prof. der deutschen Literaturgeschichte an der Universität Ciessen. I. Vorlesung am 4. November 1905
in der Aula des Referm-Real-Gymnasiums, Oranienstrasse 7. Anfang 4/4 Uhr.
Thema: a) Entstehungsgeschiehte des "Faust",
b) "Der Urfoust".
NB. Einzelkunte am Sasleingange zu haben für Mk. 2.25.

empfehlen wir in großer Auswahl ju fehr billigen Breifen. Maschinensabrif Wiesbaden, Bei. m. b. S.,

Ansfiellungslofal: Friedrichstraße 12.

8021

unge Felbbubner jabrige Felbhühner Frifd gefang Frammetevogel Schwere weige Enten Boularben . Capaunen Sabne . Junger Siefch im Ausschnitt, sowie Rebbug fehr billig. Fortwährend frifches Baroftrafe 28. Emil Petel. Zelefon 2671. Befiellungen per Boffarte werben prompt beforgt.

1,60 italienische Tanben . Blifthenweiße Maftganfe . a Bib. 0.80 Fortwabrend frifches Dafens und Rebragont

Meufel! Mentel! Roch: und Za fel-Mepfel 10 Bfd. 1.60 Mt. Ameritanifche Mepfel, Ronigsapfer Balduin Graning u. f. w. billigft. M. Müller, Reroftr. 23.

Adiung! Stannend billig durch enorme Bufuhren.

Friich geichoffene baurische Waldhafen.

nb.

ng

100

pr.

ette ber

att

85.

er

ď#

t.

άĦ

ich št,

g

Saluk

großen Damen- und Kinder - Confection-Versteigerung

hente Samitag, T D. 4. November er., Morgens 91/2 u. Rachmittage 21/2 Uhr anjangenb, im Auftrage bes herrn S. Hamburger in

an ber Mufeumftrage

Bum Musgebot fommen:

meinen Auctionsfalen,

eleg. Coftitme, Coftumrode, Bloufen in Ceibe und Wolle, Mantel, Jaquette, Capes und ein größerer Boften Rinder. Confection, ale: Coffume, Mantel und Jaden,

meiftbietenb gegen Baargahlung.

Anctionator u. Tagator, Bureau u. Auctionsfale:

3 Markiplas 3,

an ber Mufeumftraße.

Telephon 3267. Telephon 3267.

Künftl. Zähne à Zahn 5 Mark, mit und ohne Gaumenplatte.

Blombieren fcabhafter Bahne. Zahnziehen schmerzlos

mit Lachgas.

Fiel, Rheinstraße 97, Bart.,
wissenschaftlich und rechnisch ausgebilder an
amerikan. Dochschules.

Sprechstunden: 10—6, Sonntags 10—12 Uhr.
Rolossal binige

Gelegenheitstäufe!

feine Serren-Angüge, theilmeise auf Rokhaar gearbeitet, Ersah für Maß, in fehr mobernen Harben, sowie ein Bosten Bodenstoppen, einzelne Harr Markiftt. 22, 1. Rein Laden. Rutt Markiftt. 22, 1. Lelefon 894.

"Jur Stadt Weilburg", Ellbrechtftrafte 38. Samstag Verelfuppe,

Ein Urteil

Sachverständigen.

Emmericher Raffee

erhielt auf der "Kochkunst-Ausstellung zu Frankfurt a. Main" die

"Goldene Medaille".

Polgende Röstkaffees gelangten auf der Ausstellung zum Ausschank:

No. 151. Holland. Mischung p. Pfd. 1.10 No. 145. Familien-Mischung .. ., 1.22

No. 139. Wiener Mischung " " 1.35 No. 107. Karlsbad. Mischung ., " 1.52

Die täglich zunehmenden Nachbe-stellungen sied der beste Beweis von der tette und Preiswürdigkeit

unserer Mid-thaffees. Freie Lieferung ins Haus.

Telephon 2518.

3024

Ausführliche Preisliste zu Diensten. Emmericher Waren-Expedition,

Kaffee- u. Thee-Specialgeschaft, Marktstrasse 26.

Gelegenheitskauf.

Herren-Paletots für Herbst u. Winter, teilweise auf Seide gearbeitet, in mod. Farben werden zu fabelhaft billigen Preisen verk, Nur Markitstrasse 22, I.



Thermal-Bäder à 60 Pf.

gams nen eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Cancilien-Uadreidzten

Ffir bie vielen Beweife inniger Teilnahme, bie uns anlaglich bes Sinicheibens unferes lieben, unbergeglichen Gatten unb Baters bon allen Seiten in fo reichem Mage geworben finb, iprechen wir hiermit unferen tiefs gefühlten berglichen Danf aus.

Wiesbaden.

ben B. Movember 1905.

Frau Anifer, Bittme, nebit Bindern.

Codes-Anzeige.

hierburch die traurige Mitteilung, daß heute Morgen meine liebe Tochter, unfere Schwefter, Schwägerin und Taute,

Fräulein Kath. Fen,

fanft bem herrn entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Bonvad Len. Karl Len, Albrechtstraße 87, 1.

Die Beerbigung findet Sonntag Bormittag 11 Uhr vom Leichenhaufe aus ftatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser teurer Vater und Bruder,

Werner von Zastrow,

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Wiesbaden,

im 54. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Else von Zastrow. geb. Saenger.

Wiesbaden, den 2. November 1905.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. November, 101/4 Uhr vormittags. von der Leichenhalle des alten Friedbofes aus statt.

Am 2. November verschied nach längerem, mit Geduld und Mannesmut getragenem, schwerem Leiden der

Königliche Oberstleutnant z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Wiesbaden, Ritter

Herr Von Zastrow

im Alter von 54 Jahren.

Das Offizier-Korps verliert und betrauert in dem Entschlafenen einen hochverehrten und beliebten Kommandeur, einen ausserordentlich liebenswürdigen Vorgesetzten und Kameraden, der mit nimmer versagendem Pflichtbewusstsein und eiserner Energie es durchgesetzt hat, bis kurze Zeit vor dem Ende seinen Dienst zu versehen.

Er wird uns allen stets ein leuchtendes Vorbild sein und bleiben!

Ehre seinem Andenken!

Im Namen des Offizier-Korps des Landwehr-Bezirks Wiesbaden

gez. von Holieben, Hauptmann z. D. und Bezirks-Offizier.

Konkurswaren-Ausverkauf!

Die aus dem Konkurse des Anton Bachmann, Wiesbaden, Wellritzstrasse 39a, gegenüber der Gewerbeschule, stammenden Waren werden mit dem heutigen Tage zum Ausverkauf gestellt. Es wird

unter Einkaufspreis verkauft.

I. A.: A. Bachmann.

Schulanzüge.

Dauerhafte, erprobte Qualitäten. Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32.

Hotel Einhorn.

Concurs = Versteigerung.

3m Auftrage bes gerichtlich bestellten Concursbermalters berfteigere ich am

Dienstag, den 7. November er., Bormittags 10 Uhr beginnend, im Hause

Wilhelmstr. 30, 1, dahier,

bie gur Concursmaffe ber Raffauifden Bant M.-G. gehörige Gefcafts- Ginrichtung, als:

1 grüne Garnitur, beft. aus: Tisch, Bank 1.nd 2 Stühle, 1 großer Büreau-Abschluß mit Drahtschiebethüren, innen mit Schubladen und Schränken, 2 Drehftühle, 2 einstätige und 1 viersißiges Doppelpult, 1 Gicken-Schreibtisch mit Stuhl, 4 Tische, 1 Sopha, 12 Lederstühle, 2 Ledersessel, 1 großer Zahltisch, 1 zweithür. und 2 einthür. Aktenschränke, 1 Aktenschränke, 1 Aktenschränke, 1 Metenschrank mit Jugialousie, 1 Bücherschrank in Gicken mit Buseuscheiben, 1 Copiepresse mit Tisch, 1 Teppich, 3 eiserne Firmenschilder, elektrische und Gasbeleuchtungs-Einrichtung, Büreau-Utensilien, Papier, Formulare 2e.

öffentlich gegen Baargahlung.

Befichtigung mahrend ber Auction.

Der Beeid. Auctionator:

Beachten Sie gefl. unsere

heutige Reilage.

Geschw. Alsberg, Mainz.

(No. 6804), F.87

Zur Dachshöhle.
Seute Samhag:
Wetselsuppe.

wozu freunblichst einlabet



Brationrft, Wellfielfc m. Grant, wogu freundlichft einladet Beilstein,

Birth gur Alltftabt, Rengaffe.

Jum Rheinischen Hof. Heute großes Schlacht-Fest Rheinigauer Kof.

Wein-Restaurant "Bobbestübehe"

Mainz, Mittlere Bleiche 24.

Von Samstag Abend a. c. ab werde ich einen garantirt maturreimem

Wein per Schoppen zu 34 und 50 Pf

vom Winzerverein "Gaubickelheim"

in Zapf nehmen, welcher bei der letzten Landwirthsch. Ausstellung so grossen Anklang gefunden hat. — Gleichzeitig empfehle meine reichhaltige und billige 8027

Frühstücks- und Abendkarte.

Hochachtend

Franz Ad. Weiss.

Gelegenheitstauf.

Die befannten Godpear - Weltftiefel in Bogfalf und Rabmenarbeit- Stiefel für herren u. Damen in verich. Façons u. biverf. Sorten, Bogfalf., Chevreaux- und Bichelet. Stiefel für herren, Damen und Rinber tauft man am billigften

Martiftraße 22, 1. Rein Laben.



Ich offerire meine neh eingetroffenen Ball-, Gummi- u. Winter-Schuhe. Bitte Schaufenster und Preise zu beachten.

Johann Harsy, Mauergasse 19.

Annahme von Reparaturen.

Billiger Schuhverfauf

Blarftstraße 22, 1. Kein Laden. Eerfaufszeit von Eelephon 894.

Stoßer Gelegenheitspoffen.

warm gefüttert, für Damen, Serren u. Ainber in allen bentbaren Qualitäten und Farben von 50 Pf. an.

Nur Marktiftr. 22, 1. Rein Laden. ben Lagbl.-Berlag.

Hotel-Restaurant Buchmann

Saalgasse 34, direkt am Kochbrunnen.

Gesalzene Rinderbrust mit Meerrettich und Kartoffeln.

Täglich frische Muscheln,

Restaurant Freischüt.

Dotheimerftraße 51 — in allernächster Rabe bes Bismard-Rings. Samftag und Sonntag: Rehrucken mit Rabmfauce, Rehbraten mit Salat ober Compot, Rehragout mit Kartoffelllößen, Das im Topf mit

Kartoffelflößen.
Schone fette Safer - Mastganse, gerupft, à Bfund 48, 45 bis 47 Bf. verl. tägl. geg. Rachn. Besiher Bo. Runddien, Schikelwethen,



Geflügel = Handlung

I. Geyer II., Tel. 3236. Grabenstraße 34

Sente werden 4 Pferde,

ausgehauen, wobei ein Fohlen und ein 7-jähriges. Matthäus Dreste,

Indultifund Utt Inhaber Mugo Messter, 17 Hellmundstraße 17.

Bitte auf Sausnummer zu achten. Telephon 2612.

Repfel u. Birnen gu vert. Dogheimerfir. 82. Banrische Kartosseln

Gin Baggon **Magnum** bonum und ein Baggon **Mänschen** trifft Dienftag ein u. liefert folde auf Bestellung gegen vorberige Gratiss-Brobe Wilhelm Schmidt hier, Erbacherstr. 7, B. Bestellungen per Postfarte oder auch mündlich bei Kiraft, daselbst 1. St.

Verkäufe

Colonialwaren-Geichäft

in befter Bage Biesbabens ift umfanbehalber fofort zu berfaufen. Offerten unter P. 241 an ben Tagbl. Berfag.

Forwbd., Brachtth. Brenbel, Oberingelheim. Ein nettes Spigbunden u. 9 Brieftauben ju vertaufen Emjerftraße 50, 1 r. Anguj. Morgens. Tauben aller Art b. ju verf. Walvamftr. 22, S. Brauner Savelod für 4 Dit, ju verlaufen Steingaffe 6, 8 lints.

Bibenbmantel, langer Bintermantel guf. 15 Mft., w. getragen, gu verfaufen Sellmunbftrage 52, 2 t. amfen Riebermalbftrage 7, 2 Ils.

Großer Gelegenheitskanf Goldg. 15.

herren leberzieher 4.50 au, herren Auguge spottbillig, Damenkleiber 5 au, Jadets 2.50 an, Bloufen 1 Mf. an, so lange Borrath reicht, lange Stiefel und Schnurichube.

Gelegenheitskanf.
Gin Bosten Bammse, reine Schaswolle, früher 9 Mt. pro St., jest 4.50, 300 Meter halb-wollene Kleiberftosse, gewaltte Baare, früher 1 Mt 30 Bf., jest 60 Bf., Bammsärmel p. Haar 80 Gleonorenstraße 3.

Gelegenheitefanf. Sehr fcone golb. Chronometer und Chlagwert, Brachtfille, Umftanbe halber billig abgug. Röberftr. 25, g. 1 L

elgemälde

außerordentlich billig

Tannusstr. 23. Reinhard Doerr.

Biano, eleg. vorzuglicher Ton, mit Garantie febr billig gu ver-Gaft neuer Stutfifigel gu verfaufen Beren-

gartenftraße 5, 1 r. Gute 1/1 Geige mit Raften und Bogen für 17 Dft. ju verlaufen Beftenbftrage 15, 3 linte. Bmet porgiigliche

Weifter-Biolinen preiswerth zu berfaufen Millerfirage 9, Bart, Bu. Meinemann.

faufen ihre

Möbel und Betten am billigften und beften nur im Möbel=Lager

Johann König

Bellmunbftr. 26, nahe Bleichitr. Anfertigung fammtlicher Betten u. Bolftermaaren in eigener Bertftätte, baber weitgebenofte Garantie.



ch

rit

Mobelfabrik und Lager. Faulbrunnenftrafe 7, Seumundfrage 48,

Gebr. Ernst.

Bringen unfere in ber Dampf. idreinerei Bodenhaufen i/E. felbstgefertigten Möbel aller Urt in empfehlenbe Erinnerung.

Gute Baare. Binige Preife. Specialität: Betten, Aleiderf. Berticows und Polftermobel. Bur geff. Befichtigung laben erg. ein Aleiderichränte,

Bir gen. Bendtigung laden erg. ein.

Begen Umzug verlaufe noch verschied. Möbel, als 2 compl. Schlafzimmer, ca. 10 compl. Betten, Rieiders, Spiegels, Büchers u. Küchenschr., versch. Salongarnituren, einz. Sophas, Ottomanen, herrennad Damens Schreibtische, ca. 60 Spiegel in allen Größen, ca. 100 Bilder, Berticows, Conjoliger, Bachetts.

Baichfommode, Rachtisch, Leppiche, Tischbeden x., alles nur prima Arbeit mit 15—25%, Radbatt. Elles nur prima Arbeit mit 15—25% Rabatt. Ph. Seibel, Elcichftr. 19. Telephon 2712.

Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frei ins Sans, bir, an Brivate, ohne (1)
Bwischenhandler, reell und billig, große (1)
leiftungsfähige

Möbelfabrit

unter coulanteften Bedingungen u. ftreugster Discretion a. Ratenzahlungen ohne Erböhung der wirklich billigen und reellen Fabrityreise. Langiährige Garantie für Solidiät. Offerten unter J. 2685 an ben Tagbl. Berlag.

Compi. Schlafzimmer mit Spiegelsichrant, Meform-Rinderpult, gut erh., billig abzugeben Dotheimerftr. 41, 2 r., 10-12 Uhr.

Gine Bettitelle nebft Sprungrahmen, 1 Otto-mane febr bill. ju vert. Rab, Jahnftr. 3, S. B. r. Sopha u. 2 Geffel, fowie berich, gebrauchtes Ruchen-Inventar gu verfaufen Glifabethenftr, 11.

Gelegenbeit Alt. Emp. Schränkt, icon eingel. in. Bitrine u. acht Bronzegallerie i. preisw. zu verlaufen. Augui. Moripfrage 18, Mobelgefchatt.

wenig gebr., billig ju verlaufen Scharnhorftftr. 26. Prachtvolle eingelegte Rommobe (antif), fowie eine Bendule (Uhr), unter zwei die Bahl, umftanbehalber billig abgug. Röberftr. 25, Stb. 1 L. Rahmaichine, w. geb., 3. bf. Bleichftr. 9, D. B.



wird von wirklichen Cscao-Kennern mit Vorliebe gewählt - wegen seines köstlichen Geschmacks und seiner Nährkraft. Edelste Qualität,

Baichtommoben mit Holz u. Marmor, Rah-maschine, Sefretär, Nachtlische, Tische, Stüble, alte und neue Bilder, Teppiche, schöne Sänge-lampen, Sopha, Herrschafts- u. Mäbchenbetten mit und ohne Febern, Kuchen u. Kleiberschränke, zwei Eckschandte, Krystall-Bowle und Glaier, Silberschrank, Kommode, Chiffonnidee, Bilken, Erker-gestelle mit Glasplatten, Firmenschild, Anshänge-Kaiten u. f. w. billig zu verk. Abolfsallee 6, Siths-Rahmaschine, wie nen zum Stiden und

Rahmafdine, wie nen, jum Stiden und Stopfen geeignet, bill. zu vf. Orantenfir. 45, B. f. Gine Rahmafdine (Schwingschiff), naht vor u. gurud, ftopft u. ftidt, unter Carantie billig zu verlaufen Saalgaffe 16, Kurzwaarenlaben.

Gelegenheitstauf.
Gine Thefe, 2 Meter lang, 1 Glasidrant f. Drogenod. Colonialgeschäft, 1 Regal m. 80 Schubt., 1 Pängerreal mit 12 Abteil., 1 Hensterester m. Sp., 1 Fenstergestell m. Glaspl., 3 Drogerieschränte m. 12 Schubt.,
1 Waage, 1 Pultchen, 1 Eisicht., 1 Betroleumbeh.,
1 Delgest. m. 6 Ton., 1 Tonnengest. m. 7 Tonnen
für Sülsenfrückte, 1 eisernes Effiggestell mit
4 Fässern, 2 Jalousien f. Colonialgeschäft, 1 Kellergestell für Teein, 1 Schrotleiter, zus. od. getellt,
bill. zu vert. Eneigenauftr. 16, 1 rechts. Muzusehen
Montags u. Dienstags von 2—4 lihr Rachmitt.
Gleganter Linderwagen sast nen, sowie

Gleganter Rinderwagen fast nen, fowie ein Corntet-21pparat, neueftes Suftem, billig gu vertaufen. Rah. Wellrigftrage 39, 2 r.

Gasherd mit Wandstüßen

Faft noch neuer Sasofen, elfenbeinfarbig, preiswerth zu vertaufen. R. Moripftr. 45, 1. Et.

Gebrauchte Defen

billig gu verfaufen. Budenbach, Bellmunbfir, 29,

Ein gr., noch w. gebr. Bullofen gu verlaufen. Rab. Jahnftraße 20, Bart. Gin fl. Ofen, Tifch, Binterjace für fchl. Figur zu verlaufen Rapellenftraße 42.

Bu berfaufen:

Großer Gießteffel

mit Dunfthaube Mt. 30,

Aleiner Giegofen mit Dunfthaube Mf. 20,

Draht-Keftmaichine

mit felbftthatiger Rlammerbildung,

Sugbetrieb, Mt. 45,

Cammtliche Gegenftande find febr

gut erhalten.

Langgaffe 27,

Drei= u. fünfarm. Luftre, complet, ju verlaufen. Witheim Gasser & Co., Friedrichftr. 40, 1.

Gine fleine transportable beigbare Atbort butte aus Sol3 fehr billig gu verf. Albort B'ranke, Sol3hbig., Guterbabnhof, West.

3 Schukgitter

für Conterrain-Fenster

(fog. Fenfterforbe), in Schmiebeeifen, billig gu bertaufen ganggaffe 27, im Sof.

Um Abbruch

Bleichstraße 20, Sinterhaus, find Genfter, Thilren, Bretter, Canbftein-Treppen, eine eiferne Treppe, Baus, Brennhols und Badfteine billig

Sebjange billig zu bertaufen Langgaffe 27, im Sof.

Druderei-Rontor.

Abelheibftraße 45, 2

Al. Dauerbrand.Dfen (Brifder) gu bert.

billig gu bertaufen Langgaffe 27, im Sof.

Rinderwagen ju bert. Drubenfir, 6, Sth. 1.

Gin gut erhaltener Gastüfter billig abzugeben. Raberes Juntallatene 16.61.co., Friedrichftr. 88.

(Bwg. 1170) F 132

Giferne Bendeltreppe gu vert. Oranienftrafie 40, Milb. Bart.

Autom, Rattenfalle bill, bert. Metgergaffe 30, 300 am gebrauchte Riemen, Wifch und Tannen (fehr gut), billig zu verkaufen. C. vehlitzter, Philippsbergftr. 58.

Begen Playmangel find bler ichone Ebeltannen für 12 Mt. abzug, Kailer-Friedr.-R. 84, B. 8. b. b. 12 Morg. Rubdung p. R. 6 Mt. 3. h. Röberallee 16

Ranfaeludje

Alterthümer aller Art fauft zu böchsten Breisen Georg Gilleklich, Zaunusstr. 31.

Suche für Bribatgalerie Alte Gemalde auch wenn folde beschäbigt, unb fonftige

Alterthimer gu faufen. Offerten unter Z. 234 an ben Tagbi. Berlag. Alte Biicher und Berte gu taufen gefucht Grabenfir. 32.

Movel, Betten, Teppide, Oelgemalde, Mufit-instrumente, Fahrraber tauft fortwahrend E. Merz. 25 Friedrichstraße 25.

Blüthner=Piano,

ober Bechfiein-Flügel fofort gu faufen gefucht. Offerten unter Z. 235 an ben Tagbl.-Berlag.

Im Auftrage viel. Schaufpieler inche dice herren- u. Damentl., Schuhwerf. Da ich 3. Wieberverf. bob. Preise erzielen fann, bin ich im Stande, dieselben bezahlen zu können. Off. unt. "Chie" J. 243 an den Tagbl. Beriag.

Der beste Zahler dieser Rubrit ift Frau Grondent. Metgergaffe 27, früher Taunusstr., für nur wenig gebrauchte herren- und Damen-Rleiber, Schubwert, Golb, Silber, Möbel und Wohungseinr, und Nachl. Um fich gefälligt zu überzeugen, genügt Bostarte.

Fran Klein. Michelsberg 8, Telephon 3490. Sable ben höchsten Preis für gut erhaltene Berren: u. Damenfleider, Schuhe, Möbel, Gold und Gilber.

A. Geizhals, Metgergasse 25, sabit mehr wie seber Andere für gut erhaltene B. u. Damen-Rieider, Unisormen, Mobel, ganze Wolmungs-Einricht. u. Nachl, Afandscheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. t. ins haus.

A. Görlach,

Deigergaffe 16, fauft gut febr hoben Breifen gut erhaltene herren-u. Damenfleiber, Brillanten, Golb u. Gilberfachen.

Mody nie dagewesene Preise bezahlt Frau Fehlffer. Metgaergaffe 21, für nur wenig gebrauchte Derrens und Damen-Rieiber, Schuhwert, Möbel, Gold, Silber n. ganze Nachl. zc. Ueberzeugen Sie fich geft, burch Bofitarte.

Wer von den geehrten Herrichniten ben bochten Breis für getragene Beibel, Betten, Rachläffe, Golb, Silber und Brillanten erzielen will, ber bestelle fich bitte nur Fr. Lufeig, Goldgaffe 15, vorm. Lange.

Fran Sandel, Weetgergaffe 13, früher Goldgaffe 10, früher Goldgaffe 10, fauft zu febr auten Breifen getragene Serren- und Damenfleiber, Uniformen, Möbel, gange Bohnungs- Ginrichtungen, Rachtaffe, Bfandicheine, Gold, Sither und Brillanten. Auf Beftellung tomme ins Saus.

Alteifen, Lumpen, Anochen, Metalle, Bapier, Gummi, Mentuchabfalle f. 3 b. Breifen. BR. Mann. Dellmunbftr. 29, chr Sanbler. Jebe Bestellung w. vinftl. besorgt. Champagners, Roths, Weißweine, u. Minerals wasserslaschen, altes Eisen, Lumpen, Bab., Metalle, Bum. u. Reutuchabs, t. u. h. Sch. Still, Blicherftr. 6. Beife, Rothweine u. Champagnerflafden judt fortwährend Aug. Manpp. Morthfir. 78.

Bitte ausschneiden.

Bumpen, Bapier, Flaichen, Gien 2c. tauft unb holt puntil. ab E. Sipper, Schierfteinerftr. 11, Ringofen-Miche gefucht Rheinftrage 31.

Immobilien

Jumobilien ju verkaufen.

••••••••••• In etwas erhöhter Lage, nicht weit vom

Kochbrunnen Villa mit 10 Zimmern und 45 Ruthen Garten

für 66.000 Mk. zu verkaufen. J. Meter, Agentur, Taunusstr. 28.

Gehr rentables neues Etagenhaus vom Erdauer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten zwecklos. Gest. Offerten unter Chiffre D. 241 an den Lagbl.-Berlag. Ethatts, prima Lage, mit Wirthstatt, ju verkaufen. Off. unter D. 284 an den Lagbl.-Berlag.

haus in der Adolfsallee, mit 5-Zimmer-Bohnungen, in gutem Zuftanb, fehr preiswerth gu bertaufen. Offerten unter ##. 244 an ben Zagbl.-Bertag erbeten.

Rentables nenes Sans

mit Thorfahrt, ohne Hinterhaus, im Westendviertel an verfaufen. Alles vermieth. 1500 Mt. Ueber-fchuft. Offert. n. D. 246 an d. Tagbl.-Berl. an bertaufen. Alles bermieth. 1500 Mt. Ueberschuft. Offert. n. D. 284 an d. Tagbl.-Berl. Salls Mt prima Wirischaft, Berbrauch 850 dis 900 Her, 6 dis 7 St. Abselwein, 21/3 St. Wein, 1200 Urt. Branntw., 40 dis 45 Mill. Cigarren, ca. 3000 Ft. Mineralwaffer, mit 15,000 Mt. Angahlung zu verkaufen durch P. Gombort, Viedrich a. Ab., Kalferpl. 14.

Villa a. Phoein, A. Michen Obst. und Biergarten, auch passend für eine Benston, zum dilligen Preise von 30,000 Mt. sobrt zu verkauf. Offerten unter Z. 242 an den Tagbl.-Berlag.

Ualle dei Bad Ems Sassen dem Mühle (genügend eine men ged. Haus mit Wirtschaft, 3 Morgen Land, 1 Pferd, Wagen usw., sitr den billigen Preis von 18,000 Mt. nit 5—6000 Mt. Angabl. zu verkaufen durch P. Gombort, Agent, Biedrich a. Rh., Katierpl. 14.

Badhaus, Weinrestaurant, 5 Häuslern, Weichäftschäufer, eine Speisewirtbichaft u. mehr. Segereis u. Kutters u. Eier-Geschäfte billigft zu verkaufen. Mäheres durch Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schulgasse 7, 1. Telephon 2085.

Fitt 16,000 Mt.

Buder-Blofets, Stall, Bors u. Bilanzgarten. Anst. wich am Balde, je 10 Min. v. 2 Bahnshösen, 7 ar. Illn. m. Jusch., Gass u. Wasserl., 2 Waster-Blofets, Stall, Bors u. Bilanzgarten. Anst. was A. 281 an den Tagbl.-Berlag.

Dminobilien zu kausen zu Gestucht.

Immobilien zu kaufen gesucht.

But rentables neu erbantes Saus Direft bom Erbauer gu taufen gefucht. Agenten verbeten. Offerten unter 24. 242 an den Tagbl. Berfag.

Ml. Hans oder Billa mit Garten 3nm Breise von 25—35,000 Mt. zu kaufen gesucht. Genane Offerten mit Breisong, unter L. 244 an ben Tagbl. Berlag erbeten. Raufe rentabl. Saus mit 3—4-3. Wohnungen in besterer Lage. Off. A. M. hauptpostl.

Gin Saus im Mittelpunkt ber Stadt, mit Hofraum, mit st. Angabl. jofort zu kaufen gesucht. Offert, unt. A. 244 an den Tagbl. Berlag.

josort zu kaufen gesucht. Offert, unt. M. 224 an ben Tagbl.-Berlag.
Remtabl. Saus, nur Borberh., 6 % rent., bom Bei. zu kaufen ges. Sübv. bevorz. Offerten u. N. 244 an ben Tagbl.-Berlag.
Bauplatz zu kaufen gesucht f. Etagenhaus. Off. mit Breis u. Lage erbeten unter M. 244 an ben Tagbl.-Berlag.

Geldverkelje

Capitalien in verleihen.

Bur gute Shpothefen u. Bestlaufichill., welche fluffig gemacht werden follen, habe ftete Raufer. Genfal Meyer Sulzberger, Abelbeidftraße 6. Telefon 524.

1. Sypothekenkapital

wird in beliediger Dobe nad Architetten-Tage non erfice Bant jederzeit gelieben, bei Reubauten Theilgablung. Offerten unter C. 241 an ben Tagbi. Berlag erbeten,



Ich gebe Hupotheken-Capital

aur erften Stelle, fowte Baugelber auf Biesbaben und Biebrich, 60 % ber Archit. und Oris-Inge.

Raifer-Friedrich-Ming 33.

500,000 Min. auf 1. Appotheken in Beträgen bon 80,000 Mt. an bill. auszuleihen. Offerten erbitte u. un. won an b. Tgbl.-Berl.



Beite 14.

foll in Betragen b. 20,000 bis 100,000 mr. und hoher per gleich ober fpater ausgeliehen Offerten unter E. 238 an ben merben. Zagbl. Bering erbeten.

20: bis 22,000 Mart winiche ich auf 2. Supothet auszuleiben. Offerten erbeten unter B. 241 an ben

15,000 Wr. als Supoted ausguleiten.

Muf 2. Shpoth, andzuleihen ift in Betragen von 10,000 Det. an ein D. 238 an ben Tagbi. Berlag erb.

Capitalien ju leihen gesucht.

Geldgeber erhalten jeber Greien Radiwels nur guter 1. und Supothelen burd & milwig Astel. Beichäfteftunden von 9-1 u. 3-6 Uhr.

\$ Fir ein sehr gut rentables Haus in der Wellrigftr. suche ich per Jaunur, ebents. auch etwas früher ober später, ca. Mt. 90,000 an erfter Stelle: selbgerichtliche Tage Mt. 185,000. Off. unter A. A. Boll positag. Dismardring. Gesucht 45—50,000 Mt. auf brima 1. hupothet 50—55 % ber selbger. Tage. Offerten nur bon Gelbstbart, unter Mt. Ball an d. Tagbl. Berlag.

3ch judie 27,000 Mf. als 2. Shpothet auf mein prima Saus gelieben gu erhalten per gleich ober fpater. Offerten unter Z. 240 au b. Tagbl. Berlag. Suche p. 1. Januar 1906 (2. Stelle) 17,000 MR gu 41/0 1/0. Off. u. U. 235 an b. Tagbl. Berlag. 11-12,000 Mt. auf gute 2. Sup. binter 24,000 Mt. ber Banbesbant nad Biebrich auf ein gut rent. Daus fofort ob. bis 1. Januar gefucht. Off. unter E. 244 an ben Lagbi,-Berlag.

Reftraufgeld 4000 Mr., prima, mit 500 Mt. Nachlaß zu vertaufen. Offerten haubtposttagerud W. A. S. 3800-4000 Mt. 1. und 2. Spotchel gesucht Offerten unter V. 24.8 an den Lagbl.-Berlag 3000 Met. 1 Jahr zu leiben gesucht. Rachlag mirb gewährt. Diff. bauptpofil. B. A. 4.

Uerschiedenes

Herzliche Bitte!

Wer hilft unverschuldet in Not geratener Ber-sönlichkeit mit einem Darlehen von S- bis 400 Mf. zur Gründung einer Existenz Rückzehlung nach Rebereinfunft. Offerien unter Existenz post-

Von der Reise zurück. Dr. Lüders,

Wilhelmstrasse 36.

Stotterer

tönnen an einem Heilfurfus teilnehmen. Honorar mäßig, nach Heilung zahlbar. Unbemittelte fosienlos. Anmelbungen: Samstag, 4. Nov., 8—4 Nachmitt.

Rhein. Sprachbeil-Justitut,

Theilhaber

f. hies. Fabrit ber Gijenbranche zweis Umwandl, in G. m. b. S. ges. Rur ernsthafte Resiectant, m. Capital bis 50,000 Mil, werden um Off. gebeten unter W. 240 an ben Tagbl. Derlag.

Mavitalist

gefucht für geschäftliche Unternehmung mit hobem Gewinnantheil. Offert. erbet. unt. C. ID. 10 banbtbofil.

Die Haupt-Agentur Wiesbaden iner alten Versicherungsgesellschaft mit festem nkasso-Einkommen ist, event, auch als Nebenbeschäftigung, an kautionsfähigen Herra der besseren Kreise Wiesbadens

ZH Vergeben.
Offerten sub F. P. V. 946 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

(F. a. 8867 11) F 187

Alte beutiche Genere, Unfalls u. Saftpft. Beri.s Befellicaft fucht unter gunftigen Bedingungen

Bertreter.

Offerten unter W. 286 an ben Tagbl.Berlag Gin jugendlicher Rlavterfpieler für Sonntago gefucht. Pfaljer Sof, Grabenfirage.

Wer Geld aufwarts, fchreibe fofort an braucht ge. Frietzel. Berlin, ge. Feantfurterkr. 11. Berlag von Geldangeboten, Auch ratenweise Rüczahlung, Rückporto. (F.O.5804) F 137

2000 Mt. werben von tücht. Sausbefiger fof. gel. Off. u. 36. 46 hauptpofil. 150 Dif. ju leiben gesucht, monatliche Offerien unter V. 248 an ben Tagbl. Beriag. Ber Discontirt Bechfel gegen hinter-legung einer Supothet? Offerten bauptpoftlagernb unter W. M. 100.

Rönigliches Theater. Zwei Blane Ab. A. 1. Mang, L. Reibe, bis Weihnachten abzugeben Arndtstraße 1, 2.

English lady wishes to reside with good german Family to teach English. No salary. Highest references. Off. unter A. 312 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Kochschule, Moetheidftraße 48, 1 Wittagstifch 1 Uhr.

Abonnement 1 Dit. Gingeln 1.10 Dit. Menage außer bem Saufe, vorber Anmelbung.

Herren u. Damen, welche feine, gute u. forg-fam zubereitete Hausmannstoft der Hotelfücke vor-ziehen, finden Mittage u. Wendrifch in feiner fl. Familienpenfion. Diat-Vorschr. forgfältigst verücksichtigt. Kein Trinkwang. 1. Kurlage. Haltefielle der eleftr. Bahn. Off. unter U. 220 on den Tachl. Aertes. an ben Tagbl.-Berlag.

Mittagstisch,

auter bürgerlicher, mit Gaffee 85 Bf. Rero-ftrage 30, 2. Dafelbit bubich mobl. Bimmer fret.

Gine benutte Givebnfte Raifer Bilb. 1. ober Raifer Friedrich, Sobe etwa 75 am, ge-fucht. Offerten unter 6V. 248 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Schreibmaschine.

Abidreibefraft mit eigener Daichine porilber-gebend gefucht. Offerten mit Breis unter A. 814 an ben Tagbi. Berlag.

Die Unfertigung bon

Konzessionszeichnungen, bornehmen Fassabenentswürfen, Rollenanschlägen und Abrechnungen über-niumt zu mäßigem Breise prattischer erfahrener Architelt. Off. u. 0. 220 an b. Tagbl. Berlag.

Erfahrener Kaufmann,

ber langere Beit Bertrauenspoften befleibete, empfiehlt fich im Unlegen u. Beitragen von Buchern. Off. u. W. BAB a. b. Lagbl. Berl. erb.

Alleinstehende alt, gebild. Dame mit guter hanbidrift sucht Beschäftigung als Pribattefr.; übernimmt auch Abschr. von Manuscript od. Aften unt. Discret. Abr. im Tagbl. Berlag. Gs

Untonie Steder, Pianistin, Merothal 31.

Chauffenr.

Ber fich ale tüchtiger Berufechauffeur ausbilben will, verlange bom Technitum Michaffenburg, Abtl. für Autolenter, ausführlichen Brofpett foftenlos. F 77

Electrifche Klingelanlagen, sowie Reparaturen werben prompt u. b. ausgef. Ablerftr. 33, S. 2 r. Beparaturen an Rahmafdinen aller Spfteme unter Garantie prompt u. blug.
Adolf Mumpf, Mechaniter, Sasigaffe 16.

Tucht. Frotteur empf. fich im Rein, u. Wichsen ber Barqueiboben. Nab. Roberftrage 11, 2 St. r. Stuble werden von mir gut u. billig neu geflochten, welches icon allgemein befannt. Beftell, auch per Boftfarte an Biart Maraft, Gneifenaus ftrage 14, 1 St. linte.

Rwei bis brei Accordparthien mit unb ohne Rufthols für innere Bubarbeit, jofort gejucht.

Dienfeher Schutter. Mideloverg 28, 1. Dfenfeter W. Chriet, Riebermalbe ftrafe 4, Dochftatte 18.

B. Brent, Damen Gueiberin, empfiehlt fich gur Anfertigung von Coffumen aller Art unter Garantie für guten Sin.

Berfecte Schneiderill empfiehlt fich gum Mnfertigen fammtl. Damen- u. Rinbergarberob, in u. a. b. S. gu bill. Br. Selimunbftr. 29, 8. Kraus. Dicht. Schneiderin fuct Aunden in u. außer bem Saufe. Gneifenaufte. 7, Seitenbau 2. St.

Gine Ragerin empfiehlt fich im Ausbestern von Aleidern u. Maiche (p. Tag Mf. 1.60). Rah. bei Frau Walter, Hochtatte 19, 2 Tr. Us. Mb., b. R. gel., nimmt alle Rabarbeit an in u. aug. b. Saufe, a. Baide. Moripfir. 62, S. 2 r. Frau jucht jum Ausbeffern ber Bafche gute Runbichaft. Felbftrage 10, Sth. (Stb.) Bart. r.

Stiderei-Arbeiten werben gut und billig beforgt, Hebergteber . Dionogramme billigft Geerobenftrage 16, Gth. b. lauben.

Monogramm f. llebergieber w. ich. u. b. angefertigt Albrechtstraße 48, 8.
Putgarbeiten werben fchott, schnell und billigft angeserigt Romerthar 2.

Site w. billig garnirt. Bismardring 81, 8 L. D. gew. Bugl. f. R. Gobenftr. 19, Mello. 2 L Bafde jum Bugeln wird angenommen Friedrichftrage 44, Gtb. 4.

Wiesbadener Tagblatt.

Baide w. a. neu gebug. Bismardr. 31, 3 L. Buppen=Berriden u. . 3opie w. gut und billig angefertigt. Rab. Frau Post, Golbgaffe 9, hinrech. Berf. Frifeufe empf. fic. Friedrichftr.29, Cb.4. Berfecte Frifeuje empi. i. Berberfir. 28, Lab. Frifeufe empf. fich. Frankenftr. 28, 8. Gt. r.

Frifit-Modell mit iconem haar gel. Damenfrifeur, helenenftr. 18, 2, 3to. 1 u. 5 Uhr.

Massage, Ginpadungen, Abreibungen für herren und Damen billigft Gr. Burgftrage 15.

Rat in Franculeiben, Beriobenfiorungen, erfeilt Fran Mandawsky, Berlin, Deffauerfirage 16, 2.

Damen finden liebevolle Aufnahme, Rath biseret, bei einer erfahrenen Sebamme. Offerten unter A. 810 an ben Tagbl. Berlag.

Damen finben bill. biscretel Mufnahme bei Bebamme E. Jungmann. Beibesheim a. Ih. Damen fd. bec. Aufnahme b. Rath. Bauner, Bebamme, Maing, Emmeran. Str. 9.

amen

erhalten Rath biecret. früher beutiche Ober-hebamme, F 128

Verviers rue Spintay 79.

Rleines Rind wird von anft. Familie in gute Bflege genommen. Rah, im Tagbl. Berl. Gk



Belenenftr. 12, 1, Bbh. Phrenologin ange. 5, 1. Ct.,

Margarete Bornstein, Bûrcau fûr (Bag. 3849) F181 Deiratsvermittlung. -

Berlin, Schönhaufer Allee 9a. Heirat.

Ein anftändiger soliber junger fath. Mann, seldftständiger Handwerker, im Alter von 25 Ihr., mit einem gut gehenden Geschäft in einer geößeren Stadt der Pfalz, sucht mit einem tath. Mädchen im Alter von 28—30 Jahren, das in den Hadchen im Alter von 28—30 Jahren, das in den Hadchen im Alter von 28—30 Jahren, das in den Hadchen begw. Deirat einzugehen. Dienstmädchen nicht ausgeschlossen. Offerten sind unter a. 30% mit genauer Angabe des Alters z., sowie Beisfügung des Porträts im Tagbl.-Verlag einzusenden. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt.

Rein Brief erh., m. foll Brief geb. werben. Schaufenfter! unter b. Firma abbl.

MI. MI. I GD41 GD. Bitte Antwort bis Montag. M. M. 200.

Permiethungen

Villen, Saufer etc.

Rleine Billa bon 9 Himmern, Dampfheigung, ber Reugeit entipredjenb, unter Biets mobilirt ober unmöblirt fofort zu vermiethen. Offerten unter A. 818 an ben Tagbi. Berlag.

in Gitville (im Billenbiertel) fleine Billa, sieben Binmer nebit Zubehör, eleftr. Licht und Luft-beigung. Schone Aussicht. Raberes bet Erwin Mremer, Gifville, Schwalbacherftr.

Gefchäftslokale etc.

Al. Wirthschaft mit al. Beggeret gu berm. Billzel. Steingaffe 36, Donneimerftrage 74 Gde Gitvillerftr. ift ein

aroßer Edladen mit Lagerraumen

mit ober ohne Wohnung zu vermiethen. Raberes 1. Stod. 3810 Martiplat 5 grober Laben mit Labenzimmer und Reller, auch für Büreaux geeignet, fofort zu vermiethen. Rah, 3. Stod. 3607 Michelsberg 18 Ediaden zu vermiethen.

Michelsberg 21 ichoner großer Laden mit ober ohne Bohnung zu vermiethen. Blatterfie. 42 Lab. m. Bobn., p. f. Schnelliofi.

Cedanplati-Weffenofir. 1 Gelaben mitvollit. Rolon. Ginricht., fom. 2 3im. u. Bub. fof. gu v. Laden Taunusffrage 28 per 1. April, auch früher, au bermiethen. 8587 Ein neuzelilicher Laden mit Neben-

räumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der sich für jedes hersere Geschäft eignet, ist per 1. Dezember oder I. Januar 08 preiswerth zu vermiethen. Näheres unter U. ESE an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 5 Bimmern.

Dochheimerftraße 26, bei Fuss. Parferre, wohnung, 5 Zimmer, großer Batton-Garten, per fofort. 8762 Zwei vollffandig nen bergerichtete Bunf-Bimmer-Wohnungen (1. und 8. Etage) mit allem Comfort Gas, eleftr, Siche, Bad und fonstigem Zubehör per 1. Januar preiswerth zu vermiethen. Räheres Oranienstraße 40, Mittel-bau Barterre. 3841

Wohnungen von 4 Jimmern. Stiftftraße 17, 2, icone 4-Bimmer-Bohnung mit Bub. gu berm. Rab, im Laben. 3592 Reroftr. 4, 2. Gt., bicht am Rochbrunn n, ficone 4 Rimmer-Bohnung mit Bubehor per ipfort ober ipater ju vermiethen. Anguf. Bormittage. Rab. Bart.

Wohnungen von 8 Jimmern.

Dotheimerstraße 26 Dachwohnung, 3 Zim., Kücke, Abschlick, ver sofort.

Sreide, Abschlick, ver sofort.

Gneisenaustr. B., Bob., ich. B-Zim.-Bobn., mit reich! Zubehör sofort od. später zu verm. 3768 Serverstr. G. I., schöne geräumige I-Zim.-Bohn., Gas, Bad. Barmwasserleitung. 2 Baltons, gr. Mans., Kücke. 2 Kelter z., 550 Mt., ab 1. Jan., m. Wietbnachlaß zu vermiethen. Rah. baselbst. Borter. 2D, 11., ich. I. Ju., m. B. z. 1. 1. 06, 550 Mt. Schöne I-Jimmer-Wohn., sofort zu ver-miethen. Kän. Bismararing 25, 2. Drei-Zimmer-Wohn., sebr und. D., vorzügl. Bermiethslage, sosort od. 1. Dezember zu verm. Räh. Bäderei Ecke Wüller- und Stiftstraße.

Wohnungen von 2 Jimmern.

Reugasse 22, 1. St. 1., 2 3., 1 Alfoben, 1 Küche, 1 Keller auf 1. Dezember zu vermiethen. Platterstr. 42 B. v. 2 J. v. 1 J. v. A. zu v. Walramstr. 31 Bohnungen, 2 Jummer, Keller, zu 15 und 20 Mt. zu verm. Näh. im Laben.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Bleichfte. 19, 1, Zimmer, Küche u. Keller zu verraufenfte. 18, K. Z., K., K. L. St. a. I. D. z. v. Garlftraße 3, Stb., Wohn., 1 Zim., K., Keller, gleich zu vermiethen. Rab. Stb. 2 St. Rellerfte. 22, 8, frbl. 1-3.-W. nebft Kell. zu vm. Wellrigfte. 33, 1, 1 Z., K. u. Kell., St., jof. o. fp.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Rellerfir. 22 fl. Manf. Bohn. an 1 ob. 2 B. 3. v.

Möblirte Wohnungen.

Geisbergftr. 5 möbl. Wohnung mit o. o. Rüche. Geisbergftr. 24 brei J., R. (möbl.), 1. Et., b. abz. Kabellenstraße 2 möbl. Wohnung mit Rüche, auch eing Bimmer, gu vermiethen. Micolasfir. mobl. Bobn. R. Goetheftr. 1, 1 St.

Herrich. möbl. Etage,

nachft Rurbans u. Theater, Gentralbeigung, eleftr. Bicht, Telephon ac, für ben Winter unter gunftigen Bebingungen gu bermiethen. Billa Monbijou, Grathfir. 11.

Größere Wohnung, Blaumer und Nebenräume, Gieftr., Gas, Bab, möblirt ober unmöblirt, billigit ju haben in ber Rabe bes Stalfer-Friedrich-Rings. Raberes im Lagbi.-Berlag. Gq

Berliner Sof, 1. Ct. I., Sommenfeite, find für die Bintermonate 6 Bimmer, event, mit Rude, Speifefaal, mobl., preiswerth zu vermiethen.

Möblirte Jimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Delbeidftraße 9, 5. 1, icon mobl. Bimmer

Of detheidfirazie 9, H. 1, schon möbl. Zimmer an aust. Herrn zu verm.
Lidetheidstr. 40, H. 1, erh ord. Ard. sch. Bog.
Liderstr. 52, Bart. r., schöne Schlasst. zu verm.
Lidetsträße 60, Bart. I., erhalten reinliche Ard.
gute, vislige Kost und Logis.
Librechtstr. 30, 2. Et. r., möbl. Zimmer zu v.
Mibrechtstr. 30, 3. Et. r., schön möbl. 8. 20 M.
Librechtstr. 30, 3. Et. r., schön möbl. 8. 20 M.
Librechtstr. 33, 2. möbl. Zim. so. d. Bens.
Albrechtstr. 33, 2. möbl. Zim. so. d. Bens.
Bertramstr. 4, 3 l., g. möbl. beigd. Zim. zu v.
Bertramstr. 4, 3 l., g. möbl. beigd. Zim. zu v.
Bertramstr. 4, 3 l., g. möbl. beigd. Zim. zu v.
Bertramstr. 20, M. K. r., erh. anst. Derrich &
Bleichstr. 2, Stb. 1 l., möbl. 3. zu verm.
Bleichstr. 2, Stb. 1 l., möbl. 3. zu verm.
Bleichstr. 11, H. 1 r., schen möbl. B. zu v.
Bleichstr. 25, 1, einsach möbl. Mansarbe zu vm.
Bleichstr. 25, 1, einsach möbl. Mansarbe zu vm.
Dotheimerstr. 10, l. gut möbl. Zim. zu verm.
Dotheimerstr. 12, 2 gr. möbl. Bart. Zimmer u.

Dotheimerfir. 12, 1, biblich m. 3. fof. zu vm.
Dotheimerfir. 12 2 gr. möbl. Bart.-Zimmer m.
1—2 Betten, Kochapparat, gleich zu vermiethen.
Dotheimerfir. 80, Bbb. 3, schön m. B. zu vm.
Dotheimerfir. 80, Bbb. 3, schön m. B. zu vm.
Dotheimerfir. 80, Bbb. 3, schön m. B. zu vm.
Dotheimerfir. 3, 1 r., möbl. Zimmer dill. 3. v.
Eitenbogengasse 13 m. Mans. a. i. M. zu vm.
Eitenbogengasse 13 m. Mans. a. i. M. zu vm.
Eitenbogengasse 13 m. Mans. a. i. M. zu vm.
Eitenbogengasse 13 m. Mans. a. i. M. zu vm.
Eitenbogengasse 13 m. Mans. a. i. M. zu vm.
Eitenbogengasse 13 m. Mans. a. i. M. zu vm.
Eitenbogengasse 13 m. Mans. a. i. M. zu vm.
Eitenbogengasse 13 m. Mans. a. i. M. zu vm.
Eitenbogengasse 13 m. Mans. a. i. M. zu vm.
Eitenbogengasse 5, 2ips. 1, gut möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 2, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 8, H. ich. möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 18, 1 l. möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 18, 2 l., möbl. Z. z., E. Z. D.
Ernakenstr. 18, 2 l., möbl. Z. z., E. Z. D.
Ernakenstr. 19, Zbh. R. erh. M. E., E. Z. D.
Ernakenstr. 24, 1 r., erhält j. Mann Kostu. Logis.
Frankenstr. 23, Z. schön möbl. Zimmer zu vm.
Friedrichtr. 23, Z. schön möbl. Zimmer zu vm.
Friedrichtr. 23, E. schön möbl. Zimmer zu vm.
Eriedrichtr. 35, B. 3, ein möbl. Zimmer zu vm.
Friedrichtr. 44, O. 4, s. ein Mädch. g. Schlasst.
Friedrichtr. 45, E. r. 2, s. r. xrb. r. Schlasst.
Friedrichtr. 45, E. r. 2, s. r. xrb. r. Schlasst.
Friedrichtr. 50, 2 r., a. m. 3. m. ob. o. Bens.
Friedrichtr. 50, 2 r., a. m. 3. m. ob. o. Bens.
Friedrichtr. 50, 2 r., a. m. 3. m. ob. o. späster
zu vermiethen. Stäh. im Baden.

Gerichtsstr. 1, 1 l., Sche Phoristr., möbl. Zim.
Gerichtsstr. 4, 8 r., schönes großes Inst. möbl.
Binner an bess. Sernn ober Dame zu vermiethen.
Gedenenstraße 4, 8 r., schönes großes Inst. möbl.
Binner an bessenstraße 5 möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schwaldsachers. 12, 2 möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schenenstr. 14, B., schön möbl. Bimmer zu vm.

Selenenftr. 19, 2. St., mobl. 8im. v. Benfion billig au b. Benfion billig au b. Bimmer, eb. mit borgiigl. Benfion, for. bill. Bimmer, eb. mit borgiigl. Benfion, for. bill. B. Beller b. 2. Ct., mobl. Bim, mit Benfion billig gu bm. Immer, ev. mit vorzigl. Benfion, fof. dill. z. v. Sestmundstr. 80 Jim. mit 1 n. 2 Betten frei. Sestmundstr. 32, 1, gut mödlirtes Jimmer frei. Sestmundstr. 44, 1, idön mödl. Jimmer zu v. Serderstraße 5, kart., mödl. Jimmer mit ober odne Benfion zu vermiethen. Hende genfen zu vermiethen. Derderstr. 2, H. B. t., ein mödl. Jimmer zu v. Serderstr. 12, H. B. r. mödl. Jimmer zu verm. Serderstr. 12, h. B. r. mödl. Jimmer zu verm. Serderstr. 21, f. B. r. mödl. Jimmer zu verm. Berderstr. 21, f. B. r. mödl. Jimmer zu verm. Berderstr. 23, f. St. ev. sücke n. Pension. Serderstr. 23, f. St. r., ein soch mödl. Jimmer (icp.) an anst. Herr zu verm. Sermannstraße D Maniarde mit Bett zu verm. Sermannstraße D Maniarde mit Bett zu verm. Sermannstraße D Maniarde mit Bett zu verm. Sermannstraße D Staniarde mit Bett zu verm. Sermannstraße D Staniarde mit Bett zu verm. Sermannstraße D Staniarde mit Bett zu verm.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Morithfir. 4, 2, möblirtes Zimmer zu verm.

Morithfir. 15, 1 r., 2 eleg. möbl. Zimmer Morithfir. 43, Mit. 1 l., möbl. Zim. 16 M. p. M. Morithfir. 62, S. 1 r., ihön möbl. Zim. zu v. Merofiraße 23, 1. Et., sidön möbl. Zim. zu v. Merofiraße 23, 1. Et., sidön möbl. Zim. zu v. Merofiraße 42, M. Mani. Schlafft zu verm. Mengane 24, 2. ein ihön. Zim. möbl. zu verm. Mengane 24, 2. ein ihön. Zim. möbl. zu verm. Medabir. 33, 1 r., zv. dizib. zimmer mit iedaratem Eingang zu verm. Näh. Zimmer mit iedaratem Eingang zu verm. Näh. Bart. Tranienstr. 18, B. z., in möbl. Z. zu verm. Cranienstr. 22, 1 St., indön möbl. Z. zu verm. Cranienstr. 23, B., großes gut möbl. Zim. z. v. Oranienstr. 36, 1. id. m. z. m. o. ohne Benj. Cranienstr. 37, Sit. T., möbl. Zim. zu verm. Cranienstr. 42, did. R. r., möbl. Zim. zu verm. Cranienstr. 42, did. R. r., möbl. Zim. zu verm. Cranienstr. 42, did. R. r., möbl. Zim. zu verm. Cranienstr. 42, did. R. r., möbl. Zim. zu verm. Cranienstr. 42, did. R. r., möbl. Zim. zu verm. Cranienstr. 42, did. R. r., sid. R. z., zu verm. Stellippsbergstr. 26, R. l., id. m. Z. l. gefund. Sauensthaleistraße 12, hodp. l., Zimmer mit Benjion an Geschaftsbame zu verm.

Blauenthaleistraße 12, Hoch, I., Iimmer mit Bensten an Erichaftsbame zu verm. Mieblftr. 16, 2 r., ist sch möbl. Im bill. zu v. Roberstr. 11, 2 l., mbl. 3, z. v., 3,50 M. m. A. Roberstr. 10, 3 lls., möbl. Maniarde zu verm. Römerberg 23, 1 l., frbl. möbl. Jim. bill. z. v. Römerberg 29, 2, faun i. Mann Schlasst. erh. Roonstr. 5, 2 l., 3. m. 2 B. an b. Arb. zu v. Caalgasse 1, 1 r., möbl. Z. mit 2 Betten zu v. Caalgasse 38, 2, mödl. Maniarde sofort zu vm. Echwalbacherstr. 7, 3 r., m. 3, sof. ob. sp. b. Schwalbacherstr. 13, 3 r., möbl. Zim. zu verm.

Edwalbaderftrafe 49, Borberh, 1 St., 1 schön mobi. Jimmer mit 2 Betten, sowie 3 Zimmer mit je einem Bett m. voller Bension auf sofort ob. sp. zu vermiesben. Daselbst hinterhaus 1 Stiege großes schönes Zimmer mit krücke per sosort ober später. Rab. orberhaue Barterre

Vorderhaus Barterre.
Chwalbacherstr. 53, 1, einf. mbl. Stüdch. 3 v.
Cedanstr. 2, 1 1., erh. r. Ard. Log. m. od. o. Kost.
Cedanstr. 14, H. 1 r., L. i. W. Lh. an Jim. h.
Cedanstr. 14, L. 1 r., L. i. W. Lh. an Jim. h.
Cedanstr. 14, L. mobl. Jimmer zu vermiethen.
Ciffthr. 12, Oth., einf. mobl. Jim. fof. d. zu v.
Laumschr. 1, am Lochdr., S. Gt. lints, Jimmer
mit 1 und 2 Betten preiswerth zu vermiethen.
Malramstr. 14 16, L. Gt., ein möbl. Jim. zu v.
Malramstr. 22, 1, ar. ird. möbl. J. dill. 4 v.
Malramstr. 23, 3, Kirner, ich. Schlass. zu vm.
Medecanstr. 23, 1, case Scalgasse, möbl. J. zu v.

Webergaste 50 gut möbl. Zimmer billig zu vm. Weitstrafte 9 bübsig möbl. Zimmer 14 Mart. Weltststr. 14, Z. erd. ein anst. j. M. Schlasst. Weltsisstr. 14, Z. erd. ein anst. j. M. Schlasst. Westeichte. 37, Z. (Schweizer), erd. Ard. Loois. Westendstrafte B, B r., ich. möbl. Z. a. 1. Kon. Westendstrafte Zl, H. i. rest. ein anst. Ard. Westendstrafte Zl, Bart. I., ein möbl. Zimmer und leere Mansarbe zu verm. Wörthstr. 17, Part. r., Zim. mit 2 Bett. zu v. Yorkst. 9, U. Zim. an anst. i. M. bill. zu v. Portfix. 9, U. Zim. an anst. i. M. bill. zu v. Portfix. 23, Z. möbl. Zim. mit 2 Bett. zu verm. Oorffix. 23, Z. möbl. Zim. an bess. Ard. 3 v. möbl. Zim. an bess. Ard. 3 v. M. Einsach mobl. Mansarbe gegen geringe Haus-

Einfach mobil. Manfarbe gegen geringe Saus-arbeit iofort an anfianbige Berion zu vermiethen. Nah. Luremburgftraße 5 bei Fanthel. Sauberer Arbeiter f. Logis Wellrigftr. 21, 5th. 1.

Leeve Bimmer, Manfarden,

gammern. Bleichfte. 12 leere beigb. Manfarbe gu berm Bleichftraße 21 gr. leere beigbare Manjarbe gu vermiethen. Nab. im Laben. Friedrichftraße 14 beigbare Mani. zu verm.

Raifer-Friedr.-M., Ede Dotheimerftr. 2 ich. Jim. m. Glasabicht. Leer, 3. b. 3. erft. t. Frifert. Rendorferstraße 2, Bart. 2 leere Zimmer (Rebenraum Gas, Wajier) zu vermiethen. Vlatterftr. 42 1 Mani, an altere Fran zu verm.

Westendstr. 1 leere Mansarde an einz Berson. Westendstr. 1 leere Mans, an einz Bers, zu vm. Westendstr. 18 sch. gr. Frontspitzimmer zu vm. Yorkstraße 11, 2 r., 1 leere Mansarde zu verm. Beizh. Mansarde zu verm. Räh. Oranienstr. 22, 1.

Nemisen, Stallungen, Schennen, Relier etc.

Walramstraße 31 beller Keller mit sep. Eing., Wasserleitung z. zu verm. Näh. im Zaden.
Batramstraße 31 größere Stellung mit oder ohne Remise, großer Jose, zu v. R. i. Laden.
Sin Stall für 2—4 Bserde u. große Ehorfahrt sofort zu versu tethen, ev. mit 18-Rimmer-Bohnung d. Friez Wedere. Wedgerel, Derderftraße 8.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedrichfte. 11 - Aclephon 708, empfiehlt fich ben Diethern gur toften-freism Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen- und Stagenwohnungen Gefchäftblotalen — möblirten Bimmern,

fowie gur Bermittlung bon Immobilien . Gefdaften und bupothetarifden Gelbanlagen.

Fremden-Penfions

In Billa Luife, mit Gart., freie ruh. Lage. Bob. t. H., fann beff. Herr, wenn auch leidend, fcion mobi. Salon u. Schlafz, ev. einz., m. od. o. Benf. erd. Wiesdadener-Allee 63, Abolishöbe.

Bim. mit u. o. Beni. auf Tage, Boche n. Mon. Mibrediftrage 31, Bart., gut mobl. Bimmer mit und ohne Benfion.

Bärenftr. 7 fcon mobl. Bimmer gu vermiethen.

Monbijon, Villa Penfion 1. Banges, Grathfir. 11, nächft Kurbaus, Theater und Rochbrumen. Gentralbeigung, electrifch Bicht. Baber, vorzägliche Rücke. Telefon 690. Winterpreife. Bimmer mit Benfion

Elegant mobl. 3. mit u. ohne Benfion ju verm. Sermgartenfir. 15, B.

Billa Medici, Brantfurtergiebt gange Stage, fowie einzelne Bimmer, möblirt, mit ober ohne Benfion gu biffigen Breifen für bie

Friedrichstraße 5, 1. Et. nabe ber Bithelmftrafe, fcon mobl. Bimmer frei, für ben Binter ermanigte Breife. Ratfer-Friedrich-Ming 22, Bt. L, mehrere

fchon mobl. Bim. m. o. obne B., a. eingl., gu vin. Kirchgaffe 43 2 ichon mobl. 3immer m.

Millerfrage 9, Bart, icone mobl. Bart.-Bimmer (nabe Rerothal u. Rochbrunnen) gu verm. Rheinstr. 58, 2, elegant

für bauernd zu vermiethen. Magige Breife

Commusitraße 1, 1. Et. 1., elegant mobil, Zimmer preiswerth zu bermiethen.

Benfion f. Kinder b. e. Lehrerin (auch TagBenfion). Off. u. J. u pofil. Schügenhofftraße.

Micthaelude

Dame fucht Bohn., 8 bis 4 Bimmer mit Bub mit Br. unt. V. 241 an ben Tagbl. Berl Bieltere Dame fucht gut mit Breisangaben unter &. M. V. BAIS an Rudolf Mosse, Frantfurt a. M. F 137

Junger Berr fucht per 15. November freundl. undl., beigbares Bimmer mit Raffee. Gefl. Offerten mit Breis-angabe unter E. 948 an ben Tagbl. Berlan.

im Centrum fofort gefucht. Offerten u. S. 246 an ben Laght. Berlag.

3wei Serrell anden auf 1. Dezember mit Frühftiid u. Bedienung. Off. m. Breisangabe unter #1. 244 an ben Tagbl. Berlag.

1-2 leere Bimmer in Billa, mit ober ohne Benfion gefucht. Offerten mit Breis u. c. 244 a. b. Tabl. Berlag.

Siege Lofal für Bein - Restaurant einzurichten, ebentuell on ben Tagbl. Beriag.

Unterridge

Ber ertheilt ital. Eprachuntericht? Gefi. Offerten unter W. 25% an ben Tagbl. Berlag.

2002 lebrt einer Dame bie bopbette Buchführung pribat? Offerten unter G. 242 an ben Tanbl.-Berlag.

3rl. Wanda Lorwenson, Ricolastr. 17, 2 ftgati. gepr. Sprachlehrerin 1. Ranges. Diplomiert im Augusta-Seminar Berlin. Frang., Engl., Deutich. 1—8 Uhr zu fprechen.

Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Conversation

in fremden Sprachen nach der Berlitz Methode.

Rachalfe-Unterricht ertheilt ein Frantein. Mauergaffe 8, 1 r. Engl. Unterricht u. Conversation

bei Miss Carne, Mauergaffe 8, 1. Geprüfte Lebrerin, 20 3. tat. im Ausl., unterr. Frang., Engl., Deutich, Blierat., Aunfigeich., Rlavier St. 75 Bf. Abeinftrage 58, Gtb. 1.

Franzol. Convert. Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. ig. Dam. beborg.

Samstag, 4. Usvember 1905.

Gepr. Behrerin, 16 J. in Franfr. t. gem., unterr. Deurich, Frangol., Engl., Rlavier. Breis per St. 75 Bf. Rheinftrage 52, Stb. 1.

Französische Schule.

Französinnen (professeurs diplômées) geben Grammatik-, Conversations-, Litteraturstunden. Hellmundstrasse 58, Ecke Emserstrasse.

Grangofifden u. italienifden Unterricht erteilt junge Dame. Dotheimerftraße 46, 1 rechts. Conntag, 5. Ropember, pormittags, beginnt ein Countage-Rurius in

Sienographie (Stolze-Schren). Donorar Mit. 10.—. Anmelbungen vorber erbeten. J. notamiten, Stenographisches Infittut, Derberftraße 21, Part.

Gine Blitichrift ift wahre Deutsche Kurzschrift

in 14 Tagen erlernbar. Breis BR. 1.—, mit Beilagen Mt. 1.80.

Mal-Unterricht

Am 16. November kehre ich von meiner italienischen Studienreise zurück und beginne den Unterricht am Montag, dem 26. No-vember. Naturstudien in Oel und Aquarell, Blumen und Stillleben, Oobelingalerel etc. Anmeldungen vom 10. November ab Tannus-strasse 6 erbeten.

Jenny Rochlitz.

Bithers, Wandofines und Guitarres Unterricht erif. am gründl. Al. Wowerku, Ligl. Kammermusser, Westendur. 15.

Zuschneide-Unterricht

mit ober ohne Rab-Anrius. Reue, angenehme ind ichnell erlernbare Methode bei ficherkem Erfolg. Gehr vortheilbafte Belegenheit ; Gelbft-anfertigen von Aleibern 2c.

fran J. Seitz, Mauritiusfir. 8, 2. Unterricht

in Beige, Bunts u. Golbstiderei, sowie bas lieber-tragen von Zeichnungen auf Stoffe und Mono-gramms z., auch werden Beihnachts-Handarbeiten baselbft beaufsichtigt. Rah. Einillerstr. 17, Part., Rachmittags v. 3--5 libr. Hr. L. Pareser.

Verloren Gefunden

Bertoren eine filberne Giderheitenabel Reitdengebänge. Gegen Belohnung abgngeben mit Rettchengebange. Albrechtstraße 17, 2.

30 Mif. Belohnung! Broiche

(Cadoniz) mit Brillanten bei Mbzugeben verloren. Sof-Juwelier Heimerdinger, Wilhelmftrafe 82, gegen obige Belohnung.

Entlaufen ein weißer mit schwarzen Fleden an ber Schnanze und am Schwanz. Wieberbringer Belohn. Dumbolotftr. 28.

pon 4 Mt. an.

Karanstalt Dr. Abend. Kukuk, Rent., Mainz. - Wuyner, Rent., San Francisco. Hotel Adler Budhaus zur Krone. Aron, Rent., Montreux. Astoria-Hetel. Schnurmann, Fr., Haag. - Schnurmann, Fil.

Hotel Blomer, Freeling, Lady m. Beel, London Schwarzer Bock. Keibel, Frl. Rent., Neubrandenburg.

Gransfeld, Assessor, Bielefeld. Hotel und Badhaus Continental. Lürding, Direktor, Hobenlimburg. — Mühling, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Bergen,

Rent., Stuttgart. Dietenmifale. Blaul, Kim., St. Gallen. - Fleck, Generalmajor a. D., Berlin. - Stamm, Frl., Hagen i. W. - Lindemann,

Frl., Osnabrück, Einhorn. Ferger, Hotelbes., Marienberg. Frankfurt. - Oettinger, Kfm., Marktbreit. -Kfm., Chemnitz. — Romeskow, Kfm., Berlin. — Hack, Kfm.,

Berlin. — Gebhardt, Kfm., Hannover. — Thurm, Kfm., Köln. Eisenbalm-Hotal. Bickel, Zahnarzt, Brotterode. — Wienen, Kfm., M.-Gladbach. — Schule, Fabr. m. Fr., Köln. — Beinländer, Frl., Frankfurt. Hoernung, Kim., Kreuznach - Edenhalter, Kfm., München. — Kienzle, Kfm., Metzingen. — Schiffer, Kfm., Münster. — Schneider, Kfm., Iserlohn. — Recenau, Kfm., Nördlingen. — Heuwgk, Gutspächter m. Fr.,

Englischer Hol. Kling, Frl., Langenschwalbach, Erbprinz, Geißler, Kim., Guntersblum, - Färber, Fri., Mainz, Luttropp, Katasterzeichner m. F., Kassel. - Friedrich,

Europäischer Hof. Aron, Kfm., Berlin. — Plettner, Kfm., Eß-lingen. — Gudenberg, Fabr., Offenbach. Hotel Fabr., Robinson, Guisbes. m. Fr., Coblenz. — Weinert,

Fri., Köln.

Kfm., Erfurt. Graner Wald. Schaps, Kim., Hamburg. - Cohn, Kim., Berlin. — Wolf, Kfm. m. Fr., Köln. — Schoepff, Kfm., Chaux de Fonds. — Stommel, Kfm., Berlin. — Arens, Dr. med., Hom-burg a. Rh. — Benjamin. Kfm., Hamburg. — Haußmann. Kfm., Pforzheim. — Liskow, Kfm., Berlin. — Fischer, Kfm. m. Fr., Breslau. - Fischer, Kim., Breslau. - Kufitich, Kim.,

Fremden-Verzeichnis.

Janau. - Herzog, Kfm., Bruchsal. - Schindel, Kfm., Berlin. - Sonnenschein, Kfm., Dortmund. — Fischer, Kfm., Berlin. - Kwitkowsky, Ing., Russ.-Polen. — Kuhnert, Kfm., Mannheim. — Oppenheim, Kfm., Berlin. — Backes, Kfm., Hanau. - Kauffmann, Kfm., Hanau.

Bockenheim. - Neumann, Kfm., Hannover. Vier Jahreszeiten. Urbsch, Direktor, Hanau, Kaiser Priedrich. Berg, m. Fr., Schierstein.

Kriserhol. v. Schultz-Dratzig, Oberst, Nieder-Langenöls. Kasten, Fabr., Stuttgart.

Hotel Lloyd. Vath, Bauführer, Mannheim. Hotel Nassau. Haniel, Geh. Kommerzienrat m. Fr., Dusseldori. - Wasum, Rent., Bacharach. - Fritzsche, Fabrikbes, m. Fr., Leipzig. - Pryce, 2 Damen, London. - Aschhoff, Konsul London. -Steinbusch, Frl. Rent., Zürich. -- Gundelach, Fri. Rent., Warschau. - v. Dehn, Fr., Petersburg. v. Dehn, Exzell., Fr., Petersburg.

Hotel Nizza. Steffen, Zürich. Palast-Hotel. Remillieux, Rent., Paris. — Weise, Baumstr.,

Petersburg. Hornstein, Baron, Wien. - Weyl, Kfm., Bochclt. Zur neuen Post. Möllinburg, Gießen. - Werthmann, Kfm., Frankfurt. — Becker, Kim., Berlin. — Gath, Elberfeld. Zur guten Quelle. Schubert, Kim., Essen.

Quisisana, Sarge, Fri. Rent., Köln. — Douglas, Rent., Frankfurt. Reichspest. Melfelder, Ing. m. Fr., Düsseldorf. — Harris, 2 Fri., England. — Otto, Kfm., Markneukirchen. Rhein-Hetel. v. Oertzen, Gouverneur, Mecklenburg. -Kim., Kohlenz. - Szilezky, Hofrat, Wien. - Eberhardt,

Hauptm., Berlin. Hotel Ries. Scheuermann, München. Hotel Rose. Henderson, m. Fam., Halifax. — Lueg. Fr. Geh. Rat, Düsseldorf. — Günther, Remscheid. — Schramm, Fr. m. Tocht., Hamburg. — Grünewald, Rechtsanw., Gießen. Hetel Royal. Douglas, Bergwerksbes., Düsseldorf. Savoy-Hotel. Ruben, Fr., Kopenhagen. Sanaterium Br. Schlitz. Bröll, Munderfing (Österreich).

Schweinsberg. Burkhardt, Kim., Stuttgart, - Robinson, Rent.,

Glasgow. Reuter, Kfm., Hannover. - Wieckler, Direkton, Tunnhäuser. Gerolstein.

Fr., Rendsburg. — Engels, Dr. m. Fr., Köln. — Stadie, Oberst-leut a. D. m. Fr., Königsberg. — Wegerer, Stud. jun., Strat-Tannus-Hetel. Heller, Dr. jur., Bertin. burg. — Springe, Ing., Chariottenburg. — Helten, Klim., Dublin. — Huth, Ing., Chariottenburg. — Mosley, Dr. med., Braunschweig. — Sanders, Kim., Braunsche.

Union. Meyer, Kirn., St. Johann. - Martini, Fri., Kobury Ruhl, Frl., Koburg. - Alt, Kfm., Lorsch. - Kunow, Wachtmeister, Görlitz.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Ticke, m. Fr., Breiburg Weins, Bautz, Kfm., Berlin. — Kiderlein, Frl., Kleve. — Lindenberg, Schriftsteller, Berlin. — Stavenhagen, Militar-Schriftsteller, Berlin. Westialischer Hof. Stroh, Kfm., Hanau. - Kromberg, Kim.

Köln. Wilhelma. van Lennep, Frl. Rent., Nymegen.

In Privathausern:

Villa Borussia. Schneider, Frl., Haßlach b. Freiburg. Pension Daheim. Ghittis, Rent., Berlin. Herrngartenstraße 16, 1. v. Piotho, Baronesse, Münster a. St. Villa Herta. Morris, 2 Frl. Rent., Follosstone. Villa Humboldt, Beien, Fabr. m. Fr., Herne. - Pavensiedte Frl., Bremen.

Kapellenstraße 14. Vigers, Stud. chem., London. — Stud. chem., Weimar, Preschard, Stud., Longuy-Bent., Nerostraße 5. Vanderstraeten, m. Fr., Heilbronn. - Greeff, Nerestrafie 30. Dörmann, Rendant m. Fam., Dortmund Pensien Nerotal 12. Sußmann, Fr. m. Tocht., Ostrop.

Vilia Penséa. Reimers, Kfm., London, Tamusstraße 1. Freiberger, gen. Freiburg, Schuspiel., Hamburg: Webergasse 38. Schnarf-Kuhn, Fr., Zrich. Wilhelmstraße 12. Rittershausen, Fr. Apoth. Dr., Dillenburg: Pension Winter. Hermann, Oberleut, Lemberg. Argenheilanstalt. Schramm, Thallichtenberg (Kr. St. Wendel). - Groß, Irmiraut (Kr. Westerburg)

Tages-Veranstaltungen

Samstag, 4. November 1908.

Anrhaus. Radmittags 4 Uhr: Concert. Abenbs o Uhr: Concert, Roniglice Schanfpiele. Abends 7 Uhr: Die

Rendeng-Theater. Abends 7 Uhr: Gin Raffeweib. Abathaffa-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung, Balhaffa (Meftourant). Abends 8 Uhr: Concert. Beichshaffen-Ehenter. Abends 8 Uhr : Borftellung.

Aktuaryus, Aunkfalon, Wilhelmftraße 16. Banger's Aunkfalon, Taunusstraße 6. Aunkfalon Vietor, Taunusstraße 1, Gartenbau, Damen-Eins, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Verein für Atnderborte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichfte. Schule B. Bergsbort a. b. Schuldere. Sülfskröfte zur Witerheit

b. Schulberg. Sutfefrafte gur Mitarbeit erwünfcht.

Arbeitsnadweis des Chrifft. Arbeiter-Bereins: Seerobenstraße 13 bei Schubmacher Huchs. Biffipp Abegg - Wistlathell, Gutenbergichule. Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 5—7 Uhr.

Bentralftelle für Arankenpflegerinnen (unter Buftimmung ber biefigen ärstlichen Bereine). Noth. II (f. höb. Berufe) bes Arbeitsnachw. für Franen, im Mathhaus. Geöffnet: 1/23—1/21 unb 1/23—7 Uhr.

Bolkslefeftaffe, Friedrichftrage 47. Geöffnet tag-lich von 12 Uhr Mittags bis 91', Uhr Abends, Sonns und Reiertags von 101/4-121/4 Uhr und bon 3-81/1 Uhr. Gintritt frei.

Berein für Ausftunft uber Wohlfahrts-Ginricklungen und Nechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Nothbaufe im Büreau bes Arbeitsnachw. (Manner-Abth.). Außer Samftag.

Arbeitsnadweis unentgeftlich für Manner und Frauen: im Rathbaus von 9—12/, und 3 bis 7 Ubr. Männer-Abth. 9—121/, und von 21/, bis 6 Uhr. Frauen-Abth. I: für Diensboten und - Frauen-Abth, I: für Dienfiboten und innen. Frauen-Abth. II: für bobere Arbeiterinnen. Berufearten und Sotelperfonal.

Reaufenkaffe für Frauen und Jungfranen. Melbeftelle: Bellmundfraße 20. Bemeinfame Oriskrankenkaffe. Melbeftelle: Luifenftraße 22. bemeinfame

Ucreius-Nadyridyten

Turn-Gefefficaft. 21/1.—43/4 Uhr: Turnen ber Möden-Abtheilung. 45/4—6 Uhr: Turnen ber 2. Rnaben-Abtheilung. Abends 9 Uhr: Haupt-Berjammlung.

Eurn-Ferein. Rachm. 8 Uhr: Mabdenturnen, Abends 9 Uhr: Bucherausgabe und gefellige Bufammentunft.

Manner-Eurnverein. Bon 41/2-51/2 Uhr: Möden-Turnen, 51/2-7 Uhr: Anaben-Turnen, 8 Uhr: Pickerausgabe unb gefellige Unterhaltung. Manner-Enraverein.

Biesbadener gebrer-Ferein. Rachm. 4% Uhr: Bortrag.

Sport-Werein. 6 Uhr: Uebungefpiel.

Jehrerinnen-Berein für Naffan, C. B. und Berein Franenbildung - Franenfindium. Abends 7 Uhr: Bortrag. Hartenbau-Berein. Ehends 9 Uhr: Berfammlung.

Bither-Berein. Abends 9 Uhr: Concert. Arleger- und Militar-Ramerabfhaft Raifer Bithelm II. Abends 9 Uhr: Berjammlung. 2Siesbadener Militar-Berein. G. B. Abends Ubr: General-Berfammlung.

Krieger- und Mifitar-Berein. Gegr. 1 Abends 9 Uhr: Plonats-Berfammlung. Gefenicaft Fidelie. Abends 9 Uhr: Probe. Gegr. 1879. Manner-Gefangverein Anion. 9 Uhr: Brobe. Evangelifder Manner- n. Junglings-Berein. Abends 9 Uhr: Geberftunbe.

Chriffider Berein junger Manner. Abends 9 Ubr: Gebeisfinnbe.

Gariner-Berein Sebera. 9 Ubr: Berfammlung. Berein der Muritemberger, Wiesbaden. 9 Uhr: Bereineabenb.

Bapern-Verein Mavaria. Bereinsabenb. Burger-Schiben-Corps. Bereinsabenb. Eins Zoruffa. Bereinsabenb und Brobe.

Versteigerungen

Berfteigerung bon Damen. Confection im Auctions. lotale Brarftplat 3/ Bormittags 91/2 Uhr. (S. Cachl. 517 S. 11.) Ginreichung bon Ungeboten auf bie Lieferung bon

Ginreichung von Ungeboten auf die Lieferung von Safergrüße für das warme Frühftid armer Schulkinder, im Nathhanse, Zimmer No. 12, Borwittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 86 S. 1.) Vinreichung von Ungedoten auf die Vermiethung von Lagerpläßen auf dem Güterbahnhof Wies-daden-Beit, dei der Kgl. Eisendahn-Vetriebs-Juspection I dier, Bormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 85 S. 1.) Werkleigerung von 6 Amtr. Eichen- und Buchendoss im ködt. Vallebistrict Ernd; Jusaumenschuft Nachmittags 3 Uhr vor dem Haufenschaft 23. (S. Tagbl. 416 S. 9.) Verkeigerung einer den Cheleuten Joseph Fischer

Berfleigerung einer den Eheleuten Joseph Fischer au Frankfurt a. M. gehörigen Billa, belegen zu Atville, im Zimmer Ro. 5 bes Agl. Amtsgerichts beseibst, Rachmittags 21/s Uhr. (S. Tagbl. 471

Kirdilidje Ameinen

Svangelifde Birde.

Marfiffirde.

Sonntag, ben 5. Rov. (20. S. nach Trinitatis, Reformationefeft.)

Militar-Gottesbienft 8,40 Uhr: Div. Pfr. Frante.

Saupigottesbienft 10 Uhr: Pfr. Ziemendorff. Rach der Aredigt Beichte und bl. Abendmahl, Abendgottesdienft 5 Uhr: Bfr. Schüffer, Die Collette ift für den Gustav-Adolf-Berein bestimmt.

Antowoche: Pfr. Biemendorff. Mittwoch, ben 8. Nov., von 6-7 Uhr: Orgel-

Rongert. Gintritt frei.

Bergfirche.

Gemeindehaus b. Berglirchengemeinbe, Steingaffe 9. Sonntag, ben 5. Nov. (20. S. nach Trinitatis, Reformationsfeft.)

Jugenbgotiesbienft 8'n Uhr: Bfr. Diehl. Sauptgotiesbienft 10 Uhr: Bfr. Beefenmeber. Abenbgotiesbienft 5 Uhr: Bfr. Chriftian. NB. Die Kollefte ift für ben Guftav-Abolf-Berein bestimmt, Mmtswoche. Taufen und Trauungen: Bfr.

Amiswodje. Taufen und Tranungen: Beefenmeger. Beerbigungen: Bfr. Grein.

Ringfirche. Sonntag, ben 5. Nov. (20. S. nach Trinitatis, Reformationsfeft.)

Gemeinbegottesbienft 81/s Uhr: Bfr. Friebrich Sauptgottesbienft 10 Uhr: Silfspr. Schloffer, Unter Mitwirfung bes Ringfirchenchors. Beichte bl. Abendmahl. Rollette ift für ben Guftan-Abolf-Berein.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber. Amtswoche. Taufen und Trauungen: Bfr. Rifch. Beerbigungen: Pfr. Lieber.

Rapelle bes Bantinenftifte. Sonntag, ben 5. Nov. (20. S. n. Trinitatis), vorm. 9 Uhr: Sauptgottesbienst. Bfr. Christian. 10'/4 Uhr: Kindergottesbienst. Nachm. 4'/2 Uhr: Jungfrauenverein.

Dienstag, nachmittags 31/2 Uhr: Rabberein. Evangelifches Bereinshans, Platterftrage 2. Countag, porm. 111/9 Uhr: Countagefcule-Radmittage 41/e Uhr: Berfammlung für junge

Mabden (Sonntageverein). Abends 81/: Uhr: Berfammlung für Jebermann (Bibelftunbe).

Beden Donnerstag, abende 81/4 Uhr: Gemeinfcafteftunbe.

Evangel, Manuer- und Jauglingeverein. Dinteres Daus, 1 St., fleiner Saal. Sonntag, nachmittags 8 Uhr: Freier Bertebr. Abends 81/. Uhr: Gefellige Zusammentunft mit

Familie im fleinen Saale, Montag, abenbs 9 Uhr: Gefangftunbe. Dienstag, abends 81/e Uhr: Bibelftunbe ber

Jugenb-Abteilung. Mittwoch, abenbs 9 Ubr : Bibelbefprechftunbe. Donnerstag, abends 81/s Uhr: Bosamenprobe. Freitag, abends 81/s Uhr: Englisch. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Das Bereinstofal ist jeden Abend offen. In-

tritt frei.

Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinslofal: Bletchftrage 8, 1. Sonntag, nachmittags bon 3 Uhr an; Gefellige Sonntag, nachmitiags bon 8 libr an; Gejeflige Zusammentunft und Soldaten-Berlammlung. Montag, abends 8.4 libr: Mitglieber-Berl. Dienstag, abends 8.4 libr: Bibelbesprechung. Mittwoch, abends 9 libr: Bibelbesprechung der Jugendabteilung und Borstands-Situng. Donnerstag, abes. 9 libr: Pojaunenchorprobe. Freitag, abends 9 libr: Gel. Busammenkunft. Samstag, abends 9 libr: Gebetsstunde. Das Rereinstafel ist ieden Abend non 8 libr.

Das Bereinelotal ift feben Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereinsbefuch frei.

Berein vom Blauen Krenz. Bereinslofal: Marfiftraße 18. Berfammlungen: Sonntags nachmittags 5 Uhr abends 81/2, fowie Mittwochs abends 81/2 Uhr. Jedermann ift herzlich willfommen.

Evangelifches Gemeinbehans, Steingaffe 9. Jeben Sonntag nachmittags von 41/1-7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Bergfirchengemeinbe. Dienstag, ben 7. Nob., nachmittags 4-6 Uhr: Berein für Baster Frauen-Miffton.

Dienstag, ben 7. Rov., abends 81/2 Uhr: Bibelftunbe fur bie Gemeinbe. Jedermann ift herzlich eingelaben. Bfr. Grein. Jeben Mittwoch, abende 8 Uhr: Miffions.

Jungfrauen-Berein, Beben Mittwoch u. Samstag, abends 81/2 Uhr: Brobe des Ebang. Rirchengesang-Bereins.

Berfammlungen im Gemeinbesaal bes Bfarrhaufes, An ber Ring-firche 3.

Sonntags von 111/2—121/2 Uhr: Rinbergottes-bienft. Leiter: Bfr. Rifch und Schloffer. Sountag, nachmittags 41/2—7 Uhr: Berfamm-

Sonntag, nachmittags 41/2—7 Uhr: Bersammslung junger Mabchen (Sonntagsverein). Dienstmäden find herzlich willsommen.
Montag, abends 8 Uhr: Bersammlung konstremierter Mädchen. Bfr. Misch.
Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibelstunde. Bfr. Nisch.
Jedermann ist herzlich eingeladen:
Mittwoch, nachmittags von 8 Uhr an: Arbeitsstunde des Frances-Bereins der Kensirchen-Bemeinde.
Wittwoch, obends 8 Uhr: Broke des King. Mittwoch, abends 8 Uhr: Brobe bes Ringfirdendors.

Donnerstag, nachm. 3 Uhr: Arbeiteftunbe bes Buftav-Mbolf-Frauen-Bereins.

gatholifde girde.

21. Sonntag nach Bfingften. - 5. November. Auf bifconithe Anordnung ift bie Rollefte im Sochamt beiber Rirchen für bie pom Erbbeben Beimgefuchten in Calabrien. Gie fet aufs marmfte empfohlen.

Bfarrfirde gum hl. Bonifatins. Dl. Meifen 6, 7, Militärgottesbienft (bl. Meffe mit Bredigt) 8, Kinbergottesbienft (Amt) 9, Soch-amt mit Bredigt 10, lette hl. Meffe mit Bredigt

Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Anbacht (528). 6 Uhr Armenjeelen-Anbacht mit Segen, ebenso an den Wochentagen bis einschliehlich

Donnerstag. An ben Bochentagen find bie bl. Meffen um 6.15, 6.45, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.10 Uhr

Schulmeffe. Beichtgelegenheit: Samstag nachm. 4-7 unb nach 8, fowie am Sonntag morgens von 6 Uhr an.

Maria-Bilf-Rirde.

Maria-Pilf-Kieche.
Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30, zweite hl. Messe mit gemeinschaftl. hl. Kommunion des Marienbundes 8, Kindergotiesdienit (öl. Messe mit Aredigt) 9, Hochant mit Predigt 10 Uhr.
Rachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht zu allen Heiligen (186). Abends 6 Uhr gestistete Allereleen-Andacht, edenso an den Wochentagen dis Donnerstag einschließlich.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 sind Schulmessen.
Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenbeit aut Beichte.

Gelegenheit gur Beichte. Baijenhaustapelle, Platterftrafje 5. Donners-tag 6.80 Uhr hl. Meffe.

Althatholifche Birche, Schwalbacherftraße. Sonntag, ben 5. Nob., bormittags 10 Uhr: Umt und Firmungsunterricht.

23. Rrimmel, Bfr. Evangelisch-lutherischer Gottesbienst,

Abelbeibstraße 23. Sonntag, ben 5. Rov. (20. S. n. Trinitatis), bormittags 10 Uhr : Lefegottesbienst.

Gvangelifd-lutherifder Gottesbienft.

Mheinfraße 54.
Sonntag, den 5. Nov. (20. S. n. Trinitatis, Reformationsfest), vormittags 10 Uhr: Predigt-gottesbienst. Hr. Jäger. Evang. Lutherische Preieinigkeitsgemeinde

städt. Reformatumnafium, Oranienstraße 7, 2. St.
Sonntag, den 5. Rov. (20. S. n. Trinitatis),
vormittags 10 Uhr: Lefegotiesdienst.

Methodiften-Gemeinde, Friebrichftr. 86, Sth-Sonntag, ben 5. Rob., vormittags 9% Ifbr: Brebigt. 11 Uhr: Sonntagsichule. Abends 8 Uhr:

Dienstag, abends 81/, Uhr: Bibelftunde. Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Singftunde. Brediger Chr. Schwarz.

Saptiften-Gemeinde, Oranienfir. 54, Stb. Bt. Sonntag, ben 5. Rov., vormittags 91/2 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsichule. Rachmittags

4 Uhr: Bredigt.
In Doyleim, Karrenweg 11, abends 8 Uhr: Sotiesbienfiliche Berfammlung.
Mittwoch, abends 81/2 Uhr: Gebetsandacht.

91/2 Uhr: Mannergefangverein. Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Gemifchter Chor. Brebiger G. Rarbinsty.

Buffifcher Gottesbienft. Sonntag (19. S. nach Bfingsten), vormittags 11 Ubr: Beil. Meffe. Rieine Kapelle, Rapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury. Frankfurterstraße 3.

Sunday Services: Celebration of Holy Eucharist, 8.30: Matins and Choral Celebration. with Sermon: 11. Children's Class, 4: Evensong and Litany: 5. Public Instruction in Church: 6.

Holy Days and Weck-days: Daily Celebration preceded by Matins at 8: except. Wed and Fri. Matins and Litany: 10.30. Celebration: 11. No Service on Mondays.

Special Notice: Organ Recital on King's Birthday, 5.80 p. m. Chaplain Rev.: E. J. Treble,

Lamilien-Uadjridjten

Kaiser-Friedrich-Ring 36.

Aus den Wiesbadener Civilftanderegistern Geberen. 27. Oft.: bem Ladirer Karl Betry e. T., Walburga Katharina Elifabeth. 29. Oft.: bem Fabrifarbeiter Bilbelm Jung e. T. Maria

bem Fabrikarbeiter Wilhelm Jung e. T. Maria Margarethe; bem Sanbelsgärtner Heinrich Branbt e. T., Meta Wilhelmine. 31. Oft.; bem Fuhrmann Josef Schäfer c. S., Josef. Aufgeboten. Bortier Deinrich Thiel hier mit Unna Köhler hier. Zehrer Georg Egner in Kiinzelsan mit ber Bittive Marie Fir, geb. Sperling, baselbst. Berwittweter Taglöhner heinrich hud in Biebrich mit Marie Mörsch baselbst. Installateur Xaver Messinger hier mit Martha Eroker hier. Koch Gustav Heinighan hier mit Sophie Enderle hier. Städtischer Bausglistent Baul Buschan hier mit Sophia Webs. affiftent Baul Buichan bier mit Bebwig Beb. meber in Duffelborf.

Geftorben. 31. Oft.: Alwine, geb. Ernenputich, Wittwe bes Apothefers Lubwig Neubauer, 94 3. 1. Nov.: Maurer Christian Steeger aus Sonnen-berg, 51 J.; Schneider August Keumann. 31 J.; Rentner Justigrath August Käusser, 78 J.; Kinna Maria, E. des Taglöhners Karl Caspari, 13 J. 2. Nob.: Anna, T. bes Schloffergebulfen August hofftätter, 1 M.; Sopbie, geb. Kurner, Ehefrau bes Badermeisters Johann Ott, 84 J.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1. Nobember.	Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abbs.	Mittel.	
Barometer*) Thermometer C	748.0 7.0 6.7 89 © 28. 1 12.9. N	741.4 12.6 7.1 66 ©. 2 iebr. T	7.2 6.6 87 ©D. 2	-	

2. November.	Morg.	Nachm.	9 Uhr Libbs.	Mittel.
Barometer*)	739.2	740.1	742.4	740.5
Thermometer C	5,5	8.0	7.6	7.2
Dunftipaun. (mm) .	6.3	6.8	7.8	6.8
Rel. Fenchtigfeit("/6)	94	85	94	91.0
Binbrichtung	60.1	S\$8. 2	S33. 1	-
Rieberfcblagsb.(mm)	-	0.2	1.4	-
Sochfte Temperatur	8.6. 97	ebr. Te	mper.	1,2
) Die Barom			the out	0 65

Wetter-Bericht Des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen

Seewarte in Samburg. (Rachbrud verbaten.) 4. November: theils heiter, theils wollig, Tags ongenehm, Rachts Froft. Rovember: heiter, Tags milbe, fpater bewölft, kalte Racht, ftrichweise Regen, windig.

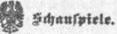
Auf- und Untergang für Sonne (19) und (Durfigang ber Sonne burd Siben nach mitteleuropaifder Beit.)

im Siib. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. ube Win. übr Ain. Ube Win Uhe Win. Uhr Arin. 12 11 7 22 4 59 2 8 N. Nachts 12 11 7 24 4 57 2 39R. 12 0 B.* *) Sier geht (.Untergang bem Hufgang boraus. gerner tritt ein für den Mond.

Mm 4. Nov. 2 11hr 89 Min, Morg. erftes Biertel.

Cheater Concerte

gönigliche



Samftag, ben 4. Rovember. 240, Borftellung. 8. Borftellung im Abonnement B.

Die Grengelichreiber.

Bauerntomobie mit Gefang in brei Aften von L. Angengruber. Regie: Berr Mebus.

Mufitalifche Leitung : Berr be Rebe. Berfonen: Anton Suber, ber Bauer vom

	"Gelb	en Sof" .			4			herr Malcher.
8	Bolepha	, fein BBeil	b .	-	927			Frl. Donnelhauer
à	Der Ofre	abquer no:	mr (5)	PI	mb	Ibo	rf	herr Bollin.
	Der Sti	inflopferhe	anne	8				herr Rober.
	Beit, bei	Birth .	100	91		10		Serr Rohrmann
	Marthe,	fein Weib	13.5	15	365	8	120	Fri. Roller.
	Biefel, S	tellnerin .		2	62.0		0	FrI. Gben.
	Mlaus,	Date of the	053	1				Derr Berg.
ä	Mathies				-			Derr Binfa.
9	Mitlechne	T		73	Ba	uer	II	herr Unbriano.
Н	Der alte	Brenning	ev.					herr Tauber.
	Michl,	1 ~ semming	100,	1				
	Spist.	Para taken		*			*	herr Lehrmann,
	Martin,	Burfden	1 3			*		herr Deutich.
3	Sepp,							Herr Schuh.
1		1000		*			*	gerr Commer.
1	Stost,	en e						Frau Baumann.
1	Uriel,	- Befi	mbe					Frl. Spielmann.
1	Dans,	bom "Bel	bett	2	10			Berr Martin.
ı	Tobias,	m = 1						Berr BBeber.
1	Bauern,	Bauerinne	en, à	ð۵	mer	rmå	THE	den und Dirnen.

Die hanblung fpielt in Babern, Delorative Ginrichtung: herr Oberinfpeftor Schid. Roftumliche Ginrichtung: herr Oberinfp. Ripfche. Rach bem 2. Afte finbet eine Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbernach 91/2 Uhr.

Gewöhnliche Breife. Sonntag, ben 5. Nob. 241. Borftellung. 9. Bor-ftellung im Abonnement D. Der Prophet.

Refideny-Theater.

Direction: .Dr. phil. 9. Mandy. Samftag, 4. Rov. 62. Abonnements-Borftellung,

Gin Raffeweib. Schwant in 3 Aften von Siegfried Beinau. Regie: Theo Tachaner.

Berfonen: Bertha, feine Frau Lili, beren Schmefter . . . Sans Bilbelmb. Bertha Blanben. Stefft Sanbori. Minna, Dienstnadden bei Her-mann Meihner Ernst Meihner, Hermanns Onkel Theodox Wijland, Rechtsanwalt Curt, fein Sohn, Symnasiast Retermann Krömer Rofel ban Born. Theo Tachauer. Reinhold Sager. Richard Lubwig. Max Bubwig. Friedrich Degener Theo Ohrt.

Ort: Dresben. Beit: Begenwart. Rach bem 1. u. 2. Aft finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Sonntag, 5. Rob., Nachmittags 1/4 Uhr: Die Briiber von St. Bernharb. Abenbs 7 Uhr: Gin Raffeweib.

Kurhaus zu Wiesbaden Samstag, den 4. November. Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters. Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer. 1. Ouverture zu "Hamlet". . A. Stadtfeld-

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. 1. Ouverture zu "Martha". . F. v. Flotov 2. Nachruf an C. M. v. Weber . E. Bach. 3. Slavischer Tanz, No. 1, C-dur A. Dvorak. 4. Ouverture zu "Tannhäuser" 5. Andante cantabile für Streich-. R. Wagner.

. P. Tschaikowsky.

orchester "Espanja", Rhapsodie E. Chabrier. Ouverture zu "Orpheus in der Unterwelt" J. Offenbach

Nur eine Stimme des Lobes.

November - Programm

der Saison. Jeden Abend

stürmischer Heiterkeitserfolg. Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Theater, Mauritiusftraße 1 a.

Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenbe Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba.

Baifer-Vanorama, Rheinstraße 37. Diefe Boche: Serie I: Spanien. - Serie II: Rukland. Berfien.

Wiesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Big, monattich, burch bie Boft 2 Mt, 50 Pig, vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mugeigen-Preis: Die einspattige Petitzeile für lotale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reliamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend Ausgabe bis 12 Uhr mittage, für die Morgen Stusgabe bis 3 Uhr nachmittage. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachste bergeichtebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Moglichteit Gorge getragen.

Mo. 518.

Berlage Gernipredier Ro. 2958.

Samstag, den 4. November.

Redaftions-Fernipreder Ro. 52,

1905.

Abend=Ausgabe.

Politische Wochenschau.

Das langwierige und langweilige Frage- und Ant-wortspiel "wann tritt er zusammen?" ist endlich einbandsfrei und autlich beautwortet worden. Um 28. Diefes Monats wird fich ber Reichstag wieder in bem brachtigen Balaft am Ronigsplat in Berlin gufammenfinden, wobei aufs neue die Probe auf Erempel gemacht werden wird, wie der diatenlose Reichetag fich mit seinem Arbeitspenfum abgufinden bermag. Und das Penjum ift diesmal ganz befonders geschwollen. Soll doch der Reichstag nicht nur neue, ganz erhebliche Blotten- und Kolonialforderungen bewilligen, fondern aud die schon jest beiß umstrittene Frage der sogenannten Reichsfinangreform lofen, die in einer träftigen Anziehung der Reickösteuerschraube besteht.

Much die fommende Geffion des preugifden Landtags birgt nicht nur gablreichen Arbeitsftoff, sondern auch manden Konflittsstoff. Soll doch unter underem die heifele Frage des Schulunterhaltungsgesetes in Angriff genommen werden, wahrend von der jo oft angefündigten Lahlrechtsreform noch nichts ver-Jautet. Boraussichtlich wird sowohl im deutschen Reichstage wie im preußischen Abgeordnetenhause die Fleischnot frage zur Erörterung gebracht werden, denn das bis dahin noch keine ernstlichen Maßregeln gegen de Fleischteuerung ergriffen sein werden, dafür spricht die Antwort, welche der Reich fan zler Fürst Bülow dem Borstand des deutschen Städtetages auf dessen Borstellungen über die Fleischnot gegeben hat. Auch der Reichskanzler hat die Intervellanten auf das Ergebnis der Erzebungen ver tröftet, welche in Prengen über diese Frage angestellt werben. Aber die Umftondlichfeit, mit der, und die Methode, nach ber diese Erhebungen betrieben wurden. etinnert an den alten Spottvers: Und wenn man nicht mehr weiter fann, dann stellt man 'ne Enquete an!

Aber es gibt doch noch Leute, die ihre herzliche Freude an der Fleischteuerung und der dadurch hervorgerufenen Ungufriedenheit baben, und diese Leute find die Berren Bebel, Singer und Kompagnie. Angefichts ber Opposition, die innerhalb ber fozialdemofratischen Bartei infolge ber Diftaturmagregeln gegen die Redaftion bes jogialdemofratischen Bentralorgans eingesett bat, ift die Barteileitung mit Gifer beflissen, durch die Agitation gegen die Fleischpolitis der Begierung die Entrüstung über die Thrannet der Bartei-leitung zu übertönen. Das ist bisher freilich nicht ganz gelungen, und es gibt doch zahlreiche überzeugte Sozial-demotraten, welche meinen, daß man innerhalb der deutiden Sozialdemofratie wenigitens das Dag fonftitutioneller Freiheit verlangen könne, welches sogar Bar Rifolaus, freilich der Not gehorchend, nicht dem eig'nen Erieb, fich jest anschidt, den revolutionaren Untertanen zu gewähren.

Freilich, diese konstitutionelle Freiheit steht zunächst nur auf dem Pavier, auf dem das Zaren man i fest veröffentlicht worden ist, und in dieser Erkenntnis hat sich denn auch der frürmische "Bolfsjubel", bei dem die ruffische Polizei nach Kräften mitgewirft haben bürfte, nicht nur gelegt, sondern die Jubelstimmung hat bereits erneutem Beffimismus und neuen Unruhen Plat gemacht. Muf dem Jubel ift ichnell der Trubel gefolgt, und trot aller Barenmanifeste find die Rosafen und Polizei bereits wieder an der Arbeit. Im Reidje des Zaren scheint zurzeit völlige Anarchie zu herrschen. Während der neue Ministerpräsident Bitte Deputationen empfängt und Reden fiber die Berfassung halt, organisiert der bisherige Polizeidiktator Trepow, der min abgedankt fein foll, blutige Schlachten und läßt die Rofafen auf die wehrlose Menge Attaden reiten, wie sie im Krieg gegen Japan nicht zu verzeichnen waren. Und dabei geschieht das Unerhörte, daß die amtliche "Betersburger Telegraphen-Agentur", die dem Befehl Wittes gehorcht, bem gangen Reiche und aller Welt die Greneftaten der Polizei und der Rosafen fundgibt. Bisher ift noch nicht abzusehen, wer aus dem Kampse zwischen der unter der Leitung Wittes siehenden Reformpartei und den reaktionaren Elementen, die an der Aufrechterhaltung der Willfürherrichaft intereffiert find, jum Schluß als Sieger hervorgehen wird. Jedenfalls hat es den Anschein, als ob bei diesem Kampf, der doch in setzter Linie um des Baren Krone geht, der Bar selbst einen recht einflußlosen Faftor barftellt.

Der Rambf um die Krone Norwegens fcheint fich unterdelfen zugunften des Pringen Rarl von Danemart zu enticheiden, aber er wird biefe Arone nur dann erringen, wenn er fie aus den Sanden des nortvegischen Bolfes entgegennehmen will. Das Storthing hat die norwegische Regierung eunächtigt, mit dem Brinzen Rarl darüber zu verhandeln, daß er die Wahl als König von Rorwegen unter der Boraussehung annehme, daß vorher eine Bolfsabstimmung hierüber fatt-Daran icheint freilich taum ein Zweifel gut fein,

daß fich bei dieser Abstimmung eine Mehrheit für die monarchische Staatsform ergeben wird, und dies dürfte bor allem in ber Wiener Sofburg mit Befriedigung aufgenommen werden, wo man das boje Beispiel, welches die Norweger den Ungarn gaben, ohnehin schon mit Sorge verfolgt hat. Im übrigen ist Fejervary redivivus, der neue ungarische Ministerprösident, bisher nicht über die Absalsung von Regierungsprogrammen hinausgekommen. Mit Programmen ist aber in Ungarn ebenso wenig getan wie in Rugland mit Mani-

Die Revolution in Rufland.

Unbilliges Berlangen.

In der nichtruffischen Breffe, auch soweit fie mit den repolutionaren Vorteien innwathifiert, werben beftige Borwürfe laut, daß die Unruhen trot dem Manifest noch andauern. Dieser Born ist ungerecht und zeugt von mangelhafter Kenntnis der Berhältnisse. Wer nur einigermaßen mit den Dingen in Rugland vertraut war, fonnte von der Proflamation diejes Manifestes feine Beruhigung erwarten, und zwar aus den verschiedensten Gründen. Geben wir gang ab von den Bemichungen der Reaktion, durch Infgenierung von Tamulten die Reformbestrebingen Bittes beim garen in Migtrebit gu brin-gen, jo ift es vor allem die Berjon des Ministerprafidenten felbit, die die Gemuiter nicht gur Riche fommen läßt. Es fonn nicht oft genug betont werden, daß diefer Mann in der Gejellichaft nicht das allergeringste Bertrauen genießt und niemand wird die Berechtigung diefes Dif. trauens bestreiten. Es ift noch in aller Gedachtnis, das er es war, der in einem Memorandum an den Zaren die Beseitigung der Semstwos forderte und der auch bei sonstigen Gelegenheiten bas Programm ber Reaktionare noch überbot. Mag sein, daß er das nicht aus Aberseugung tat, fondern um fich in feiner Polition zu halten, aber wer garantiert dafür, daß jest fein Reformeifer ehr-lich ist? Er hat fich auf die Seite geschlagen, nach der bin fich feiner Anficht nach das Bunglein der Wage geneigt hat, und er ift jest bereit, den Liberalismus als Piedeftal mi benuten, wie er bordem den Albfolutismus benute. Daß er ein Talent ist, läßt sich nicht in Abrede stellen, aber in Momenten wie dem gegenwärtigen genügen nicht Talente, es find Charaftere erforderlich. fommt nun, daß das Manifest eigentlich nichts Bositives bringt. Gein Erlag ift ein großer Erfolg der Revolution, aber tropdem hondelt es fid) doch mir um ein Wechsel auf die Bufunft. Witte mag alles, was er berheißt, auch

Fenilleton.

(Stadbrud verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Baul Linbenberg.

Blie denken Sie über Anhland?" — Bellemmungen und Hoff-nungen. — Der Besuch des Königs Alfons von Spanien. — Reges Leben am Kaiserhofe. — Fürst Leopold zur Lippe. — Die Antrisisvorlesung Projessor Peabodys. — Francustuiverstät und Francuskub. — Die Gustav Abolf-Festpiele. "Bte deuten Sie über Rustand?" ——

Benn früher in dem gleichnamigen hubichen Doferichen gestellt murbe, bann lachte man Frage gern ob ber brolligen Antworten und ber fich antnupfenben übermutigen Ggenen, gar anders aber Hangen Grage und Antwort mabrend ber letten Bochen. Da waro manche Stirn in finftere Falten gezogen und aus manchem Wort brangen Unmut und Gorge bervor, "Neber weifere Zag bei diefem politifchen Gewitterhimmel bedeutet für uns Millionen an Berluft", meinte einer unferer erften Finaugmanner; "wir glauben nach guverläffigen Berichten ja nicht, daß es jum außerften fommt und daß die Revolution endgültig fiegen wird, es ift viel Strobfener dabei, das ichnell auffladert und ebenio ichnelt wieder verglimmt, aber dieje Ungewißbeit beeinfluft auf bas labmendfte Sandel und Bandel!" - Ceitbem Cotomotiven auf den Gifenwegen rollen und Dampfer die Gluten burchfurchen, ift es noch gar nicht ba gemejen, daß swei machtige Rachbarftaaten, die in vielem aufeinander angewiesen find, getrennt waren von einander wie durch gewaltige cherne Schraufen, baß ber Bertebr ganglich ftodte und auch nicht ein Brief, ein Bafet auf bem gewohnten Bege fiber bie Grenge befordert werden fonnte. Defto erleichterter und frober atmete alles hier auf bei ber Berfundung bes Berfaffungsmanifeftes bes Baren, hofft man boch ficher, bag fich bald nun die erregten Wogen befanftigen und im ruffifden Meide wieder geordnete, rubige Berhaltniffe surfidfenren werden jum Beile des ichwergepruften Staates und auch in unferem eigenften Intereffe, bas in vieler Sinficht, namentlich in wirticaftspolitifcher, eng mit jenem des benachbarten und befreundeten Landes perbunden tit.

Wenn die branenden politischen Wolfen Meiben, fo burften fie ihre Schatten auch auf die bofifchen Gefte werfen, die bier in fürgefter Grift gefeiert werben anläglich des Bejuches Ronigs Alfons von Spanien. Der junge Berricher muß von widerftands. fabiger Gefundheit und frifchefter Lebensfraft fein, fonft hatte man ihm nicht die Erfüllung eines fo umfaffenben, langen Programms gumnten tonnen, wie es ber Ball: fieben volle Tage, teils in Berlin, teile in Potsdam, Magdeburg, Sannover, Springe verbracht, und jede Ctunde von fruh bis fpat ausgefüllt, bas ift viel für eine Boche, viel für einen Ronig, felbft wenn er noch nicht das zwanzigfte Jahr fiberichritten. Aber ber fonn Stronggen trefflich ertragen und verliert nie barüber feinen guten humor, bas bat er in Baris und London bewiesen. Was man bisber pon ibm, feinem gangen Gidigeben, feinen Anfichten und der Durchführung berfelben vernommen, nimmt febr für ibn ein. In der ichweren Sofluft Madrids, inmitten einer ftrenggeregelten Etifette, wußte er fich fein fonniges Temperament, feine aufrichtige Liebensmurbigfeit und Gradheit gu bemahren, ehrlich und offen in feinem Auftreten und, wie er es wiederholt bewiefen, innig teilnehmend an den Gorgen ber Gorgenden, an ben Leiden ber Leidenden. Die ein Spielverberber, mo ein Schers angebracht ift, foll er von ficherer Burde bei offigiellen Gelegenheiten fein. Die beutiche Gprache, wenn and mit gemutlichem Biener Tonfall, beberricht ber Ronig von fruber Rinderzeit au, das verdauft er, mie jo ricles Sympathifche in feinem Charafter, feiner Mutter - befanntlich eine bfierreichifche Ergbergogin , an welcher ber Gobn mit ichwarmerifcher Liebe hangt. Bielleicht tann noch ermahnt werben, daß ber Ronig vollftes Berftandnis dem journaliftifden Berufe entgegenbringt und fich baufig mit ben Bertretern ber fpantichen Breffe in birefte Berbindung fest, fo bet ben letten Manevern, bei denen er perfonlich dafür jorgte, daß die Dinnner von der Geder alles auf das beite aus nachiter Rahe feben tonnten, und wiederum erft por fürzefter Grift, als er die Rachricht empfangen von der Strandung eines fpanifchen Ariegofchiffes und bie ber Mitteilungen barrenden Journaliften gu fich berief, um fie pon ben eingelaufenen Depefchen in Renntnis gu feben: "Das ift der ichnellfte Weg, um das Publifum au 1

bernhigen, und zugleich der beste und zuverläffigfte", meinte der Romg. Richt wahr, bas fommt uns fpanifch vor . . . aber es flingt freundlich und vertranenerwedend.

Seitdem das Raiferpaar wieder feine Refideng im Menen Balais - von wo aus erft nach dem Beibnachtefe'i die Uberfiedelung nach Berlin ftattfindet genommen geht's mit einem Male lebhaft gu bei Sofe, weit lebyafter wie fonft um diefe Beit. Die Unwefenheit des Renigs von Griechenland, die Mitte biefer Boche ftattgefunden, entbehrte ja bes geraufchvollen offiziellen Drumberums, fie war mehr vermandtichaftlicher Urt, in Ermiderung ber Begegnung unferes Raifers mit dem Bellenentonig auf Rorfu por wenigen Monden. Anders wird die Cache ausichauen, wenn und ber Konig Rarl von Boringal befuchen wird, da tritt von neuem das "große Beremoniell" in Kraft, und in den Gemadern des Ober-Sofmaridalls emtes mirb's viel Arbeit geben, che alles bis jum 3. Tüpi-leben Hargeftellt und bestimmt ift. Die Traume eines Sofbeamten por fold einem gewaltigen Ereignis milfen idredlicher Art fein, noch ichredlicher wie jenes befannte Alpbruden mit unbeimlichem Examenburchfall - man bente nur, daß ein Bring aus legitimem haufe ein Gegenüber bei Tafel erhalten, bas einer ftandesverrlich untergeordneten fürftlichen Familie angehort, daß eine Exgellengen-Dame von einem Berrn geführt wird, der nur auf die zweite Ratellaffe Unfpruch erfieben dari, daß bei der Borftellung eine Durchlaucht mit einer Erlaucht verwechselt ward! Unerhört all bas . . . felbft im Traume!

Ta wir einmal bas bofifche Thema angeichlagen, mag bervorgehoben werben, daß in unferen Soffreifen angelegentlich eröriert wird, ob und wann der bisberige Graf-Regent, numebrige & fir ft Leopold IV. aur Lippe, am Berliner Dofe in feiner neuen, jest ein- für allemal anerfannten Birbe ericheinen wirb, vermutlich erft jum Geburtstage bes Raifers. Die vornehme Inrudhaltung bes Gurften mabrend bes langen, oft fo unerquidlichen Thronftreites, fein ganges ichlichtmannftaftes Wefen in Diefer fritigden Beit, die Lauterfeit feiner Wefinnung haben bier in allen Areifen ben portrefflichiten, gewinnenoften Gindrud gemacht und fichern ibm einen warmen Empfang bei einem Befuche

wirflich zu bewilligen entschloffen sein, aber tann man es virslich einem so lange unterdrückten und so oft be-trogenen Bolfe verargen, wenn es sich nicht mehr mit Beriprechungen mösten lassen will, sondern Taten fordert? Warum ist das neue Wahlrecht nicht sofort proklamiert worden, warum find nicht die bürgerlichen Freiheiten flipp und flar verklindet worden? In folden Fällen kann man fich nicht hinter bureaufratischen Bebenken veridjangen, in folden Fällen muß man die Refultate der Arbeit der Staatsmaichine seben, es genügt nicht, sie klappern zu hören. Bit es nicht selbstwerständlich, daß das Bolf besiirchtet, die Bersprechungen, die ihm heute gegeben sind, könnten morgen wieder gurudgezogen werden? Und dann ist vor allem aud eins nicht zu vergessen bon denen, die ungeduldig die Beendigung der Un-ruhen erwarten. Selbst wenn die Führer der Nevolution ein vorläufiges Einstellen der Demonstrationen wollten, felbst wenn ihrem Wunsche nicht die unheimliche Tätig-feit der von der Neaftion besoldeten Provofateure im Wege stände, sie würden nicht genügenden Einfluß auf die Massen besitzen, um sie jum Einschwenken zu be-stimmen. Man bedenke boch, daß die Organisationen nur land und lose gefügt sind, man halte im Auge, daß der Mangel an Kvalitions- und Brekfreiheit einen sesteren Zusammenschluß von Gleichgefinnten nicht auffommen ließ. Ronnte man ba erwarten, daß felbft eine Rundgebung, die positivere Magregeln brachte als bieses Berlegen beitsmanifest, und die von einem guverläffigeren Staatsmann gestügt würde, als es herr Bitte ift, nun mit einem Schlage aus einem emporten. nach Brot und Freiheit hungernden Bolfe eine Nation von staatsklugen, vorsichtig abwartenden, der ruhigen Entwicklung vertrauenden Bürgern würde?

Pobjedonoszem.

Der Unftern Ruglands, ber reaffionare Ginfterling und Bannerirager bes extremiten Abfolntismus, Bob. febonoBzen, bat vor der Revolution feine Baffen geftredt. Gegen ibn richtet fich ber gange bag ber Webeimfomitees und nur feiner Bachjamfeit gelang es, fin Leben bisber gu retten. Geit Anbruch bes Gifenbagueritreits zwangen bie Angehörigen Pobjedonos. gews ibn, feine Wohnung nicht zu verlaffen, ba man fichere Beweife in ben Sanden habe, daß nicht nur die "Bojewaja Organizazia" ("Kampforganifation") nach feinem Ceben trachte, fondern die Polizei ben Berbacht habe, es befiebe eine Berichworung gegen Bobjedonos. sem auch unter mehreren Bopen feiner Umgebung, die ben Attentärern Gulfe leiften murben. Infolgedeffen gog fich Pobjedonodgem gur Gicherheit gang gurfid, wurde frank gemeldet und nahm von da an auch an dem Gottesdieuft in der Domtapelle nicht mehr teil. Ronftantin Petrowitich Pobjedonoszew ift im Jahre 1827 in Mosfan geboren. Gein Groftvater mar in Mosfan Briefter, mat,rend fein Bater Profeffor an der Mostauer Univerlität war. Der junge Pobjedonoszew erhielt feine Ergiehung im Mostaner geiftlichen Seminar, bas er im Sabre 1846 mit Auszeichnung abfolvierte. Geine fractomanuische Laufbahn begann Bobjedonobzew im Mostauer Departement bes Regierungsfenats und Srachte co bort bis jum Oberfefretar. 1861 mar Bobjedenoszem noch Petersburg berufen, um dem bamaligen Thronyolger Rifolaj Mlegandrowitich die Rechtes und Gelehlunde beigubringen. Gleich darauf murbe Bobjebonobgew in der Rommiffion tatig, die die ruffifche Gejeugebung reformieren follte. Das Anfeben Bobjedonossems am Levenhofe murbe immer großer. Schon im Jahre 1863 begleitete er ben Thronfolger auf beffen Reife burch Ringland und veröffentlichte barüber ein Buch unter bem Titel: "Briefe fiber die Reife des Thronfoigers Befarewitich burch Ruftland von Beters-

burg bis gur Rrim". Im Jahre 1865 murde Pobjebonobgem ind Juftigminifterium berufen, im Jahre 1672 zum Mitglied des Reichsrats und am 22. April/14. Mai 1880 gum Oberprofurator bes Beiligen Synods und Mitglied bes Ministerfomitees ernannt. Pobjedonoslehrten und fein Wert: "Surfus des Bivilrechts" wird ale mafergultig betrachtet. Gine bejonders rege Tatigtett entwidelte Pobjedonosgem in ben Cachen ber geiftlichen Schulverwaltung; Dant ber Fürforge Pobjedanoszens find gahlreiche neuen Rirchengemeinden ins Leben gerufen worden, die Babl der Rlofter (!) vergrößeri, neue Eparchien und gablreiche Kirchen- und Brudergeneinden gebilbet, das fefte Fundament gur Burjorce um bie Beiftlichfeit burd Staatsgehalt gelegt, vene Benfionsftatuten für die Geiftlichkeit beftätigt, die geiftlichen Schulen und Synobaldrudereien organifiert.

Die Amneftie (?).

hd. Petersburg, a. November. Die Minifter und Mitglieder bes faiferlichen Rates hielten geftern im Marine-Palajt eine Beratung ab, um über die heute zu veröffentlichende politische Amnestie zu beschließen. Die große Mehrheit der Berfammelten war der Anficht, daß eine umfaffende politifche Umneftie erfolgen muffe, um ben Auffiand niederzuwerfen. Gine unvollständige Amnestie wurde nur die Fortsetzung der Unruhen be-

wb. Petersburg, 3. November. Der taijerliche Amnestie-Uas gablt gewisse Kategorien politischer Berurteilter auf, die vollftandig begnadigt merden. Bei anberen gu ichweren Strafen verurteilten Perfonen treten große Strafberabfegungen ein. Für politifche Bergeben tritt vollständige Begnadigung ein.

hd. London, 4. November. Aus Petersburg wird gemeldet, daß der Amnestie-Erlaß auf Montag vertagt ist. Infolgebeffen werden auch die Eisenbahnarbeiter bis Montag ftreifen.

Die Borgange in Betersburg.

hd. Petersburg, 3. November. Das gestern ver-öffentlichte Gesen über den Ministerrat enttänscht. Es ift ein Projett des Grafen Solsti und nicht Wittes, mo-raus man auf befondere Ginfluffe ichließt, der Ehrlichfeit der Regierung mißtraut und gleichfam einen Rudgug befürchtet. - Die Fleifchpreise find ebenfalls gefallen, da die Bufuhr völlig ausreichend ift. - Peterhof ift von der Refidens auf bem Sandwege abgeichnitten. Der tägliche Bedarf des Hofes wird deshalb durch einen Convoi, von 20 Rofaten gededt, nach Beterhof beforbert. Die Straßen-Batrouillen find beute verkleinert. Rur auswärts ift die Bewegung verftarft worben.

hd. Petersburg, 8. November. Das Arbeiter-Komitee veröffentlicht folgenden Aufrus: Da wir es für notwendig erachten, daß sich die Arbeiter auf Grundlage ber erzielten Erfolge jo gut als möglich organisieren und fich jum Schlugtampf um die Einbernfung einer konstitutierenden Bersammlung bewaffnen, um eine bemofrainierenden Bersammlung bewassen, im eine demokratische Republik zu begründen, fordern wir die Einstellung des Ansstandes. Er soll wieder ausgenommen werden, sobald die Zeit dazu gesommen ist. Weiter werden die Seber ausgesordert, nur in den Blättern zu arbeiten, deren Redakteure sich verpslichten, die Zeitungen ohne Rücksicht auf Beseih der Zeusur erscheinen zu lassen. Die Deputierten verpslichten sich, alle Mittel anzuwenden, um die materielle Lage der Seber zu stitzen. Das Amnestiegesch soll umwandeln: Lebenslängliche Haft in 15 Jahre, 15 Jahre dast in 7½ Jahre, 4 Jahre in Deportation. Die übrigen Strasen werden ausgehoben.

ha. Peteröburg, 4. November. In den Redaktionen der Residenzblätter herrschie gestern ausgergewöhnlich reges Leben. Deute wenden endlich wieder die ersten Rummern erscheinen. An der Spige der Blätter soll

Mummern erscheinen. An der Spige der Blätter soll ein Protest gegen die Regierung stehen, da bis jest trop allen ichonen Worten die Zenfur

nicht aufgehoben ift. Im See-Korps fand ein Meeting unter ben See-Kadetten ber altesten Rlaffen statt. 88 von 100 Teilnehmern gaben ihre Stimmen dahin ab, einem Befehl, auf das Bolf gu fchiegen, nicht nachaufommen. gufommen. — Rach Mostau wurden aus Beiersburg 9 Bitge befordert. Eine große Menge von Paffagieren batte fich bagu eingefunden.

hd. Befersburg, 3. Oftober. Der Streif ift tatfachlid heute beendet worden, es herricht überall vollständige Rube. — Erepow hat auf Erjuchen Wittes feine Demiffion gurfidgezogen.

Die Borgange in Mostan.

hd. Mostau, 8. November. Die auf den Stragen Mostaus tobenden Birren droben in einen Bürgerfrieg auszuarten. Haft fründlich sinden blutige und undlutige Zusammenstöße zwischen mit Nationalflaggen und Kaiserbildern einherziehenden Rationalisten und mit roten Jahnen und fonftigen Abzeichen bemonftrierenben Rabitaifogialiften ftatt.

Die Borgange in Barican.

hd. Barichan, 8. November. Die Infanterie fenerte auch gestern auf die Boltsmenge, nobet 8 Bersonen ge-tötet und 42 verlett wurden. Die Anwälte richteten in-folgedessen ein Schreiben an den Grasen Witte, in dem sie um Aursichtung der Truppen und Ausschung des Belagerungszustandes bitten. Sechs Prosssssen der Universität erklärten, daß die Polonisserung der Univer-sität in Barichan eine berechtigte Forderung set.

wb. Warichan, 8. November. Seute famen hier nur gwei Bermundungen vor. Die Lehrer ber ftabtifchen Schulen beichloffen, den Unterricht fortan in polnischen Sprache zu erteilen. In einer großen Berfammlung der Bahnbeamten wurde beschlossen, fo lange zu streifen, bis alle Bünsche des Bolfes erfüllt feien.

hd. Barican, 4. November. Zwei fozialiftifche Berwerden, da wegen einer Schimpfrede gegen die Bolen ein arger Lumult entstand. Außer einigen hochrevolu-tionären Beschlüssen wurde die Fortbauer des General-streits beschlossen. Ein Meeting der Bahn-Angestellten von 10 000 Teilnehmern bestimmte die Fortbaner des Streifs, Auch gestern wurden gablreiche Bersammlungen und Umgüge abgehalten. Infolge bes Zwiefpaltes zwifden ben nationalen und fozialiftifden Parteien herricht steigende Aufregung.—Dem Generalaussiand find gestern die Angestellten des Magistrats und die Schau-

ipieler des Staditheaters belgetreten.

hd. Warschan, 4. November. Der Ausstand dauert sort. Es droht der Ausbruch einer Judenheite. Auf den Straßen vernimmt man Gewehrsalven. Das Telephon nach Lodz ist unterbrochen. Es sieht zu besürchten, daß auch die Post- und Telegraphenbeamten streifen

werden.

Die Borgange in Obeffa.

hd. Barichan, 4. November. In Dbeffa murbe eine Bombe gegen bas Telegraphenamt geichleubert. Swölf Telegraphisten wurden getötet und mehrere dwer verlest. Die Juden-Berfolgungen dauern fort. In Roftow am Don wurden alle Borrate in Brand

Die Borgange in Finnland.

hd. Petersburg, 8. November. In Finnsand dauert bie Entwaffnung der Gendarmerie fort. Der Polizeidef hat feine Entlaffung eingereicht.

wb. Ropenhagen, 8. November. Migaus Bureau melbet aus Saparanda: In ber letten Racht ift aus Selfingfors folgendes Telegramm angelommen: Der Senat ift aufgehoben und die Senatoren, sowie der Generalgonverneur find verabschiedet. Im allgemeinen ift die Lage ruhig. Bon Tusby, einer Station bet helfingfors, tamen gestern 100 Mann Infanterie mit acht Ranonen an. Die Golbaten weigerten fich aber, Bu fchiegen. Gine Batrouille von 100 Mann Rojafen gog

ber Meichafauptfrabt. - Bei biefer Gelegenheit geigte fich von neuem in erfreulichfter Beife, welch feines Wefühl gerab' bie fogenannten mittleren und unteren Bolfofcichten für Recht und Bflicht haben und wie wentg ift gugangig find für gesuchte und gemachte Spigfindigfeiten, bas ging in ben letten Bochen aus manch fraftigeat Wortlein und mand berglicher Buftimmung hervor, da brang in hellem Licht nationales, wirklich nationales Berftanbuis und Empfinden durch.

Bur internationales Berftandnis, gunacht in miffenfchaftlicher Sinficht, für atademifche Gegenfeltigfeit von Rontinent gu Rontinent, trat beredt Brofeffor Deubobn, der erfte der swifden Dentid-land und ben Bereinigten Staaten ausgetaufchten Profesioren, ein in feiner Antrittsvorlefung, die als ein Ereignis in ber Chronif unferer Univerfitat begeichnet werden darf. Ergriff boch an biefer Statte gum erften Male ein auswärtiger Gelehrter in ber Sprache feines Seimattanbes bas Bort und gablte gu feinen Gorern der beutiche Ratier, ber bet biefer Welegenheit gum ciften Male bie Aula unferer Alma Maier betreten. Erfrenlicherweise batte man von jeber befonberen Weierlichfeit abgeseben, felbft Grad und weiße Binde waren verpont, dieje für ernfte und geichmadvolle Meniden entfehliche Aleidung mabrend des Tageslicites, und tropdem oder wohl gerade deshalb war jene Stunde erfüllt von erufter Gindringlichteit. Db befruchtende Unregung von biefen ameritanifden Borlejungen ausgeben wird, das läßt fich natürlich jest noch nicht ermeffen, felbft bie erfahrenften Gelehrten guden bu auf eine Erfundigung bin die Achfeln, aber wenn man in diefem Galle Gebanten lefen fann, fo burfte man boch wohl auf Zweifel und Unglauben frogen. Eins ift ficher, unfere Universität batte einen interessauten Tag und unfere Profefforen wie Studenten find um eine feffelnde Erinnerung reicher.

Das nachfte Jahr icon wird unferer Soch : fcule andere Erinnerungen bringen, mar es doch 1806, daß gum erften Male ber Plan auftauchte, eine Univerfifit in Berlin -an begrinden. Deben vielen Burfprachen begegnete er manchen Bebenten. Stein, ber an ber Spige des Miniftertums des Innern ftand, war ber 3bec nicht gunftig, er wollte bem naben Grant-furt bie bortige Universität erhalten wiffen und fürchtete ferner, daß das Berliner Leben bie Studenten gu febr gerftrenen funte - nach feiner Unficht mar Botsbam viel geeigneier als Berlin! Ungeachtet der febr ichweren Gegenstomungen begannen im Binter 1807 bie vier berfihmieften Profefforen Gidte, Schleiermacher, Schmala und Wolf mit Offentlichen Borlefungen, die auf bas regfte befucht wurden und immer vertrauter machte man fich mit der Universitäts-Errichtung refp. der Berlegung ber Salleichen Universität nach Berlin. Friedrich Bilhelm III. war biermit aber nicht einverstanden, er außerte ou einer Deputation, die ihm einen berartigen Borichlag mochte: "Das ift recht, bas ift brav, ber Staat muß durch geiftige Arafte erfeben, mas er an phylifchen verloren bat. Die Univerfitat Salle nach Berlin gu verlegen, fann unangenehme Berwidlungen nach fich giehen, es muß alfo vielmehr eine gang neue Universität in Berlin gestiftet werben." Aber es vergingen noch brei Jabre, bis ber Entichluß gur Tat reifte.

Db es auch fo viele Schwierigfeiten gu überminden geben mirb, che bei und eine Frauen-Univer-fitat entlieht? Wir glauben nicht. Denn bas ichmache Gefdlicht bat erftaunlich viel ftarle Seiten, wenn es gilt, hemmnife aus bem Bege gu ranmen, um die Erfillung bestimmter Bunfche burchguringen! Und diese hochfonle unferer findierenden Damenwelt wird ja febr bringlich feit Jahr und Tag angestrebt und foll auch "oben", in dem bewußten Minificrium, nicht mehr fo viel Gegnerschaft haben, wie noch vor furzem. Wichtig für biefe Befirebungen burfte es fein, bag febt unfere iniefligente Damenwelt einen Mittelpunft befitt, von welchem aus ein planmäßiges Borgeben eingeleitet und buidgeführt werden fann, und gwar ben Berliner Branen finb, ber am vergangenen Conntag fein nenes, bedeutend erweitertes und verfconerfes Beim in einem Saufe ber Aurfürftenftrage eröffnete. Die Raume find febr behaglich eingerichtet, jum längeren Berweilen cinladend, und alles ift vorforglich geicheben, um bie gar nicht fo banfige Blume ber Gemutlichfeit fnofpen gu laffen. Raturlich fehlt's nicht an einem Lefe- und Bibliothetsfaal und ebenfowenig an einem Billardgimmer: bier tonnen Meinungsverichiebenheiten auf bem grunen Tuche burch eine Partie Boule - Rarambolage ift mabricheinlich wegen ber . Anftogigfeiten vervont! - ausgeglichen werden. Bop- und Gechtfale,

wie fie in den Rlubs ber Parifer Evaschwestern vorhanben find, fehlen noch - aber wartet nur, balbe fommen fie auch! Denn es icheint mit ben Frauenklubs bei uns tüchtig vorangugeben, fliegt boch foeben icon wicher die Einladung gur Einweihung eines neuen berartigen Minbs in ber Potsbamerftrage ins Saus. Und biefer 2Bettfampf wird gewißlich niebliche Blitten

Ginen vollen und iconen Erfolg erzielte ber Ber: ein gur dorberung bentich-evangelifder Boltsichanfpiele mit ber Aufführung bes Otto Deuricntiden bramatifchen Charafterbilbes "Guftav Abolf" im Renen Opernhaufe. Stud wie Art ber Darftellung find von fruber ber bekannt, um einzelne hervorragende Berufsichaufpieler gruppiert fich ein Areis von fünfhundert und mehr Dilettanten, die aber famtlich mit Feuer und Flamme bei ber Cache find und fid willig ben Anordnungen einer verftandigen Regie fügen. Auch biesmal war bie Birfung ber eingelnen Bilber eine febr ftarte, nicht nur bie Mugen famen durch malerifche Szenen gu ihrem Recht, auch bas Gemilt burch bie vollstilmliche Dichtung und ibre vadende Bicdergabe. Gang vortrefflich waren Abolf Rlein als Gufiav Abolf und Frau von Dochen. burger als Ronigin Marie Eleonore, Direftor Doe ft zeigte fich als gefchidter Regiffeur, ber Abend mar ein burchaus erfreulicher.

Kurhaus-Konzert.

"Qura und gut" - bas ichien auch bie Signatur bes gefrigen ameiten Buflus-Rongertes im Rur-Saufe: denn nur 4 Rummern ftanden auf dem Programm. Aber es zeigte fich, bag ber gefchatte Rongertbirloent fich tropbem biesmal grundlich verrechnet hatte: mit ter Riirge mar's nichts. Bleibt wenigstens bas Cute. In erfter Reihe bie Goliftin, Frau Terefa Garreno, die unter lebhafter Begrugung feitens bes Bublifums am Glugel Blag nahm. Bas tonnte man Renes gu ihrem Rubme bingufügen -! Spiel einnet bet höchfter technifcher Glang-Entfaltung eine lobernde rhuthmifche Blut, eine Mannigfaltigfeit der Garbengebung, ein tongentriertes Gener ber Beibenfcaft, - was alles man immer nur von neuem bewungestern durch die Straßen. Am Abend fanden einige Unruhen statt. Eine Deputation ist nach Verersburg abgereist. Die Nationalgarde stellte 4000 Mann und hält ieden Tag Schießibungen ab. Das Telegraphenamt in Oelsingsors in seit dem ersten Tage des Ausstandes unter Kontrolle. Die Soldaten und ihre Führer in Sweadorg haben den Bürgern Beistand versprochen. In Kotfa, Frederisham, Wiborg, Lomia und Borga haben sowohl das Militär wie die übrigen Einwohner versprochen, an der Berfeidigung des Baterlandes tellzunehmen. Als in Gelsingsors die Nachricht eintras, daß eine rustliche Kompagnie anräde, wurde dieselbe von der Nationalgarde zum Stillstand gebracht und zog sich zurück, ohne daß es zum Kampse kam.

hd. London, 3. November. Der Korrespondent der "Morning Post" in Helsingsors telegraphierte über eine Unterredung, die er mit einem Führer der sinnländischen Bewegung batte. Dieser sagte, unsere friedliche Revolution ist erfolgreich gewesen. Wir nollen nur unser versassungsmäßigen Rechte wieder herstellen und demensiprechende Resormen einsühren. Wir wollen die Bersonal-Union mit Rubland nicht trennen, wollen aber die russische Regierung und das russische Beamtentum

nicht dulden.

n

g,

b

wb. Petersburg, 4. November. (Petersb. Telegr.. Agentur.) Das Mitiglied des Reichsrates Hürft Obo-Lensen ist zum Oberprofurator des heiligsten Synob ernannt worden. Der Kommandierende des Militärbezirks Kajan, General Kossitsch, wurde in den Reichsrat berusen.

wb. Petersburg, 8. Rovember. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Einem Telegramm aus Tomst jufolge griffen dort heute Trupps von Anhängern ber terroriftifden Bartet eine Berfammlung der Liberalen an. Dieje flüchteten in bas Gifenbahnverwaltungsgebaube. Muf beiben Geiten murbe gefenert. Als im Laufe bes Abende Feuer an bas Gebaude gelegt murbe, erhielt ein Bataillon ben Befehl, angugreifen, wobet gablreiche Berjonen vermundet wurden. - In Batum fam es hente gu einem Zusammenftoß gwischen Manisestanten und Militär, webei Personen getotet und verwundet wurden. — In Mosfan erließ ber Gouverneur eine Befanntmachung, in ber er bie Bevolferung ermabnte, bie Aundgebungen einzuftellen und ben gewohnten Bebenogang wieber aufgunehmen, bamit fie die Früchte bes neuen Erlaffes ber Regierung genießen tonne. Wie aus Saratow gemeidet wird, gab der Gouver-neur heute bekannt, daß alle Unruhen und Plünde-rungen mit Waffengewalt unterdrückt würden. Trob diefer Unfündigung wurden revolutionare Reden gehalten, die icarfe Angriffe gegen ben Raifer enthielten, und an die sich eine Plünderung der Wohnungen und Läden der Juden anschloß. Auf die Truppen wurde eine Bombe geschlendert, und Nevolverschüffe wurden abge-geben. Diese erwiderten das Feuer, wodurch Versonen verwundet wurden. — Auch in K ie w fündigte der Converneur an, bag er jeden Berjud, Muruhen hervorgurufen, mit Baffengewalt nieberwerfen merbe. aus Jareslaw gemelbet wird, famen bort feit bret Tagen Ausschreitungen ber Bevollerung gegen bie Schiller und Juden por. Die Saufer und Laben ber legteren murben ausgeplitnbert. — In Iwanowo und Bosneffenst fam es bei einer Berfammlung qu einem Zusammenftog mit den Kofafen. — Bie aus Dbeffa, Riem und Eupatoria, fowie aus gablreichen anderen Städten gemelbet wirb, tam es bort geftern gu Ausichreitungen, die fich gegen die Juden richteten.

hd. Paris, 3. November. "Petit Journal" melbet aus Betersburg: Fürst Uruffow, Gouverneur von Ewer, jet jum Minister des Innern ernannt worden.

wb. Berlin, 4. Rovember. Der "Berl. Lokal-Ang." meldet aus Kiew: Der Eisenbahnverkehr wurde in größerem Umfange wieder aufgenommen. hd. Sosnowice, S. November. Nachdem gestern vormittag auf Borstellung einer Arbeiter-Abordnung die politischen Gesangenen entsassen wurden, unterblied die beabsichtigte Stürmung des Bendziner Gesängnisses. Den ganzen Tag über sanden Demonstrations-Bersammlungen auf der Renard-Grube Katharinen-Hitte usw. statt.

hd. Odeffa, 8. November. Aber Moft ow am Don wurde gestern der Kriegszustand verhängt. Die Maßregel erwies fich als günstig, denn seitdem herricht haldwegs Ruhe. Der Bahnbetrieh fonnte noch nicht

wieder aufgenommen merben.

hd. Kiew, 4. November. Seit drei Tagen wüten hier Judenerzesse. Fast alle jüdischen Magazine und viele Bohnungen sind vernichtet und demoliert. Die zurückgebliebenen siddischen Kinder und Greise wurden mißhandelt. Militär und Polizel sehen dem Treiben zu, ohne sich zu rühren. Die Situation ist verzweiselt.

hd. Kiew, 4. November. Seit bereits vier Tagen ist hier Aufruhr und Pländerung an der Tagesordnung. Das Militär beschießt die Häuser der Juden, weil diese den Pländeren mit bewassneter Dand Biderstand entgegenseinen. Der Direktor der Reichsbank-Filiale telegraphierte an Witte, daß er wegen der passiven Haltung des Militärs sede Berantwortung für den Schut der Bank ablehnen müße. Dieses Telegramm veranlaste den General Mavorin, eine 190 Plünderer zu verhaften. Diese Währegel hat die Plünderer erschreckt und infolgedessesen haben die Ränbereien nachgelassen.

hd. Bliga, 4. November. Die Situation hat sich hier immer noch nicht gebessert. Ein genern abgehaltenes Bolfsmeeting beschieb, den Generalstreit fortzusenen. Nunmehr haben auch fämtliche Apothelen geschlossen. Aus der Propinz laufen fortwährend bennruhigende Rach-

richten ein.

hd. Kiel, 3. November. Aus Liban mird gemeldet: Die Anfrührer ichlossen heute gewaltsam sämtliche Dasenbureaus und Schiffsverfrachtungs-Kontore. Der Dasenverkehr fiodt.

hd. Paris, 4. November. Nach einer Beiersburger Melbung bes "Matin" ift Bitte auf der Suche nach Mitarbeitern, welche im Rufe bes Liberalismus fiehen. Indeffen ift es ihm noch nicht gelungen, ben einen ober den anderen der liberalen Fihrer zu veranlassen, Mitaglied des Kabinetts zu werden.

Deutsches Reich.

* Dof. und Berfonal-Radridien. Der "Siaais-Angeiger" veröffentlicht die Ernennung des Directors im Reichsomt bes Junern, Dr. Richter, gum Unterftaaissekreidr im preuftichen Dandelsministerium.

Der Landtag. Das Staatsministerium halt heute eine Sihung ab. Es burfte bei dieser Gelegenheit über die Einberusung bes Landtags Beschluß gesaht werden. Wie bestätigt wird, ift ber 21. November für den Beginn der Landtagssession in Aussicht genommen.

Deutsche Kriegsschiffe nach Angland. Die "Bübed" und 7 Torpedoboote sind auf der Strede Memel-Beterhof verteilt. Das Divisionsboot Ri. 7 ist vor Beterhof, die "Bübed" vor Memel geblieben. Zwischen Memel und Beterhof ist eine Berbindung durch Funten-Telegraph bergestellt. (B. T.)

Der "Berein für bergbanliche Interesen" äußert sich au der Eingabe der Siebener-Kommission, wie solgt: Die Siebener-Kommission der Bergleute richtete an den Dandelsminister eine Eingabe, die sich gegen einige Punkte der vom "Berein aur Bahrung der bergbaulichen Interesien im Oberbergamisbegirk Dortmund" versägten und von dem Zechenverbande alzeptierten Normalarbeitsordnung richtet, mit der Behauptung, diese Punkte fünden mit den gesehlichen Bestimmungen (Novelle dum Berggeset vom 14. Juli 1905) im Biderspruch. Demgegenüber erklärt der "Berein sit bergbauliche Inter-

cffen": 1. Die Behauptung, daß burch § 7 Abfah 8 ber Arbeitsordnung für bie Anichlager im Schacht, bie Pferbetreiber und die bei ber unterirbijden malchinellen Gorberung beichäftigten Arbeiter eine Schichtverlangerung festgeseht worden fei, ift nicht richtig. Für biefe Rategorien von Arbeitern bat ble Arbeitszeit immer tatfachlich neun Stunden gebauert, weil die Giderheit und die Stetigfeit des Betriebes et unbedingt erforberten, daß biefe Arbeiterfaiegorien vor den fibrigen Aibeitern einfahren, begw. nach diefen ausfahren. Es liegt fomit ein Berftog gegen § 98b des M.-B.. micht vor. 2, In ber Festftellung einer Schichtdauer von 12 Ginnben mit Ginichluß ber Baufen für famtliche iber Tag beichäftigten Arbeiter, alfo auch bei der Forderung für numittelbar fiber Tag beichaftigte Arbeiter, fann icon deswegen ein Berfioß gegen 8 93b nicht erblicht werden, weil diefer Baragraph ledig. lich von der Berlangerung der Schichtzeit durch Ein- und Ausfahrt fpricht, alfo für die Arbeiter über Tag überhaupt nicht in Betracht fommt. 3. Aus der Faffung bes § 93d des A.-B.-G. geht ungweidentig hervor, daß das Berfahren von itberichichten nach wie vor gestattet ift, fofern nur nach beendigter Aberichicht dem Arbeiter bis gum Beginn ber nachften Schicht eine minbestens Situnbige Rubegeit verbleibt. Die Bestimmungen bes § 10 Mbf. 1 ber Normalarbeltsordnung fieht baber mit bem Gefet in feiner Beife in Biderfpruch, um fo weniger, als der § 10 bas Berfahren von itberfdichten ausbrüdlich in bas freie Belieben bes Arbeiters ftellt. 4. Auch die Ausführungen ber Eingabe ber Siebener-Rommiffion aber § 12 Abf. 4 ber Rormalarbeitsordnung in Berbindung mit § 800 bes A.-B.-G. find unberechtigt. § 80e 216f. 1 regelt lediglich ben Fall, daß aur "Fortfebung" der Arbeit an bemfelben Arbeitspuntte ein Gebinge in einer Lohnperiode nicht auftande fommt, und gibt unter biefer Borausfehung bem Arbeiter Anfpruch auf Gestsetzung feines Lohnes nach Maggabe ber in ber vorausgegangenen Lobnperiode für dieselbe Arbeit gultig gewesenen Gedinge, § 12 Abs. 4 ber Arbeitsordnung bagegen regelt ben Fall, daß nach "Abertragung" ber Arbeit das Gedinge nicht zustande fommt. Ein Biderfpruch ber genannten Paragraphen liegt alfo bier nicht vor. 5. Es ift felbftverftandlich, daß Arbeiter, melde an einem Betriebspunfte von mehr als 28 Grad Celfins die höchftaulaffige Bftfindige Schichtzeit verfahren haben, nicht gur Berfahrung von Aberichichten an einem anderen fühlen Arbeitspuntte berangegogen werben tonnen. Die gegenteiligen Befürchtungen ber Eingabe ber Siebenerfommiffion beruhten auf einer migverständlichen Auffaffung des von Dr. Bodenftein verjaßten Rommentars, begw. beffen Auslegung au § 98d bes A.-B.-G.

* Rundican im Reiche. Die Anstedelungs.
fom missen fit on für Pojen und Bestpreußen hielt in biesen Tagen in Posen Sigungen ab, an denen u. a. der Oberpräsident v. Baldow, Oberpräsident v. Jagow und mehrere Ministerialräte aus Berlin teilnahmen. In den Sigungen wurden sediglich Antause und Ansiedelungsangelegenheiten erörtert. Unter den zum Antauf angebotenen Grundstüden besanden sich auch einzelne, die

bisher in polnischem Befig gewesen find.

Ausland.

* Oficereichelingarn. Der Streif der Bediensteten der böhmischen Staatsbahrung der Dienstvorschriften durch wortgetreue Ansführung der Dienstvorschriften nach italienischem Muster hat auch auf die böhmischen Privatbahnen übergegriffen. Der Berfehr der Bersonenzüge in Böhmen exleidet Berspätungen dis zu 8 Stunden.

Aus Bien, 8. November, wird gemeldet: Im Landtage fam es gestern wegen der Borgange bei ber gestrigen Bahlrechts-Demonstration gu fürmischen Szenen. Die Sozialisten interpellierten wegen bes gang

bern fann. Becthovens Es-dur-Rongert fpielte fie mit virinojem Schwung und namentlich im erften Allegro mit einer grabewegs mannlichen Rraft und Rubnbeit: während sie im Abagio bewies, wie schön sie nicht nur flavieripicien, fonbern wirflich auch flavieriprechen fann. Der Bortrag erichten bet aller ftilgemagen eblen Rube bod mie von verhaltener innerer Glut bejeelt und entgudte bei jo poefievollem Ausbrud burch einen uns geabnien Reichtum an gartfinnigen Anfclags-Ruancen. Banberhaft wirfte barnach ber geheimnisvolle fibergang sun Finale; und biefes felbft fpielte Frau Carreno wieder fo frühlingsfrifch und jugendmutig, baß fie die Buborer formlich damit elettrifierte. Die Colofiide der gefeierten Rünftlerin fignden famtlich unter dem Beichen "Frang Schubert": ein Originalmert, bas "Impromptu" (op. 90), bas in alle füßeften Farben ber Somantif geiaucht ichien; die mit ichmebenber Leich. tigleit und Gragie gespielte "Sviree be Bienne" (von Lifat); uno jum Schluß - wie jedesmal - ben befannten "9ftilitarmarich" (in Taufigs Bearbeitung), ben Fran Carreno zu einem bramatisch padenden Tongematte ansgestaltete - wie jedesmal -, und beffen Ents widelung bicBuborer auch geftern mit bochfter pannung folgten. Bie jedesmal. Unter enthufiaftifchem Jubel beichlof Gran Tereja Carreno ihre Bortrage. Die Rurfopelle unter Leitung bes herrn Rapellmeifter Aliferni bot eine febr gelungene Aufführung ber Brahme)den C-moll-Sinfonie. Gleich im erften Allegro entfaltete das Orchefter eine überrafchende mufitalifche Energie und ließ fich von dem temperamentvollen Dirt. genien auch bernach im Finale - gang berrlich flang bier bie Introduttion - gern und willig au gleicher Briffe und Freudigfett ber Musführung anfpornen. Im Mabante, das von fo marmer Innigfeit und ebler Comarmerci erfüllt ift, hatte vielleicht bie orcheftrale Garbung noch etwas einheitlicher abgetont, bie Befamtftimmung rubiger und gemeffener gehalten fein tonnen. Behr fein und gragios - ohne irgenowie insSpielerifche Bu verfallen - war bas Allegretto ausgearbeitet; wie es benn überhaupt eine Freude mar, gu bemerfen, daß herrn Affernis Dlufifnatur auch gur Brahmsiden Runft fo vertraute Begiehungen unterhalt. Der trobige, oft fogar raube Bug von Mannlichfeit, ber ftrenge polyphonifche Bau und eine gewiffe Scheu por finnlich.

warmer Musiprache bes Gefühls - wie bies alles bem Brabmeiden Chaffen eignet -: bas pflegen im allgemeinen Icinc Reige gu fein, auf welche unfere füngeren Dirigenten gerne reagieren. herr Affernt icheint auch tu der Sinficht feine bervorragende Dirigenten-Begubung gu erharten, daß er allen Stilgattungen gleich pietatvolles Berftanbnis entgegenbringt. Gebr forgfällig hatte er auch die Rovitat bes geftrigen Abends vorbereiet: Goldmarts "Cappho-Duverture"; ja, ich fiche nicht an, der durch ihn bewirften lebensvollen Biebergabe feitens ber Rapelle ben Sauptfafter bes Erfolges augumeffen. Die Komposition gerfallt ein wenig in fich telbft: ihre Einzelteile wollen fich nicht gang zwanglos su boberer Einheit gufammenrunden; boch mird man bem von Barfen umraufchten Bejang ber Caprho und ber Ausmalung ihrer verzweiflungsvollen Liebesleibenicaft (in einem mehr außerlich aufgeregten Mucgro-Cap) eine gemiffe Pragnang nachrühmen bürfen. Much dem von den Geigen con sordini und einer Golo-Beige getragenen Schlufgefang, ber wie eine lette Liebestlage ber Cappho leife in ben Luften gu verhallen theint, wohnt poetifcher Reig inne; leider wird ber habithe Eindrud burch eine nachfolgende larmende Coda obgeichwöcht. Das Goldmark fich nicht überall gang original seigt - eine "Cavalleria rusticana"-Reminissens drangic fich unliebfam bervor - biefen Gebler barf man ihm, der fich fo oft originell zeigt, gern verzeihen: immer bieibt feine "Sappho-Duverture" wenn nicht ein Meifterwert, fo boch bas Werf eines berufenen Meifters.

Aus Kunft und feben.

* Blesideng - Theater. (Spielplan.) Sonntag, den 5. Nevember, nachmittags 31/2 Uhr: "Die Brüder von Zi. Bernharb". Abends 7 Uhr: "Ein Rasseweib". Montag, den 6: "Der Privatdozent". Dienstag, den 7.: "Dad graue Dans". Mittwoch, den 8., nachmittags 4 Uhr: Jugend-Borkellung: "Der Keitwoch, den 8., nachmittags 4 Uhr: Jugend-Borkellung: "Der fleine Kreb". Abends 7 Uhr: "Ein Rasseweib". Donnerstag, den 9.: "Der Privatdozent". Freitag, den 10.: Einwalige Gaftly el-Tournee Strindberg: "Totenlang". Samstag, den 11.: 1. Zuflus-Borfrellung: Prolog. "Was ihr wollt".

"Coblenzer Stadisheater, (Spielplan.) Sonniag, den 5. Rovember, nachmittags 4 Uhr: "Der Troubadour". Abends 7 Uhr: "Carmen". Montag, den 6.: Klafster-Gorbellung: "Der Oring von Domburg". Dienstag, den 7.: "Carmen". Rittwoch, den 8.: "Der Mastelbinder". Donnerstag, den 9.: "Der Positikon von Loujnmeau". Freitag, den 10.: Erker literatischer Abend: "Kettenglieder". Ein iröbliches Spiel am häublichen Derd in 4 Aften von Hermann Devermann lun. Sambiag, den 11., zam 1. Male: "Das Beilchenmädel". Opereite in 8 Aften von Josef Ochmersberger. Gonntag, den 12., nachmittags 4 libr: "Japfenfreich". Abends 7 libr: "Das Beilchenmädel". Moniaz, den 13.: "Das Beilchenmädel".

— Berschiedene Mitteilungen. Die auch in Wiesbaben bereits rühmlich bekannte Altistin Bertha Grim m wirft zurzeit am Stadttheater in Halle und hat dort neuerdings als Fides im "Prophet" große Triumphe geseiert. Die uns übersandten Aritifen bewenen übereinstimmend die Gesundheit, Araft und Schönheit des Organs und den verständnisvollen Bortrag der jungen Künstlerin.

Friedrich Daafe erläßt folgenden Dant: "Durch Freundschaft und liebreiches Ecdenken habe ich an meinem 80. Geburtstage eine folche Fülle von Beweisen der Herzlichkeit empfangen, daß ich mich glüdselig nennen muß, und da ich nicht vermag, icdem einzelnen die Hand zu drüden, so ruse ich: Haben Sie alle, alle, alle innigen,

tiesempsundenen Dank, Friedrich Hagie."
Dermann Subermann ließ sochen eine neue Bühnendichtung im Buchhandel erscheinen: "Das Blumenböchtung im Buchhandel erscheinen: "Das Blumenboot", Schauspiel in vier Aften und einem Zwischenspiel (Berlag J. G. Cottasche Buchhandlung, Stuttgart). In dem neuen Stild ist der Antor von den biblischen Stoffen und sozialen Problemen wieder in die Salonatmosphäre zurückgekehrt, aus der eiwa sein Schauspiel "Sodoms Ende" erwuchs. Das neue Stild spiell in Berlin und in einer Billenfolonie bei Berlin in einer vornehmen Gesellschaft, in die aber auch alterlei Künstlervoll bineingerät.

Albert v. Köllifer, der berühmte Foricher auf dem Gebiete der normalen mikroftopischen Anatomie, ist in Würzburg, wo er über 50 Jahre als akademischer Behrer gewirkt hat, gestorben. Abliter war am 6. Juli 1817 in Zürich geboren. Seit 1849 gab er mit v. Siebold (später mit Chlers) die "Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie" heraus.

Die Bitme Otto Lehfelds, die Schaufpielerin Klara Lehfeld, ift in Welmar im Alter von 82 Jahren gesiorben. Klara Lehfeld war 30 Jahre (von 1866 bis 1896) als beliebtes Mitglied des Hoftheaters in Weimar betonttigt. ungerechtfertigten Borgehens der Bache. Dagegen erflärten die Chriftlich-Sozialen, daß die Wache nicht energisch genug eingeschritten sei. Der Statthalter erklärte, daß, nach ihm zugegangenen emtlichen Berichten, die Wache erst nach wiederholter Aufforderung und nachdem siemet Steinen und Stöcken wiederholt ungegriffen worden war, von der blanken Wasse Gebrauch machte. Der Minister hat die schlennige Durchsührung der Erhebungen zur Klarstellung der Vorfälle angeordnet, und wird das Resultat dieser Erhebungen sofort nach Abschluß bekannt gegeben werden.

* Belgien. Der Bericht des Kongo-Ausfcuffes wird am Sonntag veröffentlicht. Der Bericht umfaßt über 150 Druckfeiten und joll für die Berwaltung des Kongostaates sehr günstig lauten.

* Granfreid. Der Minifter des Hagern legte ber Rammer einen vom 29. September datierten Entwurf für einen ruffifd-frangoftigen bandelsvertrag gur Genehmigung por. Der Entwurf erftrebt eine Ermäßigung der Artitel des ruffifchen Bolltarifs vom 26. Januar 1908, welcher die Brodufte, die Franfreich nach Ruftland ausführt, besonders empfindlich trifft. Er fpricht fich über die Beweggrunde aus und erfennt die entgegenkommende und freundichaftliche Saltung der ruffifden Regierung an. Die frangofifden Unterhandler haben in der Sauptfache die Beibehaltung der Biffern bes Bertrages von 1898 erreicht, ferner teilweife bebeutenbe Ermäßigungen für die hauptfachlichen Landesprodufte, befonders für Bein und Spiritnofen. Die frangofifchen Unterhändler haben der Bindung des frangofifchen Bolltarifs für Robbaute, Gier, Geflügel, Bilb, Getreibe, Bullenfruchte in Rornern, Mineralol und Robbaumwolle augestimmt. Die Dauer ber Anwendung bes Bertrages ift auf ein Jahr beidrantt, er tann ad nutum gefündigt werben. Mouvier bemerfte weiter, daß die Franfreich gewährte Rlaufel ber meiftbegunftigten Ration Grantreich bieselben Borteile gufichere, wie fie Rugland Deutschland im Bertrage vom 28. Juli 1904 befonders begüglich ber Metallwaren gewährt bat.

Der Senat fette die Beratung des Befetentmurfes, betreffend die Trennung der Rirche vom Staat, auf den 9. November feft.

*England. Chamberlain hielt gestern abend in Birmingham eine Rede, in welcher er lebhaft für die balbigen allgemeinen Bahlen eintrat. Allein, so führte er aus, er wünsche nicht einen Zwang auf die Regierung hinsichtlich der Bahlen auszunden. Nichts würde gewonnen sein, wenn man die Bahlen ausschiebe, denn der Ausschland wäre der Sache der Fiskal-Achorm nachteilig. Er sei mit den Fortschritten, die in dieser Angelegenheit gemacht seien, zufrieden.

Der englische Gesandte in Darmstadt, Arthur Herbert, ist jum Gesandten in Norwegen ernannt. — Amtlich wird bekanntgegeben, daß ber englische Gesandte in Tokio, Clande Macdonald, jum Botschafter daselbst besördert worden ist.

* Serbien. Blättermelbungen zufolge, beabsichtigt die Regierung, einige höhere Offiziere, die an der Bersichwörung am 11. Juni 1903 teilgenommen haben zu pensionieren.

* Bereinigte Staaten. Die antisenglische Alliang-Liga gibt befannt, daß es ihr gelungen sei, burchzuseben, daß den amerikanischen Matrosen das Geld gurudgegeben wird, welches sie auf Anregung für die Bewirtung der englischen Matrosen gesammelt haben.

* China. Aus Schanghai liegen in London Nachrichten vor, wonach die chinesische Regierung, ermutigt durch die japanischen Erfolge, alle neuen Konzessionen für Gruben und Eisenbahnen verweigert, sowie durch Ankauf die früher gewährten Konzessionen annulliert.

Sigung der Stadtverordneten

vom 3. November 1905.

Es find 35 Stadiverordnete anwesend. Den Borsit führt Geb. Sanitätsrat Dr. A. Pagen stecher. Am Magistratstisch: Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Beigeordneten Körner und Dr. Scholz, Stadträte hees, Alett, v. Didtman, Beil und Binter, Stadtbaurat Froben in sund Magistratsassessor Travers. Protofolisibrer ift Obersefretär Rosale wsf.

Bor Gintritt in die Tagesordnung erflärt Stadtverordneter Raltwaffer im Anichluffe an die Protofolls verlejung, dag er gegenüber dem in der vorigen Gigung Stadtbaurat Frobenius verlefenen Bericht über die Brufung der von ibm, Rebner, vorgebrachten Beichwerden gegen das Stadtbanamt alle feine Behauptungen aufrecht erhalte und bereits eine dementfprechende Eingabe an den Magiftrat gerichtet habe. In dem Bericht feien einfach feinen Behangtungen diefenis gen ber Beamten gegenübergestellt. Er behaupte, daß feine Borte und diejenigen feiner Gemabremanner ebenio ichwer mogen, wie die der Beamten, und feine Ehre ebenfo viel wert fei, wie die der Beamten. Der Bericht fei lediglich auf den Erffärungen der letteren aufgebaut. Belegentlich ber Debatte fiber die Armenfarge fei eine Empfehlung des Lieferanten bei Begug von befferen Gargen durch das Krantenhaus in Abrede gestellt worden. Gine Empfehlungsfarte, die er auf den Tifch bes Saufes tege, beweife bas Gegenteil. Gie trage ben Stempel des Krantenhaufes, mas beweife, dog fie burch diefes gegangen fei. Stadtbaurat Grobenins beftreitet, daß ber Bericht weiter nichts enthalte als Behauptung gegen Behauptung. Der Bericht, ber vorliege, moge einem Musichus überwiesen werden, damit diefer fich überzeuge, bag er fich auf die Aften fritge. Im Plenum fei bies nicht möglich. Es wurde überhaupt feine Unterfuchung fein, wollte man nur Behauptung gegen Behauptung fiellen. Die Cache, die Berr Raltmaffer noch vorgebracht, begiebe fich auf bas Boper, und darum muffe Berr Gebeimrat Gengmer gehort werden, Stadtverordneter Ralt = maffer erwidert barauf, er fonne dieje Ausfunft auch geben. Stadtbaurat Grobenius habe feine Erflärungen über biefen Puntt an anderer Stelle gebracht, um ihn ju verbächtigen. Gin iconer Jug fei bics nicht. Wenn eine Untersuchung geführt werde, gehöre er auch dagu.

In die Tagesordnung eintretend, werden die Magiftratsvorlagen, betreffend: a) 11 Jahresrechnungen ftädtiicher Zweigverwaltungen für bas Jahr 1904; b) die Reliftenversorgung der an den ftädisichen höheren Schulen angestellten penfionsberechtigten Lehrer, denen bei ihrer Anstellung ein gesetzlicher Anspruch auf hinterbliebenen-Berforgung nicht guftebt; e) Regefung bes Schulgeldes bei der ftabtifchen gewerbiichen Fortbilbungsichule; d) Fluchtlinienplan für eine Strage vom Rlofter Clarenthal nach bem Balbe, ben guftanbigen Musichuffen überwiefen. - Begen ber Regulierung und Plafterung der Rifolasftraße von der Rheinftraße bis gur Albrechtftrage mit Stampfasphalt hat vor ber Situng eine Ortsbesichtigung ftattgefunden, um gu pritfen, ob dem Magistrats- oder dem Ausichugantrag ber Borgug gu geben ift. Der Magiftrat ichlagt 10,60 Meter Brette für die Gahrbahn und 8,50 Meter für die Trottoirs vor, mabrend der Bauausichus beantragt, die Sahrbabn auf Roften der Trottoirbreite auf 12 Meter festaufeten, die Trottoirs alfo in 2,75 Meter Breite angulegen. Stadtverordneter Rimmel teilt mit, daß er in der Erfenntuis, baß diefe Dage fich auf die Dauer als viel gu flein erweifen mirden, mit den Sausbefigern der Rifolasftrage wegen Abtretung von je 6 Meter Borgarten verhandelt habe, damit die Gahrbahn in 16 Meter, die Trottoirs in je 7 Meter Breite angelegt werden könnten. Er habe ben Borichlag gemacht, diefe Glachen unentgeltlich an die Stadt abgutreten, wofür diefe baffir eintrete, daß den Sausbesitern von der Polizei gestattet werde, die restierenden 3 Meter bis gur Strafenflucht und bis gur Sobe bes erften Stodwerts gu bebauen und gu Geichaftsaweden (Laben) gu benuben. Buerft hatten bie Befiher einstimmig eine Entschädigung von 2500 Dt. pro Rute verlangt, dann aber hatten fich einige bereit erflart, auf der vorgeschlagenen Grundlage abgutreten. Er, Reds ner, habe bas Gefühl, daß auf biefem Wege etwas gu erreichen fei. Es fei beffer, die Strafe in 30 Deter Breite angulegen und damit gleich definitive Buftanbe ju icaffen. Er fei fiberzeugt, daß in 1 oder 2 Jahren fcon eine Berbreiterung der Strafe, wie fie jest projeftiert werde, fattfinden miffe. Die Anwohner der Rifolasftraße batten ben bringenden Bunfch, bag mit dem Einban des Ranals in bem binteren Teil ber Strafe auch die Kanalverhältniffe in dem vorderen verbeffert werden, damit fie von der Ralamitat, bei jedem ftarfen Regen überfcwemmte Reller gu haben, endlich befreit murben. Oberburgermeifter Dr. v. 3 bell bemerft bagu, bag er ein Bedürfnis gur Berbreiterung der Rifolasftraße über bas vom Magiftrat vorgeschlagene Dag binaus nicht anerfennen fonne. Die Berbreiterung mare gewiß als eine Berbefferung anguschen, aber die Frage, ob die vorhandes nen 171/2 Meter genügten, muffe bejaht werben. Damit aber follte ein afgeptables Angebot der Sausbesitzer nicht abgewiesen werden. Wenn auf ein Entgegentommen gerechnet werden fonne und die Berhandlungen bald jum Biele führten, tonne man die Beidluffaffung ausjegen. Stadtverordneter Sartmann bezeichnet das Borgeben des herrn Rimmel als fehr lobenswert, er verspricht fich aber nicht viel davon. Die Roften würden gu groß merben. Er empfiehlt den Borichiag des Banausichuffes; fpater habe man immer noch Gelegenheit, die Trottoirs gu verbreitern. 10,60 Deter reichten nicht für die Gabrbabn, bente icon nicht, ohne Stragenbabn und Babnhof. Redner icatt die Grunderwerbstoften auf 540 000 Mart. Der Dberburgermeifter meint, man folle nur erft die Entwidelung bes Berfehrs abwarten, bann würden die Grundbefiger einieben, daß fie Die Gewinnenden waren, wenn die Strage verbreitert wurde. Er muffe bringend bitten, den Magiftratsantrag angunehmen. Die Trottvirs etwas breiter, die Fahrbahn etwas ichmäler angulegen. Bei ber Berbreiterung der Trottoirs fei ber Borteil eminent, bei der Berbreiterung der Fahrbabn aber von 10,60 Meter auf 12 Meter gang minimal. Stadtverordneter & lindt ift gang entichteden diefer Anficht. Man muffe darauf feben, moglichft breite Trottoirs gu erhalten. Das Borgeben bes herrn Kimmel fei außerordentlich dantenswert, und es empfehle fich, abzuwarten, was dabei heraustomme. Stadtverordneter Sarimann ift der Ansicht, daß die Berbreiterung von felbst kommen werde, ebenfo die Stadtverordneten Schrober und Dr. Alberti, die dabet auf das Beifpiel an Emfer- und Schwalbacherftraße hinmeifen. Stadtverordneter Dr. Dreger wünicht auch, daß die Berhandlungen weiter geführt werden, ift aber nach der gegenwärtigen Lage ber Cache dafür, daß nicht ber Fahrdamm, fondern bie Trottoirs verbreitert werden. Die Berfammlung be: foließt darauf die Bertagung der Befclußfaffung.

Auf Antrag des Bauausichuffes (Referent: Stadtverordneter Grante) ftimmt das Rollegium ber planmäßigen Gestschung ber Gluchtlinie für die Gudseite ber Sildaftrage mit 7 Meter breiten Borgarten au, besgleichen dem Ausban der Partftrage von der Beberichen Gartnerei bis gum Partweg mit 15 Meter breiter Fahrbahn und 3,70 Meter breiten Gehwegen, fowie ber Befeitigung der babei in die Strafe fallenden Baume (Referent: Stadtverordneter Bedel). - Gar bie Gins friedigung bes Schiller - Denfmals mit einem 40 Bentimeter hoben Gitter werden auf Antrag bes Banausfduffes (Referent: Stadtverordneter & affner) 700 und für gärtnerifche Anlagen dafelbst 850 M., zusammen 1550 M., bewilligt. Ctadtverordneter & c f richtet bei diefer Gelegenheit, einem ihm vielfach au Obren gefommenen Buniche entiprechend, das Erfuchen an den Magiftrat, in ernfte Ermagung gu gieben, das Schiller - Dent. maletwas hober gu ftellen. (Sciterfeit.) Jebem werde dies flar, der davor ftebe. Die Roften fonnten nicht bedeutend fein. Daß diefes Dentmal gu tief ftebe, zeige recht deutlich ein Bergleich mit dem Raifer Bilbelmund bem Guftav-Frentag-Denfmal. Stadtverordneter & I in di muß bem Borredner infofern guftimmen, als es beffer fet, wenn bas Denfmal etwas hober fteben wurde, aber jest eine folche Underung vorgunchmen, fei gang und gar ausgeschlossen. — Für die Renovierung der Wohnung des Kustos des Naturhistorischen Museums werden auf Antrag bes Bauausichuffes (Referent: Ctabtverordneter & raft) 445 M. bewilligt. - Der Taufchvertrag mit dem Sotelbefiber Ch. Bedel aber Belande an ber Bierftabterftrage, 1 Ar 41/2 Quadratmeter gegen 0,25

Quadratmeter und herausgahlung von 8336 Dt. burd herrn Bedel, wird auf Antrag des Finangausichuffes go nehmigt. - Bu ber Borlage bes Magifriats auf Gemab rung einer Beibulfe für die burch Erdbeben Beida digten in Italien und in Albanien bemertt ber Dber : bürgermeifter, daß der Finangausichuß eine ablehnende Saltung eingenommen und den Wunich geäußert habe, der Magistrat moge die Cache gurudgieben. Diefer aber wolle barauf nicht ohne weiteres eingeben. Stadtverordneter Dr. Dreger fügt bingu, ber Musichus habe bas Bedenfen gehabt, ob die Berfammlung bas Recht habe, aus bem Gadel ber Steuergahler, bie felbit febr barte Beiten batten, folde Betrage gu bewilligen. Ein Teil des Ausichuffes habe fich rundweg ablehnend verhalten, ein anderer fei für teilweise Bewilligung gemefen. Die Cache habe feine Gile, und wenn ber Dagis ftrat auf dem Antrag beharre, dann muffe der Finanzausfcuß diefen nochmals prüfen. Damit ift das Rollegium einverftanden. - Ramens der Baum - Rommiffion referiert Stadtverordneter & I in dt über den Untrag bes Magiftrats auf Entfernung von Alleebanmen in der Bilbelm: und Adelbeid. ftrage swifden Rarl- und Borthftrage. Die Rommiffion hat fich an Ort und Stelle über bie Beichaffenheit ber gur Entfernung bestimmten Baume informiert und überzeugt, daß die Befeitigung von fechs Baumen in bem Teile der Bilbelmftrage-Allee von ber Rolonnade bis gur Friedrichftrage notwendig ift, weil dieje Baume teils abgestorben, teils verfrüppelt find und auch deshalb, weil fie bei fturmifchem Better eine Gefahr für die Baffanten bilden. Gie werden felbftverftandlich durch junge, in ihrer Entwicklung bereits bis gu einer gewiffen Starte gelangte Baume erfett werben. Die Borbereitungen gu ber beichloffenen volligen Erneue. rung biefer Allee find burch Beichaffung und Pflege bes erforderlichen Rachwuchfes bereits getroffen. In ber oberen Abelheidstraße fteben die Alleebanme (Linden) fo dicht, daß fie fich gegenfeitig im Bachstum behindern. Es foll amifchen je brei Baumen ber mittlere entfernt werden, um eine normale Kronenbilbung gu ergielen. In diefer Frage geben die Anfichten ber Rommiffions. mitglieder auseinander; die Majorität (herren Beder, Dr. Cavet und Glindt) ift auf Grund der in der Dobheimerftraße gemachten Erfahrungen für die Lichtung, die Minoritat bagegen beantragt, für biefes Jahr noch einmal den Berfuch gu machen, durch ftarferes Burud. ichneiben jedes dritten Baumes die nötige Abhilfe gu fcaffen. Bet biefem Anlag ift auf Anregung des Ragiftrats auch die bereits im vorigen Jahre verbandelte Grage ber Auslichtung ber Alleebaume in ber Piatterftrage von der Schwalbacherftrage bis gur Mariahilffirche der Erwägung der Kommiffion wieder unterbreitet morden, die der Meinung ift, daß die Baume fo bicht gufammenfteben, bag bie Entfernung ber Bwifdenbaume - ber Afagien - unbedenflich vorgenommen werden fann. Die Rommiffion beantragt: die Stadtverordneten-Berfammlung wolle gu der in Ausficht genommenen Fällung von fechs Alleebaumen in der Bilhelmftrage und gu ber vom Magiftrat geplanten Auslichtung ber Allee in ber unteren Platterftrafe ibre Genehmigung erteilen. Begen ber vom Magifirat beantragten Auslichtung der Allee in der Abelheidstraße überläßt es die Rommiffion, amifchen Majoritats- und Minoritats-Antrag gu enticheiden. Stadtverordneter Ses befürwortet den Antrag der Minorität, von der Auslichtung der Allee in der Abelbeibstraße vorläufig abguschen, und empfiehlt, die dem Tode geweihten Baume an ben Seiten gurudgufdneiben, um den anderen Buft gu ftarterer Entfaltung gu ichaffen, Dann würden nicht die großen Luden entfiehen wie in der Dotheimerftrage. Stadtverordneter v. Detten tritt biefen Ausführungen bet. Den Anwohnern werde es große Grende bereiten, wenn die Baume fteben blieben. Beigeordneter Rorner bemerft, die großen Swifdenraume in der Dobbeimerftrage famen von den vielen Einfahrten ber. Stadtverordneter Schrober befürwortet ebenfalls den Minoritätsantrag, ber bann mit 18 gegen 15 Stimmen angenommen wird, nachdem vorher icon die übrigen Antrage des Ausichuffes genehmigt morden maren.

Die Errichtung ber Stelle eines Schanamts. porftebers ber Trichinenicau wird auf Antrag des Organifationsausichuffes (Referent: Stadtv. Schrober) genehmigt. - Die Borlage, betreffend die Bahl eines Mitgliedes ber Dochbau-Deputation an Stelle des aus Gefundheitsrudfichten gurudgetretenen Stadtverordneten Lang, wird dem Bahlausichus gur Borprufung überwiejen. - herr Brandbireftor Stahl wird gum Mitglied der Feuerwehr-Deputation gemabit. - Die Reumabl einer Armen- und Baifenpfligerin für ben 2. Armenbegirt fällt auf die Sandarbeitelebrerin Fraulein Raroline Deffer. - Gegen die feste Anstellung bes Ingenieurs &. Bogel bei ber Ranalbauverwaltung wird nichts erinnert. - Rachdem noch einige neue Magiftratevorlagen, darunter eine folche megen bes Baues und Betriebs der Dotheimer Borortbahn, den auftandigen Ansichliffen überwiesen worden waren, bringt Stadtverordneter Deg die Difitande in der Coulin. ftraße jur Sprache, die vornehmlich durch die alte Barade, als welche er das ebemals Riesiche hintergebande bezeichnet, veranlagt wür-den. Man habe gehofft, daß das hans im Intereffe der Berbefferung des Berfehrs abgelegt warde, nun aber habe der Magiftrat beichloffen, es noch einmal gu renovie. ren und aufs neue gu vermieten. Die Band bes Borderhaufes muffe unbedingt fauber und anftandig bergerichtet werben wie die des gegenüberliegenden Saufes. Golde Buftande, wie fie jeht bort berrichten, fonnten ben Bewohnern ber Bebergaffe nicht länger gugemutet werden, Der Magiftrat folle fein Berfprechen, bas Saus abaulegen, baldigft einlofen. Stadtverordneter 20 m ichlieft fich diefen Befdwerden an. Bor allen Dingen muffe die Ede gebrochen und der Gehweg wie die Fahrbahn perbreitert werben. Gine Berbefferung der Beleuchtung fei ebenfalls notwendig. Stadtverordneter Bitbingen möchte bem Magiftrat dringend ans Berg legen, bem Borichlage auf Befeitigung bes Riesichen Sintergebaubes

urd ge väh d) dia ab. BC= ben. ben. duß das

:Ibit gen. end ges agi. III Sa unt ion Ant. e n

eið.

om: Be. fitte **6(b)** ber veil and ahr lid ner Die nc. bea,

der

10

rn. rnt en. ng. er, otto ng, ict. git res

ttt=

ur er bie na Te ıt: in cit te. 204 unt er

ert

cr m n it 8 it.

tt

erhöhte Ausnutjung ber Grundftude reichlich eingebracht.

Abend-Ansgabe, 1. Slatt. Folge gu geben. Dies empfehle fich icon aus afthetischen Gründen, indem dann der icone Blid von der Saalgaffe nach dem Römertor frei würde. Auch aus anderen Grunden miffe er, Redner, die Riederlegung Ses Saufes be-fürworten. Dann werde auch vielleicht endlich einmal bas

Adlerbad aus den Aften an das Connenticht beraus fteigen. Stadtbaurat &robenins erwidert, die Strafe tonne erft angelegt werden, wenn der Fluchilinienplan feststebe, der wieder von dem Ablerbad abhinge. Das Projeft liege por und werde foeben von einer Kommiffion

geprüft. Stadtrat Sees bemerft, daß durch einen 216bruch bes Saufes der Buftand nicht verbeffert, fondern verichlechtert werde. Das Sans fonne auch nicht einfach abgeriffen werden, weil es mit bem Ceitengebaube gufammenhänge. Beguglich bes Ablerbades habe ber Stadtbaurat verfprocen, die Prufung des Projettes au beichleunis

Der Oberbürgermeifter wiberfpricht ber Anficht, als ob das Saus eine Barade fei. Die Reparaturen follten fich im wefentlichen auf bas Borberhaus besiehen, das fiehen bleiben folle. Die große Giebelwand folle ebenfalls ausgebeffert, große Gelder aber überhaupt nicht aufgewendet werden. Der Magiftrat fei der Anficht, baß bas Saus vorläufig fteben bleiben and wieder ver-

beffer aus als ein leeres. Stadtverordneter 20 m bittet noch, auch ben Plat neben bem Saufe bergurichten. Stadtverordneter Schroder bezeichnet die porgebrachten Beichwerben als berechtigt und weift dann darauf bin, daß die Litte in der 2Bellritftrage neben der Gewerbeichule immer noch nicht jugebaut fei. Der Stadt fei nun

mietet merden folle, denn ein bewohntes Saus febe immer

ein Jahr Miete verloren gegangen. Stadtbaurat & rob e-n i us teilt beziglich des Ablerbabes mit, daß beffen Koften zu 2400000 M. veranschlagt waren. Gine Rommiffion fei mit der Prufung beauftragt. Gegenwar-tig werde der Roftenauschlag durchgeseben. Wegen acht Bunften hatte man ber Aufflarungen ber Architeften be-

durft. Dieje Buntte feien bis auf zwei erledigt, die fich auf den Roftenanichlag und das Thermalwaffer bezogen. Der lehtere Bunft folle unter Singugichung bes berrn Oberingenieurs Frenich gepruft merben. Die Rommiffion werbe bann bem Magiftrat Bericht erftatten. Aber bem

Plat an der Bellritftraße icheine ein mertwurdiger Unftern gu malten. Geftern habe er, Redner, um endlich mit der Cache voran an fommen, das Projett fich vor-legen laffen. Die Zeichnungen feien fertig, aber ber Roftenanichlag nicht, damit fei irgend etwas paffiert, mas, habe er nicht feststellen fonnen. Er hoffe, das Projett in

einer der allernächften Sipungen bes Magiftrate vorlegen

ju fonnen. - Sterauf Schluf um 1/26 Uhr.

Aus Stadt und Jand.

Mus bem Sinbiparlament.

23 ie 3 baben, 4. Rovember.

Berr Raltmaffer muß fich nun auch von und eine Berichtigung gefallen faffen, und awar die, daß es nicht cichtig war, was er gestern behauptete: Die Prefie hatte ben Gall Stadtbauamt-Raltwaffer unrichtig bargeftellt. Das haben wir nicht getan. Bie anders follten wir damals das Schweigen des herrn Raltwaffer auffaffen, als daß er in den Bunften feiner Anschuldigung ben Rudaug antreten wolle, in welchen er auf die Arnt-Grobe-ninsiche Denfichrift nichts erwiderte? ilne fann es felbfiverftandlich einerlei fein, wer recht bat, der Interpellant ober die in Grage fommenden Beamten, wenn wir auch lieber horen murden, daß die ftabtifchen Beamten fich nichts von dem gu iculben fommen ließen, mas ihnen vorgeworfen murbe. Denn es ift für feinen Burger ein Bergnugen, wenn er ploplich jo etwas wie Korruption in den Reihen der fiadtifden Beamten feststellen muß. Berr Raltwaffer erffarte geftern, daß er feine Bebouptungen in vollem Umfange aufrecht erhalte, und er werde den Beweis nicht ichuldig bleiben. Borlaufig frunden feine Behauptungen benjenigen ber Beamten gegenüber, und er fei der Anficht, daß feine und feiner Gemabramanner Borte mindeftens ebenfo mertwoll icien als die ber findtifchen Beamten, und feine Ehre ftebe ber Beamtenehre nicht nach. Wir fitmmen ihm gerne gu und baben feinen Anlag, an ber Wahrheitsliebe bes Beren Interpellanten und feiner Gemabremanner gu zweifeln, neugierig find wir aber doch, welche Worle vor der objettiven Beleuchtung ftanbhalten, benn auf einer Seite muß doch ichlieflich das Wort - gelinde ausgeorlicht - nicht vollwertig fein. Beinabe haben wir fo erwas wie Freude empfunden, daß herr Raltwaffer, entgegen einer jungft am Magiftratstifc aufgestellten Behaupung, fonnte, bag menigftens in einem Falle ote Empfehlungs. farte eines Carglieferanten burch die Bermittelung bes fradtifden Kranfenhaufes in die Sande eines Mannes gelangt ift, ber ben im Rrantenhaus erfolgten Tob feines Beibes gu beflagen hatte. herr Stadtbaurat Frobenius fonnte begreiflicherweise gestern auf die energische Abmehr bes herrn Raltwaffer teine Berteidigerftellung einnehmen, er empfahl, die gange Angelegenbeit einem Ausfouß gur fachlichen und grundlichen Brufung binguweifen. Das ift jedenfalls bas einzige, was vorderhand

gefcheben fann. Die Beichluffaffung über bie Regulierung ber Ritolasftraße mußte noch einmal verichoben merdene Man hofft, daß die dortigen Sansbefiger jest icon einem von herrn Limmel angeregten Plan anganglich find, der barauf hinausläuft, die Trottoirs auf Roften der Borgarien alsbald auf je 6 Meter an jeder Strafenfeite gu erbreitern; bie Sausbefiter jollen bas biergu erforderliche Gelande foftenfrei an die Stadt abtreten, wofitr ihnen die Stadt erlauben foll, mit dem Parterreftod drei Meter über die Sauferflucht berandguruden und ibn gu gewerblichen Zweden, alfo gur Ginrichtung von Laben, 3n verwenden. Der Gedante des Herrn Rimmel ift por-irefflich, hoffentlich feben die Sausbefither feine Bortrefflichfeit ebenfo ein wie die Stadtverordneten. Das ftattliche "Gummden", bas fie vorerft opfern muffen - herr Bartmann bat ausgerechnet, daß fich der Gejamtwert bes abantretenden Gelandes auf über eine Salbe Million beläuft -, wird ameifellos durch die Bertfreigerung und

herr Gimon Deg vertrat die Anficht, das Schtller-Denfmal follte hober gestellt werden, damit es nicht jo gedrudt aussehe und beffer gur Beltung fomme. Berr Rangleirat Flindt wollte von einer abermaligen Revision bes Schiller-Denfmals nichts wiffen, und mir fühlen ibm nach. Daß das Schiller-Benkmal fich vor dem mächtigen Theatergebände beinabe ausnimmt wie ein Figurchen für das Bertifom, ift leider traurige Tatfache, die fich vermutlich auch durch eine eiwaige Erhöhung des Codels nicht befeitigen laffen wurde. Bollte man das Dentmal "beben", dann mußte man es icon in bas Grun ber gegenfiberliegenden Anlagen ftellen, und zwar fo, daß ber verehrte Dichter nicht mehr dem Theater verachtend den Ruden zeigt. Bum zweitenmal wollen wir unferen Schiller boch wohl nicht verfeben?

Geit Jahren beichäftigt man fich in gablreichen Stadtverordnetenfigungen mit dem löblichen, bier aber etwas bedenflichen Gewerbe des Solabauen 8. Jumer findet man ein paar Banme, die im Wcg fteben, und ein Blat. den, das gelichtet werden muß. Diesmal ift's unter anderem die Allee in der oberen Abelheidftrage. Die beftellte Rommiffion tonnte nicht einig werben, ob in biefer Allee Banme gefällt werden follen ober nicht; fie teilte fich in eine Majoritat und in eine Minoritat. Die erftere war für das Ausholzen, die lettere bagegen. Und im Stadtparlament war die Majorität für den Borichlag ber Minorität und die Minorität für ben Borichlag ber Minorität und die Banne noch einmal "ge-Majorität. So wurden die Banne noch einmal "ge-d. rettet!"

Denticher und Ofterreichifder Alpenverein.

Bettertude macht in ben Alpen oft genug recht wefentliche Anberungen bes in optimiftifcher Buverficht ausgearbeiteten Tourenprogramms notwendig. Um fo erfreulicher war es, am Donnerstag Fraulein von Liechtenftein in ihrem Bortrage berichten gu boren, baß ihr und ihrer Schwester auf den diesfahrigen Bergfahrten eitel Connenichein gestrahlt bat. 3a, oftmals wurde is faft au viel bes Gegens, fintemalen fich mit dem Lichte auch die entsprechende Barme gu vereinen pflegt. Benr bie Erinnerung an frühere Regenfommer unterdriedte bie Geufger, die fich bet mander harten Rletterarbeit in praller Sonnenglut auf die Lippen brangten. Barte Aletterarbeit, oft genug in außerft "egponierter" Situation, an fteiler Gelsmand, fiber ichier numbaliche "Blatten", durch ichwierige Stemmkamine, über ichmale "Bander", auf ichneidigem Grat — all das gab es auch hener für das furchtlofe Schwesternpaar von Liechtenfiein wieder auf jeder ihrer Touren gu leiften. Sufftein bilbete bie Gingangspforte in bas erfte Alettergeblet bes biesjährigen Brogrammes, das Raifergebirge. Bunachft wurden von ber Unterfunftshatte Borderfaiferfelden, nachdem Mut und Glaftigität der Cebnen im Rampfe mit einem jungen Biegenbod bie erfte Prujung beftanden, Refognosgierungsbefteigungen ber Raun- und Pyramidenfpipe gemacht. Dann ging es nach Sinterbarenbad, die berrlich gelegene Sutte der Ceftion Rufftein, mo in nächfter Rabe bie erichredend freilen Bande bes Bilben Raifer aufragen. Der erfte Angriff galt dem Totenfeffel. Auger bojer Rletterei brachte auf dem gewählten Wege noch eine Boble, die gu vaffieren mar, infofern eine unbequeme Situation, als ihr febr enger Musgang den Durchichlupf nur mit Inappfter Ror gestattete, jo daß die im fublen Innern gewonnene Erfrifdung bei bem Rlemmen und Stemmen bald wieder verloren mar. Der Totenfeffel endigt in einem mellericharfen Grat, fo daß ber Besteiger auch auf dem Gipfel nicht fteben, nur rittlings fipen fann. Gehr ichwer war auch die nächfte Tour, der Predigtftubl durch den Bobongkamin. Da das Getummel der gum Teil febr fpat eintreffenden Munchener Conntagogafte ber Bortragenden die Rachtrube geraubt und damit die für ein fo ichwieriges Unternehmen notige Commlung der Rrafte uninoglich gemacht batte, verzichtete fie auf die Bollendung diefer Tour. Diefe murde von ber afteren Schwester und den Gubrern unter großen Diben gu Ende geführt. Gemeinfam murbe bann nach einem Raft- und Photographiertage bas Totenfirchl erflommen. Dem Dochrouriften, der mit jenem Gebiete befannt ift, merben die Romen: "Bottfamin", "Rofiger Ramm" und "Buhrermeg" die gemählte Anftiegroute fennzeichnen. Buin Abhitege murde von der gweiten Terraffe ab die fteile "Echmittrinne" benubt. Diefer Beg ift vom Stripfenjode aus fichtbar und fo murbe die Aletterei benn auch von borther von Rengierigen beobachtet und den Beimgefehrten bon zwei begeifterten herren eine feierliche Einholung unter ben Rlangen einer Mundharmonifa ju teil und, wie Bippchen fagen murbe, ein "Enthufiasmus" bereitet. Ginen murdigen Abichluß ber Bergfahrten im Raifergebirge bildete die außerordentlich ichwierige Besteigung ber "Rleinen Balt" über bie Rorb. mestwand, von der Engensberger fagt: "Die Durchtleiterung der ungeheuren, an abidredender Groß. artigleit, an Bucht des Gindrudes und an icheinbarer Ungunanglichfeit ihresgleichen fuchende Blattenmand, mit welcher die Rleine Salt auf ben grinen Talboden von Sinterbarenbad berniederftfirgt, ericien mir gar bald ale das iconfte und vornehmfte aller Probleme im Raijergebirge." Rach gludlicher Bollendung biefer berühmten Tour verliegen bie Schweftern mit einem Borrate von berrlichen Erinnerungen das Raifergebirge, jogen von Waidbrud am Brenner nach Groben binauf und fiber Gellafoch und Campitello gum Pordoijoch. Richt febr erfreulich maren die Gindrude, die bie Ginfebr in bem großen neuen, von einer Trienter Gefellichaft geführten Pordoi-Botel hinterlaffen bat. "Gin Gulben für Benutung von Löffeln, Deffer und Gabeln" mar ber erfte Poften ber Rechnung, mit bem bie weiteren burchans harmonierten. Man ichien alfo bas Effen vermittels jener Inftrumente trot aller Elegang nicht als etwas Celbitverftanbliches angufeben. Auf der Bag. hobe fieht ein ordentliches, fleines, deutsches Saus. Die Bortragende empfahl febem, der fich abnliche Erlebniffe erfparen mochte, bis bortbin den Marich fortaufeben.

Uber Araba, Andrag und den Falgaregopaß ging es

dann nach Cortina. Bon bier aus murben teils Spaziergange, wie noch dem Federafee und nach der Pfalzgauhfitte, fiber Tre Ervei, gemacht, teils wieder Sochtouren, und gwar Bomagognon grande und Cesbelis, beide fiber die Gildwand. Den letten Schanplat alpiniftifder Betätigung bildete bie Mieminger Gruppe, gu ber eine Banderung über den iconen, ansfichtsreichen Gernpas geführt batte. Das Geftein der Mieminger Berge ift wegen feiner Brudigfeit berüchtigt. Gine Tonr auf ben "himeren Dradentopf" lehrte benn auch biefe febr unangerehme Eigenichaft gur Benuge fennen. ben Bortrag ichloß fich die Borführung gahlreicher Lichtbilder, großenteils nach wohlgelungenen, von den Damen felbit mit großem Geichid in carafteriftifchen Momenten ober an befonders malerifden Stellen aufgenommenen Bhotographien. - Der nächfte Bortragsabend im Alpenverein foll am Donnerstag, den 30. Rovember, ftattfinden. herr Ingenteur Dr. Brubet aus Burich wird über bie Jungfraubahn fprechen, und awar unter Borführung von girta 70 Projettionsbilbern.

Samstag, 4. November 1905.

o, Gerichis-Perjonalien. herr Justizanwärter D51; *1 von hier hat vor der Prüsungskommission des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. die Gerichisschreiberprüsung bestanden und wurde zum Aktuar ernannt.

Bur Stadtverordnetenwahl. Der Borftand bes Biesbadener Bürger-Bereins bielt geftern abend im "Friedrichshof" eine Gigung ab, um über die in Ge-meinschaft mit dem Saus- und Grundbefiger-Berein und den Begirts-Bereinen geführten Unterhandlungen, betreffend Stadtverordnetenwahl, gu beraten. Es murbe Bunachft fritifiert, daß die nationalliberale Partei immer ertlare, fie beabfichtige nicht, Politif in das Rathaus au tragen; nach dem Bericht in der Abend-Ausgabe bes "Biesbabener Tagblattes" vom 1. Rovember hatten fich aber alle bisherigen Unterhandlungen barum gebreht, daß die nationalliberale Bartei ftatt bisber 18 in Bufunft 18 Gibe beaufprucht, überhaupt murbe feitens ber berrichenten politifchen Parteien bei Rennung eines Randidaten immer die Frage aufgeworfen, welcher politifchen Bartei ber Randibat angehore. Es fam weiter gur Sprache bas Abkommen, wonach bie freifinnige Partei in ber zweiten Rlaffe mit ihrem Randibaten Deinrich Bolff gurudtreten muffe, wenn ber nationaliberale Randibat Dorner in ber britten Rlaffe unterliegen follte. Die politifchen Parteien, die fich mit dem Burger Berein und ben verichiedenen Begirts-Bereinen auf Unterhandlungen nicht einlaffen wollten, ob. mob! ifinen von verichiedenen Stellen erffart ift, bak berr Dorner nicht der Randidat ber Raufleute fei famet Borftandsminglieder des Bereins felbftandiger Rauf. leute bestätigten dies und die fünf anderen faufmannifden Korporationen erflärten, icon vor 2 Jahren ben Raufmann Emmerich Alcemann in Borichlag gebracht zu haben) und daß auch die verschiedenen Bezirks. Bereine Gerin Dorner nicht mablen marden, balten doch an diefer Kandidatur hartnädig fest, und beshalb fan es in ber Borftandsfibung bes Burger-Bereins gu febr lebhaften Auseinanderfehungen. Es murbe mehrfacht beiont, wenn infolge der Randidatur Dorner in ber britten Rlaffe noch ein zweiter Bettel aufgestellt werde und es dadurch gu einer Stimmengerfplitterung gugunften ber Sozialbemofraten tommen wurde, fo feien eingig und allein die Rationalliberalen fculd baran, die fich im Bertrauen auf ihre Macht auf nichts einlaffen wollen. Die Berfammlung erflärte, daß fie nunmehr mit anderen Gruppen gujammengeben und unter Mitwirfung der fünf faufmannifden Organis fationen, bes Beamten-Bereins, des Bereins der Gafiwirte und bes Beftlichen Begirfe-Bereins ufm. in ber drittenRlafic einen eigenen Bettel aufftellen wolle, wona 5 in ber Sanptfache die bisberigen Stadtverordneten in diefer Abteilung wieder gewählt werden follen: Berr Schreinermeifter Bint (Bentrum), Berr Schloffermeifter Gath (Sandwerferpartei), Berr Tapegierermeifter Raltmaffer (Sandwerferpartei), Berr Schreinermeifter Lom (Breifinn), in der ameiten Rlaffe Berr Gaftwirt Muguit Robler, Borftandsmitglied des Gaftwirte-Bereins von Bicebaden, fowie ferner an Stelle bes für eine ameifabrige Bablperiode von den politifchen Barteien in Borichlag gebrachten Deren Dorner ben Raufmann und vereidigten Cadverftundigen E. Aleemann, Schriftfubrer bes Burger-Bereins, als Randidaten der Raufleute. Man rechnet hierbei, daß die Beliebtheit des herrn Bint dem Bentrum Beranlaffung geben werde, für die Bahl bed herrn Rleemann eingutreten; gang befonders aber rechnet man dieferhalb auf die Stimmen bes Ralfoliichen Raufmannischen Bereins; ebenfo wie man annimmt, daß der Mieter-Berein die Randidatur Rlee. mann unterftütt, deren Forderung auch von dem Gud. lichen Begirts-Berein erwartet wird, fowie auch vom Beftlichen Begirfs-Berein. In ber zweiten Abteilung follen die herren August Bedel, Simon Deg, Canitais. rat Beumann und Schreinermeifter gom wiedergemablt werden, mabrend die herren Magbartmann, Dr. Jünger und Buchdrndereibefiber Plaum neu aufgestellt merben. Der Anfruf bes Bürger-Bereins wird in der nächften Mtorgen-Ausgabe des "Tagblatts" ericeinen und bas Bablburcan bes Burger-Bereins fich im Reftaurant "Union" ("Bauberflote") befinden.

Literarijde Gefellichaft Biesbaden. Am Dienstag, ben 31. Oftober, fand ber sweite bifentliche Bortrag ber Literariichen Geiellichaft ftatt. Berr Regierungerat Dr. Joeften aus Bonn, Obmann bes Dentichen Schriftftellerverbandes, fprach iber "Gottfried und Johanna Rinfel". Rinfel ftebt uns am Rhein Lebenden befonders nabe; er ift nicht nur ein Cobn bes Rheinlandes, fundern bat auch im rheinischen Geifte gewirft und namentlich gebichtet. Unvergänglich wird er in uns fortleben, fomohl mit feinen tiefempfundenen Enrifen, als auch mit dem echt rheinifden Beift atmenden Epod "Otto der Schun", das der Redner mit gewissem Rechte neben Goethes "Hermann und Dorothea" seite. Das reich bewegte Leben Kinfels zog in der meisterhaft mar-fanten Darstellung seines Biographen Stadium por Stadium - namentlich die volitifche Chaffens- und

Beibenszeit 1848-50 — lebendig vor dem geiftigen Augo ber Anweienben vorfiber. Alles Besentliche trat in woller Bedeutung und in flarfter Beleuchtung hervor, bas Werden des Mannes und Dichters, sein Bachsen und Ausreifen. Gefördert wurde dieses Berden und Bachsen durch die geistig hochbegabte Frau, die eine zwingende Bahlverwandtichaft mit ihm verband wingende Bahlverwandtichaft mit ihm verband Johanna Model. Bem bisher noch nicht flar gewesen, avas Johanna für Kinfel war, der erfannte es nun ge-wiß aus den überzeugenden Darlegungen Joeftens, ber verftanb auch, warum letterer feinen Bortrag Gottfried und Johanna Kintel benannt hatte. Unterfingt wurde bie anderthalbstiindige Rede durch die vorzitglichen Regi-tationen des Gesellschaftsmitgliedes Saus Bilbelmn, ber einen Prolog von Rittershaus, eine Augahl ber iconften lyrifchen Gebichte Rintels und anderes auf ibn und Johanna bezügliches Boetifche gum Bortrag brachte Die Bubbrericaft, welche ben Saal gebrangt fullte, folgte mit fichtlicher Spannung bem Dargebotenen und gollte beiben Bortragenden frürmifden Beifall. - Rintel foll im nächsten Jahre ju Oberfassel, seinen Geburtsorte, ein Deufmal erhalten; ber verstorbene GrafRegent jur Lippe-Biesterfeld haf eine Parkanlage bazu
geschenkt, und die Rheinlander — wozu auch die Rassauer gehören - erfullen nur eine Danfespflicht gegen einen Geiftes- und Freiheitshelben, wenn fle thr Scherflein bagu beiftenern. Gaben, aud die fleinften, für bas Denf. mal nimmt herr Regierungerat Dr. Joefien, Bonn, bantbar entgegen.

gente 6.

Gine größere Bertreiung ber evangelifchen Befami-Rirdengemeinde ift auf Mittwoch, ben 8. Rov. 1905, 5 Uhr, ins Rathaus (Bahlfaal) anberaumt. Tages. ordnung: Reller-Berpachtung; Antrag bes R. B. wegen Bertiefung bes herrn Defan Bidel; Rechnungen über Reparofuren ber Marttfirche.

- Rirchengejang. Gelegentlich bes Reformationsfestes wird ber "Evangelifche Rirchengefang. Berein" morgen früh 10 Uhr in der Martifirche fingen.

Die Tageolange im Monat Rovember nimmt ind. gefamt 1 Stunde 23 Minuten, das ift taglich 2,8 Minuten, ab ,and mahrte am 1. Rovember 9 Stunden 46 Minuten, mabrend am 30. Rovember bie Sonne nur 8 Stunden 23 Minuten icheint. — Sonnenaufgang om 3. November 7 Uhr 22 Minuten, Untergang 4 Uhr 54 Minuten; am letten Rovember Aufgang 8 Uhr 2 Minuten; Untergang 4 Uhr 25 Minnten.

Berungliidt ift in einem Saufe am Gedanplat bie bereits bejahrte Chefrau bes Schulraics Br. Im Begriff, eine Tur gu öffnen, lofte fich ber Turbrider vom Schloffe und die Frau fifirate fo ungludlich hintenfiber Bu Boben, daß der Ropf mit aller Kraft auf den Gugboden auffclug und fie befinnungsloß liegen blieb. Gofort murbe aratliche Stilfe requiriert, aber erft nach langerer Beit tam bie Dame wieber gu fich. Es ficfite fich beraus, baß fie bei bem Unfall eine Gehirnerichlitterung bavon-

- Reichsbantbistout. Die Reichsbant erhöhte beute ben Distontfat von 5 auf 51/2 Prozent. Der Binsfuß für Lombardbarleben beträgt nunmehr 61/2 Prozent, welche Biffer feit ben Jahren ber Sochfonjunttur nicht mehr

erreicht wurde. - Gernfprechvertehr. Bum Gernfprechvertehr mit Biedbaben ift neuerbings jugelaffen: Balbbreitbach. Die Webühr für bas gewöhnliche Dreiminutengefprach beträgt

o. Grober Unfug. Die ftadtifchen Gartner haben in ber tenten Beit wiederholt die Bahrnehmung gemacht, baß bie Unlagen am Romertor mutwilliger Beife beichabigt murben. Die Befchabigungen bezogen fich nift nur auf bie Anpflangungen, fonbern auch auf die Ginfriedigungen. Rachdem man ben Urhebern einige Beit vergeblich aufgepaßt batte, gelang es geftern abend, fie auf ber Tat gu erwifchen. Es find einige, in einem bieligen großen Gefcafte als fog. "Lauflungen" angestellte Bürichchen, bie abends auf bem Beimmege on ben öffentlichen Unlagen ihre Robeit und Berfto. rungemit ausliegen. Gie murden ber Boligei fibergeben, die wohl für den entfprechenden Dentgettel für fie forgen wird.

o. Rellerbrand. Gestern nachmittg um 5 Uhr ift in bem Sauje Schulberg 18 aus unbefannter Urfache ein Rellerbrand entftanden, der von den Sausbewohnern fo frithzeitig bemerft wurde, bag er gelofdt werden fonnte, ebe er großere Dimenfionen annahm. Durch ben Brand, ber bicht neben einem Gasmeffer ausgebrochen mar, fcmolz das Zuleitungsrohr zu dem letteren, die drohende Gaserplosion trat jedoch glüdlicherweise nicht ein. Die gu Bilfe gerufene Fenerwehr brauchte nicht mehr in Tätigfeit ou treten.

mehr in Tätigkeit zu treten.

— Aurhans. In dem morgigen Sinfonie-Konzerte gelangen zur Auffährung: Diwerture "Weereskilke und zsüdliche Kahri" von K. Mendelsschn, Symphonie vathetique op. 74 Kr. 8. H-moll von P. Lichallewsky und Ouverture zu "Egmoni" von R. van Beethoven. — Als Soliji des dritten Jufins-Konzertes am nöchten Kreitag, den 10. Rovember. in der erte Tenorih der Dresdener Oosver, Gerr Karl Burrian, Königlicher Kammerläuger, gewonnen. — Am nöchten Donnerstige, als am Geduristage des Königs von England, veranftaliet die Kurretrvallung ein Englischen Rational. Konzert. — Nöchten Blittwoch finden zwei Militär-Lonzert. erte im Kurdause latt. gerte im Rurbaufe frait.

- Gewerbeverein. Im Reigen der für diesen Binter vor-gesehnen Bortragsabende ericeint au zweiter Stelle der Bortrag bed herrn Oberlebrers Dr. Doler-Frankfurt a. M über seine Reisen im wilden Besten. Der Bortrag, der am Mitmoch, den 8. Rovember, im Saale der Gewerbeschule stattsindet, dürfte bier besonders interesseren, da der Redner Biesbademer ift (Schn des herrn Lebrer a. D. Obser bier), der über die Erlebniss seiner weiten Reisen berichten wird. Wohlgelungene photographische Anfnahmen, in Lichtbilbern vorgeführt, werden den Bolichern sein fernen Gegenden in ihren wunderbaren Fleigen

veranichaulichen.

— handelsregister. Der Gesellschaftsvertrag der Firma Koch u. Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Wießbaden", ist durch Beicklich der Gesellschafterversemmlung vom W. Cktoder 1900 abgeändert worden. Der Geschschiftsprer E och ih abberusen und an seiner Sieste der Kaulmaum Fobannes Kreisten Ariedrich S us zu mittona aum Geschäftssstätzer ben At. Dem Freihern v. Krauskop ist deht die selbständige Vertreium der Gesellschaft zu, während der Geschäftsführer Inst unt in Gemeinschaft mit senem zur Vertreium berechtigt int.

— Bestimmecksel. Die Häufer Kheinfraße 78 und Jahnfraße 17 gingen durch Kauf auf die Kirma Ottou. Eich en-hren ur über, die Billa Frie Kenterüreße 10 fausie Gerr Padrifant R. Philippi. Beide Geschäfte ersolgten durch die

Sermittelung bes Derrn 3. E. Daich bierfelbit. — Berr Schloff o- meifter Jafob C ramer bat einen Bauplan an der Weinberg-ftraße von Berrn Rentner Bilbelm Doffmann gefauft.

Mrage von Herrn Reniner Wilhelm Pollmann getaut.
— Meine Rotizen Am Sonniag, den 26. d. M. sevangelisches Totenfest, ist der Pandel mit Blumen ind Kränzen von 6 Uhr vormittags dis 6 Uhr abends mit Ausnahme der Zeit von 9-/2 bis 111/2 Uhr vormittags gestattet. — Die Liete der Biebrich Wainzer Damplichifahrt August Vall der Biebrich Wainzer Damplichifahrt August Walldmann verkehren noch Sonn- und Helertags von nachmittags 1 Uhr ab Biebrich, 2 Uhr ab Mainz. An Wocheniagen wird nur bei schonen sonnigen Weiter gesahren.

Bochentagen wird nur be' schönem sonnigen Better gelabren.

Bochentagen gans unerwartet derr Stadtwervednetenvolfteber Christian Be er a. die dore einem Jedre Andaber des Ovietd Mera dier. Im legten Frühlahr sichte Erekordere Dülie und dellung von einem bartnädigen Ledden im St. Josefdden, wo er sich einer schweren Deperation nurrzade, die glücke. Rach einigen Bochen konnte damald derr Merzgenelen und gefähligt wieder in die Kamille auräckleren, der er nun im Alter von beinahe 68 Jahren den von nahren der nunmehr Dahlingeschiedene mit den hechgen Gemeindenaglegensheiten aufd engle verdunden: denn dereits vor dem Inkraftreien der Liadteordnung war derr Merz Wische von Jukraftreien der Lädteordnung war derr Merz und außeichalb der Mauern unserer Stadt war der Berkordene eine befannte, angelehene Perfönlichseit, Jahresamslung Abrr auch dem Kreisausschus dem kinstreiten fich und dem Kreisausschus den kinstreiten ist. der Seddere er auch dem Kreisausschus dem kinstreiten ist. derr Seop ist eine bischgen sichtlichen Schüldenst eingerteten ist. der Sop ist dem dem hiefigen käbtlichen Schüldenst eingerteten ist. der Sop ist dem dem hiefigen kabtlichen Schüldenst eingerteten ist. der Sop ist dem dem kinstreiten, emissen gertrauens und der Achtung der Bürgerlicheft erfrent. — Im den diesgen kabtlichen Schüldenst eingerlicheft erfrent. — Im den die gene had der Achtung der Bürgerlicheft erfrent. — Im den des So den Achtung des Borrandes und Sonniagnachmittag 2 Uhr Ernerder fagt in unsperer Stadt der "A zie und de Sop der Gehannie der Schüldensteils unschen Sonniagnachmittag 2 Uhr Ernerder fast in unsperer Stadt der "A zie zu fich eine Felangnis derrurteilt worden ibt. ist nur des Erden leine Stadt der Andere Lagen leine Straßen, de den einmaß, in eine Revenenbellanksolt in Wickelland; des geboch des ein habe, hat sich beweinder. — Bom 12. des ka

* Maing, 4. Rovember. I hein pegel: 99 cm gezen 1 m 05 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

* Pußball. Morgen findet ein Bettspiel zwischen der 1. und 2. Manuschaft des "SportiBereins" sint. Anfang 3 libr. — Der "Erite Biesbadener Hußballfluß von 1901" fährt am kommenden Couning mit seiner 1. Manuschaft nach Danau, um daselbst ein Weitspiel gegen die 1. Manuschaft des Hanner Hußballfluhs "Vistoria von 1904" auszutragen, während seine 2. Manuschaft auf dem hiefigen Exergierplat der 2. Manuschaft des Frankfurter Hußballsubs "Germania" gegenübersteht. Ansang 3 lihr

Aleine Chronik.

Bergiftung burch Genug von Pferbefleifch. Gine große Bahl von Ortseinwohnern in bem armen Bohmermalborte Siricifeinhäufel erfrantie infolge Benuffes des Gleifces eines verendeten Bferdes. Acht Berfonen fine hoffnungelos erfrantt.

Auf bem Bagnhofe Gevelsberg-Saufe wurden bei dem Zusammenstoß eines Gilgüterzuges mit einem Giterwagen der Lokomotivsubrer und der heizer des Güterguges getötet.

Berichittet. Auf dem Ditfelbe ber Ronigin Quife-Grube bei Gleiwig murben vier bauer burch einen Rohleneinbruch beim Pfeilerabban verfcuttet. ift tot, swei find fdwer und einer leicht verlett geborgen.

Bum Generanmaden benutte das Rind einer Effener Familie die Petroleumkanne. Die Kanne explodierte, und bas Rind erlitt am gangen Leibe entjehliche Brand-wunden, denen es bald hernach im Kranfenhause erlag.

Meteor. In Nordbayern murbe am Dienstagabenb bas Riebergeben eines prächtigen Meteors beobachtet, das die Landichaft mit einem blaulichen Schimmer übergog. Die Ericheinung bauerte etwa 10 Sefunden, das Meteor frürgte in ber Richtung von Beiten nach Often, ohne gu gerftauben.

Lehte Hadgrichten.

Breugen beantragte bei dem Bundesrate, Enfol dem freien Bertebre guentziehen und den Giften eingureiben, welche nur unter besonderen Boraussehungen verfauft werden bürfen.

Berlin, 4. November. Die Morgenblätter melden aus Brag: 300 junge Leute bemonftrierten vor bem deutschen Rafino. Augerdem richteten fich die Rundgebungen hauptfächlich gegen die Bolizei wegen ber Borgange in Wicn. Gegen die Bachen wurden Steine geworfen. Die Bache zerstreute die Anfammlungen.

Berlin, 4. Rovember. Die Morgenblätter melden: Aron-pringeifin Cecilie nimmt nicht an der am 14. 3. Mi. in Mürnberg patifindenden Enthillung des Raifer Bilbelm-Denf-meld teil.

Depefdenbureau Derolb

Berlin, 4. November. Hauptgegenstand der gestern im Ministerium der öffentlichen Arbeiten begonnenen Gifenbahn.Ronfereng bildeten bie letten großen Gifenbahn. Bufammenftöße. fimmte Borichlöge wurden nicht gemacht. Die Ansicht der einzelnen Präfidenten über die Urfachen der fich immerfort mehrenden Gifenbahn-Stataftrophen war eine sehr geteilte. Zuweilen ergaben sich direkt wider-sprechende Anschauungen. Die ganze Konserenz hat bisher lediglich den Charafter eines Meinungs-Aus-tausches getragen. Die hieraus resultierenden Bor-ichläge werden vom Eisenbahn-Winisterium selbst ausgearbeitet werben.

Berlin, 4. November. Wie das "Berliner Tageblatt" erfährt, ift Norwegen mit bem Deutschen Reiche dabin

übereingekommen, daß die gegenseitigen Gesandten erst nach Erledigung der Chronfolge, also nach Bornahme der Königswahl ernannt werden sollen. Bis dahin wird der schon seit einiger Zeit bestehende durch Geschäftstrager aufrecht erhaltene offigiose Bertehr fortgefest.

Berlin, 4. November. 3m "Bormaris" wird beute die bereits vor einigen Tagen angekündigte und inzwifchen in anderen fogialtftifchen Blättern abgedructe Erwiderung ber felbft entlaffenen Rebatteure auf die befannte Dentichrift des Barteivorftandes und ber Bregtommiffion veröffentlicht. Die Redafteure haben ben "Bormaris" ingwijden unter Berufung auf § 11 bes Prefigejebes nochmals erfucht, ihre Entgegnung ohne jebe Anderung in der nächsten Nummer abgubruden. In ber fehr ausführlichen Antwort fordern Barteivorstand und Preftommiffion binfictlich ber Behauptung, daß die entlaffenen Redatteure bie Partet von ben bojen Ginfluffen hatten retten wollen, die der Parteivorftand oder eingeine feiner Mitglieder geltend gu machen verfucht hatten, ftatt unbestimmter zweidentiger Behauptungen und Berbachtigungen Beweife. Solange biefe Beweife nicht erbracht murben, mußten diefe Befculbigungen und Berbachtigungen als Berleumbung bezeichnet werben. Die Forberung, ben swifden ben entlaffenen Redafteuren und dem Barteivorftand gepflogenen Schriftwechfel unverffirgt gu veröffentlichen, werbe in bem geeignet ericheinenden Augenblid mit großem Bergnitgen erfüllt werden. Set doch u. a. durch biefen Schriftwechfel ber Ranal aufgebedt worden, burch den die falichen Darftellungen fiber die Borfommniffe in der iber-Rommiffion des Jenaer Parteitages in die "Berliner Bolfszeitung" gelangte. In der Antwort werden alsdann verschiedene Behauptungen ber entlaffenen Redakteure au widerlegen verfucht und jum Schluß erflart, daß die Unflagen und Berdachtis gungen ben Charafter befämen, fie handelten nicht aus edlen Motiven im Intereffe der Bartei, fondern nur um niebrige perfonliche Rachegefühle gu befriedigen. Im Anfchluffe an die Antwort des Barteivoritandes und der Breftommiffion werden noch Ertlärungen Bebels und anderer Barteififbrer veröffentlicht, die fich mit berfelben Angelegenheit befchäftigen. Bebel will auf die ibn perfoulich betreffenden Angapfungen der "colen fecho" erft in einem fpateren Stadium der Polemit antworten und alsbann alles gufammenfaffen, um feinen Wegnern bie verdiente Antwort gu geben.

Berlin, 4. November. Der Zentralausschuft der Reichsbunt if heute zu einer Sigung einbernfen, in der eine Erhöhung des Diskents um 1/, Proz. beschlossen werden dürfte.

Berlin, 4. November. In dem Etat des auswärtigen Amtes far dos nächte Jahr wird die Errichtung von Gefandt. ich aften für Abellinien und Montenegro vor-

gridfiagen. Brovember. Trot ber angefündigten weiteren Magregeln gegen jede Stragen-Demonstration for-bert bie beutige Rummer ber Arbeiter-Beitung an ber Spite ihres Blattes bie fogialiftifche Partei auf, an einer morgen mittag auf ber Ringitrage ftattfindenden neuer. lichen Strafen-Demonstration teilguneheien.

Bien, 4. Rovember. Da ber Gifenbabnerfreil in Böhmen an Ausdehnung gewinnt, bat die Regierung den Winifterialfefreiär Pascher vom Eisenbahn-Ministerium beauftract, sich in das Streikgebiet zu begeben. Pascher ist mit solchen Justraftionen ausgestattet, das er voraussichtlich die Eisenbahner dazu veranlassen mird, die Obstruktion aufzugeben.

Paris, 4. Rovember. Bie verlautet, beabfichtigen die meiften frangofifden Bifcofe ihre Demiffion eingureichen, fobalb bas Trennungsgefet vom Genat angenommen ift. Die Bijcofe hoffen, hierdurch bem Papft eine größere Aftionsfreiheit gu ermöglichen. - Der Seputierte Breton bat in der Rammer einen Antrag eingebracht, die 28tägige und die 18tägige Referviften-Ubung abguichaffen und bafür eine eingige Ubung von 40 Togen einguführen.

Janger, 4. Rovember. Der frangofifche Befandte ift bier eingetroffen. Die Reife von Beg bierher vollzog fich ohne Swifdenfall. Auch ber englische Gefandte wird binnen furgem bier eintreffen. Graf Sattenbach bleibt wegen Unpaglichfeit feiner Gattin noch einige Tage in Feg. Die icheriffifche Regierung ift bereit, unmittelbar nach bem Ramafan-Gefte, bas ben Monat Rovember hindurch danert, die Ronferens einanberufen.

Rem Bort, 4. Rovember. Der amerikanifche Gefandte Ruffel, ber von ber Union-Regierung ben eluftrag erhalten bat, den frangofifch-venegolanifchen Sten!lift beigulegen, erflarte, dieje Miffion nicht aus-führen gu tonnen. Man glaubt, daß Frankreich einen neuen Berfuch machen wird, den Prafidenten Caftro gu veranlaffen, ben Konflitt friedlich beigulegen, bevor man fich au energifden Dagregeln enticheibet.

Wetterdienst

ber Laubwirtichaftsichnle gu Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Conntag, den 5. Rovember 1905:

Rirt fcmachmindig, geitweife aufheiternb, nachis faller (viel-fach leichte Nachtrofte), tagauber ein wenig milber,

Genaueres burch bie Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Bf.), welche an der Platattafel des Tagblatt-Saufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

"Die Wie-badener Spätzle" führen sich Dank ihret vorzügl. Qualität u. ausgiebigen vorteilhalten Verwendbarkeit als Gemüse (Eierspeise) bei Braten, Goulasch, Ragout etc. in allen Haushaltungen, Hotels, Restaurants immer mehr u. dauernd ein. Bestellungen im Stattbering werden prompt erledigt. Versand n. In- u. Ausland. Tägl. eigene Fabrikation u. mar zu haben im Eierteigw.- u. Cons.-H. Weiner, Mauergasse 17. Tel. 2350. 2898

Die Abend-Ansgabe umfaft 20 Seiten intl. "Amilice Angeigen bes Biesbadener Tagbletis" Rr. 87.

Beitung: B. Schulte bom Briti.

Berantwortlicher Rebatteur für Bolitit: W. Schulte vom Brübl in Sommenberge für bas femilleton: J. Raisler; für ben übrigen rebattionellen Teil; C. Rorberbt; für bie Ungeigen und Bellamen: h. Dornauf; familich in Wietbaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen bof. Buchbruderei in Wietbaben.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts:

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Scienting = .# 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lii = .# 0.80; 1 österr. fl. i. O. = .# 2; 1 fl. ö. Whrg. = .# 1.70; 1 österr. ungar. Krone = .# 0.85; 109 fl. österr. Konv.-Münze = .# 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = .# 1.70; 1 stand. Krone = .# 1.125; 1 after Cold-Rubel = .# 3.20; 1 Rubel, after Kredit-Rubel = .# 2.16; 1 Peso = .# 4; 1 Dollar = .# 4.20; 7 fl. siddentsche Whrg. = .# 12; 1 Mk. Bko. = .# 1.50.

Staats-Papiere. Zi. In %, Zi. In %, Zi. In %, In %, Zi. Zi. In %, Zi. Zi. In %, Zi.	DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PERSON	With the Control of t
SIRRIE - Papiere. I - two to the	Vorl.Ltzt. Divid. In %.	
Tana David Children Come (Cold)	121/2 121/2 Photogr.O.Stgl.n. # 199.	4 Kursk aktiew offe our, at 190,
110 s 1100 s 97.80 5. do. s (Pap.) 8.fl	7 7 Prz. Stg. Wessel . 140.50	4. do. Chark. 89 > > 87.80 ZI.
5. CubaStA.04 stf.i.G. # 105.10 4. do. won 1898 Kr. 100.50	10 Pressh, Spirit, abg. s 190.	
Styl D. Reichs-Anlelhe s 100.80 4 Egypt unificarte Fr. 100 Zurich won 1880 Fr. 98.90	7. 7. Prz. Stg. Wessel , 140,50 10. Pressa, Spirit abg., 190, 8. Pulvert, Pf. St., 139, 9. 10. Schuld, Vr. Fränk, , 186,25	4. do. Smolensk > - 44/a Asbestw., Frkf., Wrth. > 101.46 4. do. Wind. Rb.v. 97 - 88. 4. Aschaftb.Buntp. Hyp. > 109.
10. De Chart Assert - 00.00 31/2 * privilegirie * - 6. St. BuenAir. 1892 Pe. 101.80	do, Franki, Herz > Lat.00	4. do, do, v, 98 atfr. s 88. 4. Bank für industr. U. s 101. do, do, wor, v, 95 atf. g. s 4. do, f, orient fissenb. s 101.50
Bla Preuss Consols > 101.10 3. > garantirte & - 601 Go. V.1888 21 -	7 8 Schuhst, V. Fuida : 139. 14 14 Olasind, Siemens : 274.	2 Or Poss F . R . O eff a 4, Desirer of Distance Att
St. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	7 7 Spinn. Tric., Bes 125.80 2 4 Westd. Jute . 122.	4. Russ, Sdo. v. 97 stf. g.s - 4. do, Fritz-Lissign -
Bits - Ani. (abr.) s. fl. 99.10 5 cons. duff. 69 stf. 5 102.90 Vorl. Lizt. In %.	2. 4. * Westd, Jute * 122. 15 15 Zellstoff-F. Waldh. * 313.75	do Kempif (abe.) a 100.00
Dial - A da to 1 to	and it for a generation . Watch, a jor a core of	A Debinek sile one a 87 80 4. d 00. Minister Di.
51/2 * Anl. v. 1886 abg. * - 3. * * * * * * * * * * * * * * * * * *	Div. Bergwerks-Aktien.	5. Anatolische i. Q. # 103.50 4th do Storch Speyer > -
204 s v. 1000 kb. 05 s 99.80 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Vorl.Ltzt, In %.	5. do. i. O. Ser. II . 102.80 4 do. Werger . 101.30
5½ - A.1020uk.b.1910 - 99.80 4 V.St. Amer. Co.77r Doll 8½ 12% - Handelsbank s.fl. 175.50 8½ - 1934 - 1912 - 190. 12% 12% - Hyp.u. Wecha 308.50	10 12 Boch. Bb. u. O 253. 5 0 Buderus Eisenw. > 141.50	3. P.EB. 86 BairaBaix 84.40 4. do, Oerige Worms > 100.30 4. do, v. 1889 I. Rg. > 102. 5. Brüxer Kohlenbgb, H. > 104.
3. > > v. 1896 > Provinzial-u. Communal- 6. 61/2 Barmer Bankver 6 -	18 10 Conc. BergbO	A GO, V. 1889 II. RE. THE OF 4. Buderus Eisenwerk
8. Bayr. Abl. Rente s. fl. 102. 71 Obligationen, to se S. S. Berg. Mark. Bank s	Deutsch-Luxembg, a 277.	3. Salonik-Constant J. Pr. 67.20 4. Cementw. Heidelbg. 3. do. Monastir & 66.40 41/2 Ch. B. A u. Sodal. 3 104.70
BA > E.B. u. A. A. > 39 80 4. Rheinpr. Ausg. 20, 21 - 0 4. NepB. L. A. > -	0. Eschweiler Bergw. 973.25 Friedrichsh. Brgb. 150.60	4. Turk. BagdB. S. I . 88.80 414 Blei, e SilbH., Brb 105.
But > Landeskultur-R. > 304 do. > 220.23 * 101 0. 4 > - Lit. B > 158.	11 10 Gelsenkirchen » » 238.25	41/2 Fabr, Griesheim El. > 103.50
3. * EBAnleihe * 88.90 3/2 do. 10,12-10,24-27,29 98.90 5/2 6. Breslauer DIlk. * 126.20 8/2 Braunschw, Anl. Thir. 99.20 3/2 do. Ausg. 19uk. 09 99.20 8. 8. Brisseler Bank Fr.	11. 9. Marpener Bergh. 218.60	W Hamotheken Ranken 40 Chem Ind. Mannh 102.50
Big Brem, StA. v. 1888 .4 - 31/2 do. * 28uk.b.1910 * 99.80 6 64/2 Com. u. DiscB4 -	10 10 Kaliw. Ascheral 179.50	76 (n 0/s, 4. do, Raile & Co, 11.
31/2 > > 1892 > - 31/3 do. > 18 94 6 6 6 8 > > > 123.80	17. 15. do. Westereg. 262. 452 452 do. do. P.A. 105.50	Zi. Alig. RA., Stutig. 4 100. 4. Concord. Bergh., H. > 101. 34. Bay. VB.M., S. 164, 17. 102.10 5. Dortmun der Union > 111.80
3/2 * v.1899 uk.b.1909 - 3 60. * 9, 11 u. 14 * 88.40 6 7 Darmstädter Bk. s.fl. 151.50 8 v. 1896 * 86.50 3/2 Proving Posen * 98.50 6. 7 ,	1/1 4. Oberschl. Eisln. : 139.10	4. Bay.VB.M.,S.164.17. 102.10 4. EsbB. Frankf a. M. > 100.
2. v 1902 of h 1912	121/2 111/3 Riebeck. Montan > 218.	4 do B C V Namb . 100.50 3th do. do
8. Elsass-Lothr, Rente . 3½ do. do. Starkenb. > 98.90 10. 10 Asiat, B.Tacis 184 80 6 Hamb, StA.1900u.09 > 102.60 3½ Frkf. a. M. L. N u. Q . 98.30 4½ 5 Eff. u. W. Thl. 118.80	11. V.Kön,-u,L,-H.Thir. 265.50 84: 10. Ostr. Alp. M. 5. fl. 274.	4. do. do. S.21 uk.1910 . 102.40 4 do. do 100.
31/2 a St. Rente 31/2 do. Lit. R (abg.) * 39.20 7 7 a HypotEk. * 156.50		302 to. do. co. se
30/2 StA. amrt.1857 > 99.60 30/2 do. Sv.1886 > - 0. 4. NafB.i.B. > - 0. 4. NafB.i.B. > - 0. 4. NafB.i.B. > - 0. 6. 6. Sv.1801 > VerBank A 131.75	Aktien v. Transport-Anstalt.	4. do. Myp. u.WBk. , 101.80 402 do. Ang. Cod. 117
\$1/1 1893 . 99.60 31/1 do U . 93, 99 . 99.30 \$1/1 Bixkonto-Ges 191.40	Divid. a) Deutsche. In %.	98 30 5. JFI, Disch, Ueberseeg, >
1/2 * * 1890 - 1/4 do. * V * 1895 * 99.20 7, 7/2 Dresdener Bank * 166.50	10 91/2 Ludwigsh, Bexb ft. 238.	30/2 do. do. (unvert.) 88.40 40/2 G.f. elektr. U. Bertin
8 1880 310 do. StrB. 1899 98.30 5 5 Duish Rahrort B.	61/2 7. Lübeck-Büchen & 169.50	4. do. do. S.9 u. 10 . 100.20 232 do. Helios . 85.90
B. s s 1897 - 3/1 do. v. 1901 ABL. 1 98.80 61/4 61/2 Eisenbahn-RBk. 119.80	5. 41/2 do. Nordb. > 162.	31/2 do, do, Ser. 1, 3-6 + 98. 21/4 do, do,
Or Hess St.R . 302 do. + 1903 + 99.30 0 0 do. HBk. + 911.	0, . 2. Allg. D. Kleinb. 4 -	31/1 Bayr. BdCA. S.2 . 98. 22 El. Werk Homb.v.d.H 103.
8 Anl. (v. 99) . 103.30 31/2 do. v. Bockenheim 71/2 71/2 do. Hyp.CV 159.40	7 7½ do. Lokp.StrB. > 159.50 8 7½ Berliner gr. StrB. > 200.	31/2 do. 3 800/2 B4. 41/2 do. Ges. Lahmeyer > 100.00
50/2 * * (abg.) * - 4. Augab. v.1901ak.b.08 * - 7. 8. Gothaer GCB.Thi. 165.50	3 Gasa, gr. StrB. 105,50	4. D. GrCr. Gotha S.6 100.30 de Lichte Ve Barlin .
8. 9 9 9 88,60 2. 4. 400 Mitteld, Bdkr., Gr. of 97,00	5 5 1/2 Danzig El, StrB 134.	do. >9u.9a > 100.80 4Vz do. LiefOcs., Berl. > 100.00
3/4 Meckl. Schw.C. 9094 - 3/4 Bamberg, von 1995 - 51/2 6. do. Cr. Bank : 123.75	51/2 51/2 D. Eis. Betr. Oes. • 133.20 51/2 6 Sudd. Eisenb. Oes. • 133.20	31/2 do. Ser. 3 u. 4 , 102.40 40 do. do. 100.20
Bin Waldeck-Pyrm, abc 98.60 4. Bingen v. 01 uk. b. 05	6 9 HambAm. Pack 172.10	103.50 do. 8 8 97.30 do. Betr. AO. Siem. > 103.50
#16 Wartt, v. 1875-80, abg. > 100. 303 00. 1895 10. 10. 10. do. Vereinsb. > 221.80	6. 2. Nordd, Lloyd > 13240	4. D. HypB. Berl. S.10 , 101. 4. do. Telegr. D.Atlant 101.10
5. 6. Oest Linderb. Kr.	b) Ausländisch-,	31/2 do. do. do. s 98. 101. 41/2 do. Werke Berlin *
306 . 1888 u. 1880 . 100. 372 Darmstagt and v	6 6 V. Ar. u. Cs. P. 5. fl. 120.	31/2 do, Com. Obl. v. 88 , 100. 4. do. do. do. 100.30
300 . 1894 . 100. 31/9 do. conv.v.91 L.H	6. 6. do. StA	4. Fr. HypB. Ser. 14 : 101. 41/2 Emailler Annweller 102.50
3/21 > > 1895 > 100, 3/2 00. 1897 - 7. Preuss BCB. Thi. 159.00	1810m 125/21 Buschtehr. Lit. A	4. do. do. Ser. 18 + 101.20 4. Frankfurter Hot Hypt. > 102.30
31/2 * 1990 * 100, 379 do. v. 02 and an 07 = 41/2 5. do. HypA. S. 4128.10	111/4/12. do. Lit. B. >	31/2 do, do. Ser. 12, 13 > 97.30 to Use and Rerob . Hypt >
3. * 1995 . 4. Preiburg i. B. v. 1900 600 6to Rhein, Credit,-B. * 143.	5 5 do. PrA.(i.G.) -	do Mars Cr V . 100.20 41/2 Hôtel Nassan, Wiesb. > 103.50
371 do ver 1885	5 5 Funfkirchen-Barcs	4. do. do. 27,37,39,42 . 100.90 10 Manna. Lagering
6) Austandiache. 31/a do. v. 98 kb. ab 02 6 A Sadd Bk. Mannh. > 115.10	7. 67/8 Lemb. Cz. Jass. 5 50/8 57/8 OstUng. StB. Fr. —	4 44 40 Con 10 at 1 103 80 10 Osterr, Alp. M. I. U. > -
3711 to. 103 Mai 0: 00 00,000 0 0 1 do. Hodenkr15. 1 1 100.	0 0. do. Sb. (Lomb.) > 25.50	1. do. do. + 46 + 101.80 101.80 102.10
3. Bern. StAnl.v.1895 89.60 31/1 do. von 1904 - 5. 5. Schwarzw. BkV. 101.50	41/4 41/4 do. Nordw. 6.fl. —	307 do Go. 5. 28,30,321 07 00 104 do. do. > 101.90
#100 House is Players Of Kr. 1 1 300 CDESCH TOH 1000 F1 1 7 1 715/10/148 EV -Ver. Kr. 1144 ED	4. 4. Prag-Dux PrAct. > 99.30	31/2 do. do. + 45 + 98. [1/2] Zeilst. Waldhof Mannh. 104.40
4. s u. Herzenovina s - 3/2 do. v.1890 KD.ab01 s v. c c do. Landesbank s 108.40	4. 4 4 do. StAct. 109.	4. do. Lw. CB. DJ. 99. 4. Hambg. H. S. 141-340 100.80 Zt. Verzinsl. Lose. In %.
5. Buig, Tabak v. 1902 # 98.80 377 do. 1007 b 02 5 5 5 5 5 5 5 6 10 Notenb. 5. fl. 110.70	41/m 41/m ReichenbPard	
3. Francis, Rente Fr 344 do. + 65 uk.b. 1910 + 99.10 c a wilczb, Volksb. # 119.50	5. S. Stuhlw. R. Orz	31/2 do. > 301-310 » 96. 4. Bedische Framen 1811. 902.40
s, , Onliz, LandA.stir, Kr. 4. , Treidelberg von 1901 > 100.	0. 0. JurSpl. Genuss	100 50 3 Beig CrCom. v. 68 Fr.
t. Propination > 90.50 3/2 do. 1894 - 93.10 Div. Nicht vollbezahlte	0. 0. do. do	4 . do. do. > 7 > 100.00 3 . 3 . 3 . 3 . 3 . 3 . 3 . 3 . 3 . 3
150 - Mon And v 97 - 52 300 do v 050k b 1911 98.90 Vorl Lint Dank-Aktion - In to.	9 9 Grazer Tramway ö.fi. 174.	316 do do la abos 97. 316 do. do. II.
5. Holland, Anl. v. 96 h.fl. 92. 344 do. * 1889 * - 641 7. Banque Ottom. Fr. 120.70	PrObligat. v. TranspAnst.	31/2 do. unkb. b. 1907 > 97. 3. Framourger von 1800 b 1 105.80
6 Ital. Rente i. O. Le _ 3 do. v. 97 uk. b.03 • _	Zf. a) Deutsche, In %.	Thir. 144.10
10,000 105.80 3/4 Karlsruhev.02uk.h.07. 88. Aktien u. Obligat. Deutscher	4. Pfilizische #101.40	4 . do. Ser. 3 > 101. 302 Labeter You 1883 E-
e stfr. i. C. s = 3. do. s 1886 s - Divid. Kolonial-Ges.	31/2 do. (convert.) 99.	4. do. + 4 + 101.50 203 Lumcher von 1833 17. do. unk. b. 1905 + 96. do. unk. b. 1905 + 96. 4. Meining. PrPfdbr.Thlr. 146.30
1910 > 1. G 3 5 100 - 1000	3 1 Aller D. Kleinh, sher. Al 76.10	
5. samrt v.893.III.IV = 3. do. 1897 86.80 Ostafr. Eisenb. Get. do. 1897 86.80 (Berl.) Anth. gar. # 100.50	4/2 Bad. AG. T. Schifff. > 1401.00	31/2 do. do. e 98,20 43/2 do. nicht abgest, St. >
4 Kirchgüt.Obi.abg. 102.90 31/2 Kassel (abg.) . 98.50	4. Casseler Strassenbahn . 4. D. EisenbBG. S. I . 101.50	41/2 Pr. BCrActB. > 100.60 4. Oesterreich. v.1800 5.fl. 180.
Rente 5000r . 4. Köln von 1900 . Aktien industrieller Unter-	4. D. EisenbO.S. In. III - 101.	4. do. Ser. 17 100 3. Oldenburger Thir. 140.
		4. do. > 21 > 200 5 Done v 1864 a Kr Phi
302 Norw. Ani. v 1894 d - 4. do. von 1901 * 100.76 Divid. nehmungen.	41/4 do. Ser. II > 103.30	4. do. 321 94.80 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. — do. S. 3, 7, 8, 9 94.80 5. do. v. 1866 a. Kr. * —
3\(\text{3\text{ Norw. Anl. v 1894.d}} - 4 \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	41/2 do. Ser. II > 103.30 41/2 Nordd, Lloyd sk. b. 06 > 102.20	4. do. 5. 7, 8, 9. 94.80 5. Russ. v. 1866 a. Kr. Rbl. do. 5. 7, 8, 9. 100.70 5. do. v. 1866 a. Kr 100.20 20/3 StathlweissbRGr. 5 fl
3/2 Norw. Anl. v 1894 4 - 4. do. von 1901 > 100.76 Divid. nehmungen. 3. cv. > v. 3520,400 > 3/2 do. v. 1886u.87 - Vorl. Ltzt. 4. Ost. Goldrente off, O. 100.80 3/2 do. > 1905 > - 16. 18. [Alum.Neah.(50%)]Fr. 338. 4. Sibercente & fi. 100.90 3/2 Limburg (abg.) - 10. 10. [Aschiffer Buntnan. # 200.	41/4 do. Ser. II > 103.30	4. do. 5. 7, 8, 9. 94.80 5. Russ. v. 1806 a. Kr. Rbl. do. 5. 7, 8, 9. 100.70 6. v. 1806 a. Kr. b. 100.70 do. v. 90 uk. b. 69 do. 20 StahlweissbRGr. 5 fl. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
3/1 Norw. Anl. v 1894 4 - 4. do. von 1901 > 100.76 Divid. nehmungen. 3. cv. v . 3820,400 - 5/1 do. v . 1886 87 - Vorl. Ltzt. 4. Ost. Goldrente 5fl. C. 100.80 3/2 do. v . 1905 > 10. lis. Alum.Neah.(50%)Fr. 338. 4/1 > Süberrente 5.fl. 100.90 3/2 Limburg (abg.) - 10. lis. Alum.Neah.(50%)Fr. 338. 4/2 > Papierrente > 100.90 4. Ludwigsh.v.1900 8.06 - 8. 6. Masch.Pap. 186.	40h Ac Ser. II : 103.30 40h Nordd. Lloyd uk. b. 05 : 102.20 4 do. v. 02 · · 07 · 100.90 30c Südd. Elecabahn · 96.10	4. do. 5. 3, 7, 8, 9 94.80 5. Russ. v. 1866 a. Kr. Rbl. do. 5. 7, 8, 9 100.70 102.20 do. v. 90 uk. b. 69 102.20 do. v. 90 uk. b. 69 102.20 do. v. 01 uk. b. 1960 102.20 do.
3/2 Norw. Anl. v 1894 # - 4. do. von 1901 * 100.76 Divid. nehmungen. 3. cv. * v. 3520,400 * do. v. 1886 u.87 * - 5/2 do. v. 1886 u.87 * - 100.76 Divid. nehmungen. 4. Ost. Goldrente Sil. 0. 100.80 3/2 do. * 1903 v. 160. 100.80 3/2 Limburg (abg.) * - 100.10 . Aschiftig. Bantpap. # 200. 4. Siberrente * 100.90 4. Ludwigsh. v. 1900 u.00 * 30. Limburg (abg.) * - 100.10 . Aschiftig. Bantpap. # 200. 4. einheitl. Ric., cv. Kr. 100.10 3/2 do. * 1930 uk. b. 08 * 93.70 7. Bad. Zekf. Wagh. ft. 112.50 93.70 7. Bad. Zekf. Wagh. ft. 112.50 93.70 7. Bad. Zekf. Wagh. ft. 112.50 93.70 93.	60. Ser. II > 103.30 4/h Nordd Lloyduk b 06 > 102.20 4. do, v.02 > 07 > 100.90 3/d Südd Eirenbahn > 96.10 b) Ausländische.	4. do. 5. 7, 8, 9. 96. 80 100.70 102.20 do. v. 0.00 1886 do.
3/2 Norw. Ani. v 1894 # - 4. do. von 1901 * 100.76 Divid. nehmungen. 3. cv. * v. 3520,400 * do. v. 1886 u.87	60. Ser. II : 103.30 41/2 Nordd. Lloyd uk. b. 65 : 102.20 4. do. v. 02 : 07 : 100.90 31/2 Südd. Eisenbahn : 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. 4	4. do. 5. 7, 8, 9. 94.80 5. Russ. v. 1866 a. Kr. Rbt. do. v. 1866 a. Kr. Rbt. do. v. 1866 a. Kr. Bbt. do. do. v. 1866 a. Kr. Bbt. do. v. 1866 a. Kr. Bbt. do. do. do. do. do. do. do. v. 1866 a. Kr. Bbt. do. v. 1866 a. Kr. Bbt. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
3/2 Norw. Ani. v 1894 #	60. Ser. II : 103.30 4/h Nordd. Lloyduk. b. 06: 102.20 4. do, v. 02: v. 07: 100.90 3/d Südd. Eirenbahn : 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. 4 do, do, stf. i. G. 5 4. do, With stf. i. G. 5 4. do, With stf. i. 6, 5 100.60	4. do. 5.3, 7, 8, 9 . 94.80 5. Russ. v. 1866 a. Kr. Rbt. — do. 5.3, 7, 8, 9 . 100.70 102.20 do. v. 0.0 uk. b. 1905 do. v. 0.0 uk. b. 1905 do. v. 0.0 uk. b. 1905 do.
3/2 Norw. Anl. v 1894 # 4 . do. von 1901 * 100.70 Divid. nehmingen. 3.	60. Ser. II > 103.30 4/h Nordd. Lloyduk. b. 06 > 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 100.90 3/d Südd. Eisenbahn > 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. 4 do. do. stf. i. G. > 4. do. Weth. stfr.i.S. 5.fl. 100.60 do. do. v. i. S. > 100.60	4. do. 5.3, 7, 8, 9 do. v. 1866 a. Kr. Rbt. — do. v. 1866 a. Kr. Rbt. — do. v. 1866 a. Kr. Rbt. — do. v. 1866 a. Kr. b. do. v. 1866 a. Kr. b. do. v. 1866 a. Kr. b. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
3/2 Norw. Anl. v 1894 # 4	60. Ser. II > 103.30 4/h Nordd. Lloyduk. b. 06 > 102.20 4. do. v. 02 > v7 , 100.90 3/d Südd. Elerabaha > 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. 4 do. do. stf. i. G. 5 do. do. stf. i. G. 100.60 do. do. > i. S. 100.60 4. do. do. > in G. 2 4. do. do. do. vm 1895 Kr. 100.80 6. do. do. vm 1895 Kr. 100.80	4. do. 5.3, 7, 8, 9 do. v. 1806 a. Kr. Rbt. — do. v. 1806 a. Kr. Rbt. — do. v. 1806 a. Kr. b. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
30/2 Norw. Anl. v 1894 .# - 4. do. von 1901 5 100.75 100.75 100.75 3. 2. 2. 3. 3. 3. 3. 3.	4/1 do. Ser. II > 103.30 4/1 Nordd. Lloyd uk. b. 65 > 102.20 4. do. v. 02 > 07 , 100.90 3/cl Südd. Eisenbahn > 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. l. C. A do. do. stf. i. C. > 4. do. Wstb. stfr.i.S. off. do. do. > i. S. > 100.60 do. do. & i. S. > 100.60 do. do. & i. S. > 100.80 do. do. & i. S. > 100.80 do. do. & i. S. > 103.30 do. do. do. & i. S. > 103.30 do.	4. Co. 21 24.80 5. Russ. v. 1866 a. Kr. Rbl.
3/2 Norw. Anl. v 1894 # 4. do. von 1901 * 100.70 do. v 1896 0.87 do. v 1896 0.80 do. v 1896 0.80 do. v 1896 0.80 do. v 1896 0.88 do. v 1896 0.	6th do. Ser. II > 103.30 4th Nordd. Lloyduk. b. 06 > 102.20 4. do. v. 02 > v7 > 100.90 3th Südd. Elembahn > 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. 4 do. do. stf. i. G. 5 do. do. stf. i. G. 6 do. do. stf. i. G. 6 do. do. v. i. S. 100.60 do. do. i. S. 100.60 4. do. do. v. i. S. 100.60 4. do. do. v. i. S. 100.60 4. do. do. v. i. S. 100.60 4. do. do. stf. i. G. 8 do. do. stf. i. G. 90.40 do. do. stf. i. G. 90.40	Section Sect
3/2 Norw, Anl. v 1894 # 4	4/1 do. Ser. II > 103.30 4/1 Nordd. Lloyd uk. b. 65 > 102.20 4. do. v. 02 > 07 , 100.90 3/e Südd. Eisenbahn > 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. l. C. A do. do. stf. i. C. > 4. do. do. stf. i. C. > 4. do. do. is G. > 100.60 do. do. is G. > 100.60 do. do. o is G. > 100.60 do. do. o is G. > 100.80 do. do. do. von 1895 Kr. 4. do. do. do. von 1895 Kr. 4. do. do. do. si G. > 102. d. do. do. stf. in Gold d. do. do. stf. in Gold d. fr. fy. fos. B. in Sibb. o. fi. d. fr. fos. B. in Sibb. o. fi.	Section Sect
3/2 Norw, Ani. v 1894 #	419 do. Ser. II : 103.30 41/2 Nordd. Lloyd uk. b. 05 : 102.20 do. v. 02 · 07 · 100.90 31/2 Südd. Elecabahn · 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. * do. do. stf. i. G. * do. do. stf. i. G. * do. do. in G. * do. do. in G. * do. do. do. in G. * do. do. do. von 1895 Kr. 100.80 do. do. do. stf. i. G. * do. do. stf. in Gold stf. i. G. * do. do. stf. in Gold stf. i. G. * do. stf. in Gold stf.	Section Sect
307 Norw, Anl. v 1894 # 4	419 do. Ser. II > 103.30 419 Nordd. Lloyd uk. b. 05 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 100.90 30el Südd. Elecabahn > 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. * 4. do. do. stf. i. G. * 4. do. do. stf. i. G. * 4. do. do. is f. i. 0. * 6. do. do. vi. S. 100.80 4. do. do. vi. S. 100.80 4. do. do. vi. S. 100.80 4. do. do. stf. i. G. * 4. do. do. stf. i. G. * 4. f. Donas-Dampf. S2stf. O. 102. 4. do. do. stf. in Gold 101.25 4. Fr. jos. B. in Silb. 6. B. 5. Fünklerch. Barcs stf. S. * 4. Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. * 4. Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. * 4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. 100.80	Section Sect
307 Norw. Anl. v 1894 # 4	60. Ser. II > 103.30 4th Nordd. Lloyd uk. b. 65 > 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 3tel Südd. Eisenbahn > 96.10 b) Ausländische. 4. B5hm. Nord stf. l. C. A do. do. stf. i. G. > 4. do. do. stf. i. G. > 100.60 do. do. stf. i. G. > 100.60 do. do. h in G. A do. do. h in G. A do. do. do. sig. i. G. > 100.80 4. do. do. do. sig. i. G. > 100.30 4. do. do. sig. i. G. > 100.30 4. do. do. sig. i. S. > 100.30 4. fo. stf. in Gold 4. Fr. losB. in Süh. 5. E 5. Finherre, -Barca stf. S. > 4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. 100.	Section Sect
307 Norw, Anl. v 1894 #	419 do. Ser. II > 103.30 419 Nordd. Lloyd uk. b. 05 102.20 do. v. 02 > 07 > 100.90 3101 Südd. Elecabahn > 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. > 4 do. do. stf. i. G. > 100.60 do. do. stf. i. G. > 100.60 do. do. i. S. > 100.60 do. do. o. i. S. > 100.60 do. do. do. si. S. > 100.60 do. do. do. si. G. > 101.80 do. do. do. si. G. > 102. d. do. do. do. si. G. > 102. d. do. do. so si. G. > 99.40 d. do. do. stf. ii G. > 99.40 d. finderch. Barca stf. S. > 4 Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. > 4 Graz-Köfl. v. 1902 Kr. 100.80 d. Ksch. O. 89 stf. i. S. \$ 89.70 d. Ko. v. 89 > i. G. 4 100.20 d. do. v. 91 > i. G. 4 100.20 d. do. v. 91 > i. G. 4 100.20 d. do. v. 91 > i. G. 4 100.20 d. do. v. 91 > i. G. 4 100.20	4. do. S. 21 do. S. 37, 8, 9 100.70 do. v. 1866 a. Kr. Rbl.
30/2 Norw. Anl. v 1894 #	4th do. Ser. II > 103.30 4th Nordd. Lloyd uk. b. 6s > 102.20 4. do. v. 02 s 07 s 100.90 3tel Südd. Eisenbahn	4. do. S. 21 do. S. 37, 8, 9 100.70 do. v. 1866 a. Kr. Rbl.
3/17 Norw. Anl. v 1894 #	4th do. Ser. II > 103.30 4th Nordd. Lloyd uk. b. 6s > 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 3tel Südd. Eisenbahn	4. do. 5. 7. 84.80 100.70 do. v. 1866 a. Kr. Rb. do. v. 1866 a. Kr. do. do
3.7 Norw. Anl. v 1894 .#	4th do. Ser. II > 103.30 4th Nordd. Lloyd uk. b. 6s > 102.20 4. do. v. 02 * 07 * 300.90 3tel Südd. Eisenbahn	Section Sect
30/2 Norw. Anl. v 1894 .#	4th do. Ser. II > 103.30 4th Nordd. Lloyd uk. b. 6s > 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 3tel Südd. Eicenbahn > 96.10 b) Ausländische. 4. B5hm. Nord stf. i. G. > 4 do. do. stf. i. G. > 4 do. do. stf. i. G. > 100.60 4. do. do. > 1. S. > 100.60 4. do. do. > in G. & 100.60 4. do. do. > in G. & 100.80 4. do. do. von 1895 Kr. 100.80 4. do. do. stf. i. G. > 40.20 4. do. do. stf. i. G. > 40.20 4. do. do. stf. i. G. > 100.30 4. Fr. jos. B. in Süb. 5. Ii 99.40 4. fo stf. in Gold 101.25 4. Fr. jos. B. in Süb. 5. Ii 99.40 4. do. v. 91 > i. G. & 100.20 4. do. v. 91 > i. G. & 100.20 4. Lemb. Czrn. j. stpfil. S. 5. Ii 99.70 4. Lemb. Czrn. j. stpfil. S. 5. Ii 99.70 4. do. v. 91 > i. G. & 100.20 4. Mihr. Grb. von 95 Kr. 4. do. Schles. Centr. > 4. Ost. Lokb, stf. i. G. & 100.10 4. do. do. stfr. i. S. > 4. Mihr. Grb. von 95 Kr. 4. do. do. do. stfr. i. G 5 - 4. do. do. do. stfr. i. G 5 - 4. do. do. do. stfr. i. G 5 - 4. do. do. do. stfr. i. G 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 -	Section Sect
30/2 Norw. Anl. v 1894 #	4/1 do. Ser. II > 103.30 4/1 Nordd. Lloyd uk. b. 65 > 102.20 4. do. v. 02 > 07 , 300.90 3/cs Südd. Elecabaha > 98.10 b) Ausländische. 4. B5hm. Nord stf. l. G. A do. do. stf. i. G. > 100.60 do. do. * i. S. * 100.80 do. do. stf. i. G. * 100.30 f. Elisabeth. stpf. i. G. * 98.40 do. do. stf. in Gold * 101.25 f. Fintkirch Barcs stf. S. * 100.80 f. Gold, K. L. B. 90 stf. i. S. * 100.80 f. Gold, K. L. B. 90 stf. i. S. * 100.20 d. do. v. 93 * i. G. A do. do. stf. i. G. * 98.90 do. do. Schles Centr. * 100.10 do. Schles Centr. * 100.10 do. Ost. Lokb. stf. i. G. * 4 do. do. Neb. stf. i. G. * 4 do. do. do. Neb. stf. i. G. * 4 do. do. do. Neb. stf. i. G. * 4 do. do. do. stf. i. G. * 4 do. do. do. stf. i. G. * 4 do. do. do. stf. i.	Section Sect
307 Norw. Anl. v 1894	4th do. Ser. II > 103.30 4th Nordd. Lloyd uk. b. 6s > 102.20 4. do. v. 02 * 07 * 300.90 3tel Südd. Eisenbahn	Second
307 Norw. Anl. v 1894	419 do. Ser. II > 103.30 419 Nordd. Lloyd uk. b. 05 102.20 44. do. v. 02 > 07 > 300.90 300 Südd. Elecabahn > 96.10 b) Ausländiache. 4. Böhm. Nord stf. i. G. > 4 4. do. do. stf. i. G. > 100.60 do. do. stf. i. G. > 100.60 do. do. in G. # 4. do. do. von 1895 Kr. 4. do. do. do. sin G. # 4. do. do. do. sin G. # 4. do. do. stf. i. G. > 100.80 do. do. stf. i. G. > 100.80 do. do. stf. i. G. > 99.40 do. do. stf. i. G. > 99.70 do. v. s9 > i. G. # do. v. 91 > i. G. # do. v. 91 > i. G. # do. v. 01 > i. G. # do. v. 01 > i. G. > 99.70 do. do. stf. i. G. > 99.70 do. do. stf. i. G. > 99.70 do. do. stf. i. G. > 99.80 do. do. v. 91 > i. G. # do. do. stf. i. G. > 99.80 do. do. do. conv. v. 74 > 302 do. do. do. conv. v. 74 > 304 do. do. do. conv. v. 74 > 306 do. do. d. t. f. A. stf. i. S. o. fl. 108.70	Section Sect
307 Norw. Ani. v 1894 #	4/1 do. Ser. II > 103.30 4/1 Nordd. Lloyd uk. b. 65 > 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 3/el Südd. Eicenbahn > 98.10 b) Ausländische. 4. B5hm. Nord stf. i. C. A do. do. stf. i. G. > 100.60 do. do. stf. i. G. > 100.60 do. do. h is G. > 100.60 do. do. h is G. > 100.60 do. do. h is G. > 100.80 do. do. sor i. S. 100.80 do. do. sor i. S. > 100.80 do. do. sor i. S. > 100.80 do. do. sor i. G. > 100.80 do. do. stf. i. G. > 6 do. do. sor i. G. > 100.80 do. do. stf. i. G. > 100.80 do. do. stf. i. G. > 100.80 do. v. sp : i. G. do. 101.25 do. v. sp : i. G. do. 100.20 do. v. sp : i. G. do. 100.20 do. do. stfr. i. G. > 100.20 do. do. stfr. i. G. > 100.20 do. do. do. stfr. i. G. > 100.20 do. do. do. stfr. i. G. do. 100.20 do. do. v. sp : 30.80 do. do. do. stfr. i. G. do. 100.20 do. do. do. stfr. i. G. do. 100.20 do. do. do. stfr. i. G. do. 100.20 do. do. v. sp : 30.80 do. do. do. stfr. i. G. do. 100.20 do. do. v. sp : 30.80 do. do. do. stfr. i. G. do. 100.20 do. do. v. sp : 30.80 do. do. do. stfr. i. G. do. 100.20 do. do. v. sp : 30.80 do. do. do. 200.20 do. 200.20 do. do. 200.20 do. 200.20 do. 200.20 do. do. 200.20 d	Section Sect
302 Norw. Anl. v 1894 4	411 do. Ser. II > 103.30 412 Nordd. Lloyd uk. b. 05 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 312 Südd. Elecabahn > 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. > 4. do. do. stf. i. G. > 100.60 4. do. do. stf. i. G. > 100.60 4. do. do. i. S 100.60 4. do. do. von 1895 Kr. 100.80 4. do. do. do. stf. i. G. > 102. 4. do. do. do. stf. i. G. > 102. 4. do. do. stf. i. G. > 102. 4. do. do. stf. i. G. > 102. 4. do. stf. in Cold 101.25 4. Fr. jos. B. in Silb. 5. fi. 100.80 4. Fr. jos. B. in Silb. 5. fi. 100.80 4. do. stf. in Cold 101.25 4. do. stf. in Cold 101.25 4. do. v. v. 59 > i. G. 4 4. do. v. 01 > i. G. > 100.20 4. Lemb.Czrn.j.stpfl.S. 5. fi. do. 20 4. do. do. stfr. i. S. > 100.20 4. Lemb.Czrn.j.stpfl.S. 5. fi. do. 20 4. do. do. stfr. i. S. > 100.20 4. do. do. stfr. i. S. > 100.20 4. do. do. stfr. i. S. > 100.20 4. do. do. stfr. i. S 100.20 5. do. do. do. v. 74 > 30.20 6. do. do. v. 74 > 30.20 6. do. do. v. 74 > 30.20 7. do. do. conv. v. 74 > 30.20 7. do. do. conv. v. 74 > 30.20 7. do. do. v. 1903 L. A. > 91.60 7. do. do. v. 1903 L. A. > 91.60 7. do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 7. do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 7. do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 7. do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 7. do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 7. do. do. do. b. stfr. S. 6. fi. 108.70 7. do. do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 7. do. do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 7. do. do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 7. do. do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 7. do. do. do. v. 1903 L. A. > 93.50	Section Sect
302 Norw. Anl. v 1894 4	4th do. Ser. II > 103.30 4th Nordd. Lloyd uk. b. 6s > 102.20 4. do. v. 02 s · 07 s 30.90 3tel Südd. Eisenbahn	10
30 Norw. Anl. v 1894 st 310 30 4. do. v 1806 st 50 50 60 60 60 60 60 60	4th do. Ser. II > 103.30 4th Nordd. Lloyd uk. b. 6s > 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 3tel Südd. Eisenbahn	Section Sect
3.0 Norw. Ani. v 1894 a	411 do. Ser. II > 103.30 412 Nordd. Lloyd uk. b. 05 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 3141 Südd. Elecabahn > 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. > 4 4. do. do. stf. i. G. > 100.60 4. do. do. stf. i. G. > 100.60 4. do. do. v. i. S. > 100.60 4. do. do. von 1895 Kr. 4. do. do. do. stf. i. G. > 4 4. do. do. do. stf. i. G. > 102. 4. do. do. do. stf. i. G. > 99.40 4. do. do. stf. i. G. > 99.40 4. fo. stf. in Cold 101.25 4. Fr. jos. B. in Silb. 5. fi. 100.80 4. finderch Barca stf. S. > 4 6. do. v. v. 1902 Kr. 4. do. v. stf. i. G. > 100.20 4. lemb.Czrn.j.stpfl. S. 5. fi. do. 20 4. do. do. stfr. i. S. 5 4. do. do. stfr. i. S. 5 4. do. do. v. v. 1 > 100.20 4. lemb.Czrn.j.stpfl. S. 5. fi. 00.20 4. do. do. v. v. v. 1 > 100.20 4. do. do. v. v. v. 1 > 100.20 5. do. do. do. stfr. i. S. 5 6. do. do. do. stfr. i. S. 5 6. do. do. stfr. i. S. 5 6. do. do. do. v. 74 317 do. do. conv. v. 74 317 do. do. conv. v. 74 317 do. do. conv. l. A. Kr. 317 do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 318 do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 319 do. do. v. 1903 L. A. > 93.50 319 do. do. conv. l. B. Kr. 319 do. do. v. 1903 L. A. > 92.90 310 do. do. p. 1903 L. A. > 92.90 310 do. do. p. 1903 L. A. > 92.90 310 do. do. p. 1903 L. A. > 92.90 310 do. do. p. p. 97.40 310 do. do. p. 97.40	Section Sect
3.0 Norw. Ani. v 1894 a	4th do. Ser. II > 103.30 4th Nordd. Lloyd uk. b. 6s > 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 3tel Südd. Eicenbahn	Size
3/0 Norw. Ani. v 1894 d 3.	411 do. Ser. II > 103.30 412 Nordd. Lloyd uk. b. 05 > 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 3141 Südd. Elecabahn	Section Sect
3/3 Norw, Asil. v 1994 d 3. 2 vv. v. 3820,400 s 4. Ost. Goldrente off. G. 4. Siberrente s, 100.00 4/3 Siberrente s, 100.00 4/4 s, cinheilt, Rice, cv. Kr. 2 v. 100.10 4. Sinst-Rente 2000 s 5. Sinst-Rente 2000 s 5. Sinst-Rente 2000 s 5. Sinst-Rente 2000 s 5. Sinst-Rente 2000 s 6. Sinst-Rente 2000 s 7. Sinst-R	4th do. Ser. II : 103.30 4th Nordd. Lloyd uk. b. 65 : 102.20 4. do. v. 02 : 07 : 30.90 3tel Südd. Eleenbahn : 98.10 b) Ausländische. 4. B5hm. Nord stf. I. G. 4 do. do. stf. i. G. 5 do. do. * i. S. 100.60 100.60 4. do. do. * i. S. 100.60 4. do. do. von 1895 Kr. 100.80 4. do. do. von 1895 Kr. 100.80 4. do. do. 80 : i. G. 4 do. do. 80 : i. G. 5 do. stf. i. G. 6 do. stf. i. G. 8 do. v. 89 : i. G. 4 do. v. 91 : i. G. 4 do. do. stf. i. S. 5 d. do. do. stf. i. S. 99.90 4. Lemb.Czraj.tyff.S. o.fl. do. do. do. stf. i. G. 4 do. do. do. v. 1903 L. A. 92.90 do. do. v. 1903 L. A. 92.20 307 do. do. v. 1903 L. A. 92.20 308 do. do. v. 1903 L. A. 92.20 309 do. do. v. 1903 L. A. 92.20 300 do. do. v. 1903 L. A. 92.20 300 do. do. ov. L. B. Kr. 301 307 do. do. conv. L. B. Kr. 302 do. do. do. fr. 602.20 4. do. Stsb. 73744 st. i. G. 4 do. do. stf. i. G. 4 do. do. stf. i. G. 4 do. do. stf. i. G. 6 do. do. fr. 602.20 do. do. stf. i. G. 6 do. do. fr. 602.20 do. do. stf. i. G. 6 do. do. fr. 602.20 do. do. stf. i. G. 6 do. do. fr. 602.20 do. do. stf. i. G. 6	Section Sect
3/3 Norw. Anl. 1894 3	4th do. Ser. II > 103.30 4th Nordd Lloyd uk. b. 6s > 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 3tel Südd. Elecabahn > 96.10 b) Ausländische. 4. B5hm. Nord stf. i. C. * 4. do. do. stf. i. C. * 4. do. do. stf. i. C. * 4. do. do. h in G. * 4. do. do. h in G. * 4. do. do. von 1895 Kr. 4. do. do. do. stf. i. O. * 4. do. do. do. stf. i. O. * 4. do. do. stf. i. O. * 4. do. do. stf. i. O. * 4. do. stf. in Cold * 4. Fr. jos. B. in Silb. 5. Il 5. Fünderch Barca stf.s. * 4. do. v. 91 > i. G. * 4. do. v. 91 > i. G. * 4. do. v. 91 > i. O. * 4. do. v. 91 > i. O. * 5. do. khh. o. 89 stf. i. S. * 6. do. do. stfr. i. S. * 6. do. do. stfr. i. O. * 6. do. do. v. 100.20 92.30 92.	Section Sect
3.0 Norw. Anl. 1894 3. ev. v. 3823,400 3. cv. v	419 do. Ser. II > 103.30 419 Nordd. Lloyd uk. b. 05 102.20 44. do. v. 02 > 07 > 30.90 30 Südd. Elecabahn	4. do. \$ 3, 7, 8, 9, 9, 100.70 do. \$ 90.8. Lo. 9, 100.70 do. \$ 90.8. Lo. 9, 102.20 do. \$ 90.86 so. 96. do. \$ 90.80
100.76 100.80 1	411 do. Ser. II > 103.30 412 Nordd. Lloyd uk. b. 05 > 102.20 4. do. v. 02 > 07 > 30.90 31cs Südd. Elecabahn > 96.10 b) Ausländische. 4. B5hm. Nord stf. i. C. 4 do. do. stf. i. C. 4 do. do. stf. i. C. 5 do. do. stf. i. C. 6 do. do. v. is S. 6 do. do. v. is S. 6 do. do. v. is S. 7 do. do. do. von 1895 Kr. 100.80 4. do. do. do. stf. i. C. 100.80 4. do. do. do. stf. i. C. 100.80 4. do. do. stf. i. C. 100.80 4. fr. jos. B. in Silb. 5. fi. 5 do. stf. in Cold 100.80 4. fr. jos. B. in Silb. 5. fi. 5 do. stf. in Cold 100.80 4. do. v. 01 > 1. G. 99.40 4. do. v. 01 > 1. G. 99.40 4. do. v. 01 > 1. G. 99.40 4. do. v. 01 > 1. G. 99.70 4. Lokb. conv. 1. S. 5. fi. do. v. 01 > 1. G. 99.70 4. do. do. stfr. i. S. 5 do. do. stfr. i. S. 5 do. do. do. stfr. i. S. 99.90 4. do. do. onv. v. 74 91.60 do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do. do. v. 100 L. B. y. 9 do. do. do. v. 100 L. B. y. 9 do. do. do. v. 100 L. B. y. 9 do. do. do. v. 100 L. B. y. 9 do. do. do. v. 100 L. B. y. 9 do. do. do. v. 100 L. B. y. 9 do. do. do. v. 100 L. B. y. 9 do. do. do. v. 100 L. B. y. 9 do. do. do. v. 10	1.
3/10 Norw. Anl. v 1904 al. do. v 1905 al. do. v 1	419 do. Ser. II > 103.30 419 Nordd. Lloyd uk. b. 05 102.20 44. do. v. 02 > 07 > 30.90 30 Südd. Elecabahn > 96.10 b) Ausländiacke. 4. Böhm. Nord stf. i. G. > 4. do. do. stf. i. G. > 100.60 4. do. do. stf. i. G. > 100.60 4. do. do. v. i. S. > 100.60 4. do. do. v. i. S. > 100.60 4. do. do. do. stf. i. G. > 4. do. do. do. stf. i. G. > 4. do. do. do. stf. i. G. > 100.80 4. do. do. stf. i. G. > 99.40 4. do. do. stf. ii G. > 99.40 4. do. stf. in Gold 101.25 4. Fr. jos. B. in Silb. o. fi. do. stf. i. G. > 4. do. do. stf. i. G. > 99.40 4. do. stf. in Gold 101.25 4. Fr. jos. B. in Silb. o. fi. do. do. v. stf. i. S. > 4. do. do. stf. i. S. > 4. do. do. stf. i. S. > 4. do. do. v. 19 1 i. G. > 100.20 4. Lemb.Czrn.J.stpfl.S. ö. fi. do. 20 4. do. do. stfr. i. S. > 100.20 4. Lemb.Czrn.J.stpfl.S. ö. fi. do. do. do. stfr. i. S. > 100.10 4. Lemb.Czrn.J.stpfl.S. ö. fi. do. do. do. v. 1903 L. A. > 100.10 4. do. do. ottr. i. G. > 100.10 4. do. do. v. 1903 L. A. > 100.10 4. do. do. ottr. i. G. > 100.74 317 do. do. conv. v. 74 stf. i. S. 5f. 106.70 319 do. do. conv. l. B. Kr. 300 do. do. v. 1903 L. A. > 100.10 4. do. Stsh. T. J. A. S. 6 do. do. L. B. stf. i. S. 6f. 106.70 310 do. do. conv. l. B. Kr. 300 do. do. y. 1903 L. A. > 100.20 4. do. Stsh. T. J. A. S. 6 do. do. L. Stsh. T. J. A. S. 60. do. L. B. stf. i. S. 6f. 106.70 310 do. do. conv. l. B. Kr. 300 do. do. y. 1903 L. A. > 100.20 310 do. do. v. 1838 stf. i. G. J. 111 311 do. do. Stsh. T. J. A. J. 106.70 312 do. do. v. 1838 stf. i. G. J. 111 313 do. do. v. 1838 stf. i. G. J. 111 314 do. do. V. 1838 stf. i. G. J. 111 315 do. J. V. 1838 stf. i. G. J. 111 316 do. v. 1858 stf. i. G. J. 111 317 do. do. v. 1858 stf. i. G. J. 111 318 do. v. 1858 stf. i. G. J. 111 319 do. do. v. 1858 stf. i. G. J. 111 319 do. do. v. 1858 stf. i. G. J. 111 319 do. do. v. 1858 stf. i. G. J. 111 319 do. do. v. 1858 stf. i. G. J. 111 310 do. do. v. 1858 stf. i. G. J. 111 310 do. do. v. 1858 stf. i. G. J. 111	1.
3/1 Norw, Aal., v. 1894 d 4. Ost. Goldrente 6fl, O. 100, 60 4/3 Signer ente 5.fl, 100, 90 4/4 Signer ente 5.fl, 100, 90 4. Signer ente 5.fl, 100, 90 4. Signer ente 5.fl, 100, 90 4. Signer ente 2000rs, 100, 20 4. Mainte v. 90 (kb. ab 1904) 4. Signer ente 2000rs, 100, 20 4. Mainte v. 90 (kb. ab 1904) 5. Signer ente 2000rs, 100, 20 4. Mainte v. 90 (kb. ab 1904) 5. Signer ente 2000rs, 100, 20 4. Mainte v. 90 (kb. ab 1904) 5. Signer ente 2000rs, 100, 20 4. Mainte v. 90 (kb. ab 1905) 5. Signer ente 2000rs, 100, 20 6. Signer ente 2000rs, 100, 20 7. Signer ente 2000rs, 100, 20 7. Signer ente 2000rs, 100, 20 8. Signer ente 2000rs, 100, 20 9. Signer ente 2000rs, 100, 20 9. Signer ente 2000rs, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100	4th do. Ser. II : 103.30 4th Nordd Lloyd uk. b. 65 : 102.20 4. do. v. 02 : 07 : 30.90 3tel Südd. Elecabahn : 96.10 b) Ausländische. 4. B5hm. Nord stf. i. G. 4 do. do. stf. i. G. 5 do. do. stf. i. G. 6 do. do. ii S. 6. 100.60 100.60 100.60 4. do. do. von 1895 Kr. 100.80 4. do. do. von 1895 Kr. 100.80 4. do. do. stf. i. G. 6 do. do. 80 : i. G. 6 do. do. 80 : i. G. 8 4. do. do. stf. i. G. 8 4. do. do. stf. i. G. 9 4. do. stf. ii Gold 4. Fr. jos. B. in Silb. 5. II 5. Finidirch -Barcs stf. S. 2 do. v. 91 : i. G. 4 do. v. 91 : i. G. 5 do. v. 91 : i. G. 6 do. do. stfr. i. S. 99.70 do. do. stfr. i. S. 99.80 4. do. v. 91 : i. G. 5 do. do. stfr. i. G. 7 do. do. do. stfr. i. G. 7 do. do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do. conv. v. 74 : 91.60 3tr do. do. conv. v. 74 : 91.60 3tr do. do. conv. v. 74 : 91.60 3tr do. do. conv. v. 74 : 91.60 do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do. conv. v. 74 : 91.60 do. do. conv. v. 74 : 91.60 do. do. conv. v. 74 : 91.60 do. do. stfr. i. G. 6 do. do. stfr. i. G. 7 do. do. do. v. 1903 L. A. 9 3tr do. do. conv. v. 74 : 91.60 do. do. conv. v. 74 : 91.60 do. do. conv. v. 74 : 91.60 do. do. conv. v. 75 : 92.20 do. do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do. conv. v. 75 : 109.70 do. do. conv. v. 75 : 109.70 do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do. conv. v. 75 : 109.70 do. do. conv. v. 75 : 109.70 do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do. conv. v. 75 : 100.70 do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do. v. 1903 L. A. 9 do. do	1.
3/1 Norw, Aal., v. 1894 d 4. Ost. Goldrente 6fl, O. 100, 60 4/3 Signer ente 5.fl, 100, 90 4/4 Signer ente 5.fl, 100, 90 4. Signer ente 5.fl, 100, 90 4. Signer ente 5.fl, 100, 90 4. Signer ente 2000rs, 100, 20 4. Mainte v. 90 (kb. ab 1904) 4. Signer ente 2000rs, 100, 20 4. Mainte v. 90 (kb. ab 1904) 5. Signer ente 2000rs, 100, 20 4. Mainte v. 90 (kb. ab 1904) 5. Signer ente 2000rs, 100, 20 4. Mainte v. 90 (kb. ab 1904) 5. Signer ente 2000rs, 100, 20 4. Mainte v. 90 (kb. ab 1905) 5. Signer ente 2000rs, 100, 20 6. Signer ente 2000rs, 100, 20 7. Signer ente 2000rs, 100, 20 7. Signer ente 2000rs, 100, 20 8. Signer ente 2000rs, 100, 20 9. Signer ente 2000rs, 100, 20 9. Signer ente 2000rs, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100, 100, 20 100	419 do. Ser. II : 103.30 419 Nordd. Lloyd uk. b. 05 : 102.20 40. v. 02 · 07 · 30.90 30 Südd. Elecabahn	S. Go. S. T. S. S. Go.
20	419 do. Ser. II : 103.30 419 Nordd. Lloyd uk. b. 05 : 102.20 40. v. 02 · 07 · 30.90 30 Südd. Elecabahn	1.
do. von 1901 vor. v.	419 do. Ser. II > 103.30 419 Nordd. Lloyd uk. b. 05 102.20 40. v. 02 > 07 > 30.90 30 Südd. Elecabahn > 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. > 4 4. do. do. stf. i. G. > 100.60 4. do. do. stf. i. G. > 4 4. do. do. stf. i. G. > 100.60 4. do. do. von 1895 Kr. 4. do. do. do. st i. G. > 100.60 4. do. do. st i. G. > 100.80 4. do. do. st i. G. > 100.80 4. do. do. st i. G. > 100.80 4. do. do. st i. G. > 99.40 4. do. stf. in Gold 101.25 4. fo. stf. in Gold 101.25 4. Fr. jos. B. in Silb. o. fi. 100.80 4. do. stf. in Gold 101.25 4. finitdereh. Barca stf. S. > 4 6. do. v. 19 > 1. G 100.20 4. do. v. 89 > 1. G 4 6. do. v. 19 1 i. G 100.20 4. lemb.Czrn. j. stfl. i. S. o. 1 4. do. do. stfr. i. S. o. 1 4. do. do. stfr. i. S. o. 1 4. do. do. do. stfr. i. S. o. 1 5. do. Nwb. stf. i. G 2 6. do. do. v. 1903 L. A 2 7. do. do. v. 1903 L. A 2 7. do. do. v. 1903 L. A 2 7. do. do. do 2 7. do. do. Stsb. T. 374 st. i. G 1 7. do. do. Stsb. T. 374 st. i. G 1 7. do. do. Stsb. T. 374 st. i. G 1 7. do. do. Stsb. T. 374 st. i. G 1 7. do. do. Stsb. v. 38 stf. i. G 1 7. do. do. V. 1935 L. A 2 7. do. do. V. 1935 L. A 2 7. do. do. Stsb. T. 374 st. i. G 1 7. do. do. v. 1935 L. A 2 7. do. do. v. 1935 L. G 1 7. do. do. v. 1935 L. G 1 7. do. do. v. 1838 stf. i. G 1 7. do. do. v. 1838 stf. i. G 1 7. do. v. 1838 stf. i. G 7 7	1.
200. All.	4th do. Ser. II : 103.30 4th Nordd Lloyd uk b. 05 : 102.20 4d. do. v. 02 : 07 : 30.90 3th Südd. Elecabahn : 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. 4 do. do. stf. i. G. 5 do. do. stf. i. G. 6 do. do. stf. i. G. 6 do. do. in G. 6 do. do. von 1895 Kr. do. do. do. von 1895 Kr. do. do. do. 85 i. G. 6 do. do. 85 i. G. 6 do. do. 85 i. G. 7 do. stf. in Cold 100.80 4. Fr. jos. B. in Silb. 5. fi. 6 do. do. stf. i. G. 99.40 4. do. stf. in Cold 100.80 4. Fr. jos. B. in Silb. 5. fi. 5 do. stf. in Cold 100.80 4. do. v. 19 i. G. 7 do. v. 89 i. G. 4 do. v. 01 i. G. 99.70 4. do. do. stf. i. S. 6 do. v. 01 i. G. 99.70 4. do. do. stf. i. S. 6 do. v. 01 i. G. 99.70 do. do. conv. v. 74 100.20 92.80	1.
200. All.	4th do. Ser. II : 103.30 4th Nordd Lloyd uk b. 05 : 102.20 4d. do. v. 02 : 07 : 30.90 3th Südd. Elecabahn : 96.10 b) Ausländische. 4. Böhm. Nord stf. i. G. 4 do. do. stf. i. G. 5 do. do. stf. i. G. 6 do. do. stf. i. G. 6 do. do. in G. 6 do. do. von 1895 Kr. do. do. do. von 1895 Kr. do. do. do. 85 i. G. 6 do. do. 85 i. G. 6 do. do. 85 i. G. 7 do. stf. in Cold 100.80 4. Fr. jos. B. in Silb. 5. fi. 6 do. do. stf. i. G. 99.40 4. do. stf. in Cold 100.80 4. Fr. jos. B. in Silb. 5. fi. 5 do. stf. in Cold 100.80 4. do. v. 19 i. G. 7 do. v. 89 i. G. 4 do. v. 01 i. G. 99.70 4. do. do. stf. i. S. 6 do. v. 01 i. G. 99.70 4. do. do. stf. i. S. 6 do. v. 01 i. G. 99.70 do. do. conv. v. 74 100.20 92.80	1.
200. All.	419 do. Ser. II : 103.30 419 Nordd Lloyd uk. b. 05 102.20 40. v. 02 * 07 * 30.90 30 Südd. Elecabahn * 96.10 b) Ausländiacke. 4. Böhm. Nord stf. I. G. * 4 4. do. do. stf. i. G. * 100.60 4. do. do. stf. i. G. * 100.60 4. do. do. * i. S. * 100.60 4. do. do. von 1895 Kr. 4. do. do. do. st i. G. * 100.80 4. do. do. do. st i. G. * 100.80 4. do. do. do. st i. G. * 100.80 4. do. do. st i. G. * 100.80 4. do. do. st i. G. * 100.80 4. do. do. st i. G. * 99.40 4. do. st in Gold * 101.25 1. Finithereh. Barca stf. S. * 4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. 4. do. v. 89 * i. G. * 100.20 4. do. v. 89 * i. G. * 100.20 4. do. v. 99 * i. G. * 100.20 4. do. v. 19 * i. G. * 100.20 4. lemb.Czrn.J. stpfl. S. ö. I. do. do. v. 14 * 100.20 4. do. do. stfr. i. G. * 99.60 4. do. do. v. 1903 L. A. * 99.60 4. do. do. v. 1903 L. A. * 99.60 5. do. Lif. A. stf. i. S. ö. I. 00.10 5. do. do. v. 1903 L. A. * 99.60 4. do. do. v. 1903 L. A. * 99.60 4. do. do. v. 1903 L. A. * 99.60 4. do. do. v. 1903 L. A. * 99.60 4. do. do. v. 1903 L. A. * 99.20 5. do. do. Lif. A. stf. i. S. ö. I. 100.70 307 do. do. conv. v. 74 * 307 do. do. conv. l. B. Kr. 308 do. do. v. 1903 L. A. * 99.20 91.60 5. do. Stalt T. T. G. * 100.70 4. do. Stalt T. T. G. * 100.70 5. do. V. 183 stf. i. G. * 83.80 4. Pilsca-Pricean stf. i. S. ö. I. 100.30 5. Prag-Dux. stf. i. G. * 83.80 4. Q. v. 193 stf. i. G. * 83.80 4. Reichenb. Pard. S. ö. fi. 100.30 5. do. v. 193 stf. i. G. * 83.80 6. v. 193 stf. i. G. * 83.80 77.70	Co. S. 27, 28, 9 100.70
200. All.	419 do. Ser. II : 103.30 419 Nordd Lloyd uk. b. 05 : 102.20 40. v. 02 · 07 · 30.90 30 Südd. Elecabahn	Co. S. 27, 3, 9, 9, 40, S. 3, 72, 9, 100, 70, 40, v. 1806. k. Kr. 3
200. All.	4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 4th Südd. Elecabahn	Co. S. 27, 3, 9, 9, 40, S. 7, 8, 9, 40, S. 7, 8, 9, 100.70
30. Norw. Asl. v 1994 at 3. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.	419 do. Ser. II : 103.30 419 Nordd Lloyd uk. b. 05 102.20 410. do. v. 02 : 07 : 100.90 30 Südd. Elevenbahn	Co. S. 3, 7, 8, 9 Co. S. 4 Co. S. 3, 7, 8, 9 Co. S. 3, 7, 8, 9 Co. S. 4 Co. V. 90 ub. b. 90 100.70 Co. V. 90 ub. b. 90 102.40 Co. V. 90 ub. b. 90 Co. V. 9
Solution	4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 30m Südd. Electrobahn	Co.
Solution	4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 30m Südd. Electrobahn	Co.
Solution	4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 30m Südd. Electrobahn	Co.
Solution	4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 30m Südd. Electrobahn	Co.
Solution	4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 30m Südd. Electrobahn	Co.
Solution	4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 30m Südd. Electrobahn	Co.
10. 10.	4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 4th Nordd Lloyd uk. b. 05. 30m Südd. Electbahn	Co.

und bringt uns, wie immer, trübes, regnerisches Wetter. Es ist darum an der Zeit, dass jeder an die Vervollständigung seiner Winter- resp. Herbst - Garderobe denkt. Das seit ca. 30 Jahren bestehende Spezial-Herren- u. Knaben-Garderobengeschäft ist auch dieses Jahr, wie stets, durch äusgerste günstige Einkäufe

Samstag, 4. November 1905.

Einige Preis-Anführungen. Für Herren: Für Kinder u. Burschen:

Anziige, solider Stoff, 9,50 und 7.50 Anzuge, modern und gut verarbeitet 15.00 und 12.50 Anzüge, Ersatz für Maass, hochmodern, 25.00 uud 18.00

Paletots, Gelegenheitskauf, 9.50 u. 7.50
Paletots, prima verarb., 15.00 u. 12.50
Paletots, Ia Qualität, bechmodern.
22.00 und 18.50
Loden-Joppen, gefütret, 8.75, 3.00

Loden-Joppen, gentrer, Loden-Joppen, sehr haltbar, 6.50, 5.00

Loden-Joppen, extra schwere Qualität,
Hosen (Buckskin), sehr haltbar,
1.90, 1.65

Hosen, sehr solide Qualität, 3,00, 2.50 Hosen, Ia Qualität, 5,00 und 4.00 Capes, wasserdicht, von 7.50 an Hosen, Ia Qualität, Capes, wasserdicht, Schlafröcker von 20.00 an Gummi-Mäntel von 18.00 an Anzilge zum Strapazieren 4.50 3.50 Anzilge, wunderbare Façons 8.50, 6.50 Paletots, gefüttert, 4.00 und 3.00 Paletots, sehr elegant, 8.00 und 6.00 Paletots, hochaparte Sachen, 12,00 und 10.00

Loden-Joppen, gefüttert, 3.50 und 2.50 Loden-Joppen, prima verarbeitet, 5.50 und 4.50 Loden-Joppen, elegant, mit Falten

7.50 und 6.50 1.00 und 76 Pf. Mosen mit Leibchen Hosen, prima Qualität, 1.75 und 1.25 Hosen für Hosenträger 2.50 und 1.50 Capes je nach Grösse von 3.00 an.

Berufskleidung in grösster Auswahl.

Herren-Anzüge nach Maass. Garantie für guten Sitz 48, 45, 42 Mark.

Inh. Aug. Wagner,

Wiesbaden, Hauptgeschäft: Oranienstr. 12, Filiale: Hellmundstr. 43.

Gegr. 1879. I. Samftag, ben 4. b. DR., Abends 9 Ubr (pracis), im Bereinslofal ,, Weftendhof",

Monats=Versammlung. Zagesordnung: Bereinsangelegenheiten.

H. Conntag, ben 5. d. M., Abends 8 Uhr (pracis), im Bereinslofal:

Vortrag

über die Organisation bes bentichen Ariegerbundes.

Im Anichluß baran Discuffion und barauf gemuthliches Bufammenfein. Unfere Mitglieber und beren Angehörigen werben zu zahlreicher Be-theiligung eingelaben. Witglieber ber übrigen biefigen Kriegervereine und beren Angehörigen find willtommen.

Weiss-Weine.

Laubenheimer Fl. 55, b. 13 Fl. 50 Pf.
 Bodenheimer (eigene Kelterung) Fl. 60,
 b. 13 Fl. 55,
 b. 50 Fl. 52 Pf.,
 pr. Liter im

Wiersteiner (eigene Kelterung) Fl. 70, b.

Deid sheimer Fl. 70, b. 13 Fl. 65 Pf.

Miedricher Fl. 80, b. 13 Fl. 75 Pf.

Oppenheimer (eigene Kelterung) Fl. 80, b.

13 Fl. 75, b. 50 Fl. 70 Pf., p. Ltr. im Fass 85.

Mattenheimer Fl. 80, b. 13 Fl. 75 Pf.

b. 13 Fl. 80, b. 50 Fl. 77, p. Ltr. im Fass 90, b. 13 Fl. 80, b. 50 Fl. 77, p. Ltr. im Fass 90, Coppenheimer Goldberg Fl. 1.—, b. 13 Fl. 90, Nicrsteiner Rehbach (eig. Kelterung) Fl. 1.10, b. 13 Fl. 1.—, b. 50 Fl. 95 Pr., per Ltr. im Fass 1.10

Maligarter Riesling Fl. 1.10, b. 13 Fl. 1. -. Erbacher Fl. 1.10, b. 13 Fl. 1.—. Niersteiner Grbei (eig. Kelterung) Fl. 1.30, b. 18 Fl. 1.20, b. 50 Fl. 1.10.

F. A. Dienstbach, Herderstrasse.

Weinban und Weinhandel.

Kellereien: Wiesbaden und Nierstein a. Rhein.

Sophie Habicht

Damenschneiderin, Jahnstr. 17, Part.,

empfiehlt sich zur Ansertigung

eleganter Ball-, Gesellschafts- u.

Promenaden - Costiime.

Von feineren Tafelweinen bitte Preislisten verlangen.

b. 50 Fl. 60 Pf., pr. Liter im

Fass 60 Pf.

Fass 70 Pf.

13 Fl, 65,

Fass 1.10.

Der Borftand.

Detektiv- und Auskunfts-Büreau

"Union". Telephon 3539.

Telephon 3539.

Am Römertor

vis-à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf allen Plätzen des In- und Auslandes.

English spoken.

in die Lage versetzt, seiner Kundschaft zu obigem Zweck vorteilhaft

zu verhelfen.

On parle français.

Nachweislich grösster Erfoln in allen Angelegenheiten.

Das Mitteldeutsche Antiquariat,

Budhandlung und Lefezirket,

Inhaber: August Deffner,

befindet fich nicht mehr Barenftrage 2, fondern jeigt:

Webergasse 14, gegenüber der Firma Opis.

Die Leistungsfähigkeit meiner Lieferungen kennzeichnet sich am treffendsten in der steten Vergrösserung meines Kundenkreises. Ein einmaliger Versuch wird Sie überzeugen und Sie geben meinen Weinen stets den Vorzug. Ganz besonderer Beachtung empfehle die Weiner eigener Metterung. Tischwein (eigene Kelterung) Fl. 50 Pf., b. 13 Fl. 45, b. 50 Fl. 40 Pf., pr. Liter im Fass 50 Pf.

Hutgeschaft. Wiesbaden,

13 Michelsberg.

Michelsberg 13.



Eigene Werkstätte im Hause für Neuanfertigung, Umarbeitung. Reparatur von Pelzwaren jeder Gattung.

Reiches Lager selbstgefertigter Muffe, Stolas, Kragen und Colliers Fusssäcke, Pelzvorlagen etc.

Alleinige Vertretung und Niederlage der Münchener Lodenfabrik
Joh. Eig. Frey, München. 2391

Preisermässigung

pro Liter.

"Marke Herold"

Original-Literflaschen mit Patentverschluss 2849



Pf. pro Literflasche ca. 90 excl. Glas

Pf. pro Literflasche ca. 95 excl. Glas Ueberall erhältlich!

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W. 8.

In grosser Auswahl

frisch eingetroffen:

Knaben - Sweaters.

Herren- u. Damen-Westen. alle Arten

Unterzeuge, Unterröcke, Herren-, Damen- u. Kinder-Strümpfe, Socken schon von

bunte u. weisse Wäsche etc. zu den billigsten Preisen in vorziig-licher Qualität. 2875

20 Pf. an,

MA. MEICS. Webergasse 44.

p. Centner 75 Pf.

2 Am Römerthor 2.

Teltower Rübchen, Gefunde große Edelfastanien, Bom. Ganjebrufte, Geräuch. Lachs, Caviar

Chr. Keiper, Webergaffe 34.



aus Solingen.

Bifdimeffer, Sabeln, Söffel, Scheeren, Cafden- und Mafirmeffer in beftem bolinger Labrikat Schleifen u. Rep. gut u. biflig.

Feinke vegetab. Stangenpomade gus Agl. B. Sof-Bart. Fabril C. D. Wunderlich, Rurnberg, in blond, braun u. fcmarg, 3. Glätten Firiren u. Dunfeln ber Ropfs u. Barthaare, jorgs faltig gubereitet u. nie bem Mangigwerben unter-worfen, a 85 und 60 Bf. Bu haben in ber worfen, à 85 und 60 Bf. Bu haben in ber Drogerie Geto Lilie, Morinftrage 12. 2242

Paletots, Jackenkleider, Abendmäntel

in unerreichter Auswahl und in jeder Preislage.

J. Hertz, Langgasse 20.



Bodenheim, Lorzweiler, Rier-fteiner Barte, Rierftein, Landotrone nach Oppenheim ftatt.

Abfahrt 7.32 Uhr nach Mains.

Bu recht gabfreicher Beteiligung labet ein

Männer-Gesangverein

Ausflug und Aloppenheim

Caalban Engel, wogu freundlichft einlabet Der Borftant. Gemeinschaftlicher Abmarich 23/2 Uhr von ber Euglischen Rirche. F382

Wähler der dritten Kla

Bir mahlen: Herrn Kaufmann Wills. Reitz. Herrn Fr. Schnitzer, Herrn Fr. Maltwasser, Herrn Mari Gails und Herrn Josef Pink.

wähler! Salte es Jeber für Ghrenfache, gur Bahl gu geben. Die vereinigten Weichaftelente Biesbadens.

fowie rundes Landbrod 40 und 20 Bf. empfichtt billigft

Bäckerei Offo Müller. Scharnhorftftr. 20, Gde Beitenbftr.

Stadtverordneten-Wahlen 1905.

Ranalftener eingeführt!

Rebricht-Abfuhrfoften in Gicht!

Mieter Wiesbadens

wählt ale Euren Bertreter unfer Borftandemitglieb

Kaufmann Friedrich Schnißer.

Der Borftand bes Biesbabener Mieter-Bereins.

Wein.

Restauration "Karlsruher Hof",

Friedrichftrage 44.

In Folge ber geringen Apfelernte bin ich nicht in ber Lage, mit Apfelwein für b. 3. voll und gang eingutreten. Ich habe mich beshalb veranlagt gefühlt, mehrere Stud Raturs weine, theilmeije vom Binger-Berein Sattenbeim im Rheingau, gu taufen und bringe biefen bon beute an gu 30 refp. 20 Bf. per Glas gum Musichant.

Es labet gu recht gablreichem Befuche boflichft ein

Wein.

Wilhelm Höhler. Bein.



Schwalbacherstrasse 12.

Billigste Preise. Solide Arbeit. Teilzahlung gestattet.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.

fowie gange Ausfrattungen fauft man am besten und am billigften gegen Baar und auf Ab-gantung nur Bo Blicherplatt 3. P. S. Brautlente erhalten bei Anfauf ihrer Ginrichtungen 2 große frei gewählte Bilber gratis.

an 2. Stelle auf prima Object ber 1. Jan. Julius Allstadt.



Der neue

Cagblatt= Fahrplan

> Winter-Husgabe m 1905/06 m

ist erschienen und an den Cagbiatt-Schaltern für 20 Pfennig käuftich.



Lifer biffiger!

Ser

Bil.

Spirifus

Spiritus .

10

36

ber

Liter billiger

Spiritus, Marke "Serold", 10 Big. der Liter billiger!

Spiritus-Glühlichtbrenner

21/2 Pfg. Berbrauch bie Stunbe

"Mmor"

21/2 Pig. Berbrauch bie Stunde.

Taufenbfach bemahrt! Bebe Lampe tann umgeanbert werbent

Spiritus-Keizösen —

aller bewährten Sufteme und in berichiebenen Größen,

Moderne Messing-Campenfüße

in febr großer Auswahl empfiehlt billigft

2848

Kl. Burgftraße. Erich Stephan, Ede häfnergasse.

Ausstener-Magazin für hans u. gude. Pertriebsfielle der Spiritus-Centrale Berlin.

Spiritus, Marke "Serold", 95 % der Liter 33 Bfg., 90 % der Liter 30 Bfg.!

Delz.

Abteilung.

Eigene Kürschnerei im Hause. Weitgehendste Garantie für fachmännische Ausführung. — Neuanfertigung und Modernisieren. — Grosses Lager von Pelz-Jackets und Colliers von den einfachsten bis zu den edelsten Pelz-Arten.

I. Bacharach.



Elektr. Uhrständer, Lenchter und Ersatz-Elemente, sowie Saug-Elemente zum Selbstfüllen in stets grösster Auswahl in besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Goldgasse 9. H. Rueipp, Goldgasse 9.

Cacao Vero

macht Kinder ausdauernd und kräftig, bietet Erwachsenen einen wahren Genuss. Bartwig & Dogel, Dresden.



MIESBADEN Kirchgasse 60.

Paletots Mind Amzinge

für Herren u. Knaben.

Grösste Auswahl. Denkhar billigste Preise.

2091



J. Stassen, Wellritzstrasse 5.

Unterzenge,

Unterjacken und Hesen. Normalhemden, Leibhesen. Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner, 2623

Bei jeber Witterung macht

201bion

die Hände blendend weiß. Recht à Flacon 60 Bf., Doppelflacon 1 Bit., in Apotheter Minam's Flora-Drogerie,

Große Burgitrage 5.



Blumen= Tische, Basattische,

n. decor. emainiete Baschgarnisuren empstehlt, billigst 2518 Franz Flössner, Wenrigstraße 6.

Phrenologin Lange. 5, 1. St., im Borberhaus.

eweis unserer konkurrenzlosen Leistun

Wir verkaufen:

Halbfertige Ballblusen aus Seidenbatist mit Fältchen u. Einsätzen. in weiss, hellblau und rosa . . . für Halbfertige Ballblusen aus Pongée-Seide, in weiss, hel hellblau und rosa, Halbfertige Balkleider aus Seidenbatist, in weiss. Mk. 15. Halbfertige Balkleider aus Pongée-Seide Halbfertige Voileroben in vielen Farben

Grösste Auswahl in Tüll-, Pongée-, Chiffon- und Payettekleidern.

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.



Grösstes und ältestes Seidenhaus am Platze.



befindet fich jest Adelheidftr. 77, Bart. August Adolf Potthast, Runft. und Architektur Maler.

rossblättrige weisse, sog, Champignons, Pfund 2 Mark empfiehlt 3018

Friedrich Groll, Goethestrasse 13, Ecke Adolfsallee.

Amerif. Aepfel, borzüglich in Geschmad und Aroma, in Original-fästern von ca. 130—140 Ph. bito. rote 20.—, grüne 18.—, extrasprima 25.— pro Haß ab hier gegen Rachn. Postförbe Mt. 3.— franco gegen

Robt. Map-herr. Samburg. Fraftiger Wittagetisch & Bortion 1.20, bei Abnahme von 10 Maifen 1.10, bei Zusendung ins hans 10 Bf. niehr. Bb. Böteigenduch. Defonom, Garnison-Casino, Dopbeimerstraße 1.

Für Bogel-Liebhaber. Empf. Grasmud., Zeifige, Domplaff., Stiegline & auf. b. Br. Mart Gruber. Langgaffe 18.

Kinematograbh. Eingelaufene MonatoBioscop, weil über-gählig, billig zu verlaufen. Auf Bunfch auch Films bazu.

Lensch's Beolection, Birsbaben,

Friedrich Bechler. Budbinberei und Ginrahme. Befchaft,

Tannueftrage 36, Sof linte. Aufertigung pon herrens, Damens aller Art, fowie Sammen von handiuchern, Bett-tuchern z. mit billigfter Breisberechnung Mauritiusftrafe 5, 2 rechts.

Specialifin für Schönheitspflege

Unm. v. Gefichts DampfeMaffage und Manicure empfiehlt fich ben geehrten Damen. Kommt auch ins hans ohne Breiserhöhung. Wörthftrafie 7, 1.

Abeingauer Hof. Seute:



zu den billigsten Preisen!



Am Römerthor 2,

Inh.: Carl Ernst.

Am Römerthor 2.

Eckhaus Langgasse 26.

Telephon 2353.

Keinem Kohlenringe angehörig.

gegenüber dem Tagbl. - Verlag.

Telephon 2353.

Rhein. Braunkohlen-Brikets

Preise zur Zeit: Mk. 0.90 p. C. in loser Fuhre frei ans Haus, Mk. 0.95 p. C. in Säcken frei Keller bezw. Etage. Preislisten stehen zur Verfügung.

Bestellungen nehmen entgegen:

Rohlen-Rontor: Römerthor 2.

Zechenkoks

für Zentralheizungen.

Joh. Koch, Moritzstrasse 6.

Wilh. Kohl,

Secrobenstrasse 19.

Martin Beysiegel, Dotzheimerstrasse 47.



Theod. Hendrich,

Dambachthal 1.

Peter Huth, Kais .- Friedr.-Ring 14.

Billigs

של

reis

0

Kilian'sches Zither-, Mandolinen- u. Guitarren-Ensemble.

Damen und herren, welche geneigt find, fich an obigem Ensemble, sowie am Duett. Erio-und Quartetifpiel anguschlieben, werben gebeten, gefällige Anmelbungen an ben Unterzeichneten

O. Kilian, Bither-Virtuofe, Inhaber ber Biesbabener Bitherfcule. - Bleichftrage 25.

9 Marktstrasse 9.

ecial-Haus

Teppiche

Vorlagen

Läuferstoffe

Gardinen

Portièren

Tischdecken

Divandecken

Felle

Wir bitten um Beachtung unserer Ausstellung!

Ringfrete Roblen, Bridets, Angfinbeholg u. Rartoffelit billigft.

uswahli

Grösste

Suten Mittagstifc, 50 Pfennig u. bober, Abenbeffen 80 Pfennig u. bober, Mauritiusstrage, Ede Kleine Schwalbacherftrage 9.

Wiesbadener Tagblatt

die alteste Belfung Ballaus, dabei die billigste und reichfaltigste, ist in alsen Schichten der Bevölferung verbreitet wie kein anderes Blatt. Es erscheint in 2 Musgaben — Morgens und Abends — und zwar 12 mal in der Woche. ziedend ist das "Wiesbadener Cagblatt" in der Lage, seine Lefer schnellstens von allen Vordommnissen, die den Interessenkreis einer modernen Cageszeitung berühren, zu unterrichten. Das "Wiesbadener Cagblatt" widmet sein Angenmerk allen Begebenheiten auf dem Gebiete der Politik des In und Anseren Allisteilungen in freimätiger Weise eingehend behandelt wird. Dem Reuillefon schnitt das "Wiesbadener Cagblatt" ganz besondere Sorgialt. Cäglich erscheinen Romane und Novellen in ansgiedigen fortsehungen, anserdem Ansschleren Resiebriese und Stimmungsbilder, Cheater, und Kunstberichte aus der Reichschaupststadt sowohl wie aus anderen Fentren des gestigen und kinstlerischen Lebens, daneben kritische Besprechungen der Wiesbadener, Mainzer und frankfurter Bühnen und Konzertsäle. Den Cagesereignissen in Stadt und Anderweist das "Wiesbadener Cagblatt" die möglichse Aufmerksamfeit; sein lokaler und provinzieller Ceil ist setschaltig und lesenswert, er ungest Alles was den Interessen seiner Keier dienen kann. Unter den ebenso beliebten wie wirksamen "Einschungen aus dem Teserkreise" kommen auch die Abonnenten und freunde des Wiesbadener Cagblatts sedezzeit zu Wort. Vollkstümlich daher in bestem Sinne, ist das "Wiesbadener Cagblatt" seit Jahrzehnen in sedem Kause, in seder Kantille Wiesbadener Zagblatt" seit Jahrzehnten in sedem Kause, in seder Kantille Wiesbadenes zu sinden, aber auch im Lande und darüber hinans hat es zahlreiche freunde und Könner. Seine Derbreitung hat insbesondere in Wiesbaden mit dem lebhasten Wachstum der Stadt sietes Schritt gehalten. Die Fahl seiner ständigen Bezieher, tagsäglich zunehmend,

steigt immer höher

und beträgt zur Selt nabezu 22,000. Ju seinen Abonnenten und Cesern darf das "Wiesbadener Cagblatt" auch die zahllosen zermen rechnen, die alljährlich in Wiesbaden einkehren zu vorübergehendem oder dauerndem Ansenbalte. Jür 50 Pkg. monnaktich if das "Diesbadener Cagblatt" in Derlag Canggaße 22 zederzeit erhältlich. Wird Jukellang gewünschet, so tritt ein kleiner Ansschaft zu zeiterzeit erhältlich. Wird Jukellang gewünschet, so kangen Sogie der die Oost, se nach Wahl, hinzu. Einzelne Cagblatt-Aummern kosen 5 Pkg. Aleben dem überaus reichbaltigen redaktionellen Celle bietet das "Wiesbadener Cagblatt" einen Anzeigenkeit von größter Ausdehmung, da das "Wiesbadener Cagblatt" einen Anzeigenkeit von größter Ausdehmung, da das "Wiesbadener Cagblatt" einen Anzeigenkeit von größter Ausdehmung, da das "Wiesbadener Cagblatt" einen Anzeigenheit von größter Ausdehmung, da das "Wiesbadener Cagblatt" von größter Ausdehmung, da das "Wiesbadener Cagblatt" von größter Ausdehmung, da das "Wiesbadener Cagblatt" wird von königlichen, bereinbaren henntzt wird. Das "Wiesbadener Cagblatt" wird von königlichen, sommunalsändischen, städischen und anderen Staats» und Civilbehokoben, insbesondere den Gerichten, zu Phogramme, die Chraker-Bestel, die answärigen Familien-Rachzichten, die Bekanntmachungen aus dem Dereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdensührer, Cages-Deranstaltungen, Dereins-Kachzichten). Weitsbadener Cagblatt" des nichterberichte, Derkohnschlagen des Deranstaltungen, Dereins-Vachzichten). Weitsbadener Kagblatter in alle 14 Cage erscheinend, die "Illustrierte Kinderzeitung", "UltsVassan", Blätter", alle 14 Cage erscheinend, die "Illustrierte Kinderzeitung", "Ultsvassans und landwirtschaftliche Rundschau", zwei "Caschaltschalender", die "Derlosingsliste" sowie Anstitute ein Einkerzeitung", "Illustrierte Kinderzeitung", übersbadener Cagblatts, enthaltend Bekanntmachungen hießiger und answärtiger Behörden, weimal wöchenlich. — Schachseune Fantliche Ausgeschalten den ju tragen, um fich dadurch immer noch mehr gu festigen

in der Gunst des Publitums. & &

Sette 18.

Wähler!

Wie bei ben letten

Stadtverordneten=Wahlen

haben fich auch in diesem Jahre die unterzeichneten Parteien zu gemeinsamem Borgeben geeinigt.

Als unser Feind bekämpfen wir die Sozialdemokratie. Sie stellt sich außerhalb unserer Staats= und Gesellschafts= ordnung und verfolgt wirtschaftliche Ziele, die nicht zu verwirklichen sind. Als Klassenpartei läßt sie nur die Bestrebungen ihrer Klasse gelten auf Kosten aller anderen.

Sie tann deshalb auch von den burgerlichen Parteien feine Forderung oder Berudfichtigung erwarten.

Im Uebrigen haben wir den aus der Bürgerschaft an uns herangetretenen Wänschen nach Möglichkeit Nechnung zu tragen gesucht und uns über folgende Kandidaten verständigt:

III. Abteilung.

Emil Dörner, Kansmann. Joseph Fink, Schreinermeister. Karl Gath, Schlossermeister. Friedrich Kaltwasser, Tapezierermeister, Wilhelm Töw, Schreinermeister.

II. Abteilung.

Dr. Alberti, Justizrat n. Rechtsanwalt. August Beckel, Sof-Dachdeckermeister. Simon Heß, Rentner. Dr. Henmann, Geh. Sanitätsrat.

M Nevendark Rentner

W. Neuendorff, Rentner.

G. Wolff, Sof-Musikalienhändler. Ersatwahl für Herrn Dir. Gart Sitd bis Ende 1907: Chr. Kalkbrenner, Fabrikant.

I. Abteilung.

W. Büdingen, Kentner. I. Fischer-Dick, Banrat. Flindt, Kanzleirat. Dr. Hehner, Rechtsanwalt. J. Massenez, Ingenienr.

Ersahwahlen für herrn Rapitanleutn. a. D. S. glett und herrn Oberftleutn. a. D. A. Sartorius bis Ende 1909:

G. Castendyck, Oberst z. D.

Dr. R. Friedländer, Argt.

Diese Liste ist das Ergebnis eingehender Beratung und gegenseitigen Nachgebens. Daß dabei jede Partei auf manchen Wunsch verzichten mußte war nicht zu vermeiden, wenn der Bürgerschaft ein aufregender Wahlkampf erspart und statt ungewisser Möglichkeiten ein sicherer, für alle annehmbarer Ersolg erzielt werden sollte.

Wir erwarten deshalb zuversichtlich, daß Jeder, der sich zu einer der von uns vertretenen Parteien rechnet, das namens der Partei von uns verpfändete Wort einlöst, und ohne sich durch persönliche Stimmungen und Neigungen beeinflussen zu lassen, der oben mitgeteilten Liste zum Siege verhilft.

Biesbaben, ben 4. Rovember 1905.

Die Vorstände

des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei

Dr. Alberti, Dr. Wergas, A. Mossath, S. Kartmann, Bröt, Stadtrat, G. Wücher, A. Güth, Nechtsanwalt, Sch. Wolff, Simon Seh, Georg Fiebig, Ed. Kansohn, W. Kimmel, Ednard Simon.

der Rationalliberalen Partei

Is. Arnh, E. Wartling, Dr. L. Drever, Dr. A. Sehner, S. Alett, Dr. Scholz, Irih Siebert.

des Wahlvereins der Liberalen (Freisinnige Vereinigung)

von Ed, Josef A. A. Supfeld, G. Schupp, 38. Meuendorff, Dr. Berlein, Wilh. Eron jr., Carl Spit.

Borftebenbem Aufruf ichließen wir uns an:

Die vereinigten Junungen. Karl Meier. Seinrich Schneiber. Bum Beften des Unterftligungsfonds des Wiesbadener Damenheims Muguste = Biktoria = Stift:

Samstag, 4. November 1905.

in bem Rongertfaale bes Biftoria Sotele (Gingang Wilhelmftrage) Dienstag, den 7. November,

bon 4 Uhr nachm. bis 10 Uhr abenbs. Reichhaltiges Geft-Brogramm gefanglicher, bellamatorifder, inftrumentaler u. doreographifder Bortrage unter liebenowürbiger Mitwirfung von Damen und herren ber biefigen Runfiler. u. Gefellichaftetreife.

In den Baufen: Militärmufit, Tombola und andere Belustigungen. Tee, Kaffee und Konditorei. — Kaltes Abendonffet. Billets find zu haben in der Musikalienhandlung des herrn Wolff, Withelmstraße 12, im Borberkauf die einschl. Dienstag, den 7. Rov., 8 Mt., an der Kasse 4 Mt.

Motel-Restaurant "Wilhelmshöhe",

Feine Restauration. Eigene Conditorei,

Pension, gesunde Lage.

Schattiger Garten, geräumige Schutzhalle. Schöne Zimmer, herrliche Aussicht,

Bei aufmerksamer Bedienung und mässigen Preisen zur geneigten Benutzung empfohlen von dem Besitzer. Neuer Besitzer:

Carl Kremer.

Koch und Conditor,

am Schlossplatz.

Sonntag, den 5. November 1905:

Menu à Mk. 1.50. Consommée à la Princesse.

Kalbardeken m. pom. chateaux. Spargelgemüse,

Gansbraten - Compot.

Fürst Pückler-Eis.

Menu à Mk. 2.00. Consommée à la Princesse.

Steinbutte auf Admiralsart.

Kalberücken m. pom. chateaux. Spargelgemüse.

Gansbraten. Salat - Compot.

Fürst Pückler-Eis,

Souper à Mk. 1.50. Kraftbrühe in Tassen.

Huhn in Reis und Steinpilze.

Rehbraten - Compot,

Eis oder Butter und Käse.

Specialgerichte: Has im Topf mit Kartoffelklössen, Gausbraten mit Mastanien u. gedlimpfte Aepfel, Ochsenlende auf Mapuzinerart, geschmorte Rinderbrust auf Pariser Art, sowie sämmtliche Belicatessen der Salson.

Keine vorzügliche Weine, Münchner, Pilsner u. Kulmbacher Bier.

Deffentli

Auf die diesbezügliche Annonce in Nr. 509 d. Bl. sehe ich mich genötigt, Folgendes zu erklären: LS ist um Wille, dass ich mich in einem Nebenzimmer des "Westendhofes" authielt, sondern ich verweilte von 9-12 Uhr im Hauptrestaurant; CS IST UII-

WARP, dass ich meine Teilnahme am Wettschreiben verweigert habe, sondern ich stellte die Bedingung, von der Publikation Abstand zu nehmen, und zwar mit Rücksicht auf meinen Beruf. Wenn Jemand ernsthaft darum zu tun ist, seine angezweiselte Leistungsfähigkeit zu beweisen, so kann man dies auch ohne marktschreierische Reklame, dies war aber der alleinige Zweck des Herrn Stenographie - Unterrichtsleiters, sonst wäre er auf diese meine einzige Bedingung eingegangen. Meine Leistungsfähigkeit habe ich in den verschledenen Verbandswettschreiben in Rheinland, Westfalen und zuletzt in diesem Frühjahr in dem Hessen-Nassauischen Verbandswettschreiben bewiesen, wo ich in 250 Silben pro Mimute eine fehlerfreie Arbeit lieferte und dadurch den 1. Preis errang. Dass ich mich aber dazu hergebe, für eine noch unbekannte Existenz auf diese Weiss zugkräftige Reklame zu machen, wird mir wohl kein vernfinstiger Withelm Etz, Redakteur.

Morgen Sonntag, den 5. November 1905:

Grosses Wilitär-Concert.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Menu.

Diner 1.10, im Abonn. 0.90 Mk.

Königin-Suppe. Roastbeef mit Rosenkohl.

II. Zur Wahl:

Rehkeule Compott und Salat. Kalbsteak Praliné-Eis oder Butter u. Käse. Souper à 1.00 Mk.

Gesalzene Rinderbrust mit Kartoffelsalat u. Meerrettich.

II.

Junger Hahn.

Compott und Salat.

3452 Praliné-Eis oder Butter n. Käse.

Am Besten und Billigsten

Beverzugte fein bürgerliche Familien-

Restauration. Fernsprecher 2440.

Speisenfolge am Sonntag, den 5. November 1905.

Mittagstisch zu Mk. 1.20 im Abon. 10 Kart. 10 Mk.

Gemütlichstes

Winter - Lokal

in der Stadt. Vorzüglich gelüftet.

Schildkrötensuppe. Zanderschnitte in Rheinwein, Kartoffeln.

Zur Wahl:

Hasenbraten m. Rahmtunke u. Apfelbrei od. Salat, od. Engl. Roastbraten m. Spargelge wüse. Rahm-Gefrorenes m. gerösteten

Auszug aus der reichhaltigen Abendstammkarte. Rhein-alm mit Butter

und Kartoffeln. Gänsebraten mit Kastanien. Has im Topf (Spez.). Rebbraton mit Rahmtunke. Hasenbraten mit Rahmtunke. Pom, Gänseklein mit Kartoff.

Gesalzenes Eisbein. Verschiedene Ragouts von Ochsen-, Kalb- u. Schweinefleisch

Abendessen zu 1.- Mk.

Hummer in feiner Oeltunke. Rebkeule m. gebr. Kartoffelbällchen, eingem. Früchten ed. Salat.

Champaguersalz.

Zu 1.50 Mk.

als Zwischenspeise Ochsenzunge m. Erbsen.

u. s. w. Pfangstädter Bock-Ale, Bünchener Mathliser, Schöfferhof "Exporti, Ausschank von garantiert naturreinem 1903er Lorcher.

Emil Munte.

abestellen des Wiesbadener Tag

find die 25 folgenben:

Adolfshöhe: horn, Biesbabener Allee 72.

Adolfftraffe:

Wehnert, Abolffte. 3; Rrupp, Friedrichftr. 7.

Armenunhftraffe: Sintelmaun, Armenrubftr. 14.

Sahnhofftrafie: Braft, Babubofftr. 15; Gmmerich, Ede Saugaffe 1.

Surggaffe: Reibhöfer Bine., Biesbabenerftr, 84. Glifabethenftrafe:

Michele, Glijabethenftr. 19.

Feldftraffe: Braft, Bahnhofftr. 15; Gies, Beihergaffe 21.

Frankfurterftraße: Fris, Frantfurterftr. 17.

griedrichstraffe: Rrupp, Friebrichftr. 7; Gartenftraffe:

Mahr, Raiferftr. 63. Gangaffet

Kraft, Babnhofftr. 15; Gieh, Weihergasse 21; Emmerich, Ede Bahnhofstr.: Breiß, Gaugaffe 26.

Beppenheimerftrafe: Gris, Frantfurterfir, 17.

Jahnftraße: Dammes, Raiferftr. 17.

Maiferftraffe: Sammes, Raiferfir. 17; Dahr, Raiferfir. 68; Speth, Raiferfir. 56; Ghrharbt, Raiferftr. 58.

Mirdigaffe: Binborf, Rirchgaffe 18.

Aransegaffe: Schneiberhöhn, Rheinftr. 11; Wehnert, Abolfftr. 8.

Mainzerftraffe: Gebr. Aromaun, Mainzerftr. 7; Göhringer, Wiesbabenerftr. 11; Krämer, Schlofiftr. 27; Weil, Ede Rathhausftr. Mengaffe:

Michels, Elifabethenftr. 19; Ludwig (Kölner Konfum -Gefch.), Rathhausftr. 8a.

Obergaffe: Rramer, Schlofftr. 27.

Mathhanoffraße:

Weil, Cde Mainzerstr.; Lubwig (Kölner Konsum-Gelch.), Rathbausstr. Sa; Manner, Nathhausstr. 78; Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7

Rheinftraße: Rabner, Rheinftr. 10; Schneiberhobn, Rheinftr. 11.

Padigaffe: Binborf, Rirchgaffe 18,

Schlofftrafe: Rramer, Schlogftr. 27.

Schulftraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

Chelemannftraffe: Biller, Rathhausfir. 78.

Weihergaffe: Breiff, Gangaffe 26; Gien, Beibergaffe 21.

Wiesbadener Allee: horn, Biesbabener Allee 72.

Wiesbadenerftraffe: Göhringer, Biesbabenerftr. 11; Brunt, Biesbabenerftr. 38;

Reibhöfer Wwe., Biesbabenerftr. 84; Bebr. Kromann, Mainzerftr. 7.

gelangt in Biebrich abends jur Ausgabe und zwar bas Abendblatt vom Tage und bas Morgenblatt bes nächsten Tages zusammen. — Bezugs Preis 50 Bfg. mit 10 Bfg. Ausgabeftellen-Gebühr.





3immer=Clojets, vollständig geruchlos,

Bidets 2c. größter Answahl zu bill. Breifen. 3050

Karl Koch, Inftallationsgeichaft, Ede Bahnhof- und Luijenftr, Telefon 8110,

Haarzopte 2.50, 3.50, 4.50 Mk. und höher. H. Giersch, Goldgasse 18 Lange.

Bier Bande Reichsabreftbucher, Jahrg. 1898-1901 b. ju vert. Dopbeimerfir. 62, B. I.

Welegenheitstanf Plinichiopha, 2 Seffel, 2 Stuble u. 1 Rfavier für gufammen Mt. 180,- gu vert. Portfir. 17, 2 r. Suter Dauerbranbofen mit Robr für 80 Mt., eifernes Bett für 8 Mt., Solgwafdnifchenen für 4 Mt. gu vert. Rab, im Tagbl. Beriag. Gw Beinfaffer L. all. Gr. g. b. Albrechtftr. 82.

Bitte ausidmeiden. Bumpen, Bapier, Flaichen, Gifen z. fauft unb holt punttl. ab E. Sipper. Schierfteinerftr. 11. Metolle, Bapier, Gunmt, Rentuchabfalle I. 5. d. h. Breifen. 88. 88 mm. Sellmundftr. 29, chriftl. Sanbler. Boltt genügt.

20= bis 22,000 Mark wünsche ich auf 2. Supothet auszuleihen. Offerten erbeten unter B. 241 an ben Tagbl. Berlag.

3d ftiche 27,000 Wit. als 2. Supothet auf mein prima Saus gestiehen gu erhalten per gleich ober fpoter. Offerten unter Z. 240 an b. Tagbl. Berlag. 6000 Det. auf Baugrundstied in guter.

6. 244 an den Tagdl. Berlag.

Bur llebernahme eines neuen Meinem Meine Mestaurants ein tucht.

Wirth get. J. Willer. Clarentbalerfir. 8, 1.

Suche Zweiggeschäft einer Gifen-in ber Rabe Wiesbabens gu übernehmen. Offerten unter E. 221 an ben Tagbl. Berlag.

Abend-Ausgabe, 2. Slatt.

Frifir-Mobell mit fconem Haar gef. Damenfrifenr, Gelenenftr. 18, 2, 3w. 1 u. 5 Ubr. wenden fich in biefr. Un-

Damen gelegenb. an gewiffenhafte erfabr. Berfon. Dff, unter ne. 185 an ben Tagbl.Berlag.

Franzsein (diplom.), Gründl. Unterr. u. Conv. Sprochst. 12—1, 5—7 Stiftstrasse 19. II. Prichikraße 15, 3 r., schöne 2-Zim.-Wohnung bersetzungsbalber sofort zu vermietben.

Emserftraße 75, Gartenh. 2, freundlich möbl. Zimmer mit sed. Gingang zu vermietben.

Priedrichftr. 12, Mtb. 33, möbl. Zimmer zu v.

Jabuftr. 38, 2 L., mobl. Bimmer bill. gu verm. Dorffre. 9, 1 L. mobl. Rim. mit 2Bett, gu verm

Schon mobl. Bimmer für gleich ob. fpater gu berm. hellmunbftr. 52, 2. Gtg. I.

Col. Fri. fucht b. 1. ober 15, 12 frbl. mobl, bib. Bimmer Bbb., Gubbiertel, m. g. Roft (eig. Bett vorb.) bet rubigen, netten Beuten, ift auch ber., 3. m. anderem Fraulein gu theilen, gum Breife bon Mart 45 pro Monat, Offerten unter W. 244 an ben Zagbl.Berlag.

Gefucht Wohnung,

Sochparterre ober 1. Etage, 8-4 Zimmer, bavon 2 Schlafe, 1 Wohngimmer, mobilit, außerb. Rüche u. Zubehör. Borgug erbalt Wohnung nicht über 10 Minuten vom Luifenplat entfernt, Gefl. Off. unter 2. 2.22 an ben Tagbl.-Berlag.

Verfäuferin

für Colonialwaaren-Geschäft gesucht. G. R. 2D. Comante Rachf. Rnopflocharbeiterin für bauernd gefucht. Frau Rappus, Frankenftrage 28.

Alleinmaddjeu, welches toden tann und jede Sausarbeit berficht, für fl. Saushalt fofort od. jum 15. b. M. gefucht Billa Reuberg 2a, 1.

Bei gut eingef. Berficherungsgefellschaft, welche die Lebens-, Unfall- u. haftpflicht-Berf. betreibt, findet ein in perfonlichem Berfehr gewanbter

Reisebeamter fofort Anftellung gegen Gehalt, Brobifton u. Reifespeien. Gr. Agentenneh borb. Geff. Off. aub 20. 245 an ben Tagbi. Berl. erb.

Sausburiche, jeber Arbeit williger Menich, gefucht. fumger, gu

Silbernes Schuppentafden, in bem fich eine Bortemonnaie mit Inhalt befand, bergangenen Samfing Abend auf bem Bege vom Theater (Barmer Damm) nach ber Wilhelmstraße, verloren. Gegen obige Belohnung abzugeben bei herrn Juwelier I. Beerz. Webergaffe 3.

Bortemonnaie (Indalf an 30 Mt.) in der Rahe des Kochbrumens verloren. Abzugeben gegen gute Besodbrumens verloren. Abzugeben gegen gute Besodbrumens verloren. Abzugeben gegen gute Besodbrumens un leiten Sonniag auf dem Wege von Lehmanns Conditorei, Wilhelmstraße, Langgasse nach dem Rathhaus eine graue Handlache, enthaltend 8 Schlüssel, 1 grinnes Kortemonnaie, ein Ring und gelber Taschenkamm. Abzugeben geg. gute Belodn. Rheingauerstr. 9, B. L.
Rermechselt wurde Donnerstage, 9 Rop., nach

Berwechselt wurde Donnerstag, 9 Rob., nach bem Bortrag in ber Garberobe bes Cafino ein feidener Regenschirm. Man bittet ben jehigen Inhaber um geft. Umtausch nach Abolfvallee 67, L

Gin alterer Berr, alleiuftebend, Rentuer, wünscht fich mit einer Dame tathol. Religion von gleichem Stande gu verebelichen, nicht unter 40 Jahren. Discretion Chrenfache. Offerten unter C. 246 an ben Tagbl.-Berlag.

Miceblatt.

Bitte heute Abend 81/s an der angegebenen Stelle, ER. Sch.

Ad, warum fold, tr. Abichieb? - ha. Unr. get. ? bitte Sie vielm, u. Bergeih. -ban, herzl. f. Mues. - Beilchen. D. G.

F. S. IOO.

Bitt. Antw. postl. Bismarchring unt. Ibr. Namen abb.

Taufend Dant! Es ift ja wohl im Lauf ber Welt, Dag mancher Traum in Stanb gerfallt, Roch eh' er hat begonnen, Sei ftart mein Berg und lag vergebn Das toricht frante Sehnen! Die Bett, fie will mich nicht verftehn, Sie lächelt meiner Tranen.

Das hatte m. fc. lang aus mir gemacht wich fo blind u. bumm wie andre.

Konnnen Sie ja nicht mehr in m. Mähe, ich mache S. überall unmöglich, ist ja boch all. Komb. bas mit Ih. gespielt w. S. nicht gang blind w. batt. S. die Lüg. scho. lang mit beid. Danb. fass. fönnen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kontor: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten

Ausstattung Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nach-rufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbellegen.

Dankfagung.

Für bie uns bewiesene bergliche Teilnahme an bem uns fo fcwer betroffenen Berlufte, fowie fur bie fo überaus reichen Rrangfpenben fprechen wir hiermit Allen, insbesonbere bem herrn Pfarrer Rifch fur feine troftreichen Borte, unfern tiefgefühlten Dant aus.

> 3m Ramen ber trauernben Sinterbilebenen: Frau Amtsgerichtsfefreidr Artifelit, Bime.

Wieshaben, ben 8. November 1905.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute verschied nach kurzem Leiden, aber unerwartet, unsere liebe, gute Mutter!

Frau Amtsgerichtsrat Emilie von Eck,

geb. Ebertz,

im 73. Lebensjahre. Wir bitten um stille Teilnahme.

Wiesbaden und Bensheim, 3. November 1905.

Adolf von Eck, Rechtsanwalt. Bertha Cramer, geb. von Eck. Mathilde von Eck. Fanny von Eck, geb. Scholz.

Die Beerdigung findet Sonntag, 11 1/4 Uhr, vom Sterbehaus, Rheinstrasse 81, alten Friedhof statt.

Todes=Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten Die fcmergliche Rachricht, bag mein lieber Gatte, unfer guter Bater, Großund Schwiegerbater,

Herr Christian Merz, privatier,

(früher Befiher des Jotel Merg) Stadiverardneten-Vorfteher u. Mitglied des Freisausschusses,

bente morgen ploblich infolge eines Schlaganfalls im 68. Lebensjahre entichlafen ift.

Idftein, Timburg, Sprendlingen, Miesbaden, Duffeldorf, ben 3. Rovember 1905.

Die trauernden hinterbliebenen.

Die Beerbigung finbet Montag, ben 6. Nobember, nachmittags 41/2 Uhr, ftatt.

8051

Freunben und Befannten bie traurige Mittellung, bag es Gott bem Allmachtigen gefallen bat, unfere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grogmutter, Frau

Cacilie Lamm, wwe., geb. Courge,

heute gu fich abgurufen.

Die trauernben Sinterbliebenen: Geldwifter gamm, Atheinftraße 58.

Die Beerbigung finbet Montag Radmittag 2 Uhr von bem Leichenhaufe aus ftatt.

Ans den Pothheimer Civilftandersgistern.
Geberen, 12. Oft.; dem Taglöhner Adam Schützler
2. S., Wilhelm Karl August. 18. Oft.: dem
Kadrifardelter Weter Antoni e. S., Monstian
Kriedrich August. 17. Oft.: dem Täncher Karl
Abilipp August. Gruber e. S., Baml Johann.
20. Oft.: dem Maurer Karl Philipp Friedrich
Micolai e. S., Karl Grußt; dem Taglöhner Karl
Grod e. S., Karl Grußt; dem Taglöhner Bods
Jean; dem Tüncher Johann Abilipp Hicher e.
S., Friedrich; dem Maurer Friedrich Abdwig
Kossel e. S., Wildelm Abolf Grußt. 28. Oft.:
dem Tüncher Fritz Martin e. S., Andwig August
Mar; dem Riegler Andwig Drifte e. Z., Bardara
Christina. 27. Oft.: dem Fabrifarbeiter Wilhelm
Folef Banmgart e. T., Buite Alfe; dem Riegler
Johann Wolf e. T., Wilhelmine Elifabethe
Christione; dem Maurer Friedrich Wilhelm
Schnell e. S., August; dem Rimmermann Karl
Friedrich Birf e. T., Nina Wilhelmine Elife.
Aufgeboten. 18. Oft.: Bädergehülfe Wilhelm
Badmaun mit der Dienstmagd Karoline Schmidt,
Beide dahter. 20. Oft.: Bergolder Gruß Karl
Johann Darms zu Wiesebaden mit der Wilglerin
Elina Gotta dabier; Arbeiter Ednard Carl
Wieszerfowski mit der Dienstmagd Emilie
Mithelmine Sitop, Beide zu Schenhahn,
Berehelicht. 21. Oft.: Manner Angust Wilhelm
Ubr mit Emilie Wilhelmine Krieger zu Seidenhahn,
Berehelicht. 21. Oft.: Manner Angust Wilhelm
Uhr mit Emilie Wilhelmine Krieger zu Seidenhahn,
Berehelicht. 21. Oft.: Manner Angust Wilhelm
Uhr mit Emilie Wilhelmine Krieger zu Seidenhahn,
Berehelicht. 21. Oft.: Manner Angust Wilhelm
Uhr mit Emilie Milbelmine Krieger zu Seidenhahn,
Berehelicht. 21. Oft.: Manner Angust Wilhelm
Uhr mit Emilie Milbelmine Krieger zu Seidenhahn,
Berehelicht. 22. Oft.: Manner Angust Wilhelm
Uhr mit Emilie Milbelmine Krieger zu Seidenhahn,
Berehelicht. 22. Oft.: Manner Angust
Krieger: Sengler Bennhard Karl Trooft mit
Habette Kinf. 28. Oft.: Taglöhner August Ane den Dobheimer Civilftanberegiftern. Geboren. 19. Oft, : bem Taglohner Abam Schittler

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

 Brüsseler 2 100 Fr.-Lose v. 1902.
 Bukarester 4 2 Stadt-Anl. v. 1903. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M., Teil-

schuldverschreibungen. Frankfurt a. M., 84% Stadt-Anl. (Frankfurter Straßenbahn-Anl.)

von 1893. Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861. Preiburger 15 Fr.-Lose von 1902. Rumänische 4% amortisieroare Rente von 1890.

Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891. Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894. Serbische 4% amortisable Anleihe von 1895.

von 1895. 11) Ungarische Hypothekenbank, 83 Prämien-Obligationen v. 1894.

Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1902. Verlosung am 14. Oktober 1905. Zahlbar am 1. Juli 1996.

Serien: 1733 12791 16225 17204 17454 28332 26567.

28382 26567.

Priimien:
Serie 1733 Nr. 5 8 11 12 13 (200)
15 (200) 19 (200) 20 22 25 (250),
12791 3 (200) 7 (200) 8 13 (200)
21 (200) 23 24 (200), 16225 2 7 (200)
12 (200) 19 (200) 25 (200), 17204
6 (500) 9 15 (200) 21 (200) 22 (200)
24 (200), 17454 4 (200) 10 17 (1000)
22 25, 23332 1 5 14 18 25, 26567
2 (200) 3 5 (200) 12 (10,000) 14
20 (250) 23 (200).

(250) 23 (200). Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Pr. gezogen.

Bukarester 4% Stadt-Anlelhe von 1903:

Farbwerke vorm. Meister Lucius&Brüning in Höchsta.M., Teilschuldverschreibungen.

4) Frankfurt a. M., Stadt-Anl. (Frankfurter Straßenbahn-Anl.) von 1899.

Straßenbahn - Ani.) von 1899.
Verlosung am 20. Oktober 1905.
Zahlbar am 1. Februar 1906.
A 2000 & 1410 496 2700 3290 735.
A 1000 & 4721 734 752 5646 650
472 6017 209 280 7130 137 239 269 859
970 8060 062 251 321 379 454 515 719.
A 200 & 14770 832 855 943 947
15049 240 291 330 332 388 414 495
567 666 714 846 852 868 891 16008
233 272 453 482 485 618 942 17018
025 104 124 133 173 182. 035 104 124 133 173 182.

5) Freiburger I5 Fr.-Lose von 1861.

6) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902.

Von 1902.
6. Serienziehung am 14. Oktober 1905.
Prämienziehung am 15. Novbr. 1905.
Serie 1904 1966 1555 2154
2317 3114 3516 3691 3816 3893
4457 4630 5220 5378 6510 6948
7111 7434 8394 9367.

) Rumänische 4º/o amorti-sierbare Rente von 1890.

(Anleihe von 274,375,000 Fr.) Verlosung am 1. Oktober 1905.

179 215 479 541 647 655 744 873 959 977 983 74011 067 106 167 260 283 347 482 533 781 862 864 901 947 75106 108 122 175 261 269 290 346 489 571 704 732 800 971 76090 173 185 236 254 277 291 304 369 469 532 574 675 749 882 990 77183 237 292 426 465 490 493 508 632 668 678 743 818 820 836 890 892 78005 009 023 219 237 827 442 458 616 799 770 799 809 814 827 442 458 616 729 770 799 809 814 855 894 968 79071 248 377 628 776 859 905 957 80008 017 045 067 115 164 169 328 374 388 407 545 578 696 858 877 81202 230 289 294 295 824 504 533 571 591 878 931 942 82093 097 210 288.

122 196 230 273 293 306 324 414 436 670 830 881 906 933 954 **153**019 042

8) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1891.

211002 009 047 191.

(Anleihe von 45 Millionen Fr.) Verlosung am 1. Oktober 1905. Zahlbar am 2. Januar 1906. à 500 Fr. 299 341 373 690 707 808 953 994 1037 056 109 148 384 404 516 563 655 738 832 931 2070 166 319 936 3146 354 481 777 4009 099 150 568 396 849 868 5183 226 325 335 441 496 559 877 8729 846 749 458 8109 496 559 877 6292 846 7424 958 8109 147 206 654 682 710 884 928 9006 115 168 228 229 266 277 350 524 554 687 743 746 960 10116 317 443 618 690 787 760 751 832 949 995 11000 213 652 741 990 12254 295 320 370 382 485 469 577 726 748 971 13030 314 424 500.

\$24 500,
\$1900 Fr. 13820 822 14087 168
887 480 526 15044 199 401 512 651
676 739 16063 084 211 508 568 738
834 17148 272 297 914 18104 107 194
258 425 502 725 760 938 988 19085
205 551 543 742 798 984 20059 071
103 193 247 849 489 460 535 631 636
21183 292 98944 177 755 740 570 597 21188 222 22014 177 250 540 870 897 971 23085 128 297 320 411 492 526 561 562 716 961 980 987 24097 317

661 662 716 961 980 987 24097 317 474 564 787 25008 117 238 254 336 465 536 559 656 770 782 803 868 26083 178 417 503 528 640.

à 2509 Fr. 27032 156 186 229 312 378 381 616 774 778 805 977 28812 516 655 729 896 29075 094 229 265 273 307 585 798 872 30317 395 634 935 31089 111 542 580 684 686 775 867 32011 167 177 247.

à 5000 Fr. **32**435 926 995 **33**083 157 329 380 447 525 848 **34**036 052 241 433 498 570 647.

9) Rumänische 4º/₀ amorti-sierbare Rente von 1894. (Anlethe von 120 Millionen Fr.) Verlosung am 1. Oktober 1995.

Serbische 4º/o amortisable Anleihe von 1895.

Anlethe von 1895.
21. Verlosung am 1/14. Oktober 1905.
Zahlbar am 1/14. Januar 1906.
8581-600 18941-960 70321-840
72181-200 73501-520 97721-740
99401-420 129821-340 141421
-440 156101-120 157441-460
170461-480 481-500 174061-080
185101-120 197181-200 200461
-480 269921-940 278261-280
317281-300 318561-580 326461
-480 352441-460 353541-560
375125-144 391425-444 397025
-044 412425-444 424705-724 -044 412425-444 424705-724 432925-944 447725-744 454085 -024 502785-804 945-964 509905 -924 510065-084 125-144 531925 -944 534865-884 537885-404 542285-304 543045-064 544705 -724 548705-724 549365-684 557125-144 567225-244 585885 -024 549385 924 619085 084 -904 600885-904 610065-084 619705-724 623185-204 686505 -524 674185-204 505-324 675805 -824 696785-804 699005-024 700365-384 703765-784 707406

II) Ungarische Hypotheken-bank, 3% Prämien-Obl. v. 1894. 40. Vertesung am 25. Oktober 1906. Zahlbar am 25. Januar 1906.

-424.

Gewinnstalehung: Bie Nummern, welchen kein Be-trag in () beigefügt ist, sind mit 400 Kr. gezogen.

400 Kr. gezogen.
Serie 64 Nr. 14, 161 95, 1439 42, 1463 69, 1498 4, 2140 69, 2288 77 (1500), 2375 58, 2456 68, 2559 24, 2758 40 (1500), 2917 13 (4000), 2932 65 (1500), 2973 22, 2995 76, 3243 87, 3267 89, 3398 1 (100,000), 2498 91, 3469 54 3426 91, 3469 54.

Ziehung d. 226 Kronen-Prämfen: (Pramie 20 Kronen. Serie 375 1202 1265 2936 Nr. 1-100.

Tilgungszichung: Serie 750 954 992 1740 2758 2838 3257 3398 Nr. 1—100 à 200 Kr.



Fortsetzung des Verkaufs grosser Posten

Schuhe und Stiefel

bedeutend herabgesetzten Preisen!

Noch bennden sich unter den vorraten:	
Herren-Zugstiefel, kräftiges Wichsleder	3.90
Damen-Schnürschuhe, dauerhafte Strassenschuhe	60
Damen-Zugstiefel, Susserst strapazierie t	
Tuchschuhe mit Filz- u. Ledersohle, f. Herren Mk. 1.5 Damen	88
Filz- und Schnallenstiefel 3.00 Damen	
Plüsch-Pantoffel mit krültiger Ledersohle, f. Herren Mk. 1.00 Damen	80
Minder-Melton-Schnallenstiefel mit Ledersohle, Grösse 19-22 Mk.).75

weit über eine Million Paar.

bedeutendste

Schuhwaren-Fabriken

Verkaufsgeschäft

- Marktstrasse 10.

Langgasse 9.

Nach mehrjähriger Ausbildung habe ich mich hier mit dem Heutigen als

Spezialarzt für Kinder-Krankheiten

niedergelassen.

Dr. med. M. Mirsch, Kleine Burgstr. 1.

Sprechat: 9-10, 3-5,

Gleichzeitig teile ich mit, daß ich an der Kassenpraxis teilnehme.

Wiesbaden, E. V.

Specialität:

eiderstoffe.

Infolge mehrfacher Beschwerden, sowohl von Seiten der concertirenden Künstler, als auch der Hörer, richten wir an die unsere Concerte besuchenden Damen die dringende Bitte, ihre Hüte im Saale nicht aufzubehalten: die Akustik leidet darunter.

Der Vorstand.



Samstag, II. November, abends 9 Uhr, zur Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes:

Konzert unc

im Saale des Turnvereins, Hellmundstrasse 25,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Rheinische Braunkohlen-Brikets



Breife giltig innerhalb bes Stabtberings:

90 Bf. per Gir, im lofer Gubre frei an bas Saus, 95 .. . bei Bubren in Gaden | frei Reller ober Wohnung.

Bei Abnahme ganger Gifenbahmwagenlabungen befonbere billige Spezialpreife.

Roblen-Berkanf-Gefellichaft

Sauptfontor: Bahnhoffir. 2. Bernipreder: 545, 775, 2352. Sweigstellen: Reroftrafie 17, Guenbogengaffe 17, Luiseuftrafie 24, 2002

Annahmefiellen: Morisftr. 28 (Firma W. A. Sebenist), Felbftr. 18 (Firma Moriux & ramer), Heltenfir. 27 (Firma With. Thurmann fr.).

Wiesbadener Tagblatt im Rheingau

3um Preise von 70 Pfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Biebrich: durch die befannten 25 Ausgabrffellen.

In Schierstein: durd Kolporteur Jofef Beffer, Schulftrage 8.

In Bieder-Walluf: durch Bahnhof Portier Willibald Bug, Petersgaffe st.

In Eltville: durch Frang Prieffer, Bauptfirage 14.

2580

In Erbach: durch flurschüt Philipp Dohn, Cherbadjerftrage.

In Haftenheim: durch Johann Claudy IV., Bobiftrage, am Kaftantenbaum.

durch Eruff Knauf, feidftrage 3, am Ballgarter Weg.

In Winkel: durch Ignal Wieger,

Grangaffe E. In Geisenheim: durch Jahob Weifel, Pflanger-

ftrage 18. In Rüdesheim: durch Philipp Raumann, Bahnenftrage.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

Peluche-Mäntel um Boleros

(grosser Gelegenheitskauf)

so lange Vorrath

im Preise von 120, 85, 68, 45, 36, 25 und 18 Mark.

Bacharach.

Stadtverordneten=Wahl!

Kaufleute und Gewerbetreibende!

unterstütt die Kandidatur Dörner und gebt Eure Stimme am Montag unt

Herrn Kmil Dörner,

Raufmann,

ber offenen Blid und fachliches Urteil besitht, vorhandene Difftande energisch rügt und wie fein anderer geeignet ift, Eure Interessen zu vertreten.

Mehrere Ladenbesiker und Gewerbetreibende.

Gesangriege



Conntag, den 12. Nov., Atbends pünftiich 8'4 Uhr, in unierer Turnballe, Platterftrage 16:

unter gutiger Mitmirtung bon Fraulein Anna Priebel. Opernfangerin bon bier (Gopran), herrn Ronigl. Rammermufifer Brest Lindner (Bioline), Serra Walter Fischer (Biano). Chorleit .: Serr Rammermufifer Ernst Lindner.

Die Gefangriege Des Manner-Turnvereins.

Nach dem Concert:

F 459

Ginlaftarten für Richtmitglieber gu erhalten bei herrn Valentin lauten. Langgaffe 2. Bither-Unterricht erteilt gründlich

Lilly Zander, Stehlitt. 15a, .

Astoria-Hotel. v. Frisch, Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Klocksik.

Schwarzer Bock. Schickedanz, Fr. Rent. m. Begl., Nieder-Tourelle, Fr. Dr., Köln. - Ey, Oberstleut., Königsberg

Hotel und Badhaus Continental. Pichler, Kfm., München. -Künemann, Rent. m. Fr., Berlin. Einhern. Berndt, Kfm., Görlitz. — Voit, Kfm., Dresden.

Eisenbahn-Hotel. Höhn, Kfm., Koblenz. - Bloch, Kfm., Strafburg, - Mensel, Kfm., Kempon. - Andres, Ing., Ludwigs-- Karcher, Kfm., Mannheim.

Englischer Hof. Quick, Frl., London. - Kerner, Fr Hofrat, Sluttgart. - Lorange, Frl., Kardiff. - Kunreuther, Kfm., Fürth. - Ronnenhöller, Generalkonsul, Berlin.

Erbprinz. Braun, Frl., Münstermaifeld. - Neuner, Frl.,

Surepfläscher Hof. Simon, Kfm., Worms. — Frentzen, Kfm., Karlsruhe. — Muller, Kfm., Köln.
Priedrichshof. Eschwege, Pianist, Frankfurt. — Zerrne, Kfm. m., Fr., Berlin. — Klauer, Kfm., Homburg v. d. H.

Graner Wald. Zandy, Kfm., Berlin. - Stallforth, Kfm., Frankfurt - Eßlinger, Kim., Schleiz. - Gramer, Kim., Stuttgurt. Scheiner, Kfm., Köln.
 Dienstag, Kfm., Berlin.
 Bußlar, Hauptm., Berlin.
 Wolff, Kfm., Ulm.
 de Greve Kfm., Amsterdam. - Goebel, Kfm., Köln. - Daube, Efm., Frankfurt. — Franke, Kfm., Mülhausen. — Landsberger, Kfm., Berlin. — Siemsen, Fabr., Hameln. — Werle, Efm., Berlin. — Henney, Kfm. m. Fr., Hachenburg. — Munke, Kfm., Berlin. — Biermann, Fr., Düsseldorf. — Albrecht,

Happel. Keller, Kim., Aachen. - Köhler, Kim., Frankfurt. --Schmelz, Kfm., Breslau.

Vior Jahreszeilen. Liebmann, Fr. Rent, Köln. - Holzbey, Ing. m. Fr., Schollgau. Hotal Impérial. v. Leyden, Dr., Velp.

Kaiserbad. Adorus, Gutsbes. m. Fr. u. Schwester, Battenberg.
 Kolserhof. Verdickt, Ing., Brüssel.
 Kölnischer Hof. Brauer, Generalmajor, Paderborn.

Mehlor. Launer, Kfm., Waldkirch. - v. Holy und Pomeritz, Leut., Metz. - Strehlke, Oberleut., Kulm. Metropole und Monopol. v. Harke, Fr., Berlin. - Wild, Dasselderl - Wilkens, m. Fam., Hemmelingen. - Byschl, Major Fr., Ungarn. - Fisher, Differdingen. - Waldan, Kim.

Hannover. — Giesler Schloß Falkenlust b. Buhl. — Lamond-

Fremden-Verzeichnis.

Triesch, Fr., Berlin. — Berger, Fabrikhes. Leipzig. — John. Fabr. m. Fr., Wien. — Hausen, m. Fr., Köln. — Heller. Kim., Nürnberg.

Hotel Nassau. Link, Fr. Rent., Bremen. - Quincke, Frl. Rent. Düsseldorf. — Lange, Dr. med. m. Fr., Herne. — Kappel, Rent., Berlin.

Hotel Nizza. Steffen, Fr., Zürich.

Prof. Pagenstechers Klinik. Schneider, Fr. Rent., London. —
Bauer, Fabrikbes. m. Fr., Bonn.

Palest-Hotel. Stetlauer, Rent., New York. — Carlberg, Ober-Ing., Berlin. — Scheidius, Fr. m. Sohn, Gouvernante u. Bad., Holland, — Zingg, Kim., Basel.

Pariser Hof. Hulsch, Hotelbes., Romkerhall. — Frick, Hotelbes.,

Hahnenklee. Petersburg. Tarelkin, Rent., Moskau. - Soleweitschik, Bent.,

Meskau. Pfälzer Hof. Waibel, Landau. - Leopold, Kettenbach. -

Müller, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Zur neuen Post. Klaiber, Frl., Sigmaringen. - Kahn, Essen. - Scheerer, Stuttgart.

Promenade-Hotel, Hellwegh, Frl., Frankfurt, Quisisana, van Erven Doras, Fr. Rent., Amsterdam. Bennike, Fr. Rent., Amsterdam. - Vollmann, Frl. Schw.,

Bremen. - Fritze, Fr. Rent., Bremen. - Aschmann, Konfre-Admiral z. D. m. Tocht., Berlin. - Luckhaus, Kfm. m. Fr., Remscheid. Reichspost, Belza, m. Fam., Paris. Rhein-Hotel. Laurenien, Rent., Brüssel.

Ritters Hotel und Pension. Rothe, Frl., Burbach. - Baur, Fr., Burbach. — Pfeffer, m. Fr., Bad Nauheim. Hotel Rose. Schleicher. Rechtsanw., Dr., m. Fr., Düsseldorf. - McMurtrie, 2 Frl., Philadelphia. - Rosin, Direktor m. Fr.,

Stockholm.
Schützenhof. Neu, Bürgermeister, Selters. — Kirchper. Be-

zirksingen., Landsberg. Schweinsberg. Marschner, Red., Karlshorst. Petersburg. — Pruand, Assessor, Winkel. — Mangold, Kim., Fassel.

Spiegel. Moller, Dr. med., Greifswald. - Altmann, Fabr. m. Warschau.

Tannhäuser. Seel, Kim., Straßburg. — Mendel, Kim., Esten. — v. Schell, Kim., Hamburg. — Idstein, Kim., Mannarim. Taunus-Hotel. Simon, Fr. Rent., Berlin. - Bock, Rent. m Fr., Mainz, - Comte, Kfm., Magdeburg. - Heilbrun, Frl. Rent., Erfurt. — Bredenberg, Fr. Rent., Stockholm. — Schroeder, Leut., Mülhausen. — Weyerbrock, Kfm., Osnabrück. — Helmsdorf, Rechtsanw., Brügg.

Union. Jungbauer, Kim., Nurnberg. Vikteria-Hotel und Badhaus. Buchanan, m. Fr., Portland. — Halfen, Frl., Köln. — Weber, Frl., Coblenz. — Halfen, Köln. - Lindweiler, Fr., Viersen. - Ficke, m. Fr., Freiburg.

Vogel, Mosler, Kfm., Köln. - Frühling, Kfm., Hannover. -Gierth, Kfm., Gera. — Kaiser, Kfm. m. Fr., Lüdenscheid. — Meinert, Kfm., Leipzig. — Gebhardt, Kfm., Hamburg. Weins. Lechner, Kfm., Mannheim.

Wilhelma. Boubright, Stud., Philadelphia. - Parker Boubright, Stud., New York. — v. Albedinsky, Exzell., Fr. General, geb. Fürstin Dolgorouki m. Bed., Petersburg. — v. Albedinsky, Heffräulein Ihrer Maj. der Kaiserin von Rußland, Petersburg. v. Albedinsky, amtierender Ceremonienmeister des Kaiserl. Russischen Hofes, Petersburg.

In Privathausern:

Fension Anglaise, Baylay, Frl. Rent., London. - Willonghby-Smith, Rent. m. F. u. Kinderfri., Florenz.

Villa Bauscher. Wagner, Weiden i. Bayern.

Pension Fürst Bismarck. Maller, Kfm. m. Fr., New York. -Wilenkin, Fr. Rent., Moskau. - Gutbier, Fr. Rent., Peters-

Pension Böttger. Atteslander, Fr. Kunstmalerin, München. Pension de Bruyn. Boschvans Gravemoer, Fr. Rent. m. Bed, Hasg. — Boschvans Gravemoer, Frl. Rent., Hasg. — Pen, Frl. Rent., Baarn. — Staring, Rent. m. Fr., Bochum.

Villa Columbia. v. Thunen, Neuenahr. - Smethurst, Fr. Rent.

Priedrichstraße 18. v. d. Horst, Frl., Frankfurt.
Christl. Hospiz II. v. Wilm, Frl., Lausanne.
Evang. Hospiz. Dapprich, Bürgermeister, Kackenberg.
Vagemann, Fr. u. Frl., Moringen.
Villa Humboldt. Bardeleben, Fr. Dr. m. Bed., Köln.

Kapellenstraße 6, 1. Dömling, Aschaffenburg. Pension Lehmann. Ninaud du Gradel, Berlin. Museumstraße 4, 1. Schelle, Stabsarzt, Dr., m. Fr., Deutsch-Ostafrika.

Villa Palatia. Reese, Bankdirektor, Kiel. Taunusstraße 51. Lurie, Fr. Rent. m. S., Kiew. Pension Winter. Hesse, Fr., Köln.

Ericheinungstage: Mittwoch und Camstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlags . Fernfprecher : Mr. 2953.

Mr. 87.

Sam tag, den 4. Movember.

1905.

Befanntmachung.

Auf Grund bes § 120 e ber Gewerbeorbnung bat ber Bunbesrat fur Betriebe, in benen Baler. Anftreicher-, Bundere, Beigbinber- ober Ladierer-arbeiten ausgeführt werben, folgenbe Borichriften

1. Boridriften für die Betriebe des Maler-, Unftreider-, Ennder-, Weiftvinder- oder Ladierergewerbes.

S 1. Bei dem Zerkleinern, dem Mengen, dem Mischen und der sonftigen Berarbeitung von Bleiweifs, anderen Bleifarden oder ihren Gemischen mit anderen Stoffen in trodenem Zustande dursen die Arbeiter mit den bleibaltigen Farbstoffen nicht in unmirtelbare Berührung kommen und müssen der sich ein sich entwicklichen Staube ausreichend weichigte fein

velchühr sein.
§ 2. Das Anreiben von Bleiweiß mit Oel
ober Firnis darf nicht mit der Hand, sondern nur
auf mechanischem Wege in Behältern vorgenommen Berben, die fo eingerichtet find, bag auch bei bem Einfullen bes Bleiweiges fein Stanb in bie

Arbeitstäume gelangen fann.
Daseiche gilt bon anderen Bleifarben, Jeboch bürfen biefe auch mit ber Sand angerieben werden, wenn dabei nur mannliche Arbeiter über achtzehn

derfen diese auch mit der Hand angerieben werden, wenn dabet nur männliche Arbeiter über achtzehn Jahre beschäftigt werden und die von einem Arbeiter an einem Tage anzureibende Menge dei Mennige 1 Kilogramm, dei anderen Bleisarden 100 Gramm nicht übersteigt.

§ 8. Das Abschleifen und Abbünsen trockner Delfarbenanstriche oder Spachtel, welche nicht nachmeislich bleitrei find, darf nur nach vorheriger Ansendstung ansgesührt werden.

Der Schleiss nlamm und die beim Abschleisen und Abbünsen entstehenden Absässe sind, hevor sie eroden geworden sind, zu entiernen.

§ 4. Der Arbeitgeber hat dasür zu sorgen, daß sich die Arbeiter, welche mit Bleisfarben oder ihren Gemischen in Berührung sommen, mit Malersitteln oder anderen vollständig deckenden und sie während der Anderen vollständig deckenden und sie während der Arbeitern, die mit Walers. Anstreichers, Eünchers, Weisdinders oder Lackteversarbeiten beichäftigt werden, die mit Walers. Anstreichers, Eünchers, Weisdinders der Lackteversarbeiten beichäftigt werden, det benen sie Bleisfarben oder deren Gemische vorten ist Anstreichers, missen der Halte vorden, missen der heren sollen der den verden werden, weisen der Halte werden.

Baldweise, Bürsten zum Keinigen der Halte werden.

Berben solche Arbeiten auf einem Rendan oder in einer Weschalt ausgeführt, so nuch den einem froßtreien Orte zu woschen mit der Kleidungstücke fauber ausgamensahren.

einem froffreien Orfe zu waschen und ihre Meidungs-ftücke fauber aufganemahren.

§ 6. Der Arbeitgeber hat die Arbeiter, welche mit Bleisfarben ober deren Gemischen in Berührung kommen, auf die ihnen drohriben Gelundbeits-gesahren hinzuweisen und ihnen dei Antritt des Arbeitsverhältnisses das nachstehend abgebruckte Bertblatt, sosern sie es noch nicht besigen, sowie inen Abheust dieser Bestimmungen auszuhändigen. einen Abbrud biefer Beftimmungen auszuhanbigen.

II. Borfdeiften für Betriebe, in denen Maler, Buftreicher, Tuncher, Beifibinders oder Ladicrerarbeiten im Jufammenhange mit einem anderen Gewervebetrieb ausgeführt werden.

§ 7. Für die Beschäftigung von Arbeitern, welche in einem anderen Gewerbebetriebe stanbig ober borwiegend bei Malers, Anstreichers, Tünchers, Beisbinders ober Ladiererarbeiten verwendet werden und dabei Bleisarben ober beren Gesmilde mitche und dadet Bietsarben ober deren Wemitche und zwar nicht nur gelegentlich — benuben, gelten die Bestimmungen der §§ 1 bis 6.
Findet eine folche Bestäditigung in einer Fabrist
oder auf einer Werft statt, so gelten außerdem die
Bestimmungen der §§ 8 bis 11.

§ 8. Den Arbeitern muß ein besonderer Raum

§ 8. Den Arbeitern mun ein besondeter deum gum Baschen und Ankleiben zur Berfügung gestellt werben, ber sauber zu balten, bei falter Bitterung zu beigen und mit Einrichtungen zur Berwahrung der Aleidungsftide zu versehen ist.
§ 9. Der Arbeitgeber bat für die Arbeiter

berbinbliche Borichriften gu erlaffen, welche folgenbe Bestimmungen für bie mit Bleifarben und beren Gemifchen in Beruhrung fommenben Arbeiter ent-

1. Die Urbeiter burfen Branntwein auf ber

Arbeiteftatte nicht genießen; 2. bie Arbeiter burfen erft bann Speifen unb Gerrante gu fich nehmen ober bie Arbeits-ftatte verlaffen, wenn fie guvor bie Arbeits-fleiber abgelegt und bie Sanbe forgfaltig

gewafden haben; bie Arbeiter haben bie Arbeitefleiber bei benjenigen Arbeiten, für welche es von bem Arbeitgeber vorgeschrieben ift, zu benugen; bas Rauchen von Zigarren und Zigaretten während ber Arbeit ift verboten

Außerbem ift in ben gu erlaffenben Borfdriften borgufeben, bag Arbeiter, welche trop wieberholter Barnung ben vorstehend bezeichneten Borichriften zuwiderhandeln, vor Ablauf der vertragemäßigen Beit und ohne Auffündigung entlassen werden

Sit für einen Betrieb eine Arbeitsordnung erlassen (30kaung der Verleichen bezeichneten Bestimmungen in die Arbeitsordnung ausgenehmen.

§ 10. Der Arbeitzeber hat die Ueberwachung des Gefundheitszustandes der Arbeiter einem von der höheren Verwaltungsbehörde dietzu ermächtigten, dem Eewerbeauffichtsbeamten (§ 1894 der Gewerbeordnung) namhast zu machenden approdierten Arzte
zu übertragen, der mindestens einmal dalbjährlich die Arbeiter auf die Angeichen einwa vorhandener
Bleiterfrankung zu unterlucken hat.

Der Arbeitzeber darf Arbeiter, die bleikrant oder nach ärztlichem Urteil einer Bleiterfrankung einer Masse ausgesetzt als Entbetitsweit. Branntwein jollte, namentlich während der Arbeitsselber der Arbeitsselber der Arbeitsselber die Arbeiter.

gulaffen. § 11. § 11. Der Arbeitgeber ift verpflichtet, gur Kontrolle über ben Brechfel und Befinnb, fowie über ben Gefunbheitsguftanb ber Arbeiter ein Buch au führen ober burch einen Betriebsbeamten führen zu führen ober burch einen Betriebsbeamten führen zu lassen. Er ift für die Bollfindigkeit und Richtigkeit der Eintragungen, soweit sie nicht vom Arzte dewirft werden, verantwortlich. Dieses Kontrollbuch muß enthalten: 1. den Namen Dessen, welcher das Buch sührt, 2. den Namen des mit der Ueberwachung des Gesundheitszustandes der Arbeiten beaufstracten Arztes

tragten Urstes,

Bor- und Zuname, Alter, Wohnort, Tag bes Eintritts und des Austritts eines jeden ber im Abs. 1 bezeichneten Arbeiters, sowie Art feiner Beichäftigung, ben Tag und die Art der Erfrankung eines

ben Tag ber Genefung. bie Tage und Ergebuiffe ber im § 10 bors gefchriebenen allgemeinen argelichen Unter-

Das Kontrollbuch ift bem Gewerbeauffichts-beamten (§ 189 b ber Gewerbearbnung), sowie bem juffanbigen Mebizinalbeamten auf Berlangen por-

§ 12. Die vorstebenden Bestimmungen treten am 1. Januar 1906 in Rraft.

Linlage.

Blei-Mertblatt.

Dic idugen fich Dtoler, Unftreider, Tunder, Beifto nder, Ladierer und fonft mit Un-firciderarbeiten befcaftigte Berfonen bor Bleivergiftung?

Alle Bleifarben (Bleiweiß, Bleichromat, Maistot, Glaice, Mennige, Bleisuperarud, Patitionsiches Bleiweiß, Kaffeser Gelb, Englisches Gelb, Reapelgeib, Jodblei u. a.) find Gifte.
Maler, Anstreicher, Tüncher, Beisbinder, Landierer und ionit mit Anstreicherarbeiten beschäftigte Personen, die mit Bleisarben in Berührung fommen, find der Gesahr der Bleivergestung auss geseht.

gefest. Die Bleivergiftung tommt gewöhnlich baburch guftande, daß Bleifarben, wenn auch nur in geringer Menge, durch Bermittiung der beichmunten Sande, Barthaare und Aleiber beim Effen, Trinfen ober beim Rauchen, Schuupfen und Rauen von Tabal in ben Dlund aufgenoumen ober mabrend ber Arbeit

als Stand eingeamet werden.
Die Folgen dieser Bleiaufnahme machen fich nicht alsbald bemerfdar; sie treten vielmehr erft nach Wochen, Monaten oder selbst Jahren auf, nachdem die in den Körper gelanaten Bleimengen sich so weit angesammelt daben, daß fie Bergiftungsericheinungen berborgubringen im fanbe find,

Worin aufert fich die Bleivergiftung?

Die erften Beiden ber Bleivergifrung pflegen in einem blau-grauen Saume am Bahnfleiiche, Bleifaum genannt, und in einer burch Blaffe bes Bleisaum genannt, und in einer durch Blaffe des Gesichts und der Lippen sich fundgebenden Blutarnut zu bestehen. Die weiteren Krausbeitsberichtenungen sind sehr mannigsaltig. Alm häusigsten tritt die Bleisolis auf: Der Krause empsinder heftige frampfartige, von der Nabelgegend ausgebende Beidichmerzen (Kolissichmerzen); der Leibist eingesogen und hart; dabei bestehen häusig Erdrechen und Stuftverstehung, selten Durchfall. In anderen Kransschilfellen zeigen sich Lässmungen; fie betreffen gewöhnlich biesenisen Muskeln, durch fie betreffen gewöhnlich biejenigen Musteln, burch welche bas Streden ber Finger bejorgt wird, und treten meiftens an beiben Urmen auf; ausnahmsmeife werben auch anbere Musteln an ben Armen ober Musteln an ben Beinen ober am Kilfopfe befallen. Mitunter außert fich bie Bleivergiftung in heftigen Gelenlichmergen; von ihnen werden meift bie Kniegelenfe; feltener Gelenfe an ben ergriffen, Fallen treten Ericheinungen einer Gilraufung bes Gehirns auf (heftige Ropfichmergen, allgemeine Rrampie, tiefe Bewugtlofigfeit ober große Unruhe Krämpfe, tiefe Bewußtlofigkeit oder große Unruhe, Gehlindung). Endlich fieht die Bleivergiftung mit bem als Schrumpfni re bezichneten schweren Rierenleiden und mit der Gicht in einem urlächtigen Jusammenbonce. — Bei bleitranken Frauen ind Fehls oder Totgehurten häufig. Lebend zur Welt gebrachte Kinder können infolge von Bleissiech um einer erhöhten Sterblichkeit in den ersten Jahren unterliegen. Bon bleikranken Frauen an der Bruft genährte Kinder werden mittels der Wilch verveitzet. Milch vergittet.

Abgefeben bon ben ichweren, mit Bebirnericheinungen einhergebenben Gallen, welche nicht felten toolich verlaufen, pflegen die Bleivergiftungen meift au bellen, wenn die Aranten fich ber weiteren ichabigenben Einwirtung bes Bleies emgiehen gonnen. Die hellung tritt nach mehreren Bachen ober in ichweren Gallen auch erft nach Monaten ein.

Berbütung ber Bleierfranfung.

verbachtig find, gu Beichäftigungen, bei welchen fie geit, nicht genoffen werben. In Bezug auf die mit Bleifarben ober beren Gemischen in Berührung tommen, bis gu ihrer völligen Genesung nicht fommenben Berfonen gang befonbere peinlich fein und babei vornehmlich folgenbes beachten:

1. Sande und Arbeitsfleiber find bei ber Arbeit Dande und Arbeitstleiber und bei ber atbeit tunlichft bor Berunreinigungen mit Bleifarben zu biten. Gs empfiehlt fild, die Rägel stess möglichst furzaeschnitten zu halten. Da Berunreinigungen ber Hände mit Bleifarben nicht gänzlich zu vermeiben sein werben, ift bas Rauchen, Schnupfen und Kauen von Tabak während ber Arbeit zu unterlassen

unterlaffen. Die Arbeiter burfen erft bann Speisen und Die Arbeiter burfen erft bann Speisen und E tranke ju fich nehmen ober bie Arbeits-ftatte verlaffen, nachdem fie zuvor bie Arbeitsfleiber abgelegt und bie Sanbe mit Geife, womöglich mit Bimftein- ober Marmorfeife, gründlich intr Simjettle boer Varmorfeite, gründlich gewaschen baben. Giner gleichen Reinigung bedürsen das Gesicht und besons ders der Bart, wenn sie während der Arbeit beschmucht worden sind. Läßt sich das Trinken während der Arbeit ausnahmsweise nicht vermeiden, so sollen die Känder der Trinkgesäße nicht mit den Händen berührt werden

Ernigefalse nicht mit den Handen bernyrt werden.

4. Die Arbeitskleider sind bei denjenigen Arbeiten, für welche es don dem Arbeitgeber vorgeschrieden ist, zu benuten. Um die Einarmung bleihaltigen Staubes zu vermeiden, find die in den Bestimmungen hiergegen enthaltenen Borichriften genan zu berolgen; insbesondere ist das Anreiden von Bleiweiß und dergleichen mit Oel oder Firnis nicht mit der Sand, sondern in standbichten Behältern vorzunehmen; serner sollen Bleisarbenanstriche nicht trocken abgebunkt oder abgefolichen werden.

ferner follen Bleifarbenanstriche nicht traden abgebinnt ober abgeichliffen werben.
Erfrankt ein Arbeiter, welcher mit Bleifarben in Berührung fommt, trot aller Borfichtsmaßtrageln unter Ericheinungen, welche ben Berdacht einer Bleivergiftung (fiebe oben) erweden, so soll er in feinem und in feiner Franklle Interesse bille eines Arzies fogleich in Anspruch nehm nurd diefem gleichzeitig mitteilen, bag er mit Bleifarben zu arbeiten gehabt hat.

Dertin, ben 27. Juni 1905,

Der Stellverreter bes Keichskanzlers.

Graf von Pojadowsty.

Bird beröffentlicht. 2Biedbaden, ben 13. Officber 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Echend.

Bolizei-Berordunng,
betr. die Einrichtung und den Gebrauch
folder landwirtichaftlicher Maschinen,
welche nicht im Fahren arbeiten.
Aus Erund der § 6. 12 und 13 der Berordnung vom 20. September 1867 (Geiep-Sammlung
5 1529) und der §§ 137 und 139 des Geseses
über die allgemeine Landes-Berwaltung vom
30. Juli 1888 (Geses-Sammlung S. 195) wird
bierdurch unter Ausbrdung der diesfeitigen BolizeiBerordnung dom 14. Januar 1890 (Reg.-Amtsblatt
5. 30/81) für den Umsgang des Bezierlsausschuffes
folgende Bolizei-Berordnung erlaften:
§ 1. Landwirtschaftliche Maschinen, welche den
nachstehend zu a dies a ausgesprochenen Borschriften

nachfiebend gu a bis o ausgeiprochenen Borichriften nicht entfprechen, burfen nicht in Betrieb gefest

a) Un jeber Mafchine find alle von bem Geftell nicht eingeschloffenen bewegten Teile, welche infolge ibrer Lage ber Bedienungemannichaft ober ben in ber Rabe verfehrenden Berjonen beim Betrieb gefährlich werben fonnen, mahrend bee Betriebes berart gu überbeden oder abgufperren, bag eine Berührung ber-felben mit ben Gliebmagen ober Rieibern ber an ber Mafchine beichäftigten ober in ber Rabe perfehrenden Berfonen ausgeichloffen ift. Musgenommen find biejenigen bewegten Leile, welche gum Bwede ber Aufnahme bes Arbeitemateriale ober ber Abführung bes

Bede Majchine muß mit leicht gu banbhabenben Borrichtungen verfeben fein, welche gefiatten, bie Ginwirfung bes Blotors uns erzüglich anfzuheben.

Gopel, welche jo eingerichtet find, bag ber Treiber ber Zugtiere auf ober über bem Getriebe Blat nehmen fann, find zu biefem Fede mit einer wiberftandsfähigen Bubne gu verfeben, welche das Gerriebe so weit uberbedt, das die Wöglichkeit der Berührung des Treibers burch das Getriebe, auch im Falle eines Sturges beim Auf oder Ab-steigen, ausgeschlosen ift.

ber Dreichmaidine ftebenden Berionen be-bient merben und melde nicht mit Gelbitrinlege-Borrichtungen versehen ober mit anberweitigen, bon bem unterzeichneten Regierungs Brafibenten als genugend anserfannten Schubeinrichtungen an ber Einfütterungs-Oeffnung ansgestattet fint, ift bie freie Einfatterungs-Oeffnung iber der Dreichtrommel an ihrem Ranbe minbeftens 50 Bentimeter boch an jeber Seite mit ge-ichloffenen Banben einzufriedigen.

schlossenen Wanden einzufriedigen.
Befindet sich der Standort des Einlegers 50 Gentimeter unter dem Rande der Einstatterungs-Definung, so ist die Einfriedigung an diefer Seite (der Einegiette) nicht erforderlich. In diesem Falle ist auch zus läffig, die Einfriedigung durch eine niedrigere, die anderen drei Seiten umschließende feste Vanne aber Kanne un erforden und des Saube ober Rappe gu erfegen, welche bie Trommel überbedt und ben Rand ber Gin-fütterungs- Definung an ber Ginlegeseite noch um mindeftens 10 Centimeter überragt. Alle von oben bedienten Dreichmaschinen find mit Einrichtungen zu verschen, welche ein gefahrlofes Auf- und Absteigen fichern. Alle Hädseis, Strenftrobs, Grünfutters Schneidemaschinen muffen derart eingerichtet jein, daß der Arbeiter bei etwaiger Nachhilfe ber Zuführung von bem Schneibewertsgeng, beziehungsweise bon ben Einziehwalzen, nicht berührt werden fann.

Das bie Schneibewerfzeuge tragenbe

überbeden ober abgufperren. § 2. Jebe in einer Sobe bis gu gwei Meter über bem Funboben befindliche Borrichtung (Bellen, nder dem Jenhoden betubliche Vorrichtung (Aseilen, Miemen, Seile u. f. w.), welche zur llebertragung der Bewegung den der Kraftmaschine auf die Arbeitsmaschine bient, ist während des Betriebes der bezüglichen Maschinen derart zu überdecken oder abzusperren, daß Personen, welche in der Rähe dieser Waschinen zu verkehren haben, mit dieser Vorrichtung nicht in Berührung kommen können. tonnen.

tonnen.

§ 3. Der Betrieb jeder landwirtschaftlichen Maichine, bei der mehr als zwei Arbeiter beichattigk werden, ist der Keitung eines Ausstehens zu unterftellen. Als solcher kann auch einer der bei der Maschine beschäftigten Arbeiter bestellt werden. Als golcher kann auch einer der bei der Maschine beschäftigten Arbeiter bestellt werden. Als Arbeiter, welche ausolge der ihnen übertragenen Berrichtungen die Maschine direft zu bedienen haben, insbesondere als Aussehen, Machinenführer und Heiger, ind nur zuverlässige und ersahrene Bersonen zu verwenden.

§ 4. Bei Dersielung der Berbindung zwischen Krasimaschinen und Arbeitsmaschinen (Aussiegen der Krenen, Kuppeln der Bellen u. j. w.), sowie bei solchen Arbeiten an den Maschinen (Schmieren,

bei iolchen Arbeiten an den Majchinen (Schmieren, Anziehen von Schrauben ober Reisen usw.), welche die zeitweise Entsernung der Schupvorrichtungen bedingen, und bei Störungen oder Stockungen der Bewegung find die betreffenden Maschinen fill zu stellen. Bet Göpelwerten sind in diesen Fällen die Verkiere abzuhäuser.

bie Bugthiere abzuhäugen.

§ 5. Bird die Ginwirfung des Motors (Kraftmaschine) ausgehoben, so ist gleichzeitig besten Führer zu benachrichtigen. Der Motor ist in Stillstand zu sehen, wenn er in einem Göpels oder Tretwert besteht.

S. G. Geichenstene Mäume in welchen Maschinen.

§ 6. Geichioffene Raume, in welchen Mafchinen zum Betriebe aufgestellt werben, muffen fo groß fein, bas bie Bedienung der Mafchine ordnungs-

sein, das die Bedienung der Maschine ordnungsgemäh ersolgen kann.

§ 7. Bewor die Maschine in Tätigkeit gesetht angelassen) wird, müssen die Arbeiter durch Komsmondo oder Signal ausmerksam gemacht werben.

§ 8. Der Betrieb von Maschinen darf nur erssolgen, wenn die Arbeitsstelle dinrektgend erbellt ist.

§ 9. Während des Betriebes einer Orescht welcher die Einstitterungs-Oessung nicht eingesfriedigt ist (vergl. Buntt 1d, 2. Ablah), verboten, Nach Einstittenungs-Oessung wicht eingefriedigte Einstitterungs-Oessung zu überdecken.

§ 10. Ein deutlich lesbarer Abbruck ober eine bentliche Abschrift dieser Anleis Berordnung ist an der Maschine ober an einer allen beteiligten Arbeitern zugänglichen Stelle des Arbeitsplages auszuhängen ober in anderer geeigneter Weise ansubringen.

S 11. Den ftaatlichen Auffichtsorganen ist die Kontrolle über die Befolgung der vorstehend gesgebenen Bestimmungen jederzeit zu gestatten.
§ 12. Alebertretungen der Borichtisten dieser Bolizei-Berordnung werden, sofern nicht sonstige, weitergehende Strafbestimmungen Platz greifen, mit

Belbftrafen bis ju 60 Mart geabnbet. Diefelbe Strafe trifft benjenigen, welcher bie Schusporrichtungen an landwirtschaftlichen, im Betrieb befindlichen Majchinen entjernt, unbrauch

bar macht ober gerfibrt.

Außerbem bleibt bie Boligeibehörde befugt, bie Berftellung vorichritemäßiger Buftanbe anguordnen.
§ 16. Sind beim Betrieb ber Mafchinen poligeiliche Borfchriften von folgen Perjonen überober eines Leils besselben, ober gur Beauflichtigung bestellt worden find, so trifft die Strafe diese Persenant Unftrag die Majchine betrieben wird, strafbar, wenn die Uebertretung mit seinem Borwissen bes gangen worben, ober wenn er bei ber nach ben Berhaltniffen möglichen eigenen Beauffichtigung ber Betriebsleiter ober Auflichispersonen es an ber

erforberlichen Sorgialt hat fehlen laffen. § 14. Diefe Bolizeis Berordnung fritt am 1. Angust 1896 in Kraft. Auf die vor dem 1. August 1896 bereits in Betrieb befindlichen Majchinen finbet bie Bestimmung bes § 1 gu b Lusrud-Borrichtung) erft mit bem 1. Juli 1897

Der Königl. Regierungs-Präfibent. J. A.: von Kanfmann. Bird veröffentlicht.

Biesbaden, ben 12. Ofiober 1906. Der Boligei-Brafibent: v. Echend.

Befauntmachung.

Rach Mitteilung ber Bandwirtschaftsfammer für bie Broving Branbenburg ift ber Beginn bes nachften Kurius gur Ausbildung von Lehrichmiebe-meistern an der Lebrichmiebe in Charlottenburg auf Dienstag, ben 30. Januar 1906, feftgefeigt. Mit Bezug auf meine Befanntmachung vom 10. September b. J. Pr. I. D. 2719 bringe ich porftebendes gur Renntnis. 2Diesbaden, ben 25. September 1905.

Der Regierungs-Brafident. Birb veröffentlicht.

Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

Befauntmachung.

In Gemäßheit ber Ziffer 2 Lit. C ber Seils gebilfenordnung für benRegierungsbezirfBiesbaben vom 16. Juni 1903 habe ich bem praftischen Arzie und Spegialargt für orthopabijde Chirurgie, Seilgunnaftit und Maffage, herrn Dr. med. Mag Rainzer zu Frantfurt a. M., Redarstraße 5, die wiberrufliche Genehmigung erfeilt, Anrie zur Ansbildung von ftaatlich gepröften heilgehilfen und Masseuren bezw. Heilgebilfinnen und Masseufen abzuhalten Ich bringe zur Kenutnis der betriligten Kreife, daß die von dem Herrn Dr. Mag Mainger über die erfolgreiche Teilnahme an solchen Kursen, borbehaltlich ber vorgeschriebenen und beideinigten Dauer berfelben, ausgefertigten Beugniffe ben Anforberungen ber Biffer 2 Lit. C ber angezogenen

Deilgehilsenordnung enisprechen.
Mumeldungen sind an den genannten Dr. med.
Herrn Mar Mainzer, Spezialorze für orthopädische Chirurgie, Heilgnmnaftit und Massage zu Frankfurt a. M., Nedarstraße 5, zu richten.

Biesbaden, den 5. Oftober 1905.

Der Regierungs-Brafident.

Birb beröffentlicht. 24. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: b. Schene.

Befanntmachung.

Für die bevorstehenden, in ben Monat Rovember fallenden Feiertage mache ich hierdurch besonders auf die Bestimmungen des § 12 der Polizeiberordnung vom 23. September 1896, bestreffend die außere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage guimertiam Geiertage, aufmertfam.

Danach bittfen an ben Borabenden bes Bufttags und ber bem Andenfen der Berftorbenen ber driftlichen Nonfeffionen gewidmeten Jahrestage, fowie an biefen genannten Tagen felbft weber öffentliche noch private Tangmufiten, Balle und abnliche Luftbarfeiten verauftaltet werben.

Gerner burfen am Buftage augerbem auch öffentliche theatralifche Borftellungen, Schauftellungen und fonftige öffentliche Luftbarfeiten, mit Ausnahme ber Anfführung ernfter Mufifftude

(Dratorien pp.) nicht fiatifinden. Enblid find an ben bem Andenfen Der Berftorbenen ber driftlichen Ronfeifionen gewidmeten Jahrestagen nur theatralifche Bor-

ftellungen ernften Inhalts gefiattet. 2Biesbaden, ben 30. Offober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Mufforderung.

Die nachbenannten Mititarpflichtigen:

1. Johann Georg Genft Buttrid, geboren am 12. Geptember 1878,

2. Rari Edmidt, geboren am 9. Mars 1882, 8. Otto Gerdinand Braun, geboren am 31. Mai 1888,

jamtlich aus Biesbaden, welche ihrer Militarpflicht noch nicht genügt, unb bermutlich bas Reichsgebiet ohne Erlaubnis ver-laffen haben, werben hiermit aufgeforbert, fich entweder innerhalb brei Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde zu melben, oder, salls dieselben etwa vor länger als 5 Juhren nach Amerika ausgewandert sind, innerhalb erfelben Frist den Nachweis zu liefern, baß fie naturalifierte Ungeborige ber vereinigten Staaten von Rord-Amerika in Gemäßheit ber Convention vom 22. Februar 1868 geworden find, wibrigenfalls nach Ablauf ber gestellten Frift die gerichtliche Untersuchung gegen sie eingeleitet

Die Anverwandten ber nach bem Auslande ausgewanderten Militarpflichtigen, wenn folche noch bier leben follten, werben gur Mitteilung biefer Aufforderung an diefelben biermit veranlagt.

Biesbaden, ben 17. Oftober 1905. Der Zivil-Borfibenbe ber Erfay-Rommiffion Biesbaben-Stabt: v. Chend.

Befanntmachung.

Die unter bem 10, August 1901 vom herrn Minifter für Sanbel und Gewerbe erlaffenen Borsichriften über ben Umfang ber Befuguiffe und Berpflichtungen, jowie über ben Geschäftsbetrieb ber Befinde Bermieter und Stellen Bermittler 2c. finden feitens ber bezüglichen Gewerbe-treibenben nicht bie gebührenbe Benchtung. 3ch nehme beshalb Gelegenheit, auf biefe Befrimmungen nochmals ausbrudlich hinguweisen und bemerfe insbesondere, bag bie in Biffer 12 berselben ers wahnten Bergeichnisse am Schluß jeden Monats ben guftanbigen Boligei-Revieren eingureichen finb. Diefe Bergeichniffe muffen Bor- und Bunamen, Geburtsbatum und Drt bes jur Dienftleiftung Berpflichteten, Die Urt ber neuen Stellung, ben Ort, an welchem fie angetreten wirb, und ben Ramen bes neuen Dienftherrn enthalten.

Benn feine nach Biffer 12 angeigebflichtige Stellenbermittlung frattgefunben hat, ift feine weitere Mitteilung erforberlich.

Bei Zuwiderhandlungen find Bestrafungen nach § 148, Abfat 4a, ber Gewerbe-Ordnung gu

Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Befauntmachung.

Um auch ben in ber Woche ben Tag über burch ihre Berufsgeichafte in Anipruch genommenen Berfonen Gelegenheit gur manblichen Berhandlung mit ben Beamten ber Königl. Glewerbe-Inspektion u geben, finden für die Roniglide Gewerbe-Inipellion ju Biesbaden besondere Eprech. Inipeltion zu Wiesbaden besondere Sprech-frunden am 1. Sonntag jeden Monats, bor-mittags von 11½ bis mittags 1½ Uhr und am Sonnadend der 2. und 4. Boche jeden Monats, nachmittags von 5½ dis 7½ Uhr, in deren Geschäftslofal, Bismardring 14, 1, dier statt. 2 Wiesbaden, den 20. Oftober 1905. Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Befanntmadjung.

Die aus ben Bireaus ber Boligei-Direftion Ach ergebenbe Mafulator foll verlauft werben. Angebote, mit Breisangabe für 50 kg, find gum 15. Rovember b. & bier einsureiden. 2 Biesbaden, den 28. Oktober 1905. Der BolizeisBräfident: v. Schend.

Befanntmachung.

Durch Erlag bes herrn Ministere für Sanbel und Gewerbe vom 19. Juni 1905 werben bie Be-ftimmungen über bie Ausführung ber periobifch ju wiederholenden polizeilichen Mag- und Bewichts-redifionen bom 5. August 1885 (Min.-Bl. d. i. B. S. 188) in folgender Weife abgeanbert:

Bu I Ziffer 2 (Bufat) Lagerraume ber Groß-baudlungen und Fabrilbetriebe, die dem öffentlichen Bertehr nicht zugunglich find, werden bon diesen Revisionen nicht betroffen. Bu II Biffer 8 (neuer Abfat hinter bem erften

Abfag). Auf Großhandlungen und Fabrifbetriebe beren Lagerraume nicht bem öffentlichen Berfehr juganglich find, ift ein poligeilicher Bwang bei Musführung ber Revifionen nicht

auszuüben. Bu II Biffer 18 (neuer Abfat hinter bem gweiten

Abiat). Dieje Bestimmungen finben auf folche Lagerräume der Großbandlungen und Fabrit-betriebe, welche bem öffentlichen Berfehr nicht gugänglich find, nur infoweit Anmenbung, daß die Revisionen von den tech-nischen Beamten ohne Zugiehung der Polizei-beamten vorgenommen werden. Letteres trifft auch auf die in Ziffer 9 Absat 3 gedachten Fälle zu. Die wahrgenommenen Mängel sind den Gewerbetreibenden zwecks Bornahme ber erforberlichen Berichtigungen ober Racheichungen zu bezeichnen. Biffer 15 flubet entsprechende Amvendung. 3

Bicebaben, ben 28. Ceptember 1905. Der Boligei-Brafident: v. Gend.

Polizei-Berordnung.

Muf Grund ber SS 5 und 6 bes Gefebes über bie Einführung ber Bolizei-Berwaltung in ben neu erworbenen Lanbesteilen vom 20. Cept. 1867

wird nach Beratung mit bem hiefigen Gemeindes vorftaube verordnet wie folgt: § 1. Die Bäder, jowie alle, welche mit Brot-waren handeln, find verpflichtet, die Breife des gemöhnlichen Brotes für je 1/2 Rilogramm (1 Afund) an den Bertaufoftellen burch einen von aufen fichtbaren und von bem Revier-Boligei-Rommiffar abgeftempelten Unichlag gur Renntnis bes Bublifums

Die Breife burfen nur an einem Montag abgeanbert werben. Diefe Abanberung muß am nämlichen Tage bem Revier-Bolizei-Kommiffar mitgeteilt und von dem letteren ber abgeanberte Un-ichlag abgeftempelt werden.

§ 2. Die Bader, fowie alle, welche mit Brot-waren handeln, find ferner verpflichtet, an den Berfanfoftellen eine Baage mit Gewichten aufgu-ftellen ober mitguführen und Raufern auf Berlangen

bas Brot vorzumiegen. § 8. Wer einen höheren Breis für Brot, als ben nach § 1 angeschlagenen verlangt ober fich gablen läht, ober wer weniger Brot an Gewicht liefert, als er verfauft hat ober wer fonft ben Bedimmungen biefer Berordnung guwiberhandelt, wirb, fofern nicht eine Beftrafung auf Grund bes Straf-gefenbuches erfolgt, mit Gelbftrafe bis gu 9 Marl ober im Unvermogensfalle mit entiprechenber Saft

Die Polizei-Berordnung bom 25. Februar an beren Stelle bie obige Berorbnung.

Biesbaden, ben 12, April 1881.
Stönigliche Polizei-Direftion. Dr. v. Strang.

Birb beröffentlicht. Biesbaden, ben 17. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Befanntmachung. Stiftung für Taubflumme.

Mus bem bon bem i Banbesbireftor a. D. Birth für das Taubstummen-Institut zu Camberg ausgeseten Legat von 10,000 Mart sollen zu Ende des laufenden Jahres die Zinserträgnisse der Jahre 1904 und 1905 mit rund 600 Mart zur Berausgasung gelangen. In dem Lestament ist bestimmt, daß der Zins-

ertrag bes Legats einem früheren Bogling bes Taubstummen Inftituts ju Camberg (mannlich ober weiblich), welcher über 20 Jahre alt ift und fich ftets uniabelhaft betragen bat, als Beitrag gur Gründung einer burgerlichen Rieberlaffung ober eigenen Saushaltung jugewendet merben foll.

Die an ben Landeshauptmann gu Wiesbaben gu richtenden Bewerdungen muffen Ungaben ents

1. über ben feitherigen Lebenslauf bes Bewerbers ober ber Bewerberin, namentlich feit Entlaffung aus bem Taubftummen Inflitut gu Camberg, über beren bermalige Beichäftigung,

3. über die beabiichtigte Berwendung ber ets betenen Zuwendung im Ginne ber Stiftung.

Den Bewerbungen find am liche Beicheinigungen fiber die feitherige Beichaftigung und Führung ber Bewerber und Bewerberinnen, fowie Zengniffe ber eltherigen, insbesondere bes legten Arbeitgebers

3d erfuce um Ginreidung von Bewerbungen mit bem Unfligen, bag nur folde Berudfichtigung finden tonnen, welche bis jum 81. Dezember 1. 3.

Bicobaden, ben 22. Oftober 1905. Der Landeshauptmann.

Roniglidies Ctanbesamt.

Rwed's Einführung ber Sonntageruhe auf ben Stanbesamtern ift burch Reichsgefes bom 14. Mpril 1905 bas Berfonenftandsgefes bom 6. Februar 1875 babin abgeändert worden, bag Anzeigen von Totgeburten nicht mehr wie bieber ipateftens am folgenden Tage, fondern ipateftens am folgenden Wochentage zu gefcheben baben, Totgeburten, twelche also an Sonnabenden ftatt-gefunden haben, find ipateftens bis Montag angu-geigen. Das Standesamt bleibt beshalb in gufunft Sountags gefalloffen. An Heiertagen, die auf einen Werfiag fallen, ist dasselbe jeooch wie bisder aur Entgegennahme von Anzeigen über Totgeburtssfälle von 9 dis 10 Uhr vormsttags geöffner. 7
2Biesbaden, den 8. September 1905.

Das Standesamt.

Befanntmachung,

betreffend bie Un- und Abfahrt gum begiv. bom Taunusbahnhofe.

Infolge ber burd bie Bauarbeiten für ben Hauptfanal auf der Weftfeite der projeftierten Raiferstraße erfolgten Berengung der Zufahris-ftraße gum Taunusbahnhofe wird hierdurch mit Buftimmung ber Königlichen Gifenbahn-Betriebs-Inspection I hier jur Bermeibung von Berfebrs-ftorungen für die Dauer ber Arbeiten auf Grund

bes § 78 ber Polizei-Berordnung vom 18. September 1900 Folgendes bestimmt:

1. Berionen, welche Finhrwerse jeber Art nach dem Taunusbahnhofe fabren wollen, miffen die bon ber Rheinstraße am Lubwigs-babnhofe entlang nach bem Schlachthaufe

bahnhofe entlang nach dem Schlachthause führende Straße — sogen. Gartenfeldweg — bis zur Alzisieerschebestelle benutzen.

2. Versonen, welche Fuhrwerte seder Art aus dem Taunusbahnhofe sühren, müssen die erheblich verengte discherige zwischen dem Fußgängerweg und der Aufbruchstelle liegende Zus und Absahrtsstraße zum Taunusbahnhofe benutzen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden in Gemäßheit des § 75 der PolizeisBerordnung dom 18. September 1900 mit der dorin angebroften Strase (Geldduße die au 30 Mt. event. 3 Tage Haft gegehndet.

Dit, ebent. 3 Tage Saft) geabnbet. Bicsbaden, ben 26. Auguft 1905.

Der Boligeis Brafibent: v. Coend.

Birb beröffentlicht.

Der Magifirat.

Befanntmachung.

Freitag, den 10. November d. 3., vormittage 11 Uhr, sollen 6 vom Zietenring, der Edernforders und Waterlooftraße eingeschlossene, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplage: Ro. 1 ca. 560 am groß, belegen am Zietenring, Ro. 2 ca. 638,10 am groß, Edbauplag Zieten-rings und Waterlooftraße, No. 3 ca. 845,68 am groß, belegen an der Waterlooftraße.

Baterlooftraße, Ro. 4 ca. 672,71 gm proß, Edbauplag an ber Baterloos und Edernforderftraße,

Ro. 5 ca. 787,26 qm groß, belegen an ber Edernforberftrage,

im Rathause bier, auf Bunne.
bietend versteigert werden.
Die Bebingungen und ein Plan liegen auf Jimmer 44 gur Einsicht offen.
Biesbaden, den 23. Oftober 1905.
Der Magistrat.

Befanntmachung.

Freitag, den 10. Rovember d. A., vor-mittags 11 Uhr, foll ein ftädtischer Bauplah an der Niederbergftraße hier von ca. 8 ar 95 gm im Rathause hier, auf Zimmer 42, öffentlich meist-bietend verfreigert werden.

bietend versteigert werden.
Ein Man und bie Bebingungen liegen auf Bimmer 44 zur Einsicht offen.
Biesbaden, den 21. Oftober 1905.
Der Magistrat.

Befanntmachung.

herr Stadtarst Dr. Souls ift bom 1. Ro-

vember er, bis 1. Januar 1906 verreift. Er wird für die Dauer feiner Abwefenheit burd ben herrn Dr. Cenberth, Rirchgaffe 26, 1,

und Faulbrunnenftrage 2, 1, bertreten. Biesbaden, ben 81. Oftober 1905. Der Magiftrat. — Armenberwaltung.

Berbingung.

Die Ausführung ber Dachdederarbeiten für ben Reubau ber Bittelichule an ber Rieberberg-ftraße zu Wiesbaben (Los I und II) foll im Wege öffentlichen Musichreibung verbungen merben. Berbingungennterlagen und Beichnungen fonnen wahrend ber Bormittagebienfiftunben im

Stadt. Berwaltungsgebaube, Friedrichstraße 15, 3immer Ro. 9, eingeleben, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch bon bort gegen Barzahlung oder bestellgelbfreie Einsendung von 50 Bf. bezogen werden. Berichloffene und mit ber Aufidrift ". S. M. 97

Breitag, den 10. Rovember 1905, bormittage 10 Uhr,

bierher einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt — unter Ginbaltung ber obigen Sos-Reibenfolge — in Gegens wart ber etwa ericheinenben Anbieter. Rur bie mit bem porgeschriebenen und ausge-

füllten Berdingungopolisten bote werden berüchichtigt. Buichlagsfrift: 30 Tage. 314 Apen. ben 27. Oftober 1905. füllten Berdingungsformular eingereichten Ange-

Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berbingung.

Die Musführung ber Bimotiesbetondeden für ben Reubau bes Wirtichaftsgebäudes am ftabtischen Krantenhause zu Wiesbaben foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen

Berbingungsunterlagen und Beichnungen fonnen mahrend ber Bormittagebienftftunben im Stadt. Bermaltungegebaube, Friedrichftrage 15, Binuner Ro. 9, eingefeben, die Angebotsunterlagen, Berbingungeunterlagen ausichließlich Zeichmungen, auch von bort gegen Barzahlung ober bestellgelbfreie Ginfenbung von b) Bf. bezogen werben.

Berichloffene und mit ber Aufschrift "S. M. 96" verfebene Angebote fint fpateftens bis Freitag, ben 10. Robember 1905,

bierber eingureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Begenwart ber etwa ericheinenben Unbieter. Rur bie mit bem vorgeichriebenen und ausge-

füllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werben berieffichtigt. Bufdlagsfrift: 30 Tage. Wiesbaden, ben 27. Oftober 1905. Stadtbanamt, Abteilung für Sochban.

Befanntmachung.

Der Fruditmartt beginnt mahrend ber Bintermonate (Oftober bis einichließlich Mara) um 10 Uhr pormittags. Bicobaden, ben 28. September 1905. Stadt. Migifcamt.

Staate- und Gemeindeftener.

Die Erhebung ber 3. Rate (Ottober, Robbr. Dezember) erfolgt bom 16. b. Mt. ab ftragenmeise nach bem auf bem Steuerzeitel angegebenen Bebeplan. Die Bebetage find nach ben Mifanges budftaben der Gtragen wie folgt feligefest (bie auf bem Steuerzettel angegebene Strage ift

W, Y, Z u. außeth. b. Stadtberings am 7., 8. u.
9. November.
68 liegt im Intereffe der Stenerzahler,
daß fie die borgefchriebenen Gebetage bes
nutgen, nur bann ift rafche Beförderung

möglich.

Das Geld, befonders die Pfennige, find genau abzugahlen, damit Wechfeln an der Kasse vermieden wird.

Biesbaden, den 11. Oftober 1905. Städtifche Stenerfaffe, Rathaus, Erbgefchof Jimmer Ro. 17.

Befanntmachung. Brennholz-Berfauf.

Die Ratural-Berpflegungsftation babier ver-

fauft von heute ab: Buchenhols, 4-fchnittig, Raummeter 18,00 Mt., Diefern-(Angunbe)-Golg pr. Sad 1,10 "
Das Golg wird frei in's Sans abgliefert und ift von bester Qualität.

Bestellungen werben bon bem Sausvater Sturm, Gogl. Bereinshans, Matterftrage 2,

entgegengenommen. Bemerft wird, bag burch bie Abnahme von Holg die Erreichung des humanitären Zweckes der Anfialt gefördert wird.

Freiwillige Fenerwehr (6. Zug)
Clarenthal. THE STATE OF THE S

Sonntag, ben 5. Robeme ber er., bormittags 81/2 Uhr, finbet eine Uebung an ben Remijen ftatt.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird punftliches Er-

ideinen erwartet. Die Brandbireftion.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreaud, Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 4. 11. Postd. Batavia, 11. 11. Postd. Pennsylvania, 18/11. Postd. Amerika, 25. 11. Postd. Patricia, 2. 12. Postd. Pretoria, 9./12. Postd. Blücher, 16./12. Postd. Graf Waldersee, 23./12. Postd. Penn-16,/12. Postd. Graf Waldersee, 23,/12. Postd. Pennsylvania, 3,/1. Postd. Amerika, 7,/1. Postd. Itatavia. Nach Boston: 1,/11. Postd. Badenia, 12,/11. Postd. Artemisia, 23,/11. Postd. Bosnia. Nach Baltimore: 1,11. Postd. Badenia, 12,/11. Postd. Artemisia, 23,/11. Postd. Bosnia. Nach Philadelphia: 8,/11. Postd. Thessalia, 25,/11. Postd. Alexandria. Nach Westindien: 1,/11. Postd. Schaumburg, 3,/11. Postd. Calabria, 15,/11. Postd. Cronfia. Nach Mexico: 3,/11. Postd. Postd. Markomannia, 10,/11. Postd. Prinz Aug. Wilhelm. Nach Neworleans: 15,/11. Postd. Dorothy. Nach Nach Neworleans: 15,/11. Postd. Dorothy. Nach Ost-Asien: 10, 11. Postd. Alesia, 20,/11. Postd. Rhenania, 25,/11. Postd. Sambia, 30,/11. Postd. Spezia, 10,/12. Postd. Scandia.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F 344

Wilhelmstraße 50.) F344
Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampier der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D., "Kroopr. Wilh." nach Bremen, Bl. Okt. 2 Uhr nachm. in Bremerhaven, S.-D. "K. Wilh. d. Gr." nach Bremen, 31. Okt. 12 Uhr mittags von Newyork, D. "König Albert" nach Newyork, 30. Okt. 7 Uhr nachm. von Gibraltar. D. "Brandenburg" nach Bremen, 1. Nov. 11% Uhr vorm. in Bremerhaven. D. "Breslau" nach Baltimore, 31. Okt. 4 Uhr nachm. in Baltimore, D. "Neckar" nach Newyork, 31. Okt. 8 Uhr nachm. in Newyork, D. "Hannover" nach Galveston, 30. Okt. 7 Uhr nachm. von Coranna. D. "Main" nach Newyork, 31. Okt. 2 Uhr nachm. Dover passiert. — Linien nach Ost-Asien und D. "Main" nach Newyork, 31. Okt. 2 Uhr nachm. Dover passiert. — Linien nach Ost-Asien und Australien: D. "Preussen" nach Bremen, 1. Nov. 118/4 Uhr vorm. in Bremerhaven. D. "Roon" nach Bremen, 31. Okt. 4 Uhr nachm. von Southampton. D. "Zieten" nach Bremen, 31. Okt. 12 Uhr nachts in Penaug. D. "Prinzess Alice" nach Hamburg, 31. Okt. 4 Uhr nachm. von Nagasaki. D. "Sachsen" nach Ost-Asien, 31. Okt. 7 Uhr vorm. in Hongkong. D. "Prinz Heinrich" nach Ost-Asien, 31. Okt. 12 Uhr vorm. in Suez. D. "Pr. Ehrel Friedr." nach Ost-Asien, 31. Okt. 12 Uhr nachm. von Southenmoten. D. Scallitati 121/2 Uhr nachm, von Southampton, D. "Seydlitz" nach Bremen, 31. Okt. 914 Uhr nachm. von Southampton. D. "Franken" (Frachtelampfer) nach Australien, 31. Okt. 10 Uhr nachm. von Genua. D. "Grosser Kurfürst" nach Australien, 1. Nov. 314 Uhr nachm. von Bremerhaven. Cuba-, Brasil- u. La Plata-Linien: D. "Crefeld"
nach Bremen, 1, Nov. in Antwerpen, D. "Marburg" nach Brasilien, 31. Okt. in Rio de Janeiro.
D. "Würzburg" nach La Plata, 30. Okt. von
Villagarcia. — Austral-Japan-Linie: D. "Prinz
Sigismund" nach Yokohama, 31. Okt. in Yokohama. — Alexandrien-Linie: D. "Schleswig"
nach Marseille, 31. Okt. 7 Uhr vorm. in Marseille,

Red Star Line. (Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bicket, Langgasse 20.) F 344
Bewegung der Dampfer: D. "Kroonland"

am 25. Okt. in Antwerpen von Newyork ange-kommen. D. "Marquette" am 27. Okt. in Ant-werpen von Hoston und Philadelphia ange-kommen. D. "Manitou" am 27. Okt. von Philadelphia nach Aniwerpen abgegangen. D. "Kroon-land" am 28, Okt. von Antwerpen nach Newyork abgegangen. D. "Finland" am 28. Okt. von Newyork nach Antwerpen abgegangen. D. "Zee-Newyork facti Antwerpen abgegangen. D., Zee-land" am 29. Okt. Scilly passiert von Newyork kommend (am 81. Okt. 7 Uhr morgens in Ant-werpen erwartet). D. "Vaderland" am 80. Okt., in Newyork von Antwerpen angekommen. — In Antwerpen erwariet: D. "Finland" gegen 6. Nov. von Newyork via Dover. D. "Vaderland" gegen 13. Nov. von Newyork via Dover. D. "Manitou" gegen 9. Nov. von Philadelphia via Deptford.